

# PROGRAMMZEITUNG

## 20 JAHRE

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



**März 2007**

Nr. 216 | 20. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69



**Permanente Baustelle <Alternativ>-Kultur  
Junge Mode-Kreationen  
Programm Zukunft: Hafenstadt Basel**

# DAS GOLD DER THRAKER

## DIE ALten ZIVILISATIONEN BULGARIENS

15. MÄRZ - 1. JULI 2007



**Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig**

St. Alban-Graben 5, CH-4010 Basel / [www.antikenmuseumbasel.ch](http://www.antikenmuseumbasel.ch)

NOVARTIS

L. + Th. La Roche Stiftung

RailAway

Ideen für die Freizeit



**LUCERNE CHAMBER BRASS**

*Bauernmusik revisited*



■ MUSIQUES  
■ SUISSES

MGB CD 6250

**Bauernmusik um 1850,  
gespielt auf historischen Instrumenten**

«Ländliche Tänze für 6 Bläser»  
von Ferdinand Lötscher (1842–1904)

«Bauernmusik revisited»  
für Blechbläser-Quintett

**Lucerne Chamber Brass**

Martin Bieri, Trompete; Basil Hubatka, Trompete;  
Philipp Schulze, Horn; Pirmin Rohrer, Posaune;  
Daniel Schädeli, Tuba

**Gast: Dani Häusler, Klarinette**

■ MUSIQUES  
■ SUISSES

[www.musiques-suisses.ch](http://www.musiques-suisses.ch)

Ein Projekt des  
**MIGROS**  
kulturprozent

# Das Stadtbuch ist da!

Einladung zur Vernissage  
des Basler Stadtbuchs 2006

DIE  
Basler  
Chronik  
Das Original  
seit 1879

Dienstag, 20. März 2007, 18.30 Uhr,  
im Schällemätteli (Spitalstrasse 41)  
[www.basler-stadtbuch.ch](http://www.basler-stadtbuch.ch)



## HAUSKULTUR

### Chancen

Als wir vor einem Monat eine ausführliche Vorschau auf das «Gösta Berling»-Experiment im Theater Basel brachten, war zwar vieles noch offen, aber dass die Produktion gänzlich abgesagt würde, schien sehr unwahrscheinlich. Diese Massnahme bedarf triftiger Gründe und ist ein Frust für alle Beteiligten sowie fürs Publikum. Schade, dass sie ausgerechnet jene Sparte trifft, die immer noch um Anerkennung ringt und Unterstützung nötig hätte: die Performancekunst. Bleibt zu hoffen, dass deren ephemeres Wesen, dass das «Unfertige», Risikoreiche am Theater Basel weiterhin eine Chance haben wird.

Gleich mehrere Chancen zum Miterleben kultureller Highlights haben Sie, wenn Sie einen Blick auf unsere aktuellen Ticket-Verlosungen werfen. Bitte beachten Sie neben der Aktion im Heft (S. 79) auch eine weitere auf unserer Website [www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch).

Eine Chance für InserentInnen, ihre Produkte noch attraktiver präsentieren zu können, bietet folgende Neuerung: Ab dieser Ausgabe sind die ersten und die letzten acht Seiten durchgehend farbig. Dadurch gewinnt auch die Redaktion eine Farbseite mehr, auf der wir jeweils ein Thema als besonderen «Blickpunkt» hervorheben (S. 7).

Mit unserer kostenlosen Tagesagenda per E-Mail sowie der Online-Agenda auf unserer Website verpassen Sie keine Chance mehr für einen spannenden Ausgang – eine Tatsache, die eine dankbare Empfängerin dieser Dienstleistung mit einer grosszügigen Spende honorierte. Was wir natürlich wärmstens zur Nachahmung empfehlen. Nutzen auch Sie die Chance, Kulturarbeit, die allen zugute kommt, zu unterstützen – zum Beispiel, indem Sie die ProgrammZeitung abonnieren oder ein Abo verschenken (Talon S. 58). Herzlichen Dank!

| Dagmar Brunner

## EIN HERZ FÜR KOMMERZ UND KULTUR

### Editorial

Sie hat eine Zeitung, eine Bank, ein Reisebüro und eine Fluglinie, Tankstellen, Golfplätze und Fitnesszentren, bis 1999 hatte sie sogar eine eigene Partei: die Migros. Sie ist die grösste private Arbeitgeberin des Landes – und verfügt seit dem Denner-Deal über eine bedenkliche Machtfülle, die ihr aber kaum jemand neidet. Dass sie auch die grösste private Kulturförderin ist, ist freilich nicht allen bewusst. 112 Millionen Franken betrug 2005 das Gesamtbudget für kulturelle und soziale Projekte, davon standen rund 22,3 Prozent für rein Kulturelles zur Verfügung – immerhin über 25 Millionen Franken.

Die Kulturförderung entspricht einem Anliegen des Migros-Gründers Gottlieb Duttweiler. Bereits 1941 hatte er die Idee formuliert, ein Prozent des Betriebsumsatzes «nicht kommerziell» sondern für die «Volksbildung» zu verwenden. Dieses «Kulturprozent» wurde 1957 in den Statuten verankert, und Kommerz und Kultur galten fortan als gleichwertige Unternehmensziele. Zu den von regionalen Migros-Genossenschaften oder vom Genossenschafts-Bund (MGB) initiierten und/oder geförderten Einrichtungen gehören z.B. das Tanzfestival Steps, die Klubhauskonzerte, das Migros-Museum für Gegenwartskunst, der Musik-Szene-Treff M4Music, der Theater-Dramenprozessor, das Bildungszentrum L'Arc in Romainmôtier sowie die Parks Im Grünen und die Klubschulen. Der Kulturbegriff ist bewusst weit gefasst und wird immer wieder zeitgemäß ergänzt. Wurde zu Beginn der Film stark gefördert, sind es heute eine Fülle von Projekten von «klassisch» bis experimentell, gemäss dem Ziel, «das Traditionelle und das Visionäre zu verbinden». Und noch immer gilt Duttweilers Grundsatz, man müsse sich «dort einsetzen, wo der Unternehmer kein Interesse zeigt und der Staat nicht mehr in der Lage ist, die Aufgaben zu lösen».

Es passt in diese Philosophie, dass der 50. Geburtstag des «Kulturprozents» nicht glamourös gefeiert wird, sondern mit dem Jugendwettbewerb «MyCulture», dessen Resultate weniger öffentlichkeitswirksam als für die Beteiligten eine wichtige Erfahrung sein dürften. Bis Mitte Dezember 2006 konnten Jugendteams ihre Projektideen in fünf verschiedenen Sparten einreichen, die anschliessend von einer Jury ausgewertet wurden. 65 Gruppen haben sich gemeldet, rund 25 sind im April eingeladen, ihre Vorhaben in zwei Wochencamps mithilfe von Profis zur Bühnenreife auszuarbeiten. Schliesslich werden die besten kleineren oder grösseren Produktionen zu einem Spektakel verdichtet, das an zwölf Orten des Landes präsentiert wird, so Anfang Juli auch in Basel. Mit «MyCulture» sollen die Jugendlichen Einblick in den ganzen Prozess von Kulturarbeit bekommen – von der Idee bis zur Realisation – und statt Kultur konsumieren selber Kultur schaffen. Es ist absehbar, dass solche Erfahrungen ein anderes, dauerhafteres Verständnis von Kultur fördern.

Auch Basel setzt vermehrt auf die Jugend, z.B. mit den «Education Projekten» (S. 15). Und falls der Rockförderverein der Region Basel ab 2008 eine halbe Million mehr bekommt, wäre das ein Zeichen für die reifende Einsicht, dass (nicht nur) junge Kultur nachhaltige Förderung braucht (S. 22/23). | Dagmar Brunner

50 Jahre Migros-Kulturprozent: [www.myculture.ch](http://www.myculture.ch)

Spektakel in Basel: So 1.7., 15.00, Helmut Förnbacher Theater

Eine erhellende Dokumentation zur Migros-Geschichte mit 17 Beiträgen von Studierenden der Uni Zürich: Katja Girschk, Albrecht Ritschl Thomas Weiskopp (Hg.), «Der Migros-Kosmos». Zur Geschichte eines aussergewöhnlichen Schweizer Unternehmens. Verlag hier + jetzt, Baden, 2003. Grossformat, 311 S., zahlr. Abb., kt., CHF 48



### Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG  
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel  
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39  
info@programmzeitung.ch  
www.programmzeitung.ch

### Verlagsleitung

Roland Strub, strub@programmzeitung.ch

### Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

### Kultur-Szene

Barbara Helfer, helfer@programmzeitung.ch

### Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

### Inserate

Claudia Schweizer, schweizer@programmzeitung.ch

### Abo | Administration

Sonja Fritschi, fritschi@programmzeitung.ch

### Korrektur | Redaktion

Christopher Zimmer, zimmer@programmzeitung.ch

### Gestaltung

Anke Häckell, haeckell@programmzeitung.ch

### Druck

Schwabe AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttenz  
T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

### Visuelles Konzept

Susan Knapp, Karo Grafik und Verlag

### ProgrammZeitung Nr. 216

März 2007, 20. Jahrgang, ISSN 1422-6898  
Auflage: 6 500, erscheint 11 Mal pro Jahr

### Abonnemente

Jahresabo (11 Ausgaben inkl. <kuppler>):  
CHF 69, Ausland CHF 74  
Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)  
Förderabo: ab CHF 169 \*  
abo@programmzeitung.ch  
Abobestellalton → S. 58  
Online-Tagesagenda gratis

### Redaktionsschluss Ausgabe April

Veranstalter-Beiträge <Kultur-Szene>: Do 1.3.  
Redaktionelle Beiträge: Mi 7.3.  
Agenda: Sa 10.3.  
Inserate: Mo 12.3.  
Erscheinungstermin: Fr 30.3.

### Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und  
Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und  
Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;  
für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich.  
Textkürzungen und Bildveränderungen  
behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten  
den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern  
sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

\* Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig  
anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle  
Unterstützung angewiesen. Beiträge von mindes-  
tens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus  
sind als Spenden vom steuerbaren Einkommen  
abziehbar. Helfen auch Sie uns durch ein Förder-  
abo (ab CHF 169).



### Akrobatik Kurs Für Erwachsene

**Ziel:** Erlernen, vertiefen und erweitern akrobatischer Grund-  
elemente. Die Koordination, Dehnbarkeit und Kraftausdauer wird  
trainiert, gefördert und vertieft. Der Unterricht richtet sich metho-  
disch auch an Anfänger/innen, ist aber ebenso für Fortgeschrittene  
geeignet. Individuelle Fähigkeiten werden gefördert.

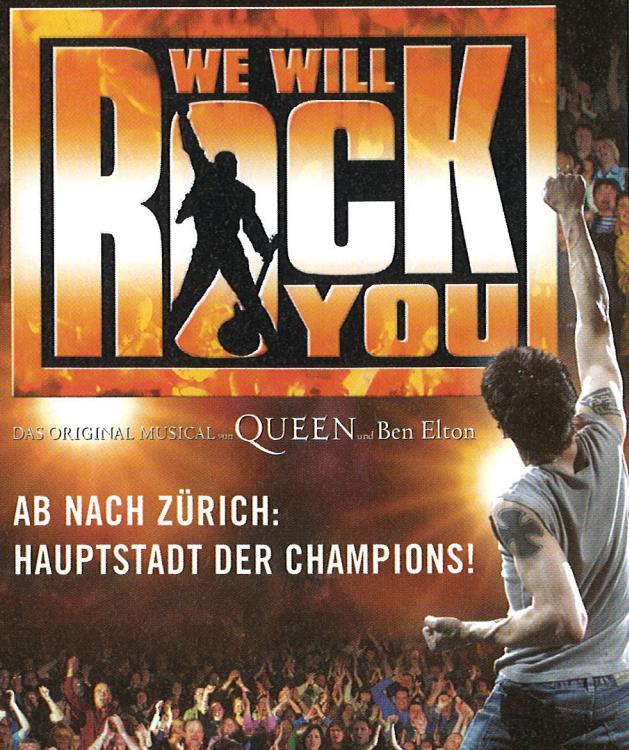
**Inhalt:** Div. Rollen, Handstand, Handstand-Überschlag, Kopfsprung,  
div. Räder, Rondat, Flic-Flac, Salto, Partnerakrobistik, Pyramiden,  
Hebekrakobtik.

**Zeit:** Dienstag 19.30 - 21.00 Uhr / Mittwoch 20.00 - 21.30 Uhr  
**Ort:** Zirkus Schule Basel  
**Kosten:** 12 Lektionen à 90 Minuten: Fr. 285.-

### Anmeldung:

Gundeldinger Feld / Dornacherstrasse 192 / CH-4053 Basel  
Tel. +41 (0) 61 331'27'70 / Fax +41 (0) 61 331'27'83  
info@zirkusschulebasel.ch / www.zirkusschulebasel.ch

Michael Brenner and Freddy Burger in association with Queen Theatrical Productions,  
Phil McIntyre Entertainments and Tribeca Theatrical Productions present:



DAS ORIGINAL MUSICAL von QUEEN und Ben Elton

AB NACH ZÜRICH:  
HAUPTSTADT DER CHAMPIONS!

Theater 11 Zürich

TICKETCORNER 0900 800 800 (CHF 1.19/MIN)

WWW.WEWILLROCKYOU.CH

coop

Discounter

UBS

Swisscom

EWZ

Swissair

Blick Sicher



## REDAKTION

<b>Baustelle &lt;Alternativ&gt;-Kultur</b>	Die Zukunft der Kaserne Basel und die neue <Rockfact>   Dominique Spirgi	7
<b>Das weite Feld der Mode</b>	Angehende Mode-DesignerInnen zeigen ihre Diplomarbeiten   Boris Schibler	16
<b>ProgrammZukunft: Hafenstadt Basel</b>	Strategien für die Hafenareale in Basel Nord   Sibylle Ryser	21
<b>Insel der versteinerten Herzen</b>	Clint Eastwoods Drama <Letters from Iwo Jima>   Michael Lang	8
<b>Leben im Sterben</b>	Medhi Sahebis Film schildert die letzte Lebensphase eines Freundes   Michael Lang	9
<b>Notizen</b>	Kurzmeldungen und Hinweise   Dagmar Brunner (db), Alfred Ziltener (az), Christopher Zimmer (cz)	9–20
<b>Die Welt als Scheibe</b>	Zimmermann/de Perrot und ihre neue Performance <Gaff Aff>   Felicitas Ammann	10
<b>Mit dem Körper denken</b>	Die Tänzerin und Choreografin Sandra Schöll zeigt <Biotop>   Jana Ullmann	10
<b>Bühnenarbeit im Team</b>	Der Liestaler Nils Torpus leitet die Aargauer Gruppe Theater Marie   Alfred Ziltener	11
<b>Alles paletti?</b>	Tabea Martin und Matthias Mooij inszenieren am Jungen Theater Basel   Christopher Zimmer	11
<b>Langsame Annäherung</b>	Kathrin Aehnlichs Roman <Alle sterben, auch die Löffelstöre>   Corina Lanfranchi	12
<b>Litera-pur</b>	Ein Anagramm über die <Klosterfrau Melissengeist>   Kurt Mautz	12
<b>Gastro.sophie</b>	Das Café Floatarium bietet unter anderem Basels besten Espresso an   Oliver Lüdi	13
<b>Sprachverlust, Sprachsuche</b>	Lyrik von Celan und Live-Electronic mit Richard Barrett   Christopher Zimmer	14
<b>Jugend tanzt und komponiert</b>	Zwei neue <Education Projekte> mit Ballett und Kammerorchester   Alfred Ziltener	15
<b>Schule der Sinne</b>	Eine Veranstaltungsreihe im Burghof ist der indischen Kultur gewidmet   Dagmar Brunner	17
<b>Poesie in Stein und Stahl</b>	Der Bildhauer Martin Raimann und seine <Werkstattkultur>   Dagmar Brunner	18
<b>Verbarium</b>	Kleine Ausflüge ins Wesen der Verben, z.B. <zügeln>   Adrian Portmann	18
<b>Kunstsinniges Kasernenareal</b>	Der Ausstellungsraum Klingental pflegt die lokale Szene   Isabel Zürcher	19
<b>Off off</b>	Unabhängige Kunsträume bilden ein landesweites Netzwerk   Isabel Zürcher	19
<b>Zeugen vergangener Grösse</b>	<Das Gold der Thraker> im Antikenmuseum Basel   Christopher Zimmer	20
<b>Rocknews</b>	Mitteilungen des Rockfördervereins der Region Basel (RFV)   Patrik Aellig	22/23

## KULTURSZENE

Gastseiten der Veranstaltenden	24–55	Konzertchor Oberbaselbiet	44
Plattform.bl	39–46	La Beata Olanda, Freiburg/Br.	
<b>Film</b>		Kulturscheune Liestal	42
Kultkino Atelier   Camera   Club   Movie	51	Kuppel	37
Landkino	46	Motettenchor Region Basel	44
Stadttheater Basel	50	Music Now	36
<b>Theater   Tanz</b>		Parterre Basel	37
Basler Lehrerinnen- und Lehrertheater	25	Regio-Chor Binningen   Basel	49
Basler Marionetten Theater	39	Stringtime	48
Goetheanum Dornach	27	Swiss Chamber Concerts	47
Junges Theater Basel	39	<b>Kunst</b>	
Das Neue Theater am Bhf. Dornach   NTaB	41	Aargauer Kunsthaus Aarau	54
Tango Schule Basel	38	Ausstellungsraum Klingental	54
Theater Basel	24	Ernte 06	45
Theater auf dem Lande	41	Fondation Beyeler	53
Theater Roxy	40   41	Kunstmuseum Basel	53
Theater im Teufelhof Basel	25	Museum am Lindenplatz Weil am Rhein	55
Vorstadttheater Basel	27	Museum Tinguey	52
<b>Literatur</b>		<b>Diverse</b>	
Dichter- und Stadtmuseum	46	Augusta Raurica	45
Kantonsbibliothek Baselland	46	Burghof Lörrach	29
Kulturbüro Rheinfelden	50	Forum für Zeitfragen	31
<b>Musik</b>		Kaserne Basel	28
Allgemeine Musikgesellschaft Basel	47	Kultur- und Begegnungszentrum Union	31
Baselbieter Konzerte	45	Kulturforum Laufen	42
Basler Madrigalisten	49	Kulturmaar Marabu Gelterkinden	42
Basel Sinfonietta	44	Kulturzentrum Kesselhaus Weil am Rhein	33
The Bird's Eye Jazz Club	37	Naturhistorisches Museum Basel	55
Camerata Variabile Basel	48	Nellie Nashorn	33
Colla 'Voce	48	Offene Kirche Elisabethen	30
Collegium Musicum Basel	49	Podium an der Natur: Mobilität	55
Gare du Nord	43	Théâtre La Coupole	28
Jazz by Off Beat	36	Theater Palazzo Liestal	42
Kammermusik um halb acht	47	Unternehmen Mitte	32   33
		Volkshochschule beider Basel	30
		Voltahalle	38
		Werkraum Warteck pp	34   35

## AGENDA

56–75

## SERVICE

Abbestellung	58
Verlosung Konzerttickets	79
Museen   Kunsträume	76–79
Veranstalteradressen	80   81
Restaurants, Bars & Cafés	82



Mehr Kulturanlässe in der kostenlosen  
Tagesagenda  
[www.programmzeitung.ch/heute](http://www.programmzeitung.ch/heute)

# NOMOS

DIE MASSIVHOLZKOLLEKTION



HAS Design AG, Riehen

# ALINEA

ALINEA AG, Showroom und Beratung: Brunngässlein 1, CH-4001 Basel, Telefon 061 690 97 96, [www.alineabasel.ch](http://www.alineabasel.ch)



## BAUSTELLE <ALTERNATIV>-KULTUR

Zukunft Kaserne Basel

**Der Kanton Baselland präsentiert ein neues Probezentrum für Pop- und Rockbands, während sich Basel-Stadt noch mit vielen Absichten herumschlägt.**

Zufriedene Gesichter allenthalben – mehr oder weniger jedenfalls. «Die Diskussion um die Zukunft der Kaserne Basel befindet sich auf sehr gutem Wege», betont Niggi Ullrich, Leiter der Abteilung <kulturelles.bl> in der Baselbieter Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion. Der runde Tisch, der nach dem Seilziehen um die inhaltliche und strukturelle Neuorientierung der Kaserne von Ullrichs Basler Kollegen Michael Koechlin ins Leben gerufen wurde, habe seine Chancen genutzt.

Von «positiven und kreativen» Gesprächen spricht auch Thomas Gelzer, der Präsident des Trägervereins der Kaserne, der im vergangenen Herbst mit seinem Vorschlag eines Zweispartenmodells mit Segregationscharakter auch betriebsintern für Unruhe gesorgt hatte. «Wir befinden uns auf der Ziellinie.» Ähnlich, wenn auch etwas zurückhaltender, äussert sich Tobit Schäfer vom Rockförderverein. Er hatte mit seinem Vorschlag, die Kaserne zum Zentrum für Populärmusik umzufunktionieren, die zum Teil harsch geführte Diskussion vergangenen Sommer ins Rollen gebracht: «Wir haben gemeinsam ein Modell entwickelt, wie die Kaserne als Dreispartenbetrieb optimiert werden kann.» Und: «Wir sind uns nicht in die Haare geraten.»

### Aktivere ProduzentInnen

Wie dieses Zukunftsmodell im Detail aussehen könnte, dazu wollten sich die Beteiligten noch nicht äussern. Wesentlichen Einfluss haben wird der Umstand, dass die Veranstalter bzw. die Veranstaltungsorte von Theater- und Tanzproduktionen im Förderprozess der freien Szene künftig eine wesentlich aktiveren Rolle spielen werden – so wie dies bisher beim auslaufenden Nachwuchsfördermodell <Treibstoff> der Fall war. Die Kaserne Basel müsste demnach ihrer Rolle als Produzentin oder Ko-Produzentin mehr Gewicht beimessen als heute. Denkbar ist, dass die Veranstalter gewisse Förderbeiträge an Theater- und Tanzproduktionen künftig selber verteilen werden.

Noch weniger Konkretes war zu erfahren, was die Zukunft der Kaserne Basel auf der Seite der sogenannten Populärmusik bringen wird. «Klar ist, dass die Kaserne auch mit einem optimierten Betriebsmodell die aktuellen Bedürfnisse in Sachen Rock- und Popmusik alleine nicht wird befriedigen können»,



betont Tobit Schäfer. Zu diesen Bedürfnissen gehören konkret eine Aufstockung der Fördermittel sowie die Schaffung neuer Proberäume für lokale Bands. Beide Forderungen sind Gegenstand von aktuellen Vorstössen, die der Grosse Rat kürzlich erst an die Regierung überwiesen hat.

Parlamentarische Mehrheitsfähigkeit allein reicht aber nicht aus, wie die Vergangenheit mehrmals bewiesen hat. Die Idee, auf dem Gundeldingerfeld ein Probezentrum für Rock- und PopmusikerInnen zu schaffen, wurde bereits im Keim ersticken, während die Pläne, im Sommercino neue Proberäume einzurichten, erst kürzlich fallengelassen wurden. In beiden Fällen obsiegte die Angst, sich mit einer aufgebrachten Nachbarschaft auseinanderzusetzen zu müssen.

### Facts statt Fiction

Während die staatliche Förderung der Populärmusik durch den Kanton Basel-Stadt also nur schwer vom Fleck kommt, wurden im Baselbiet in aller Stille <Rockfacts> geschaffen mit einem Projekt, das sich sinnigerweise <Rockfact> nennt. Auf Initiative des Musikers Christian Plösser entsteht auf dem Walzwerk-Areal in Münchenstein und mit Unterstützung durch den Kanton Basel-Landschaft ein Zentrum mit elf Proberäumen, einem Audiostudio und einer Probebühne. Die Baukosten von 750 000 Franken stammen zu einem grossen Teil aus dem Baselbieter Lotteriefonds. Einen kleineren Beitrag leistet aber auch die Kantensprung Verwaltungs GmbH, die auf dem Münchensteiner Areal wie auch auf dem Gundeldinger Feld in Basel als Vermieterin fungiert.

An der Medienkonferenz zur Vorstellung des Projekts betonte der Baselbieter Bildungs-, Kultur- und Sportdirektor Urs Wüthrich den eigenständigen Charakter des Projekts: «Mein Basler Kollege war stets informiert über den Stand der Dinge, es war aber nicht unsere Ansicht, für die Städter irgendwelche Kohlen aus dem Feuer zu holen.» Aber selbstverständlich kommen als zukünftige MieterInnen nicht nur Musikschaffende aus dem Baselbiet in Frage. Bands können ihr Interesse an einem Proberaum via Internet anmelden. Eine Jury, in der auch der Basler Rockförderverein Einsitz hat, wird entscheiden, welche Bands ab Mitte 2007 die neuen Räume beziehen können.

| Dominique Spirgi

**Infos, Anmeldungen Proberäume: [www.rockfacts.ch](http://www.rockfacts.ch)**

**Weitere Infos: Rockförderverein → S. 22**

**Abb. Walzwerkareal. Fotos: Irene Wigger, Kantensprung AG**



## INSEL DER VERSTEINERTEN HERZEN

Clint Eastwoods Drama *«Letters from Iwo Jima»*

### Eine kammerspielartig inszenierte, kafkaeske Expedition in die Eingeweide des Kriegswahnsinns.

Wenn Hollywoods hoch dekorerter und patriotischer Regie-Altmeister Clint Eastwood just jetzt, da sich die USA militärisch total im Irak-Konflikt verheddert haben, in zwei epischen Spielfilmen die grausige Schlacht von 1945 auf dem kleinen, strategisch wichtigen Eiland von Iwo Jima besiegt, dann ist das kein Zufall. Eastwood ist ein moralistischer Filmemacher mit hohen Ansprüchen. Und so darf man aus seinen aktuellen Filmen gewiss kritische Bezüge zur Befindlichkeit der bröckelnden Supermacht USA am Ende der Ära des Kriegspräsidenten George W. Bush ableiten.

In *«Flags of our Fathers»* (der Film ist seit einiger Zeit in den Kinos zu sehen) schilderte Eastwood das Kriegsgeschehen auf Iwo Jima aus Sicht der amerikanischen Angreifer und montierte parallel dazu die grotesk-zynische Vermarktung des siegreichen Waffengangs in den USA zwecks Generierung von Rüstungsgeldern. In *«Letters from Iwo Jima»* nun wechselt Eastwood die Fronten: Er beleuchtet die Ereignisse auf dem Eiland aus der tristen Perspektive der 21 000 japanischen Verteidiger, die in der mehrwöchigen Schlacht nahezu alle ums Leben kamen. Eastwood geht es in *«Letters from Iwo Jima»* – anders als in *«Flags of our Fathers»* – nun weniger um die historische Rekonstruktion der Ereignisse selbst. Dafür führt er das Publikum in das real existierende, kafkaesk anmutende Bergbunker-Labyrinth, in dem sich die kaiserlichen Truppen trotz der unabwendbaren Niederlage bis in den Tod verschanzten; verblendet und verführt von irrationaler Vaterlandsliebe, hierarchischem Korpsgeist und schierem Kadavergehorsam.

### Intelligenter Antikriegsfilm

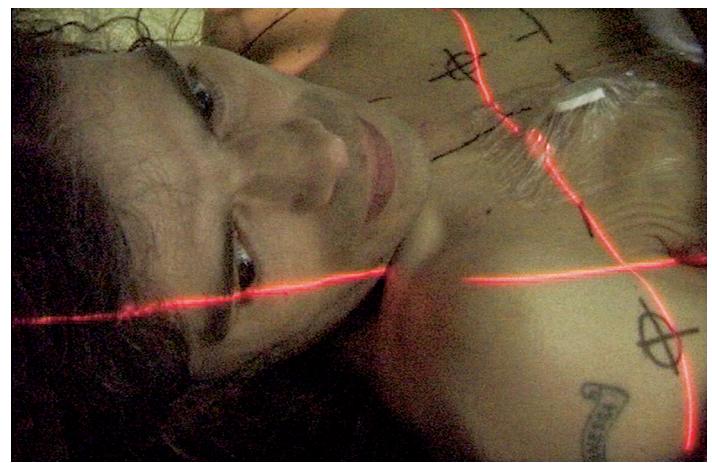
Den Handlungsfaden in Eastwoods dramaturgisch beklemmend inszenierter Spurensuche spinnt der fiktive Soldat Saigo, ein junger Vater und Bäcker, der im Namen des Kaisers in die Armee berufen wird. Seine Irrwege kreuzen sich mehrmals und schicksalhaft mit dem authentisch verbürgten, in den USA aus-

gebildeten, weltoffenen Befehlshaber Tadamichi Kuribayashi. Die Beziehung zwischen den ungleichen Männern bildet das Leitmotiv für zahlreiche Episoden, die emotional anrührend Einblicke in das komplexe Kastensystem der japanischen Soldatenkaste erlauben und als Ganzes immerhin erahnen lassen, in welchem extremen Spannungsfeld zwischen quälendem Warten, ständiger Wachsamkeit und Todesängsten sich die Beteiligten bewegt haben müssen.

Kein Kriegsfilm kommt ohne drastische Schilderungen militärischer Operationen aus. Auch in *«Letters from Iwo Jima»* gibt es etliche schockartige Action-Szenen, die aber die kammer-spielartige Struktur des Dramas niemals dominieren, sondern sinnhaft akzentuieren. Kommt dazu, dass die monochrome Farbgebung ein geradezu gespenstisches, klaustrophobisches Ambiente erzeugt, wie man es in dieser Stimmigkeit und Konsequenz kaum je gesehen hat. Das ist erstaunlich, weil überzeugende Filme gegen den Krieg rar sind. Denn allzu oft erliegen Filmemacher der fatalen Faszination von überzeichneten Heldenfiguren oder pyrotechnisch aufgepeppten, bombastischen Materialschlachten. Ausnahmen von der Regel bilden etwa Werke wie Francis Ford Coppolas *«Apocalypse, Now»*, Steven Spielbergs TV-Serie *«Band of Brothers»*, Oliver Stones *«Platoon»*, Stanley Kubricks *«Full Metal Jacket»* oder Terrence Malicks *«The Thin Red Line»*. Nun wird die Reihe durch *«Letters from Iwo Jima»* famos ergänzt.

Clint Eastwoods Epos ist eine wuchtige, im Detail präzise und bei aller Aufwändigkeit doch verblüffend intime Film-Ode an die versteinerten Herzen in den felsigen Eingeweiden von Iwo Jima. Einem symbolträchtigen Ort ohne stolze Sieger und tragische Helden. Das Einzige, was am Ende im Meer von Blut, Schweiß und Tränen bleibt, sind Verlierer. Das belegt *«Letters From Iwo Jima»* eindrücklich. Ein unbequemer Film, weil er nichts erklären will und keine Schuldzuweisungen macht. Sondern schlicht und ergreifend zeigt, dass Kriege – egal unter welchen ideologischen Vorwänden sie angezettelt werden – zum Totalverlust von menschlicher Energie, Kreativität und Liebe führen. | Michael Lang

Der Film läuft derzeit im Kino Pathé Küchlin

Filmstill aus *«Letters from Iwo Jima»* und *«Zeit des Abschieds»*

## LEBEN IM STERBEN

Dokumentarfilm *«Zeit des Abschieds»*

Der Porträt-Film von Mehdi Sahebi schildert mit Anteilnahme die letzte Lebensphase des 2003 im Zürcher Lighthouse-Hospiz verstorbenen 44-jährigen HIV-infizierten Krebskranken Giuseppe Tommasi. In einem vom Autor feinfühlig angeregten Gespräch findet der Todkranke zu einer differenzierten Selbstreflexion. Der Protagonist lässt seine von schweren Schicksalschlägen geprägte Lebensgeschichte Revue passieren, berichtet

von seinen Krankheitsleiden und reflektiert seine emotionale, seelische und körperliche Befindlichkeit. Er tippt auch lebensphilosophische Fragen an und zeigt sich in bewegender Weise mit Personen aus seinem Umfeld.

Der bereits mehrfach ausgezeichnete Film beginnt mit dem Tod Tommasis und seiner Kremation und schlägt dann den Bogen zurück ins Leben. Eindringlich gelingt es dem Regisseur Mehdi Sahebi, ohne aufgesetzte Kommentare den gesundheitlichen Verfall des Patienten sichtbar zu machen und dessen enorme psychische Kraft aufzuzeigen, die dem Selbstmitleid keinen Raum lässt. Bemerkenswert ist der Umstand, dass nie der Eindruck entsteht, Giuseppe Tommasi sei von Sahebi zu irgend etwas gedrängt worden, weil stets respektvolle Nähe des Autors zu Tommasi erkennbar bleibt.

Zur Vorgeschichte: Sahebi lernte Tommasi in den Achtzigerjahren kennen, verlor ihn dann aus den Augen und erfuhr im Dezember 2002 von seiner Erkrankung. Ab Januar 2003 begleitete er ihn über einen Zeitraum von neun Monaten, bis hin zum Tod. Sahebi führt die Kamera und die Gespräche selber. Ein Hauptgrund dafür, dass sein Film stilistisch auf jegliche Effekthascherei verzichtet und in klaren, prägnanten Bildern und Einstellungen die intimen, von einer selbstkritischen Distanziertheit zum eigenen Schicksal beseelten Statements Giuseppe Tommasis würdevoll illustriert. | Michael Lang

Der Film läuft ab So 4.3., 11.00 (Premiere) im Kultkino Camera

## NOTIZEN

### Naturfilme

db. Das Filmfestival *«fasziNatur»*, das 2006 im Rahmen der ersten *«Natur»*-Messe im Zolli-Restaurant durchgeführt wurde, wird auch heuer kleine und grosse Fans von Tier- und Naturfilmen anziehen. Zehn prämierte Werke der bedeutendsten Umwelt- und Naturfilmwettbewerbe werden an zwei Tagen in deutschen Fassungen gezeigt, moderiert vom Fernsehmann Andreas Moser. Dabei geht es u.a. um die Pole, die Sonne und die Jahreszeiten unter Wasser, ferner um wilde Hunde, Pandas, Pinguine und Elche, um Orang-Utans, Marder und Büffel.

**FasziNatur-Festival: Sa 10. und So 11.3., 13.00–19.30, Zoo-Restaurant, [www.natur.ch](http://www.natur.ch)**

**Natur-Messe: Do 8. bis So 11.3., 10.00–18.00, Messe Basel, Halle 4.1**

**Natur-Kongress: Fr 9.3., 8.00–19.00 (für Fachpublikum), Kongresszentrum**

### Filme und Lektüre über Migration

db. Das Café Secondas, das monatlich im Unternehmen Mitte zu Begegnung und Austausch einlädt, zeigt im Kultkino Camera fünf aktuelle Kurzfilme zur Identität und Situation von Secondas und bietet zwei Podiumsdiskussionen mit den Filmschaffenden an.

Mit Migration, Integration und Menschenrechten befasst sich auch die neue Ausgabe der Halbjahres-Zeitschrift *«Widerspruch»*. Über 35 AutorInnen schildern in brisanten, anregenden und fundierten Beiträgen u.a. die Arbeit mit illegalisierten Asylsuchenden, die Situation der Sans-Papiers und eine solidarische Asyl- und Migrationspolitik. Sie debattieren über den Integrationsbegriff, über Positionen der Gewerkschaften, über eine andere Weltwirtschaftspolitik. Der Uno-Weltbevölkerungsbericht und Rezensionen runden das Heft ab, das zweimal jährlich erscheint.

**Café Secondas-Film-Midinées: So 18./ 25.3., 13.00, Kultkino Camera**

**«Widerspruch» Nr. 51, Migration, 232 S., kt., CHF 25, [www.widerspruch.ch](http://www.widerspruch.ch)**

### Filmtage Nord-Süd

db. Alle zwei Jahre stellen die *«Filmtage Nord-Süd»* neue Dokumentar- und Kurzspielfilme vor, die zur Auseinandersetzung mit anderen Menschen und Kulturen anregen. Die von der Fachstelle *«Filme für eine Welt»* ausgewählten zehn Werke sind für Unterricht und Bildungsarbeit besonders geeignet. Sie handeln u.a. von Integration in der Schweiz, vom Erfolg dank Mikrokrediten in Bangladesch, vom Kampf gegen Ausbeutung und für legale Kinderarbeit in Peru, vom Alltag in Mosambik und in einem Asylheim in Holland.

**15. Filmtage Nord-Süd: Mi 7. und Do 8.3., 17.30–21.30, Museum der Kulturen, Aula**

**Ausserdem: 21. Internationales Filmfestival Fribourg: So 18. bis So 25.3., [www.fiff.ch](http://www.fiff.ch)**

**31. Schweizer Jugendfilmtage: Mi 21. bis So 25.3., Theater an der Sihl, Zürich, [www.okaj.ch](http://www.okaj.ch)**

## DIE WELT ALS SCHEIBE

Performance mit ZdP

Als sich das Erfolgstrior vor zwei Jahren auflöste, da waren nicht nur eingeschworene Theaterfans traurig. Denn Gregor Metzger, Martin Zimmermann und Dimitri de Perrot, kurz MZdP, hatten mit ihren wunderbaren Stücken *«Gopf»*, *«Hoi»* und *«Janei»* ein breites Publikum verzaubert und verblüfft – in der Schweiz und in 21 anderen Ländern. Doch das Ende der Zusammenarbeit bedeutet zum Glück nicht, dass es nun nichts mehr von diesen drei begabten Künstlern zu sehen gibt. Der Tänzer Gregor Metzger arbeitet zurzeit an einem eigenen Stück, das am 19. April im Zürcher Theaterhaus Gessnerallee Premiere feiern wird; der Artist Martin Zimmermann und der Musiker Dimitri de Perrot kommen mit ihrer neuen Produktion nach Basel.

Bereits letztes Jahr begeisterten die beiden hier zusammen mit der französischen Nouveau-Cirque-Truppe Cie Anomalie und einem klugen, witzig-traurigen Stück über das Spiel mit der Gefahr und das Wesen des Artisten. Nun stehen sie zu zweit auf der Bühne. Zimmermann als Artist, Regisseur, Gestalter und de Perrot als Komponist, Tontechniker, DJ. Die kurzen, schweizerdeutschen Titel haben sie beibehalten: *«Gaff Aff»* heisst der neue Streich. Premiere war letzten Herbst im Théâtre Vidy in Lausanne, seither sind sie mit der Produktion in der Schweiz und in Europa unterwegs.

Ausgangspunkt der Recherche für *«Gaff Aff»* war der Abfall, die Verpackung, die heute oft wichtiger ist als der Inhalt. Daraus entstand ein Bühnenbild ganz aus Karton, ein fragiles Gebilde, das sich im Handumdrehen durch einen Schnitt, einen Falz, durch Biegen und Brechen verändert. Ein verschachtelter Bühnenraum für ein vertracktes Geschehen. Mittendrin steht der Artist, den Blicken des Publikums ausgeliefert. Doch er blickt zurück, und bald wird unklar, welcher Aff denn nun welchen angafft. Zimmermann und de Perrot zeigen uns – gewohnt melancholisch und witzig zugleich – den modernen Menschen, der sich abhanden kommt. Den Untergrund bildet eine kreisrunde, schwarze Bühne, die ein Karussell sein kann, ein Zirkus, ein Abbild der Welt – oder einfach eine Langspielplatte.

| Felicitas Ammann

**Zimmermann/de Perrot mit *«Gaff Aff»*:** Do 29. bis Sa 31.3., 20.00, Kaserne → S. 28  
Weitere Infos: [www.zimmermanndeperrot.com](http://www.zimmermanndeperrot.com)



## MIT DEM KÖRPER DENKEN

*«Biotoop» im Theater Roxy*

**Die Freiburger Tänzerin und Choreografin Sandra Schöll zeigt auf der Bühne reflektierte Sinnlichkeit.**

Tote Fische hängen von der Decke. Eine Frau bewegt sich bedächtig durch dieses Fischlabyrinth. Die Fische geraten ins Schwingen und schweben wabernd an ihren Fäden durch den Raum, der Tanz wird schneller und raumgreifender. Klatschend schlägt das Gesicht der Tänzerin gegen die silbernen Fischleiber, wie wenn es da eine Schlacht zu gewinnen gäbe. *«Polarfisch»* hiess das letzte Solo-Stück, das die Tänzerin und Choreografin Sandra Schöll vergangenen Frühsummer im Werkraum Warteck zeigte. Seit 2003 arbeitet die Freiburgerin kontinuierlich als Tänzerin und Choreografin in Basel. Unter dem Label *«corporeal prod.»* hat sie mit der Produktion *«reflecting female bodies»*, die als Carte blanche im Theater Roxy uraufgeführt wurde, auch über die Schweizer Grenzen hinweg Erfolge gefeiert.

Spricht sie von der Arbeit, so lässt man sich gerne von ihrer Leidenschaft und ihrem Engagement für den Tanz begeistern. Gleichzeitig fällt Sandra Schölls wohltuend reflektierte Haltung zu ihrer eigenen Arbeit auf. Die Tänzerin bringt einen Magister in Romanistik und Germanistik mit – sie hat in ihrem Studium gelernt, wie sich Textstrukturen dekodieren lassen: «Choreografie hat sehr viel mit Struktur zu tun.»

### Den Tanz als eigenständige Kunstform stärken

Zum Tanz gefunden hat Sandra Schöll eher spät und zufällig als Gaststudentin in Clermont-Ferrand. Als sie an der dortigen Universität einen Kurs in *«Dance contemporaine»* belegt, entdeckt sie für sich eine neue Welt, in der sie plötzlich alles zusammenbringen kann, was ihr wichtig ist und was sie bewegt: «Denken und Handeln liegen beim Tanz für mich sehr nahe beieinander. Jetzt hatte ich endlich eine Möglichkeit gefunden, theoretische Ansätze mit der getanzten Bewegung zu verknüpfen.» Nach dem Studium also folgt eine Tanzausbildung in Freiburg, mit Weiterbildungen in New York und Amsterdam. Wie die Körper der Tanzenden auf die Voraussetzungen in einem Raum reagieren, wie sie sich in der Bewegung organisieren und welche Stimmungen sich mittels Bewegung erzeugen lassen, das sind Fragen, die Sandra Schöll beschäftigen. Klar, dass bei einem solchen Ansatz Musik und Bühnenbild eine besondere Rolle spielen, die Zusammenarbeit mit anderen Kunstpartnern liegt nahe. In *«Biotoop»*, dem neuen Stück, schwabbeln tausend gefüllte Bettflaschen auf dem Bühnenboden, was den Tanz beeinflusst. Das Bühnenbild wurde diesmal von der bildenden Künstlerin Saskia Edens realisiert. Die Musik hat wie schon in *«Polarfisch»* Beat Frei komponiert.

Auch in der Kulturpolitik will Sandra Schöll ihre Meinung einbringen. «Der zeitgenössische Tanz muss sich selbst stärken, denn als eigenständige Kunstform hat er sich hier noch nicht wirklich etabliert. Ich setze mich gerne dafür ein, weil ich die Anliegen ja auch gut formulieren kann.» Und wie stellt sie sich die Zukunft für das eigene künstlerische Schaffen vor? «Mein Wunsch ist, *«corporeal. prod.»* zu einer Compagnie auszubauen, die eine feste Besetzung hat, so dass man sich gemeinsam weiterentwickeln, neue Arbeitsmethoden und Herangehensweisen finden kann.»

| Jana Ulmann

*«Biotoop»: Mi 7.3., 20.00 (Premiere), bis So 11.3., Theater Roxy → S. 40/41*



## BÜHNENARBEIT IM TEAM

Theater Marie, Aarau

**Nils Torpus startet seine Theaterarbeit in Aarau mit einer Inszenierung von Hermann Burgers Roman «Schilten».**

Er habe schon lange davon geträumt, in einer festen Gruppe von Leuten, die er schätzt, Theater zu machen, erzählt der Schauspieler und Regisseur Nils Torpus. Nun kann er dieses Ideal verwirklichen: Seit Anfang Jahr ist er künstlerischer Leiter des 1983 gegründeten freien Ensembles Theater Marie in Aarau. 1969 in Liestal geboren, hat er die Hochschule für Musik und Theater Bern absolviert und ging anschliessend an die Schaubühne im Lindenfels in Leipzig. Zu viert hätten sie dieses Theater geleitet, doch – bedauert er – vermutlich seien sie damals alle noch zu jung gewesen, um verantwortungsvoll im Team zu arbeiten. Nach zweieinhalb Jahren war für ihn das Experiment zu Ende. Er liess sich in Basel nieder und arbeitete vorwiegend in der freien Szene. In der Kaserne Basel waren einige seiner Arbeiten zu sehen: unter anderem die psychologisch sorgfältige Inszenierung von «Savannah Bay» von Marguerite Duras mit Anne-Marie Blanc und ihrer Enkelin Mona Petri und «Übbü» nach Alfred Jarry als bunte surrealistische Bilderflut.

Mona Petri gehört nun auch zum neuen Team des Theater Marie, dazu die SchauspielerInnen Francesca Tappa und Herwig Ursin. Sein Programm beginnt Torpus mit einer Dramatisierung von Hermann Burgers Roman «Schilten». Damit kommt er auch der Verpflichtung des einzigen fest subventionierten Ensembles im Kanton Aargau nach, regionale Stoffe und AutorInnen auf die Bühne zu bringen. Torpus verzichtet – im Gegensatz zur Verfilmung von Beat Kuert – auf eine Dialogisierung des als grosser Rechenschaftsbericht angelegten Romans; ihn interessiert gerade die Einsamkeit des monologisierenden Protagonisten. Ein Rahmenprogramm begleitet die Aufführung. So wird in einer Lesung die Entwicklung des Textes über acht verschiedene Fassungen zu verfolgen sein. «Schilten» geht wie alle Produktionen des Theaters auf Tournee; es wird zwar vorläufig nicht in Basel, dafür aber u.a. im Schulhaus Schiltwald, dem Schauplatz des Romans, gezeigt.

### Lust auf Experimente

Nach dem eher textlastigen «Schilten» folgt ein Theater der Bilder: «Ikarus – is that all there», ein Projekt über den Traum vom Fliegen. Erarbeitet und gezeigt wird es in der alten Aarauer Kaserne, wo bis 2011 eine neue, mittelgrosse Bühne gebaut werden soll. Es gastiert anschliessend in weiteren, zu Kulturzentren umgewandelten Kasernen, im Dezember auch in Basel. Die dritte Produktion des Jahres wird von der Gast-Regisseurin Anke Bussmann inszeniert: die deutschsprachige Erstaufführung von «La Place de l'autre» des mit 38 Jahren an Aids gestorbenen Franzosen Jean-Luc Lagarce. Mona Petri habe ihn auf dieses Stück aufmerksam gemacht, erzählt Torpus, und übersetze es auch selbst ins Deutsche. Ferner realisiert das Team ein Hörstück von Herwig Ursin. Weitere Pläne? Nils Torpus möchte ein breites Spektrum anbieten, u.a. Romanbearbeitungen und Ausgrabungen selten gespielter Stücke. Wichtig ist ihm auch die Zusammenarbeit mit jungen Schweizer AutorInnen; so ist er mit Gerhard Meister im Gespräch. Und Produktionen an ungewöhnlichen Spielorten reizen ihn: Warum nicht einmal an einer Autobahn-Raststätte auftreten? | **Alfred Ziltener**

Theater Marie spielt «Schilten»: ab Mi 21.3., 20.15, Theater Tuchlaube, Aarau  
Weitere Infos: [www.theatermarie.ch](http://www.theatermarie.ch)



## ALLES PALETTI?

### Das neue Stück des jtb

Die Choreografin Tabea Martin und der Regisseur Matthias Mooij haben sich im vergangenen Jahr mit zwei Tanztheaterabenden bereits einen Namen gemacht. Nun werden sie, wieder als Team, für das Junge Theater Basel (jtb) zum ersten Mal mit Jugendlichen arbeiten. Ihr besonderer Auftrag dabei: Eine Inszenierung zu schaffen, in der Schauspiel und Tanz gleichberechtigt agieren.

Das geeignete Stück fanden sie in «Försök ett besök» (Nettes Zukunft) des schwedischen Autors Mats Wahl. Dieses bietet eine offene Form, die Raum für Bewegung lässt – nach Streichung etlicher Nebengeschichten. Gemeinsam mit drei, speziell für das Stück ausgewählten jungen DarstellerInnen aus den Theaterkursen des jtb und einer Profispielerin aus der freien Szene wurde die Dialektfassung «S' chunnt scho guet» erstellt.

Geblieben ist eine «einfache» Geschichte: Nette, 17 Jahre alt, ist seit fünf Wochen nicht mehr in die Schule gekommen. Die Mutter ist auf den Kanaren, schickt kein Geld. Nette bannt ihre Träume auf Video. Die junge, engagierte Lehrerin Alice steht vor der Tür. Später stossen der Macho Kewan und seine von ihm geschwängerte Freundin Lina dazu. Am Ende der Auseinandersetzungen und Demütigungsspiele hat sich die Lehrerin verwandelt. Wie Nette und Lilly verweigert sie sich jedem Engagement und jeglicher Selbstverantwortung, lässt sie sich ins sozialstaatliche Sicherheitsnetz fallen.

Mag diese Haltung auf den ersten Blick deprimierend erscheinen, so ist doch Nettes infizierende Einstellung von einer herausfordernd positiven Stärke. Sie hat sich bewusst dafür entschieden, lässt sich nicht mehr belügen von den Versprechungen einer Lifestyle-Welt, in der Menschen wie sie sowieso keine Chance haben. Ihr Zuhause ist ihr privater Kosmos, in den alle Gäste wie in eine andere Welt fallen. Diese Antibotschaft soll provozieren, soll das vor allem jugendliche Publikum ermutigen, Stellung zu beziehen. Gelingt das, haben Stück und Inszenierung ihr Ziel erreicht.

| **Christopher Zimmer**

**«S' chunnt scho guet»: Sa 17.3., 20.00  
(Premiere), bis Sa 12.5., JTB → S. 39**

## LANGSAME ANNÄHERUNG

## Buchbesprechung

«Liebe Skarlet, das ist ein Brief aus dem Jenseits, aber Du bist eine der ganz wenigen, denen ich zutraue, mit der makabren Situation umzugehen.» Skarlet sitzt in der S-Bahn und stellt sich vor, wo Paul jetzt ist. Im Paradies? Doch es ist Winter, und sie denkt, dass es für ein Paradies im Himmel momentan zu kalt sei. Skarlet ist eine Frau mit Realitätssinn, hat es gern konkret. Schon als Kind machte sie der Gedanke an die Unendlichkeit krank. Und jetzt ist Paul gegangen, hinein in diese Unendlichkeit. Ein letztes Mal, wenn auch unter anderen Vorzeichen, löst Paul ein, was er ein Leben lang versprochen hat: Dinge mit ihm zu erleben, über die kein Mensch redet in diesem Land. Dieses Land, das ist die DDR, als es sie noch gab. Und Paul ist Skarlets Lebensbegleiter, Skarlet die Protagonistin in Kathrin Aehnlichs Buch *«Alle sterben, auch die Löffelstöre»*.

Die Autorin, 1957 in Leipzig geboren, studierte an der Ingenieurschule für Bauwesen und besuchte danach das Literaturinstitut in Leipzig. 1998 erschien ihre Abschlussarbeit *«Wenn ich gross bin flieg ich zu den Sternen»*, eine Erzählung über den DDR-Alltag aus der Sicht eines Kindes. *«Alle sterben, auch die Löffelstöre»* ist ihr erster Roman – und vorweg: ein äusserst gelungenes Debüt. Warum die Löffelstöre, diese sieben Meter langen und vom Aussterben bedrohten Fische dem Buch den Titel geben? Darüber lässt sich ebenso spekulieren wie über Skarlets Verhältnis zu Paul. Gewiss ist: Das Leben wirft Fragen auf, die nicht immer (eindeutig) zu beantworten sind.

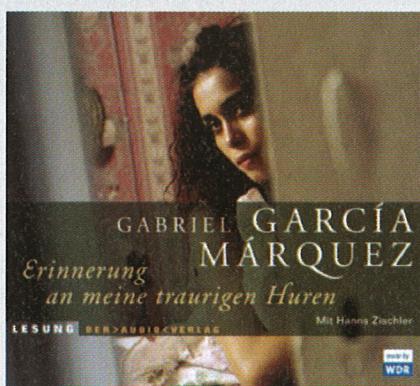
Der Roman beginnt am Tag, als Paul stirbt, es ist der zweitletzte Tag im Jahr. Auf dem Hintergrund dieses zwar erwarteten, aber dennoch äusserst schmerhaften Abschieds erinnert sich Skarlet an ihre Zeit mit und neben Paul. Und damit auch an ihre eigene Kindheit und Jugend in einem sozialistischen Staat. Im Kindergarten lernen sich Paul und Skarlet kennen, sie überleben die regimetreue Kindergartenante und ihre militärischen Erziehungsmethoden, die aus den Zöglingen stramme SozialistInnen machen sollen. Gemeinsam durchstehen sie die Schulzeit und das Studium. Manchmal reden sie vom Weggehen, «einfach in den Zug steigen und davonfahren», ohne Gedanken an das Zurückkehren. Sie sind zusammen, als die Mauer fällt, und es ist jener Moment, in dem sie für den Bruchteil einer Sekunde bereit wären, ihre Freundschaft gegen etwas anderes einzutauschen.

Im Erzählwechsel zwischen Vergangenheit und Gegenwart erfährt man immer mehr von Skarlet und Paul. Aus den Erinnerungsbildern, bruchstückhaft zusammengesetzt, werden ihre Lebensspuren sichtbar. Diese langsame Annäherung an die Figuren verleiht dem Roman seine Spannung. Seite um Seite offenbart sich dabei vor allem die Erzählerin immer mehr: wer sie ist, wie sie lebt, was sie denkt und was Paul ihr bedeutet. Skarlets genauer Blick auf die Welt ist nüchtern, fern von psychologischen Erklärungsversuchen; ihre Seitenblicke sind voller Humor und die Tiefblicke voller Traurigkeit. Unbeschönigt und offen fällt ihre Sicht auf zwei Leben, die zusammengehörten und doch allein gelebt werden mussten. | **Corina Lanfranchi**

**Kathrin Aehnlich, *«Alle sterben, auch die Löffelstöre»*. Arche Verlag, 2007. 256 S., geb., CHF 33 (erscheint Anfang März)**

ANZEIGE

## Hörbuchtipps aus dem Narrenschiff

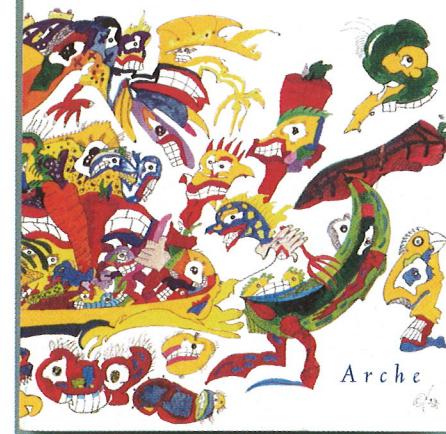


Ein alter Mann, der von sich sagt, dass er hässlich, schüchtern und altmodisch sei und in seinem ganzen Leben nie mit einer Frau geschlafen habe, ohne dafür zu bezahlen, wird von seiner Zuneigung zu einer jungen Frau überrascht und entwickelt sich langsam von einem selbstbezogenen Einzelgänger zu einem beziehungsfähigen Menschen.

Gabriel García Márquez  
**Erinnerung an meine traurigen Huren**  
 Gelesen von Hanns Zischler  
 Der Audio Verlag, 2006  
 3 CDs mit Booklet, Fr. 43.60  
 978-3-89813-560-3

Kathrin Aehnlich  
**Alle sterben, auch die Löffelstöre**

Roman



## LITERA-PUR

## Klosterfrau Melissengeist

Nesselfrau sog Kleister mit.  
 Im Segelkissen flauer Trost.  
 Sessel kreiste, flog im Traum.  
 Kesselfrau sing: Eile, Strom!  
 Kulissengeist forme Laster,  
 steige in Sturmkellersofas.  
 Kiste sause im grellen Frost.  
 Grauses Monster keife still:  
 Karmeliterfusel! Singet SOS  
 Klostergeist Melissenfrau.

## | Kurt Mautz

**Aus: Max Christian Graeff, *«Die Welt hinter den Wörtern»*. Anagramm-Anthologie. Verlag Martin Wallmann, Alpnach**

**Ausflugstipp: 2. *«Luzern bucht»*, Buchmesse, Anagrammtage, Ausstellung: Fr 2. bis So 4.3., Kornmarkt 3, Luzern**

**Das Narrenschiff**  
 Geisteswissenschaften Literatur

Buchhandlung Schwabe AG  
 Im Schmiedenhof 10  
 CH-4001 Basel  
 Tel. 061 261 19 82  
 Fax 061 263 91 84  
 narrenschiff@schwabe.ch



## GASTRO.SOPHIE

Nur Fliegen ist schöner

Ich mag Menschen, die, was sie tun, mit Freude tun, ob sie nun Taxi fahren, Kolumnen schreiben, Haare schneiden oder Maschinen restaurieren. Wie zum Beispiel Alfons Schuwey, der alte italienische Kaffeemaschinen aus dunklen, staubigen Kellern birgt und sie zu glänzenden Schönheiten herrichtet. Bei ihm – warum lange um den heissen Kaffeesatz herumreden – bekommt man den besten Espresso von Basel. Und wer nicht glauben will, soll probieren, die Adresse steht weiter unten.

Herr Schuwey ist nämlich ein Kaffeeliebhaber, der aus seiner über 45-jährigen Faema E61 einen Espresso herausholt, der einen schon nach dem ersten Schlückchen vor Freude zittern

oder «Donnerwetter» flüstern lässt, sofern dieser hier sehr passende Ausdruck überhaupt noch benutzt wird. Alfons Schuwey, mit dem man angeregt über Kaffee, Espresso, Capuccino und Latte Macchiato sprechen kann, der über Druck und Temperatur des Wassers, Kaffeesorten, die sieben Gramm, die es für einen Espresso braucht (er nimmt mehr) und die 25 Sekunden, die ein echter caffè zum Durchlaufen benötigt, der darüber alles weiss. Der im Übrigen aber meint, was den guten vom sehr guten Espresso unterscheidet, komme von der Person her, die an der Maschine steht, bereit, das Letzte und Beste aus ihr herauszuholen. Man mag das nennen, wie man will – Enthusiasmus, Esoterik, Streben nach Qualität oder Überschätzung des menschlichen Faktors, ich nenne es Liebe, fatto con amore (aber ich habe den Espresso ja schon probiert). Und mich wundert es kein bisschen, dass Alfons Schuwey auch italienische Stammgäste hat, wer, wenn nicht die Italiener, denen wir den besten Kaffee der Welt verdanken, muss wissen, wo es Basels besten gibt.

Nach diesem Kaffee-Loblied wollen wir uns noch dem Floatarium selbst zuwenden, dem Floaten, man könnte auch sagen Schweben. Also, man liegt dabei in einer geräumigen, an ein riesiges Osterei erinnernden Badewanne, in einer gesättigten Sole, liegt also im oder auf dem Wasser, geht aber, seltsam genug, nicht unter. Damit muss man erst einmal zureckkommen, mit der Erkenntnis, nicht unterzugehen, sich dem weichen, warmen Wasser ganz und gar hingeben zu können. Was denkt dann wohl ein Gastrosoph, wenn er in der Stille, Wärme und Dunkelheit schwebt, denkt er an Perlhuhnbrüste und Kalbsfilets, an Rindtournedos und Lammcarrés, Fleischliches und Feststoffliches, umso mehr, da der eigene Körper (welche Wonne!) für eine Stunde so seltsam leicht ist? Nein, er dachte eigentlich gar nicht so viel, höchstens kurz daran, dass es nächsten Monat – dieser kleine Ausflug zum besten Kaffee musste einfach sein – wieder was zu essen gibt. | Oliver Lüdi

Café Floatarium, Mittlere Strasse 26, Basel, T 061 261 34 24

Mo bis Fr 9.00–17.00. Foto: Anke Häckell

## NOTIZEN

### Lesewoche für Kids

db. Sieben Kinder- und JugendbuchautorInnen wurden für die diesjährige Lesewoche «Literatur aus erster Hand» ausgewählt. Auf Einladung treten sie in Schulklassen, Buchhandlungen, Bibliotheken und Privaträumen auf, stellen ihre Werke vor, lesen und diskutieren mit dem Publikum, motivieren es zum selber Erzählen, Lesen, Schreiben und Spielen. Die Veranstaltungsreihe, die erstmals auch französische Lesungen im Programm hat, wird von der Basler Jugendschriftenkommision und der Pädagogischen Dokumentationsstelle in Zusammenarbeit mit dem Verein Kinder- und Jugendmedien Region Basel und dem Literaturhaus Basel angeboten. Die AutorInnen Werner J. Egli, Bernard Friot, Alexa Hennig von Lange, Veronika Medici, Emine S. Özdamar, Kathrin Schärer und Franco Supino sind zum Auftakt im Literaturhaus zu Gast.

**«Literatur aus erster Hand»: Mo 19.3., 18.30, Literaturhaus Basel. Programm bis Fr 23.3.**

<http://pds.edubs.ch/veranstaltungen>

### Lesungen wider Lügen

db. Der 2. «Jahrestag der politischen Lüge» ist der russischen Journalistin Anna Politowskaja gewidmet. Die Tochter eines sowjetischen Uno-Diplomaten (geb. 1958) wurde am 7. Oktober 2006 vor ihrer Moskauer Wohnung erschossen. In ihren Reportagen hatte sie u.a. den zweiten Tschetschenienkrieg, den Alltag danach und das Leid der Zivilbevölkerung sowie die politischen Verhältnisse unter Putin ungeschminkt beschrieben. Die in Basel lebende Autorin Irena Brezna, die u.a. ein berührendes Buch über tschetschenische Frauen verfasst hat, wird zum Gedenken zwei Texte aus Politowskajas Band «Tschetschenien. Die Wahrheit über den Krieg» (DuMont) vorlesen. Der erste Mahntag wider politische Lügen wurde 2006 auf Initiative von Ulrich Schreiber von der Peter-Weiss-Stiftung in Berlin ausgerufen und prangerte den Irakkrieg an. An der weltweiten Aktion hatten sich 47 Orte in elf Ländern beteiligt.

**2. Jahrestag der politischen Lüge: Di 20.3., 19.30, Kleines Literaturhaus, Bachlettenstr. 7**

### Lesezyklus «Auf und davon»

db. Das Weggehen in allen erdenklichen Varianten ist Gegenstand einer Lesereihe, die das Dichter- und Stadtmuseum Liestal von Februar bis Mai veranstaltet. Unter dem Titel «Auf und davon» präsentieren acht mit der Region verbundene Schreibende ihre Texte an vier Abenden, die sie jeweils zu zweit bestreiten. Eingeladen wurden Rudolf Bussmann und Friederike Kretzen, Irena Brezna und Daniel Zahno, Gabrielle Alioth und Tadeus Pfeifer, Alois Bischof und Katharina Tanner. Die Texte zum ersten thematischen Lesezyklus «Wurzeln» erschienen als gleichnamige Anthologie im Christoph Merian Verlag – ein ebenso hübsches wie gehaltvolles Geschenkbändchen.

**2. Lesezyklus «Auf und davon»: So 18.3., 11.00; Fr 20.4., 19.30; So 6.5., 11.00, Dichter- und Stadtmuseum, Liestal, [www.dichtermuseum.ch](http://www.dichtermuseum.ch)**

## SPRACHVERLUST, SPRACHSUCHE

Celan meets Live-Electronic

**Der englische Komponist Richard Barrett begibt sich mit seinem installativen Musiktheater ins Epizentrum der künstlerischen Existenz.**

Mit den Paukenschlägen der «Pompes Funèbres» begann der Gare du Nord im Herbst 2006 seinen interdisziplinären Reigen der «Totenmusik für Lebendige». Eröffnet wurde er mit dem Festival «Diesseits vom Jenseits» und dem Musiktheater «Tante Hänsi – Ein Jenseitsreigen» von Mela Meierhans. Letzteres wird im März in Mexiko-Stadt und bei den Berliner Festspielen gastieren.

Im Rahmen dieses Saison-Schwerpunktes hat der Gare du Nord nun «Opening of the mouth» des englischen Live-Electronic-Komponisten Richard Barrett (geb. 1959) ins Programm aufgenommen. Handelte es sich bei den oben aufgeführten Produktionen um einen Vergleich des Totengedenkens in Mexiko und der Schweiz, so bezieht sich Barrett auf Gedichte Paul Celans und damit auf «die Suche nach der verlorenen Sprache im Zeitalter des Holocaust». Wobei Sprache hier als Sprache der Kunst im Allgemeinen zu verstehen ist, stellt sich doch die Frage nach dem, was die Kunst angeherrscht der Schrecken des Dritten Reichs noch vermag, nicht nur für die Lyrik.

Der Regisseur Björn Jensen und die Videokünstlerin Sarah Derendinger, die im Gare du Nord 2003 bereits das Musiktheatergastmahl «Vanitas» bildstark-drastisch inszeniert haben, stellen Fragmente aus Celans Leben und Werk ins Zentrum der aktuellen Produktion. Szenisch und filmisch werden Dichtung, Biografie und Freitod Celans, dargestellt durch den Schauspieler Ueli Jäggi, als Überlebenskampf des Künstlers in der Konfrontation von Sprache und Gewalt gezeigt. Das Ensemble Phoenix Basel spielt unter der Leitung von Jürg Henneberger, der Komponist selber begleitet die Aufführung als Ensemblemitglied (Elektronik und Sampling).

Soviel von Tod und Vergänglichkeit die Rede ist, so erfreulich Lebendiges kann generell vom Gare du Nord berichtet werden: Von 2007 bis 2009 erhält dieses innovative Haus von Basel und erstmals eine dreijährige Subvention, so dass das Weiterbestehen bis auf weiteres gesichert ist. Ein schöneres Geschenk zum fünften Geburtstag hätte es wohl kaum geben können. Da der Jahrestag auf den Fasnachtsmittwoch fiel, wird anfangs der kommenden Saison nachgefeiert. | **Christopher Zimmer**

**«Opening of the mouth»: Mi 7.3., 20.00 (Premiere) bis So 11.3., Gare du Nord → S. 43**



Gare du Nord, Fotos: Kurt Wyss; Richard Barrett, Foto: Cees van de Veen

## NOTIZEN

### Lebendiges Lied

db. Vor gut zwei Jahren rief der aus Norwegen stammende Bariton Björn Waag das Liedforum Basel ins Leben. Es steht in enger Verbindung mit der Musik-Akademie Basel und tritt als Lobby für das Kunstlied auf, das als elitäre und bedrohte Gattung gilt. Kurt Widmer als Ehrenvorsitzender und ein illustres Patronatsteam (u.a. mit Cecilia Bartoli und Klaus Huber) unterstützen den Verein, der in dieser Saison etliche Veranstaltungen organisiert, von Liederabenden über Meisterkurse (u.a. mit Peter Schreier) bis zu einer Podiumsdiskussion zur Zukunft des Lieds. Jährlich wird zudem ein Förderpreis für die beste Liedbegleitung vergeben. In drei Sonderkonzerten werden munter Stile und Genres gemixt, zum Beispiel Jazz, Heine und Adorno, dargeboten vom Trio «BräffOesterRohrer» und Matthias Flückiger, der Countertenor Andreas Scholl und seine Klasse singen am Rheinufer Renaissance-Weisen und Popsongs, und Studierende des Liedfachs geben drei Tage lang auf Fähren und Schiffen «Gefährliche Lieder in ungefährten Rezitals» zum Besten. Björn Waag selbst ist in einem vierteiligen Zyklus mit romantischem Liedgut zu hören.

Programm: [www.liedforum.ch](http://www.liedforum.ch)

### «Pause. Worte. Pause. Musik»

cz. An das oben vorgestellte Projekt von Richard Barrett knüpfen zwei Abende der IGNM zum Thema «Musik und Sprache» an, nicht mit herkömmlichen Vertonungen, sondern mit «Begegnungen und Berührungen an den Rändern» dieser Künste. – «Words and music» von Morton Feldman zu Samuel Becketts gleichnamigem Hörspiel spiegelt die langwierige Auseinandersetzung des Komponisten mit der Fülle von Becketts Regieanweisungen. Diesem Werk zur Seite gestellt wird mit der polyphonen Lesung von Texten aus «Zettels Traum» von Arno Schmidt eine eigentliche Sprachmusik, die einen einzigen Tag auf drei Zeit- und Handlungsebenen nachzeichnet. Der zweite Abend beginnt mit einem Rückblick auf die Anfänge des Zusammenwirkens von Wort und Musik in der Gregorianik und einer darauf bezogenen Uraufführung von Dominique Vellards. Er endet mit improvisierter Musik und Textcollagen des Trios «selbdrift». Hörstücke von Luc Ferrari in der Bar du Nord runden das vielgestaltige Programm ab.

**«Words and music»: Sa 17.3., 20.00, und So 18.3., 21.00, Gare du Nord → S. 43**

### Viva Italianità

az. Wie angle ich mir meinen Chef? Schon 1733 stellte sich die Hausangestellte Serpina diese Frage. Wie sie mit Hilfe des Dieners Vespone den reichen Junggesellen Uberto überlistet und zum Traualtar führt, erzählt die kurze Opera Buffa «La Serva Padrona» (Die Magd als Herrin) von Giovanni Battista Pergolesi, die von März bis Mai im Neuen Theater am Bahnhof in Dornach gezeigt wird. Regie führt der Hausherr Georg Darvas, der sich begeistert zeigt von Pergolesis Musik, die immer wieder an den über zwanzig Jahre später geborenen Mozart denken lasse. Er versetzt die Handlung in eine Trattoria von heute und reichert die Partitur mit weiteren Stücken Pergolesi an sowie mit Canzonen von Paolo Conte und anderen. Dabei soll vor allem die ursprünglich stumme Figur des Vespone aufgewertet werden. Mit dieser Produktion setzt das Haus – nach «Fledermaus» und «Entführung aus dem Serail» – seine erfolgreiche Musiktheaterreihe fort. Wieder dirigiert Bruno Leuschner ein kleines Instrumentalensemble, und vielversprechende Stimmen werden zu hören sein.

**«La Serva Padrona»: Do 8.3., 20.00 (Premiere) bis Di 8.5., Neues Theater am Bahnhof, Dornach → S. 41**



## JUGEND TANZT UND KOMPONIERT

Education Projekte Region Basel

**Jugendliche erarbeiten mit Profis zwei neue Tanzproduktionen.** «Are you enjoying yourselves? Are you having fun?», fragt Basels Ballettchef Richard Wherlock gegen Ende der Probe, und die TänzerInnen strahlen – müde, aber sehr zufrieden. Es sind 23 SchülerInnen aus den dritten Klassen des Gymnasiums Bäumlihof (darunter gerade mal ein Junge). Sie üben für den Tanzabend «Spot on Elements», den das Ballett Basel im Rahmen der vom Erziehungsdepartement Basel-Stadt ins Leben gerufenen «Education Projekte» realisiert.

Mit dieser langfristig angelegten Initiative in Zusammenarbeit mit den kulturellen Institutionen der Stadt möchte das Departement erreichen, dass möglichst viele Basler Lernende im Lauf ihrer Schulzeit einmal kulturell aktiv sein können. Im Herbst wurde die Reihe mit einem repräsentativen Abend eröffnet: dem Video-Tanz-Theater «mu:vi», das Jugendliche zusammen mit Theater- und Videoprofis und der «basel sinfonietta» erarbeitet hatten. Im März sind nun die nächsten Produktionen zu sehen, zum einen «Spot on Elements», zum andern «Windrose» mit dem Kammerorchester Basel (KOB). Im Mai wird eine weitere mit dem Sinfonieorchester Basel folgen. In jeder Spielzeit seien eine grössere und einige kleinere Arbeiten geplant, erklärt die Konzertpädagogin und Projektleiterin Irena Müller-Brozovic.

### Stärkende Kunst

«Spot on Elements» sollte zunächst von Wherlocks neuem Ballett nach Shakespeares «Sommernachtstraum» ausgehen. Inzwischen dreht sich die Choreografie, die Wherlock auf den Proben gemäss dem Können seiner jungen Truppe fortlaufend entwickelt, um allgemeine Themen, um Grundelemente des menschlichen Lebens: Rivalität, Machtgier, Aggression. Die beiden Gruppen, die sich auf der Probebühne IV tänzerisch befedern, erinnern weniger an Elfen im Sommerwald, als an die Montagues und die Capulets aus «Romeo und Julia».

Nach einigen Trainings seit November erlebten die SchülerInnen Mitte Januar eine Intensivwoche im Theater: Sie besuchten Proben und Vorstellungen des Ballettensembles, entwickelten gemeinsam choreografische Szenen und lernten dabei ihren Körper neu kennen – und sie übten mit Feuereifer ihr eigenes Stück. Für den freien Samstag schlugen sie sogar noch eine Zusatzprobe vor. «Ich staune, welche Fortschritte die jungen Leute in so kurzer Zeit gemacht haben», kommentiert Simone Cavin, bis vor kurzem Tänzerin in der Cathy Sharps Company, die Wherlock eigens für dieses Projekt ans Haus geholt hat, «sie haben ein ganz neues Selbstbewusstsein gewonnen». Und Duncan Rownes, der Wherlock assistiert, ergänzt: «Ihre Bewegungen sind grösser, bewusster, fliessender, koordinierter geworden.» Das bestätigen auch zwei Schülerinnen; sie hätten vor allem gelernt, auf ihre Körperhaltung zu achten: Kopf hoch, aufrechter Gang. Jeanne Dutoit ergänzt, sie habe seit dem Tag mit dem Ballettensemble Hochachtung vor dessen Arbeit.



### Klingende Windrichtungen

Seit Mitte Januar laufen auch die Proben für «Windrose», einem Konzert mit MusikerInnen des KOB und SchülerInnen der OS Insel und des Gymnasiums Muttenz. Man habe erstmals eine Baselbieter Schule in das von Baselland mitfinanzierte Grossprojekt einbezogen, erklärt Müller-Brozovic. Ausgangspunkt des Konzerts ist Mauricio Kagels achtteiliger Zyklus «Windrose» für Instrumentalensemble. Kagel habe, erzählt die Konzertpädagogin, sich vorzustellen versucht, wie Windrichtungen klingen könnten. Dabei habe er aber den Bezugspunkt immer wieder verschoben; schliesslich sei «Osten» für einen Japaner etwas ganz anderes als für eine Schweizerin. Das habe sich bereits in der ersten Begegnung mit der OS-Klasse gezeigt: Auf die Frage, wie der Osten töne, habe ein türkisches Mädchen den Muezzin gehört, eine junge Albanerin Grillen und Glockenklänge und ein Junge das Tram – die Achterlinie fährt genau im Osten des Schulhauses vorbei. Im Konzert werden Kagels «Nordosten», «Osten» und «Südosten» gespielt. Dazu kommen zwei Kompositionen, welche die SchülerInnen zusammen mit KOB-MusikerInnen erarbeitet haben, «Osten» im Inselschulhaus, «Südosten» in Muttenz. In der Voltahalle werden die beiden Gruppen vorführen, wie sie die Welt hören. | Alfred Ziltener

«Spot on Elements»: Mi 7.3., 19.30, Foyer Theater Basel

«Windrose»: Fr 16.3., 14.00–15.00 öffentliche Generalprobe, 19.30 Konzert, Voltahalle

**Abb. Simone Cavin mit Schülerinnen des Gym. Bäumlihof, Foto: Ismael Lorenzo. Die Klarinettistin Lanet Flores und Schülerinnen der OS Insel, Foto: Peter Schnetz**

### Jungkomponisten

az. In den letzten Jahren wurde in den Programmen der AMG, die mit ihren drei Konzertreihen das Basler Musikleben dominiert, das zeitgenössische Schaffen arg vernachlässigt. Nun hat die Konzertveranstalterin selbst eine ungewöhnliche Initiative ergriffen und Kompositionsaufträge an Absolventen der Basler Musikhochschule erteilt. Die drei so entstandenen Orchesterstücke werden im AMG-Forum vom Sinfonieorchester Basel unter Jurjen Hempel uraufgeführt. – Ausgewählt wurden Musiker mit ganz unterschiedlichem Hintergrund. Der 1975 in Barcelona geborene Komponist, Dirigent und Oboist Francesc Prat ist in Basel kein Unbekannter: Das Ensemble Phoenix und die Camerata Variabile haben Werke von ihm aufgeführt; am Theater Basel dirigiert er die Oper «Mario und der Zauberer». Der zwei Jahre jüngere Leonardo Idrobe Arce kommt aus Kolumbien und absolviert ein Nachstudium am Elektronischen Studio der Musik-Akademie. Matthias Renaud, 1983 in Muri geboren, studiert Komposition bei Balz Trümpy, Musikwissenschaft, Informatik und Physiogeografie. Er hat bereits für Orchester komponiert, für die anderen beiden ist diese Arbeit neu. Es wird spannend sein zu hören, wie die drei ihre Aufgabe meistern.

**AMG-Forum, Sinfonieorchester Basel: Fr 30.3., 19.30, Stadtcasino**



Mode von Sandra Fässler, Foto: Flurin Bertschinger

## DAS WEITE FELD DER MODE

Diplomarbeiten Mode-Design

**Angehende Mode-DesignerInnen präsentieren ihre Abschlusswerke in einer Ausstellung und an einer Modeschau.**

Der Sachverhalt ist im Grunde simpel: Der Mensch zieht sich an. Zunächst um sich zu schützen, dann aber auch, um Signale auszusenden, Aussagen zu machen und schliesslich wohl um des sinnlichen Erlebnisses von Stoff auf der Haut willen. Die Statements von Malena Ruder, Sandra Fässler und Beth Kottonau widerspiegeln dies. Vor allem dann, wenn sich die drei Frauen auf ihre persönliche Weise zur Mode äussern: in Kleidungsstücken. Kleider, die sie an der diesjährigen Diplom-Modeschau des Instituts Mode-Design der Fachhochschule Nordwestschweiz präsentieren werden – zusammen mit 15 Kolleginnen und einem Kollegen, die mit ihnen die Ausbildung zu Mode-Designerinnen abgeschlossen haben.

Sandra Fässler etwa setzt sich mit Tradition auseinander. Sie geht der Frage nach, wie sich traditionelles Handwerk in zeitgemässer Coolness umsetzen lässt. Ausgehend vom Motiv und der Technik des Kreuzstichs hat sie Stoffe und Dekorationsformen entwickelt und daraus Kleider entworfen, die sich an knapp zwanzigjährige Männer richten. Ihre Kollektion trägt, analog zum Leitmotiv, den Namen »X« und ist stark vom Spiel zwischen Ernsthaftigkeit und Ironie geprägt. Dass sie Männerkleider entwirft, liege daran, dass sie sich dadurch besser auf die Zielgruppe fokussieren könne und nicht nur Selbstbetrachtung betreibe, wie sie meint.

### Tradition, Material, Sinnlichkeit

Letzteres gilt auch für Beth Kottonau. Für sie stehen jedoch Stimmungen im Vordergrund, denen sie Materialität verleihen möchte. »Jutter« bezeichnet auf den friesischen Inseln einen Sammler von Strandgut. »Jutter« nennt Kottonau ihre Arbeit, in der sie sich von der Patina von Fischerbooten und Seemannskleidung inspirieren liess. Sie experimentierte mit Stoffen und deren Behandlung, um ihnen die Lebendigkeit der Verwitterung zu verleihen. Gummierte, volumenreiche Hosen erinnern an altes Ölzeug, Oberteile aus grobem Strick oder luftig dünne Hemden an Taue und Segel. Kleider von maritimer Anmutung – ihre Oberfläche spiegelt die salzwassergegerbte Persönlichkeit ihres Trägers wider.

Sinnlichkeit, Liebkosung der Haut durch den Stoff, Intimität sind Themen in Malena Ruders Damenkollektion »Autumn/Winter 07/08«. Der Name verdeutlicht, dass ihre Entwürfe klaren Alltagscharakter haben. Sie sollen getragen werden von Frauen, die damit sich selber gefallen wollen. Zentral waren für Ruder die Motive des Nachtfalters und der Dämmerung. Bestimmt Letztere die Farben, so ist der Falter in flügelartigen Drapierungen sowie im pelzigen und gleichzeitig schwerelosen Charakter der Stoffe präsent. Daher sind sie dauernd in Bewegung, die Bewegung der Trägerin spielt mit ihnen, und gleichzeitig wird ihr Körper von den Kleidern umspielt.

Die drei Kollektionen sind drei Statements, die durch die Eigenständigkeit ihrer Positionen das weite Feld ahnen lassen, das der Begriff Mode eröffnet. | **Boris Schibler**

**Modeschau: Sa 17.3., 17.00 und 20.00, Afterparty: 23.00, Kaserne, Reithalle**

**Ausstellung »Kleid.Raum«: Sa 17.3., 18.00 (Vernissage), So 18.3., 14.00–18.00, Mo 19. und Di 20.3., 11.00–18.00, Mi 21.3., 11.00–20.00, Ausstellungsraum Klingental → S. 54**

## NOTIZEN

### Schmückendes Beiwerk

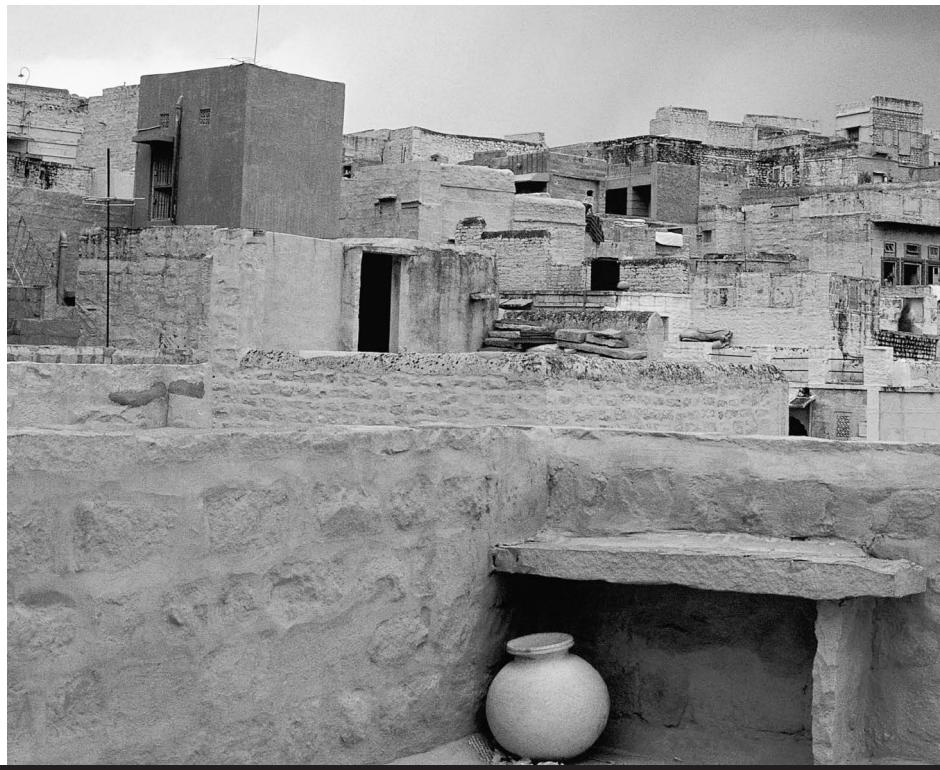
db. Zum zweiten Mal findet im Kulturzentrum Kesselhaus in Weil ein Schmuckforum statt. Zehn ausgewählte GestalterInnen aus der Region zeigen neue Kreationen, darunter Arbeiten aus Edelmetallen, Porzellan, Holz, Glas und anderen Materialien. Dabei wird man auch Gelegenheit haben, Einzelnen bei der Arbeit zuzuschauen oder sogar selbst eine Goldschmiedetechnik auszuprobieren. Eine Modeschöpferin präsentiert zudem neue Modelle an einer Modeschau. Für Kinder gibts einen Schmuck-Bastelworkshop, und das Kulturcafé, das Museum und einige Ateliers sind geöffnet. **Schmuckforum: Sa 31.3. und So 1.4., 11.00–18.00, Kulturzentrum Kesselhaus, Weil a.Rh., [www.kulturzentrum-kesselhaus.de](http://www.kulturzentrum-kesselhaus.de) → S. 33**

**Ausserdem: Der »Trendboulevard«, die Messe für Architektur, Design und Mode, gastiert über Ostern auf dem Zürcher Maag-Areal. Infos: [www.trendboulevard.ch](http://www.trendboulevard.ch)**

### Modeschau CO13

db. Menschen, die psychisch krank sind und nicht mehr am Erwerbsprozess teilnehmen können, leiden unter Ausgrenzung, auch wenn der Lebensunterhalt via Invalidenversicherung gewährleistet ist. Die Werkstätten CO13 bieten 45 Stellen in mehreren Abteilungen an, in denen psychisch Beeinträchtigte sinnvolle Beschäftigung und Unterstützung finden. In den Bereichen Büroservice, Textilatelier, Velowerkstatt und Hauswirtschaft mit Bistro werden berufliche Abklärungen, Trainings und Ausbildungen durchgeführt, und es stehen geschützte Arbeitsplätze zur Verfügung. Ziel ist es, die beruflichen und sozialen Kompetenzen zu fördern, so dass die Betroffenen wieder Selbständigkeit erreichen. Im vergangenen September hat sich CO13 mit aktualisiertem Konzept und neuen Produkten vorgestellt und lädt nun zu einer Präsentation junger, sportlicher Frühlings- und Sommermode sowie aktueller Fahrradtrends ein.

**Mode- und Fahrradschau: Fr 2.3., 16.00 und 18.00, Boutique und Bistro bis 20.00, CO13, Colmarerstr. 13, [www.co13.ch](http://www.co13.ch)**



## SCHULE DER SINNE

«Die Farben Indiens» in Lörrach

### Eine Veranstaltungsreihe im Burghof ist der indischen Kultur gewidmet.

Wer schon mal in Indien war, wird es bestätigen können: So sinnlich ist es im Westen nirgends. So wie etwa am prächtig bunten Frühlingsfest Holi, an dem man sich mit farbigem Puder bewirft oder am Diwala-Lichterfest mit seinen aufwändigen Dekorationen. Die Reize für Auge, Ohr, Nase und Gaumen sind vielfältig, betörend und gelegentlich verstörend – was uns nicht zuletzt auch in den Bollywoodfilmen ausgiebig vorgeführt wird. Jedenfalls haben Farben, Klänge und Bewegung seit jeher eine besondere und durchaus tiefere Bedeutung in dieser Kultur. Das möchte denn auch eine Veranstaltungsreihe in Lörrach zeigen. Von März bis Mai sind Aspekte indischer Kunst aus verschiedenen Disziplinen zu erleben. Dabei treten KünstlerInnen auf, die traditionelle mit zeitgenössischen Formen verbinden, auch ausserhalb Indiens bekannt sind und oft mit namhaften KollegInnen anderer Sparten und Stile kooperieren.

Zuerst wird der bengalische Gitarrenvirtuose Debasish Bhattacharya zu hören sein. Er hat das indische Ragasystem (Raga bedeutet «das, was den Geist färbt») auf die aus Hawaii stammende Slidegitarre übertragen und auch selber Instrumente entwickelt, u.a. die 24-saitige Chaturangi. Schon früh studierte er bei grossen Meistern und spielt heute u.a. mit John McLaughlin und Zakir Hussain zusammen.

Auf die Gitarrenkunst folgt die Bewegungskunst der Daksha Sheth Dance Company. Sie hat den klassischen nordindischen Kathak-Tanz, mit dem Mythen erzählt wurden und der in Tempeln und am Hofe von Moguln gepflegt wurde, weiter entwickelt und mit heutigen Tanzformen kombiniert. Mit zwei theatraisch-tänzerischen Stücken vermittelt sie Einblicke in eine faszinierende Körpersprache.

Die Querflöte Bansuri steht im Zentrum der dritten Veranstaltung. Das schlicht bearbeitete Bambusrohr zählt neben Gesang und Saiteninstrumenten zu den drei Originalformen der Wiedergabe klassischer indischer Musik. Ihrem speziellen Klang war Hariprasad Chaurasia schon als Kind verfallen. Auch dieser Künstler vereint in seinem Spiel Tradition und Innovation und möchte, dass «die Flöte als Erinnerung an den Gott Krishna dient».

Eine Multimedia-Oper der in Indien vielfältig ausgebildeten Italienerin Amelia Cuni beschliesst den Zyklus. Sie führt uralten Dhrupad-Gesang aus der hindustanischen Tradition mit modernem Tanz und improvisierter Live-Elektronik zusammen und macht mit Videosequenzen die Stimmungen und Farben der Tageszeiten mit den ihnen zugeordneten Ragas erfahrbar.

Neben diesen vier Bühnenwerken bieten die Fotoausstellung «Indien – Fest der Farben», eine «India-Lounge» mit Ständen voll Büchern, CDs, Gewürzen und Tee sowie Kurse der Lörracher Volkshochschule weitere Gelegenheiten, sich mit der reichen Kultur des Subkontinents auseinanderzusetzen. | Dagmar Brunner

«Die Farben Indiens»: Mi 14.3. bis Mi 16.5., Burghof, Lörrach → S. 29

Ausserdem: 5. Festival «StringTime», u.a. mit dem indischen Stargeiger Radhakrishna: Sa 17.3., 20.00, Altes Rathaus, Weil am Rhein → S. 48

## NOTIZEN

### Schweiz und Indien

db. Anfang Jahr eröffnete die Pro Helvetia in New Delhi ihre erste Außenstelle in Asien; sie ist nach Kapstadt, Kairo und Warschau das vierte Auslandbüro der Schweizer Kulturstiftung. Die von Chandrika Grover Ralleigh geleitete Einrichtung engagiert sich für einen dauerhaften Kulturaustausch zwischen den beiden Ländern, die trotz aller Unterschiede etliche Gemeinsamkeiten haben – z.B. Föderalismus, Mehrsprachigkeit und Multikulturalismus. Ihre Beziehungen sind auch Thema der aktuellen Ausgabe des Pro Helvetia-Kulturmagazins «Passagen». In 15 Beiträgen ist allerlei Erhellendes zu erfahren: über die Grenzen kultureller Vielfalt, das Komponieren zwischen Ost und West, darüber, was indische Autorinnen bewegt und weshalb wir Bollywood-Filme mögen. Der Schriftsteller Eugene Datta, der Stipendiat des Laurenzhauses war, schildert zudem eine sympathische alkoholreiche Begegnung in Basel.

«Passagen» Nr. 43: **So nah, so fern – Indien und die Schweiz.** 60 S., CH 12.50. Dreimal jährlich in dt., franz., engl., [www.pro-helvetia.ch](http://www.pro-helvetia.ch)

### Literatinnen aus Arabien

db. Die März-Ausgabe der Kulturzeitschrift «du» stellt junge arabische Schriftstellerinnen vor. Bis ins 20. Jahrhundert hinein waren Literatur und Poesie in den arabischen Ländern Männerarbeit, Frauen hielten sich an die mündliche Erzähltradition. Heute mischen sie sich ein, finden ihre eigene Sprache und treten selbstbewusst auf. Für «du» schrieben sieben Autorinnen Exklusiv-Beiträge.

**Du Nr. 774, März 2007: «Scheherezades Töchter»**, CHF 20, [www.dumag.ch](http://www.dumag.ch)

### Afrika in Basel

db. Seit Jahrhunderten gibt es einen regen Dialog zwischen verschiedenen Institutionen in Basel und auf dem afrikanischen Kontinent. Dadurch sind hier beinahe alle grossen Werke über Afrika öffentlich greifbar. Dieser Umstand, um den uns viele auswärtige WissenschaftlerInnen beneiden, ist jedoch (zu) wenig bekannt. Auch die aktuelle Afrikaforschung wird kaum wahrgenommen, obwohl die Uni Basel als Zentrum dieses Fachs in der Schweiz gilt. Dem will die Interessengemeinschaft «africanhistory.ch» entgegenwirken. Sie lädt zu 13 Vorträgen mit begleitenden Ausstellungen ein, in denen Fachleute aus dem In- und Ausland die hiesigen Bücherschätze aus dem 14. bis 20. Jahrhundert vorstellen. Dabei werden die wichtigsten Aspekte afrikanischer Geschichte zur Sprache kommen, von den frühen Entdeckungsreisen über den Sklavenhandel und die Missionsgeschichte bis zum afrikanischen Nationalismus.

**«Great Books on Africa – Africana in Basel»:** jeden Di vom 27.3. bis 26.6., 18.15, Basler Afrika Bibliographien, Klosterberg 23 [www.africanhistory.ch](http://www.africanhistory.ch)

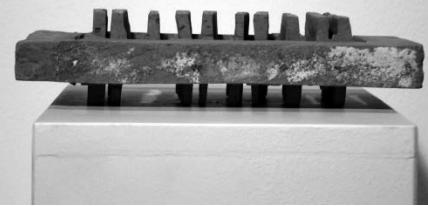
## POESIE IN STEIN UND STAHL

«Werkstattkultur» in Münchenstein

**Der Bildhauer Martin Raimann lädt zu Ausstellung und Austausch ein.**

Das Gelände hat Vergangenheit, erzählt Industriegeschichte(n), die über die Region hinaus Bedeutung hatten. Seit einiger Zeit wird das Areal der ehemaligen Aluminiumfabrik in Münchenstein sukzessive umgenutzt und beherbergt auch etliche kulturelle Initiativen. Einer der ersten, die hier Fuß fassten – noch bevor die «Alu» zum «Walzwerk» wurde – war der Plastiker und Bildhauer Martin Raimann. Zwölf Jahre lang hatte er im Dorfkern von Arlesheim in einem idyllischen Hinterhof sein Atelier, das er ab 2001 als vielfältigen Kulturräum bespielte: mit Lesungen und Konzerten, Ausstellungen und Vorträgen von und mit Freunden und für alle, die am Austausch zwischen Kunst und Mensch interessiert sind. Dieser sorgfältig gestaltete und gehalte soziokulturelle Treffpunkt, seine «Werkstattkultur», fand grossen Anklang, bis das «Biotopt» überbaut wurde. Nach einigem Suchen konnte Martin Raimann 2002 mit einem langjährigen Mietvertrag in die raue Münchensteiner Industriebrache ziehen.

Über rund 400 Quadratmeter erstreckt sich seine Wirkungsstätte, das ehemalige Ersatzteilager, das heute freilich eher an eine Galerie erinnert und eine fast sakrale Atmosphäre hat. Einen Tempel nennt der Künstler seine Werkstatt denn auch und pflegt sie entsprechend, denn das Heilige und das Profane, die Kunst und der Alltag gehören für ihn zusammen, die Raumpflege ist so wichtig wie das Fräsen, Schweißen und Plastizieren, die Grenzen zwischen privatem und öffentlichem Raum sind aufgehoben. So ist sein Atelier gleichzeitig ein permanenter Ausstellungsort und eine Hülle für Entstehendes, z.B. für Gespräche, Musik, Film oder Küchenkünste – für «Werkstattkultur» eben. Martin Raimann möchte diese Plattform wieder regelmässig anbieten, ein Wunsch, den auch sein neuer Nachbar, der Maler Charles Blockey teilt, mit dem er nun gemeinsam zu einer Ausstellung einlädt.



### Kunst für Übergänge

Der am Zugersee mit vielen Geschwistern aufgewachsene Martin Raimann (geb. 1961) bezeichnet sich selbst gerne als «experimentellen Handwerker». Nach einer strengen sechsjährigen Ausbildungszeit, u.a. bei dem Plastiker Raoul Ratnowsky in Dornach, machte er sich schon bald selbstständig und entwickelte nach und nach seine eigene Handschrift. Neben Skulpturen und Plastiken aus Stein und Metall führt Raimann Auftragsarbeiten aus; vor allem mit Grabmälern hat er sich im In- und Ausland einen Namen gemacht. Im engen Austausch mit den Hinterbliebenen versucht er, das Wesen der Verstorbenen zu erfassen und mit seinen Mitteln auszudrücken. Diese «von Biografie inspirierten Skulpturen» sind anders als übliche Grabmale, es sind Kunstwerke: grazile Stahlstelen, klingende Gneissblöcke, poetische Eisenreliefs. Ihre Bruchstellen, Risse, rauen Flächen spiegeln das Leben. Und sie zeugen von Martin Raimanns Freude am Stoff und dessen Verwandlung. Werke von ihm sind u.a. im Raum der Stille des Rehab Basel, auf dem Pfeffinger Friedhof, im Park des Bethesda-Spitals und am diesjährigen Menuhin-Festival in Gstaad zu finden. Oder in der aktuellen Schau in Münchenstein. | **Dagmar Brunner**

**«Werkstattkultur»: Martin Raimann (Skulptur und Plastik) und Charles Blockey (Malerei, Druckgrafik): Sa 17.3., 17.00 (Vernissage) bis Sa 7.4., 17.00 (Finissage), Tramstr. 62, Walzwerkareal, Münchenstein, Fr bis So 10.00–19.00, Führungen: So 25.3. und 1.4., 11.00**

**Infos zu den Künstlern: [www.werkstattkultur.ch](http://www.werkstattkultur.ch) [www.charlesblockey.ch](http://www.charlesblockey.ch)**

**Videoporträt über Martin Raimann: [www.point-zero.de](http://www.point-zero.de) (unter «Filme – Portrait – Werden»)**

**Abb. Arbeiten von Martin Reimann**

## VERBARIUM

### zügeln

«Erst dann, als Mariano die Stadt weit hinter sich hatte und die Equipage in einiger Entfernung vor sich erblickte, zügelte er den Lauf seines Pferdes.» Das Buch, in dem ich diesen schönen Satz gefunden habe, heisst «Waldroschen», Untertitel: «Die Verfolgung um die Erde». Als Autor firmiert ein gewisser Karl May, weshalb es nicht überrascht, dass neben dem Spanier Mariano auch allerhand Indianer vorkommen, dazu glutäugige Gräfinnen, schneidige Dragoner und brave Oberförster nebst Sklavenhändlern, Garotteuren und Scheintoten. Aber ob Spanier oder Rothäute: Reiten tun sie alle (mit Ausnahme des Scheintoten, der nimmt den Pferdekarran).

Nun ist es ja nicht so, dass ich selber täglich zu Pferd unterwegs wäre. Genau genommen bin ich überhaupt noch nie geritten. Und deshalb weiss ich auch nicht, wie sich das anfühlt, wenn man den Lauf des Pferdes zügelt – an-

dern wird es ähnlich gehen. Trotzdem reden wir immer noch davon: Wir zügeln unsere Zunge und unser Mundwerk, wir zügeln die Fantasie und die Ungeduld und natürlich Temperament, Leidenschaften und Appetit. Da hatten es Apachen und Dragoner besser: Die konnten noch ihr Pferd zügeln, während wir, quasi zu unserem eigenen Ross geworden, bloss uns selber zügeln können: Andauernd und oft ohne es zu merken sind wir damit befasst, uns zu beherrschen und im Zaum zu halten. Prozess der Zivilisation heisst das bei Norbert Elias vornehm, und ich bin der Letzte, der ein gänzlich enthemmtes Leben propagieren würde. Bloss: Zwischendurch mal eine kleine Zügellosigkeit, das würde auch mir gut tun. In der Schweiz allerdings zügeln wir nicht nur uns selber, wir zügeln auch gänzlich intransitiv, wenn wir umziehen nämlich. Und da reicht ein Pferd allein nicht aus: «Himmel! Wie viel Wägen braucht ein Mensch», notiert

Jean Paul zum Stichwort «Wohnung-Wechseln». Und weiter: «Wie viel Gerümpel, das schon gedient hat, und hinab dient zum Abnützen bei noch Aermern, bis endlich der gute Ofen kommt. In den möchte man oft alles werfen, oder ein bischen Feuersbrunst wünschen, um nur weniger Ballast zu laden.»

Jean Paul wird mit Ross und Wagen umgezogen sein und dabei die Zügel ordentlich straff gehalten haben, damit nicht die ganze Bagage am Ende im Strassengraben landet. Das schont die Nerven des Kutschers – und auch den Reiter scheint das Zügeln zu beruhigen: Jedenfalls fährt Karl May, nachdem er Mariano sein Pferd zügeln liess, mit den Worten fort: «Die Aufwallung seines Blutes legte sich und er begann, ruhiger nachzudenken.» Und das ist ja auch etwas. | **Adrian Portmann**



## KUNSTSINNIGES KASERNENAREAL

Neubeginn im Klingental

### Der Ausstellungsraum Klingental situiert sich als Ort für die lokale Kunstszen.

Eines sei vorweg gesagt: Es geht um Aufbruch, nicht um Bruch. Wenn das verjüngte, unhierarchisch organisierte Team des Ausstellungsraums Klingental Pläne entwirft, sind nicht Korrekturen vergangener Jahre im Blick, sondern reale Bedürfnisse von jetzt, eine gemeinsame Anstrengung für die Basler Kunstszen. Der Ausstellungsraum bietet GastkuratorInnen eine Plattform und sucht das Gespräch über lokale Produktionsbedingungen, plant Filmabende und Werkpräsentationen.

Den Anfang des Ausstellungsprogramms macht Sonja Feldmeier, deren Werk immer wieder die Doppelbödigkeit medial vermittelter Bilder offenlegt. Ob Video, Installation, Malerei oder die digitale Nachbearbeitung von Fotografie: Die Künstlerin überprüft die Eigenschaften ihrer Medien und stiftet – wie in den jüngst entstandenen, camouflierten Landkarten – mit präzisen Bildmanipulationen ein Klima der Nachdenklichkeit. «Längst fällig» sei ihre Einzelpräsentation, meint Annina Zimmermann vom Vereinsvorstand und spielt darauf an, dass es Basel trotz den bestehenden Institutionen und Fördermassnahmen nicht immer gelingt, den künstlerischen Nachwuchs engagiert zu begleiten. Die Kunsthalle als ehemaliges Zentrum für das hiesige Kunstschaffen gibt diese Rolle zu Gunsten des internationalen Kontextes zunehmend auf, der Manor-Kunstpreis stellt nur einmal jährlich eine Position vor, und die kleinen, individuell bespielten Räume versammeln jeweils ein eigenes Publikum.

### Kontinuität und Innovation

Hier sucht der Ausstellungsraum eine Lücke zu schliessen und befragt auch auswärtige KuratorInnen nach ihrem Blick auf die Basler Szene. Caroline Eggel und Christine Rekade bringen im Sommer Fragestellungen und künstlerische Beiträge aus ihrem Berliner Hintergrund in Berührung mit Arbeiten aus Ateliers vor Ort. Kurzfristiger angesetzte, flexiblere Projekte werden wie Trabanten die Hauptakzente der kuratierten Ausstellungen umkreisen, unter ihnen eine Werkschau der räumlich benachbarten Fachklasse «Körper + Kleid» oder die Première des interaktiven Duellspiels «High Noon» von «Mobileskino»: Besuchende werden zu MittäterInnen, indem sie per Handy intervenieren und das Schicksal der Cowboy-Helden im Super-8 gleichsam selbst an die Hand nehmen.

Die «kleine Revolution», die im letzten September mit demokratischen Mitteln den früheren Vorstand ablöste, setzt auf Kontinuität und wünscht sich die engagierte Mitsprache auch der älteren Generation. Ein kleines Forschungsteam ist zurzeit den Anfängen des Ausstellungsraums auf der Spur und holt im Hinblick auf eine Ausstellung im zweiten Halbjahr die Stimmen jener Akteure ein, die sich vor vierzig Jahren der Jurierung von Weihnachtsausstellungen entzogen, um später im Klingental ihre autonome Plattform zu bespielen. Im Umweg über die Dokumentation und Präsentation der eigenen Wurzeln steckt beides: das Risiko der Historisierung und die Chance, unter veränderten Bedingungen Neuland zu betreten und dem heutigen Diskurs zur Verfügung zu stellen. | Isabel Zürcher

### Ausstellungsraum Klingental, Kasernenstrasse 23. Nächste Ausstellungen:

«Mobileskino – Schmalfilmelektronik: Fr 2.3., 18.00 (Vernissage), bis So 11.3. → S 54

Diplom Mode-Design, «Kleid.Raum»: Sa 17.3., 18.00 (Vernissage), bis Mi 21.3.

Sonja Feldmeier, kuratiert von Pierre-André Lienhard: Sa 31.3., 18.00 (Vernissage), bis So 6.5.

Weitere Infos: [www.ausstellungsraum.ch](http://www.ausstellungsraum.ch)

## OFF OFF

### Netzwerk unabhängiger Kunsträume

Sie heissen «circuit» oder «plattform», «oxyd» oder in Anlehnung an eine potente Zürcher Galerie «häuser und wir». Sie sind eine heterogene Gruppe mit gemeinsamen Interessen: die unabhängigen Kunsträume der Schweiz. Das Kürzel «off» meint zunächst geografisch entfernt, abseits liegend, beschreibt aber im Kontext kultureller Initiativen die Distanz zu etablierten Institutionen, zu Mainstream und kommerziellen Interessen. «Off Off»: so heisst das Anderssein und das Bekenntnis zu Non-profit, es ist der kleinste gemeinsame Nenner selbstorganisierter Kunsträume oder auch ihr kurzer, programmatischer Ruf nach Aufmerksamkeit und finanzieller Unterstützung.

Das Anderssein hat Vorteile. Selbstorganisierte Ausstellungs- und Veranstaltungsorte sind in der Lage, flexibel, kurzfristig und in unmittelbarer Nähe zur künstlerischen Produktion Projekte zu realisieren, deren experimenteller, spielerischer oder provisorischer Charakter an den finanziellen und personellen Strukturen grosser Institutionen scheitern müsste. Im Gegenzug dazu ringen die Unabhängigen um ihre Existenz, müssen sich vor Ermüdung in Acht nehmen und können trotz hohem ehrenamtlichen Einsatz die künstlerische Arbeit finanziell kaum angemessen entschädigen.

Im Bewusstsein ihrer grossen Vermittlungsarbeit an der Basis und zahlreicher Initiativen zu Gunsten junger Positionen oder als Plattformen erster kuratorischer Gehversuche trafen sich vor rund eineinhalb Jahren, auf Initiative des «o.T. Raum für aktuelle Kunst Luzern» und des Kaskadenkondensators, «Off Off»-VertreterInnen in Basel zum Gespräch. Inzwischen kann die Interessengemeinschaft erste Ergebnisse der Kooperation vorlegen: Mitte März wird die gemeinsam erarbeitete Homepage aufgeschaltet, und die Räume laden schweizweit zu einem Tag der offenen Türe ein. Im Kaskadenkondensator wird das der Anlass sein, die neue Bar einzweihen. Der gemeinsame Impuls der Kulturförderung wird später im Jahr anlässlich einer Konferenz in Bern wieder aufgenommen. | Isabel Zürcher

**Einladung zu Diskussion und Einweihung der neuen Kasko-Bar: Fr 16.3., 20.00 → S. 34/35.**

**Weitere Infos: [www.offoff.ch](http://www.offoff.ch)**



## ZEUGEN VERGANGENER GRÖSSE

«Das Gold der Thraker» im Antikenmuseum

**Nach der erfolgreichen Tutanchamun-Show vor drei Jahren sind erneut die Schätze einer grossen Kultur zu bewundern.**

Joghurt ist laut einer Umfrage von 2006 das Lieblingsprodukt der Familie Schweizer, noch vor Schokolade und Käse ... und wie diese auch keine Schweizer Erfindung, sondern – und hier müssen wir im Buch der Geschichte weit zurückblättern – der Thraker. So bedeutet das thrakische jog «schnitfest, dick», und urt steht für «milch».

Das Antikenmuseum Basel bietet nun Gelegenheit, dieses untergegangene Volk kennenzulernen. Im Zentrum der Ausstellung stehen – nicht das Joghurt –, sondern, neben anderen bedeutenden Funden, die Gold- und Silberschätze der hierzulande kaum bekannten thrakischen Kultur. Da die Thraker keine eigene Schrift hatten, existieren nur griechische und römische Berichte aus zweiter Hand. Das macht die archäologischen Objekte zu wichtigen Zeugen dieser indogermanischen Kultur, die einst eine Schnittstelle zwischen dem Osttor Europas und dem klassischen Griechenland war und zeitweise ein Reich vom heutigen Bulgarien bis zur Türkei beherrschte.

Mochten die Thraker den Griechen auch als trinkfeste, raubeinige Gesellen gelten, so haben sie doch eine hochentwickelte Kultur hervorgebracht. So belegen viele Ausgrabungsfunde eine erstaunliche Fertigkeit in der Metallbearbeitung – mit einem 2006 entdeckten Dolch aus einer Platin-Gold-Legierung beispielsweise könnte man sich heute noch rasieren, so gut hat sich seine Schärfe erhalten.

### Jungfräuliche Gottesmutter

Mit rund 640 Leihgaben aus bulgarischen Museen macht das Antikenmuseum die ausserordentliche Qualität in Kunst- und Kunsthandwerk deutlich und setzt die Schätze in ihren geschichtlichen Zusammenhang. Die vier Abschnitte der Thraker-Schau zeigen den ganzen Entwicklungsbogen dieses Kulturräums von seinen Anfängen in der Jungsteinzeit über seine Blütezeit im 5. bis 3. Jahrhundert v. Chr. mit den sensationellen Schatz- und Grabfunden, bis zum letzten Kapitel: Thrakien als römische Provinz. Am Ende der römischen Zeit verschwinden die Spuren der Thraker als politische Einheit.

So unbekannt dieses Volk ist, so viel Vertrautes hat es doch hinterlassen. Doch wer weiß schon von so berühmten mythischen und historischen Gestalten wie Orpheus, Demokrit und Spartacus, dass sie Thraker waren? Oder wer ist sich der Nähe der thrakischen Götterwelt zur christlichen Lehre bewusst? So etwa verehrte das thrakische Volk als Gottheit der Jagd und der Fruchtbarkeit die «Große Mutter» und ihren jungfräulich geborenen Sohn, wobei es sich hier um Semele und Dionysos handelt. Bei den diesem Gott geweihten orgiastischen Kulten wurde rohes Fleisch verzehrt, um sich den Gott einzufüllen, und reichlich ritueller Wein getrunken. Kein Wunder, dass später das Christentum in Thrakien ein leichtes Spiel hatte.

Anlässlich der Aufnahme Bulgariens in die EU lädt das Antikenmuseum dazu ein, unbekanntes Bekanntes neu einzuordnen und «einen Stein im grossen Mosaik der europäischen Geschichte zu entdecken». | Christopher Zimmer

**Ausstellung «Die alten Zivilisationen Bulgariens – das Gold der Thraker»: Do 15.3. bis So 1.7., Antikenmuseum Basel. Abb. Rhyton mit Sphinxprotome. Borovo (russisch), 1. Hälfte 4. Jh. v. Chr.**

## NOTIZEN

### Hexen- und Teufelswerk

db. Wie sieht die Stadtgeschichte aus der Optik von Frauen aus? Der Verein Frauenstadtrundgang hat in den vergangenen 17 Jahren gegen 30 unkonventionelle Führungen und zehn Publikationen dazu erarbeitet. Studierende und Wissenschaftlerinnen verschiedener Disziplinen – Geschichte, Kunstgeschichte, Gender Studies, Theologie etc. – vermitteln damit gut verständlich Erkenntnisse der aktuellen Frauen- und Geschlechterforschung. Der neue Rundgang ist einem dunklen Kapitel gewidmet: der Hexenverfolgung. Aberglauben war im 16. und 17. Jahrhundert weit verbreitet und man suchte Schuldige für Krankheiten und Naturkatastrophen. Anhand von einigen Gerichtsfällen werden Merkmale der Basler Hexenverfolgung aufgezeigt und die Schicksale betroffener Frauen beleuchtet. Neben dem neuen werden derzeit sechs weitere Rundgänge angeboten, u.a. zu Frau und Recht, Beruf, Mode, Religion und Partnerschaft.

**«Hexenwerk und Teufelspakt»: ab Sa 24.3., 14.00. Vorverkauf: Das Narrenschiff, Basel und Rapunzel, Liestal. [www.femmestour.ch](http://www.femmestour.ch)**

### Vergessene Geschichte

cz. Manches, was einst an der Tagesordnung war, ist längst aus dem Geschichtsbewusstsein verschwunden. So auch das Geburtsverhör, eine folterähnliche Befragung, die junge Frauen, ledig schwanger geworden und vom Kindsvater verleugnet, über sich ergehen lassen mussten. Damit sollte zweifelsfrei die Vaterschaft ermittelt werden. Kaum zu glauben, aber wahr, dass solche Zustände noch in der Schweiz des 19. Jahrhunderts herrschten. Linda Stibler schildert in ihrer Erzählung «Das Geburtsverhör» den realen Fall der Baselbieterin Anna Weibel. Aufgrund der Gerichtsakten gelingt es der Autorin, einen Teil vergessener Geschichte wieder lebendig zu machen. Dazu liefert sie in eingestreuten Essays Fakten zur europäischen und zur bewegten Geschichte beider Basel. Stellung beziehend, ohne zu verurteilen, lässt sie Raum, sich ein eigenes Urteil zu bilden. Dass sie dazu noch jede ihrer schriftstellerischen Entscheidungen reflektiert, macht das lesenswerte Buch umso glaubwürdiger. Ein spannendes Stück Geschichtsschreibung.

**Linda Stibler, «Das Geburtsverhör», eFeF-Verlag, Bern 2006. 176 S., qb., CHF 29**



## HAFENSTADT BASEL

Zukunft der Rheinhäfen

### Basel Nord zum zweiten: Strategien für die Hafenareale.

Die Kulisse ist spektakulär: Rätselhafte Riesenbauten spiegeln sich in lang gezogenen Wasserflächen, Container stapeln sich zu architektonischen Farbclustern, schwere Schiffe mit fremden Namen liegen an dicken Tauen. Den Soundtrack liefern kreischende Möwen und Maschinen, es riecht nach Meer. Beinahe jedenfalls, denn das Drehbuch zum Film schreibt die Fantasie der Binnenländer: das Hafenareal ist kollektive Projektionsfläche par excellence. Es vereinigt die unterschiedlichsten Wünsche auf sich: Investitionsgebiet für die Wirtschaft, Landreserve für den Kanton, Erinnerungsschauplatz für pensionierte Seemänner, Beinahe-Brache für die Kreativszene.

Wie die Zukunft der Hafenareale tatsächlich aussieht, war bis vor kurzem allerdings Spekulationen überlassen. Welche Türme hier wann wie hoch und ob überhaupt gebaut würden, liess sich nicht festmachen, nicht an Entscheiden und schon gar nicht an Terminen.

Die Verlegung des Hafens St. Johann, Voraussetzung für den Campus Novartis, brachte Bewegung in die Sache – und wäre beinahe zu einem Fehlstart geworden. Denn nach dem Willen des zuständigen Departements sollten die betroffenen Unternehmen ans gegenüberliegende Rheinufer, den Klybeckquai, umgesiedelt werden, womit der Status quo in Kleinhüningen für die nächsten 50 Jahre zementiert worden wäre. Es ist dem Grossen Rat zu verdanken, dass diese kurzsichtige Planung nun doch nicht umgesetzt wird. Er hat die öffentlichen Proteste wahrgenommen und das Geschäft an den Regierungsrat zurückgewiesen, mit dem Auftrag, alternative Ersatzstandorte unter Berücksichtigung der längerfristigen Hafen- und Stadtentwicklung erneut zu prüfen. Um es ganz deutlich zu sagen: Weder das eine noch das andere hatte beim ersten Vorschlag eine Rolle gespielt! Dieses kaum nachvollziehbare Defizit ist zumindest teilweise den Verwaltungsstrukturen geschuldet: Der Hafen und seine Behörde, die Rheinschiffahrtssdirektion (RSD), unterstehen dem Wirtschafts- und Sozialdepartement, wo städtebauliche Überlegungen offenbar nicht zur Tagesordnung gehören ...

Der neue Direktor der RSD, Hans-Peter Hadorn, hat nun die Neuevaluation der Ersatzstandorte als Chance genutzt, ein veritables Strategiepapier zu erarbeiten, und zwar gemeinsam mit dem Baudepartement, wo die Stadtentwicklung sozusagen beheimatet ist. Mit diesem Bericht liegen seit Anfang Januar erstmals konkrete Aussagen zu den Perspektiven der Hafenareale vor. Diese sind naturgemäß weniger abenteuerlich als visionäre Szenarien, dafür ist ihr Realitätsgehalt substanzialer.

### Hafenentwicklung und Stadtplanung integrieren

Der Hafen als ökologischer und zukunftsträchtiger Güterumschlagplatz soll und wird bleiben, Veränderungen sind also nicht von heute auf morgen zu haben. Ebenso gilt jedoch: ohne Veränderung hat der Hafen keine Zukunft, denn der Kleinhüninger Standort wird in absehbarer Zeit zu eng. Die längerfristigen Perspektiven sind deshalb klar trinational, entsprechende Gespräche sind am Anlaufen – auch dies sind erfreulich frische Töne aus der RSD. Das Strategiepapier skizziert den Weg in die Zukunft. Es wird ein Hafenkerengebiet definiert (rund um das Hafenbecken 2), hierhin kommt ab 2009 ein Teil der Nutzungen aus dem St. Johann, der andere Teil wird nach Muttenz umquartiert. Im Gegenzug zu dieser Verdichtung eröffnen sich für das Rheinufer zwischen Dreirosenbrücke und Dreiländereck neue Möglichkeiten.

Die RSD bemüht sich um pragmatische Lösungen, damit hier schon in nächster Zukunft vermehrt Freizeit- und Kulturnutzungen möglich werden. In einem ersten Schritt sollen die Abstellgleise an den rheinseitigen Quais entfernt und eine durchgehende Rheinpromenade bis ans Dreiländereck eröffnet werden. Letzteres soll auch nicht länger eine Sackgasse bleiben, rasch umsetzbar ist etwa eine Fährverbindung zu den benachbarten Ufern, anvisiert ist auch die Verlängerung der Buslinie auf die Halbinsel. Die kulturellen Nutzungen, die in den letzten Jahren am Kleinhüninger Rheinufer Fuss gefasst haben, passen also bestens ins Konzept. Nebst dem (noch nicht sehr profilierten) Ausstellungsraum Brasilea ist es vor allem der polyvalente Veranstaltungsort Das Schiff, der seit bald zwei Jahren die Hafenkultur bereichert.

Wann genau am Klybeck- und Rheinquai auch Wohnungen gebaut werden können, ist vom RSD-Direktor nicht zu erfahren. Verständlich, ist ja die Integration von Hafen- und Stadtentwicklung erst gerade angelaufen, Termine und Etappenziele werden noch in diesem Jahr definiert. Anderseits ist dieser Prozess auch ein Austarieren von Interessen: Wie lange der Klybeckquai noch Güterbahnhof bleibt – wenn auch mit Rheinpromenade –, dessen Lärmemissionen bestenfalls gewerbliche Umnutzungen erlauben, ist auch ein politischer Grundsatzentscheid. Würden der Klybeckquai und sein ‹Hinterland› als Stadtentwicklungsgebiet definiert, liessen sich für die unbestritten notwendige Hafenbahn wohl auch andere Lösungen finden. Doch der Anfang ist geschafft: Indem Basel über sich selbst hinausdenkt, kann es zur Hafenstadt werden. | **Sibylle Ryser**

**Strategiepapier Hafen- und Stadtentwicklung:** [www.portofbasel.ch](http://www.portofbasel.ch)  
 (unter ‹Campus plus – Neunutzung Hafen St. Johann›)  
**Kultur im Hafen:** [www.dasschiff.ch](http://www.dasschiff.ch), [www.brasilea.com](http://www.brasilea.com), [www.ostquai.ch](http://www.ostquai.ch)  
**Zur Geschichte des Kleinhüninger Hafens** siehe das reich bebilderte Buch von Barbara Lüem, *«Heimathafen Basel»*, CMV, 2003

# ROCKNEWS

Newsletter des RFV (Rockförderverein der Region Basel)

## Kulturpolitischer Etappensieg für den RFV

Der RFV und seine Partnerorganisationen, mit denen er gemeinsam für kulturelle Anliegen kämpft, machen politisch Boden gut. Am 14. Februar hat sich der Grosse Rat von Basel-Stadt dafür ausgesprochen, dass das Budget des RFV ab nächstem Jahr um 500'000 Franken erhöht werden soll. Mit diesem Geld sollen die verschiedenen Unterstützungs- und Fördermodelle des RFV ausgebaut werden – zum Beispiel, indem Bandbeiträge erhöht und lokale Veranstalter stärker supportet werden. Die Unterstützung im Kantonsparlament ist ein Etappensieg, aber noch kein garantierter Erfolg für die Populärmusik: Im Juni wird die Regierung berichten, wie sie sich zu diesem Anliegen stellt. Und erst wenn dieser Budgetposten wirklich im Staatsbudget steht und im Dezember erneut vom Parlament abgesegnet wird, ist das Rennen gemacht. Zuversichtlich stimmt die breit abgestützte Allianz aus Vertretern fast aller Parteien, die gewillt ist, die lange vorgetragenen Anliegen der Populärmusik endlich ernst zu nehmen.

Parallel dazu überreichten Anfang Februar der junge rat und das Komitee Kulturstadt Jetzt, dem auch der RFV angehört, ihre Petition zur Förderung der Alternativkultur in Basel-Stadt an Grossratspräsidentin Brigitte Gerber. Nicht weniger als 10'070 Personen aus Basel-Stadt, Basel und der Region haben sich hinter die Alternativkultur gestellt. Zustande gekommen ist diese eindrückliche Zahl in nur drei Monaten Sammelzeit. Gefordert wird, dass die freie Theater-, Tanz- und Musikszene stärker gefördert wird – mit dem Bau von Probelokalen, mit neuen Aufführungsräumen und mit einer Aufstockung der Fördermittel. Auch hierzu müssen Regierung und Parlament Stellung beziehen. Mit einem Ständchen begleiteten Platzmann and the Kulturstadt Harmonists den offiziellen Akt. Es gibt Hoffnung, dass der dabei intonierte Kulturstadt-Blues in Basel nicht mehr allzu lange gesungen werden muss.

### Übergabe der Alternativkultur-Petition



## JKF: anmelden – BScene: hingehen!

Die Anmeldungen für das fünfte Jugendkulturfestival Basel (am 31. August und 1. September 2007) können bis Samstag, 17. März 2007 beim Verein Neues JKF, Postfach 1835, 4001 Basel eingegeben werden. Anmelden können sich Formationen aus den Bereichen Fashion, Tanz, Theater und Musik, die in der Region Basel beheimatet sind. Eine Programmgruppe entscheidet über die Teilnehmenden. Mehr Infos und das Anmeldeformular gibts unter [www.jkf.ch](http://www.jkf.ch). Bereits am 30./31. März steigt BScene 07 mit rund 50 Shows in acht Venues. Infos sind zu finden auf [www.bscene.ch](http://www.bscene.ch)



**Blood Of Gold**

## **Blood Of Gold – Blood Of Gold**

Eine melancholisch wütende Stimme, die sich vor dem Leben verneigt und es doch herausfordert. Sehnsüchtige akustische Gitarrenchords und dazu Worte aus der Feder eines mutigen Songwriters, der nicht einfach nur gefallen will. Das könnte für Blood Of Gold eigentlich reichen, aber da sind noch die wunderbar sonderbaren Streicher und jazzig-poppig instrumentierte Songs aus dem Liederbuch von Baschi und seiner Partnerin Milk. Transparent, ja fast durchsichtig sind einzelne Passagen der neuen Musik, so ganz anders als bei Fucking Beautiful, dem anderen musikalischen Projekt des Duos. Doch auch bei Blood of Gold bricht die Zerbrechlichkeit hie und da und mündet in emotionsgeladene druckvolle Teile. Diese haben indes eine andere innere Qualität und fühlen sich eher nach einem dunsigen Wintertag an als nach einer durchzechten Nacht. Blood of Gold ist so weit weg vom Mainstream und so nahe an der Kunst, dass man diesem Konstrukt nur das Beste wünschen kann. Basel kann solche Künstler nicht hoch genug schätzen. Die CD ist unter anderem erhältlich im Roxy am Rümelinsplatz. [www.bloodofgold.ch](http://www.bloodofgold.ch)

Dänu Siegrist



RFV Rockförderverein der Region Basel, Mühlenberg 12, 4001 Basel  
Telefon 061 201 0972 / Fax 061 201 0979 / [info@rfv.ch](mailto:info@rfv.ch) / [www.rfv.ch](http://www.rfv.ch)  
Redaktion: Ramon Vaca / Feedback: [rocknews@rfv.ch](mailto:rocknews@rfv.ch)  
Layout: Valérie Leu / Geschäftsstelle RFV: Dänu Siegrist, Tobit Schäfer

# **RADIO BSounds Szeneticker**

**X 94.5**

Sing like a Star ist keine weitere Casting-Show, sondern das neue Album der amerikanischen Indie-Ikone Kristin Hersh. Ihre alte Band Throwing Muses war schon legendär, nun meldet sich die Songwriterin zurück. Sie nimmt gleich die ganze Studiobesetzung mit auf Tour und macht am 22. März glücklicherweise auch in Basel halt! Ebenfalls der Kaserne – somit auch uns – machen John Cale und Band am 8. März ihre Aufwartung. Ein weiterer Glücksfall, spread the sensational news! [www.kaserne-basel.ch](http://www.kaserne-basel.ch)

Für einmal präsentiert das Z7 in Pratteln mit Konstantin Wecker etwas leisere Töne. Künstlerisch immer für eine Überraschung gut, ist der deutsche Liedermacher ein Mann der Poesie und des politischen Engagements. Der Abend des 23. März verspricht musikalische Nahrung für Herz und Hirn! [www.z-7.ch](http://www.z-7.ch)

Endlich mal eine gute Nachricht zur Proberaum-Misere in der Region. Rockfact nennt sich das Proberaumzentrum im Walzwerk in Münchenstein. Es entstehen dort zehn Probelokale, eine Probebühne und ein Studio. Die Proberäume sollen per Frühjahr 2007 bezugsbereit sein, die Probebühne und das Studio folgen später. Rockfact ist eine Zusammenarbeit von öffentlicher Hand (kulturelles.bl) und Privaten. Bands können auf [www.rockfact.ch](http://www.rockfact.ch) das Anmeldeformular downloaden.

BSounds sendet das Neuste aus der Basler Musikszene. Jeden Montag von 21-22h auf Radio X 94.5 FM. Demos und neue Alben gehen an RadioX, BSounds, Spitalstrasse 2, 4004 Basel. [www.radiox.ch](http://www.radiox.ch)

## **Doktor Fisch: Schlampendollars**

Manchmal, wenn die Tage dunkel, nass und arschhaftig sind, kriegt der Doc den Blues. Zum Beispiel heute, dem 20. Februar. In der Praxis tötelets. Der Doc kramt in alten Zeitungen und sucht nach Erklärungen für seinen Blues. Am 12. April 1994 schrieb der «Blick» in Riesenbuchstaben: «Arschloch, Arschloch!». Der Doc ist Arzt, aber der Artikel handelt nicht von den Ärzten. Nein, der Doc hat einen Artikel über Kurt Cobains Beerdigung gefunden. Der Nirvana-Mann hatte damals gerade die Flinte ins Korn geworfen. Der Doc liest weiter: «Ich wusste, dass es passieren würde», sagte Witwe Courtney Love an der Beerdigung, «aber ich wünschte, es wäre passiert, wenn er 40 gewesen wäre.» – 40? Der Doc blättert in seinem Punkrocklexikon. Tatsächlich: 20. Februar 1967. Kurt Cobain würde heute 40 Jahre alt werden. «Prost, Kurt!» Übrigens hat Cobain letztes Jahr 50 Millionen Dollar verdient. «Und die Schlampe kriegt alles», grummelt der Doc. Scheissleben, Scheisstod.

Sonst noch was? Ja, auch 40, aber fit: Kristin Hersh, 22. März, Kaserne

**KULTUR**  
Basel-Stadt

**kulturelles.bl**  
Kanton Basel-Landschaft  
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

## GASTSEITEN DER VERANSTALTENDEN

Kulturveranstaltende können in der KulturSzene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter [kulturszene@programmzeitung.ch](mailto:kulturszene@programmzeitung.ch) oder unter [www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch).

## THEATER BASEL

## PREMIEREN

**«Wilde – Der Mann mit den traurigen Augen»** Stück von Händl Klaus

Schweizer Erstaufführung

Bei flirrender Hitze steigt Gunter eine Station zu früh aus dem Zug. Er ist ein «Arzt ohne Grenzen», der ein Jahr in Osteuropa verbracht hat, und nun zu Hause von seinen Eltern erwartet wird. Übernächtigt und verwirrt gerät er in einen Alptraum, der immer bedrohlichere Ausmasse annimmt. In kargen Sätzen lässt Händl Klaus Figuren und eine Welt entstehen, die zwischen Höflichkeit und gepflegerter Monstrosität changieren.

Premiere A:

So 18.3., 19.15

Premiere B:

Mo 19.3., 20.15

Fr 23./Mo 26.3.

jeweils 20.15

Kleine Bühne

**«Ob das alles war» Barbara Lotzmann auf Sturm gebürstet**

Ein Erzähl- und Liederabend mit Barbara Lotzmann und Lutz Rademacher

Barbara Lotzmann, seit 1983 Ensemble-Mitglied am Theater Basel, feiert ihr 50-jähriges Bühnen-Jubiläum. Anhand verschiedenster Lieder singt und erzählt sie sich durch ihr Theaterleben, das sich immer schon durch eine ganz eigene Mischung von Humor, Leidenschaftlichkeit und Aufmüpfigkeit auszeichnete. Ob als junge Schauspielerin in der DDR, als Mutter, als Neuankömmling im Westen oder als gestandenes «Ensemble-Tier» in Basel, Barbara Lotzmann war immer «auf Sturm gebürstet».

Premiere:

Do 22.3., 20.15

So 25.3., 19.15

Sa 31.3., 20.15

Kleine Bühne

**«L'Italiana in Algeri» (Die Italienerin in Algier)**

Dramma giocoso in due atti von Gioacchino Rossini «L'Italiana in Algeri»: Rossinis erstes abendfüllendes Meisterwerk der komischen Gattung ist eine musikalische Posse über die umstürzlerische Wirkung einer attraktiven und selbstbewussten Frau in einer patriarchalisch organisierten Welt: Isabella, Italienerin, versucht ihren versklavten Geliebten Lindoro zu befreien und umgarnt zu diesem Zwecke den in Algier herrschenden Bey und schifft ihn mittels weiblicher Raffinesse in den Hafen von Ehe und Ehre zurück. Die Umkehrung der geltenden Werte spiegelt sich in einer Musik wider, die in ihrer Turbulenz katastrophische Züge annimmt und mit lebenslustiger, augenzwinkernder Rasanz die Komödie in die Anarchie treibt. (In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln)

Premiere:

So 25.3., 19.00

Mi 28./Sa 31.3.

jeweils 20.00

Große Bühne

**«Lieblingsmenschen»** Stück von Laura de Weck. Uraufführung

«Also eine Affäre nur mit Sex, oder eine mit Sex und Kuscheln. Oder eine mit Sex, Kuscheln und Reden. Nur Sex und Reden geht auch. Aber nicht nur Reden und Kuscheln. Oder hast du dich in mich verliebt?» Laura de Wecks Komödie mit Widerhaken erzählt von den Begegnungen und Nicht-Begegnungen fünf junger Menschen, die scherzend, rastlos und neugierig aufeinander zwischen Bibliotheken, Verabredungen, durchfeierten Nächten und Abschlussprüfungen unterwegs sind. Schnell haben zwei eine kleine Vergangenheit und bisweilen hofft einer ganz verschämt – fast so als wär's unanständig – auf Liebe und ein bisschen Zukunft. Diese heitere Unverbindlichkeit in einer Zeit der unbeschränkten Möglichkeiten trägt jedoch den Keim der Verzweiflung in sich.

Premiere:

Do 29.3., 20.00

So 1./So 15.4.

jeweils um 19.00

Mo 2./Mi 4./Mi 11./

Fr 13./Mo 16./

Mi 18./Di 24.4.

jeweils 20.00

Schauspielhaus

«Endstation Sehnsucht», Foto: ©Judith Schlosser



Theater Basel, Postfach, 4010 Basel. Info/Reservation: T 061 295 11 33 (Mo-Fr 10.00-13.00/15.30-18.45, Sa 10.00-18.45) Vorstellungstermine und weitere Informationen unter T 061 295 11 33 oder [www.theater-basel.ch](http://www.theater-basel.ch)

# THEATER IM TEUFELHOF BASEL

## GLÜCK(S)LOS

**Francesca De Martin, Bremen**  
Schweizer Premiere  
Do 8.–Sa 10.,  
Do 15.–Sa 17.3.  
jeweils 20.30

## Deutscher Tiefgang, gepaart mit mediterraner Leichtigkeit des Seins

Die gebürtige Italienerin Francesca De Martin, die mit 20 Jahren nach Deutschland kam, ist ein Gesamtkunstwerk. Eine detailverliebte, bildhafte Geschichtenerzählerin und Komödiantin, ein wunderbarer Clown und eine witzige Trösterin, die mittels Erinnerungen, Assoziationen und Bewertungen in einem Atemzug von Weihwasser zu Werbefernsehen pendeln und mit märchenhafter Poesie Zusammenhänge herstellen kann. Liebe und Optimismus regieren, wenn sie den Bogen von ihrer katholisch geprägten Erziehung in Italien zu ihrem heutigen Umfeld in Deutschland oder vom Anfang der Menschheit zu den Abgründen der Moderne spannt.

Francesca De Martin passt in keine Schublade. Sie hat die harte Schule des Strassentheaters absolviert. Schauspielerisch ist sie ein Kind der Commedia dell'Arte. Zu ihrem Redeschwall gesellt sich eine Körpersprache zwischen Slapstick und Pantomime. Doch womit sie am meisten imponiert, sind ihre Geschichten und Spielsituationen. Auf der Suche nach dem Glück(s)los rast sie zwei Stunden lang durch hunderte Geschichten vor dem Hintergrund der Turbulenzen einer Kindheit in einer chaotischen Grossfamilie. Dabei ist ihr mit «Glück(s)los» ein Glückswurf gelungen: Herrlich erfrischend, wie es wohl nur eine Italienerin machen kann, die sich ins «Land der Untersetzer» verirrt hat.

## DER BRAND IN

## DER FELSUNG

**Thomas Rabenschlag, Basel**  
Uraufführung  
Do 22.–Sa 24.,  
Do 29.–Sa 31.3.  
jeweils 20.30

## Schräge Geschichten, skurrile Lieder und geniales Klavier-Spiel

Nach seinen beiden glänzenden Programmen «Alles wird anders» und «Nie ist der Herbst so schön wie im April» bringt Thomas Rabenschlag sein neues Soloprogramm zur Uraufführung. Über dieses schreibt er: «Was bisher geschah: Es war immer Verlass auf ihn gewesen. Er war zur Stelle, wenn man ihn brauchte. Er war zuverlässig, hilfsbereit, immer pünktlich, behielt den Überblick auch in komplexesten Situationen, schenkte Heiterkeit, wenn die Stimmung düster war, wurde ernsthaft, wenn es die Lage erforderte. Niemals war er zu laut, stets fand er den richtigen Ton. Keiner konnte besser zuhören als er. Nachtwandlerisch war seine Anpassungsfähigkeit. Dafür wurde er von vielen geliebt. Andere spielten sich auf, rücksichtslos und egozentrisch, brüllten herum, rasteten aus, gingen über Leichen. Er nie. Ein besserer Begleiter als Ernie Escort war nicht vorstellbar. Das grösste Kompliment machte ihm einmal ein berühmter Kollege: „Heute Abend müssen Sie besonders gut gewesen sein, ich habe Sie überhaupt nicht bemerkt.“ Kurz: Er war ein Fels in der Brandung – bis eines Tages ...»

Wie es weiterging mit Ernie Escort und dem Tag, an dem das Chaos kam, davon singt und erzählt Thomas Rabenschlag in seinem neuen Programm. «Witzig, musikalisch grandios, ein begnadeter Sänger, gepfefferte kabarettistische Feinkost», lobte die Presse sein letztes Programm. Bestimmt wird er uns wieder mit schrägen Geschichten, mit skurrilen Liedern und seinem Klavier-Spiel überraschen.

## Einen runden Theater-Abend geniessen mit unserem Theater Kombi:

Dreigang-Menu in der Weinstube mit Theatereintritt zum Aktionspreis von CHF 91  
Viergang-Menu in der Weinstube mit Theatereintritt zum Aktionspreis von CHF 108

Thomas Rabenschlag, Francesca De Martin



Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, 4051 Basel. Vorverkauf täglich ab 14.00, T 061 261 12 61  
Programminformation: T 061 261 77 77. [www.teufelhof.com](http://www.teufelhof.com)

# BASLER LEHRERINNEN- UND LEHRERTHEATER

## UNVERGESSLICH. DIESE TULPENFELDER ...

Fr 9.–So 11.  
Do 15.–Sa 17.3.  
jeweils 20.00,  
So 19.00  
Aula Leonhard,  
Leonhardsstr. 15



Ein Turniertanzpaar, ein General, eine schwangere Frau, ein Kardinal, ein Hochseefischer, eine Kammerzofe, eine Gangsterbraut, ein Antiheld und weitere Figuren des Welttheaters treffen unfreiwillig aufeinander. Das BLTh hat unter der Leitung von Salomé Im Hof erstmals ein Stück selber entwickelt. Die Spielvorlage mit dem Titel «Quodlibet» stammt von Peter Handke und wurde unter der Regie von Hans Hollmann 1969 in der Basler «Komödie» uraufgeführt.

Bearbeitung und Regie: Salomé Im Hof  
Es spielen: Beatrice Eha, Barbara Fankhauser, Jutta Kern, Beatrice Meyer, Ilse Pieth, Ruth Weber, Adrian Auer, Martin Jucker, Albi Kern, Patrick Oes, Dani Ramsauer, Urs Wyder

Bar/Restauration: 1 Stunde vor und nach der Vorstellung

Vvk: olymp & hades, Gerbergasse 67, 4001 Basel, T 061 261 88 77

## THEATERFALLE

### OPEN HOUSE IM

**FÖRDERBAND** SCHAUEN SIE  
DEN TEILNEHMERN ÜBER DIE SCHÜLER UND ERHALTEN  
EINBLICK IN DIE ARBEIT DER MEDIENFALLE BASEL.  
GROSSE «FÖRDERBAND-PARTY» AM 30. MÄRZ;  
PRÄSENTATION DER ABSCHLUSARBEITEN UND DVDS  
ALLER FÖRDERBANDETEILNEHMER. BEI INTERESSE BITTE  
KURZER AUFKUR UNTER T 061 383 05 20. ODER WEITERE  
INFORMATIONEN UNTER WWW.FÖRDER-BAND.CH  
Mo 26. bis Fr 30.

DORNACHERSTR. 192 | GUNDELINGERFELD BAU 3  
TICKETS: T 061 383 05 21 | PROGRAMM/INFOS:  
T 061 383 05 20 | WWW.THEATERFALLE.CH

## MARIONETTEN THEATER

### DIE FÜRCH- TERLICHEN FÜNF

NACH DEM BILDERBUCH VON WOLF ERLBRUCH  
Mi 7.15A 17.1.50 18.5. | JEWELS 15.00 | AB 5 J.

### TRÄUME TRÄHEN

### TRALALA

ODER WIE KAM DIE FORELLE IN MEINEN TRAUM?

MARION LINDT, INGEBORG STERN-MÜMMENHOFF,  
ROBERTO BARGELLINI | LIVE-MUSIK: GEORGE RICCI  
Fr 9.3. 12.00 | AUTORENLESUNG

### TASHI UND

### DAS ZAUBERTUCH

EIN TIBETISCHES MÄRCHEN | GÄSTSPIEL  
DES MARIONETTENTHEATER „LA CARDAMONE“  
Sa 10.1. So 11.3. | 15.00 | AB 5 JAHREN

### DAS KÜSSEN MACHT SO GUT WIE KEIN GERÄUSCH

INTIME BEKENNTNISSE DER MARIONETTEN  
NEUNZENTIGER  
Fr 23.3. 20.00 (PREMIERE) | Sa 24.3. 15.00 |  
Sa 31.3. | JEWELS 20.00 | NUR FÜR ERWACHSENE

### ZWERG NASE

NACH DEM MÄRCHEN VON WILHELM HAUFF  
Mi 28.3. | 15.00 | FÜR KINDER AB 5 JAHREN

MÜNSTERPLATZ 8 | VVK: T 061 261 90 25  
PROGRAMM | INFORMATIONEN: T 061 261 06 12  
WWW.BASLERMARIOSETTENTHEATER.CH

## ATELIER-THEATER

### INGEBORG

HEITER-BESINNLICHE KOMÖDIE VON CURT GOETZ  
REGIE: DIETER BALLMANN  
AB FR 9.3. (PREMIERE) | SA 20.00

BASELSTRASSE 23 VVK: LA NUANCE | RIEHEN |  
T 061 641 55 75 | MUSIKHAUS GEISLER MÜNZER  
ACH | T 076218 44 60 | WWW.ATELIERTHEATER.CH

## FAUTEUIL

### DIMITRI „PORTEUR“

Di 6. bis SA 24.3. | TÄGLICH 20.00 (Di – Sa)

### RUMPELSTILZCHEN

GESPIELT VON DER FAUTEUIL-MÄRCHENBÜHNE

Sa 10.1. So 17.3. | 15.00

### WILLY ASTOR „WORTSTUDIO“

Mo 12.3. | 20.00

### SCHNEEWEISSCHEN & ROSENROT

MIT DEM MÄRCHEN-TOUR-NEUTEATER SABINA RASSER & ROLAND MÜNZEL

Sa 24.1. So 25.1. So 31.3. So 1.4. | JEWELS 15.00

### BASLER REVUE

JUBILÄUMSPRODUKTION 50 JAHRE THEATER FAUTEUIL

Di 27. bis SA 31.3. | TÄGLICH 20.00

SPALENBERG 12 | T 061 261 26 10 UND  
061 261 33 19 | VVK AB 15.00, MÄRZ-  
NACHMITTAGE AB 13.00 | WWW.FAUTEUIL.CH

## TABOURETTLI

### MASSIMO ROCCHI

So 4. bis Fr 9.3. | TÄGLICH 20.00

### SIMON ENZLER „WEDESCHEGG“

GEWINNER SALZBURGER STIER 2007!

Di 14. bis SA 17.3. | TÄGLICH 20.00

### LES TROIS SUISSES

Di 20. | Do 22. | Fr 23. | Sa 24.3. | JEWELS 20.00

### URSULA WEST „A LEGEND IN

MY TIME“ | URSULA WEST ALIAS URSOLI PFISTER ALIAS

CHRISTOPH MARTLINGER DIE 16. ROLFS COBMO

So 25. | Mo 26.3. | 15.00

### GUBSER & Co. „ALTE FREUNDE“

EINE MIDIFIE-KOMÖDIE VON MARIA GOOS

Mo 28. bis SA 31.3. | TÄGLICH 20.00

EIN CABARET MIT KONSUMATION | SPALENBERG 12  
T 061 261 26 10 UND 061 261 33 19  
VVK AB 15.00 | WWW.FAUTEUIL.CH

## THEATER IM TEUFELHOF

### GLÜCK(S)LOS

KABARETTCLOWNSKOMÖDIANTHEATERSCHELIMIN  
FRANCESCA DE MARTIN (IN BEMH NODENDE ITALIENERIN)  
MIT IHREN SOLOPROGRAMM  
Do 8.1. Fr 9.1. Sa 10.1.  
Do 15.1. Fr 16.1. Sa 17.3. | JEWELS 20.30 | BASLER PREMIERE  
**DER BRAND IN DER FELSUNG**

MUSIKALISCHES KABARETT VON UND MIT THOMAS RABENSCHLAG (BASEL)  
Do 22.1. Fr 23.1. Sa 24.1.  
Do 29.1. Fr 30.1. Sa 31.3. | JEWELS 20.30 | URAUFLÜHRUNG

LEONHARDSGRABEN 69 | VVK TÄGLICH AB 14.00  
T 061 261 12 61 | PROGRAMM-INFO:  
T 061 261 77 77 | WWW.TEUFELHOF.CH

## RAMPE IM BORROMÄUM

### THEATERSPORT

MATCH IMPROTHEATER DRAMENWAHL GEGEN GÄSTE  
SA 10.3. | 20.00

### UUUND ACTION! FILMSONGS

MIT MICHAEL FREI, JEAN-LUC PFISTERER, GABY MÜLLER UND MARIANNE  
VARGA. – UNÄHILIGE FILME WURDEN ERST DURCH IHRE SONGS ZU MEISTER-  
WERKEN, DIESER ABEND LÄsst KINOKLASSIKER AUFLIEGEN UND BRINGT IHRE  
LEIDENSCHAFT, SINNLICHKEIT UND EMOTIONEN IN UNVERGESSLICHEN  
LIEDERN AUF DIE BÜHNE.  
SA 17.3. | 20.00

IM BORROMÄUM | BYFANGWEG 6 | T 079 757 13 06  
WWW.RAMPE-BASEL.CH  
VVK TÄGLICH: ARTE 22 | SPALENBERG 58

## PROGRAMM

WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH  
BASLERKLEINTHEATER@BLUEWIN.CH

MÄRZ

2007

## BÜHNNEN IN BASEL

HERAUSGEGEBEN VON DER GBK

GENOSSSCHAFT BASLER KLEINTHEATER

SEKRETARIAT: RHEINGASSE 13

T 061 683 28 28 | F 061 683 28 29

KULTUR  
Basel-Stadt

## BASELDYTSCHI BIHNI

### LIFTING

KOMÖDIE IN 3 AKTEN VON PIERRE CHESNOT | REGIE: THOMAS HÄRTNER  
Do 8.8. BIS SA 31.3. | JEWELS 20.15 |  
(Do 29.1. Do 29.15A 31.3. | JEWELS 13.30)

KELLERTHEATER IM LOHNHOF | IM LOHNHOF 4 | BYTHELERESER-  
VATIONE MI-FR 17.00-19.00 IM FOYER ODER (ZUR GLEICHEN  
ZEIT) T 061 261 33 12 | WWW.BASELDYTSCHIBIHNICH

## JUNGES THEATER

### DER 12. MANN –

EIST EINE FRAU  
EINE STÜCKENTWICK-  
LUNG DES JUNGEN THEATERS BASEL AUF DER GRUNDLA-  
GE VON INTERVIEWS MIT WEIBLICHEN FCB-FANS  
Mi 7.1.14.12.1.28.3. | JEWELS 19.00 | IM  
JUNGEN THEATER AUF DEM KASERNENAREAL |  
VORSTELLUNGEN IM KLASSENZIMMER AUF AN-  
FRAGE IN DER GESAMTEN SAISON 2006/07

### S'CHUNNT SCHO GUET

VON MATHS WÄHLICH NACH DER ÜBERSETZUNG AUF DEM  
SCHWEIZERDEUTSCH ÜBERTRAGEN VOM ENSEMBLE  
DER AUFERKLÄRERINNEN | REGIE / CHOREOGRAPHIE: MATTHIAS  
MOOIJ | TABEA MARTIN  
SA 17.3. | 20.00 (PREMIERE) | DANACH Mi 21.  
BIS Fr 30.3. | JEWELS Mi | Do | Fr 20.00 |  
IM JUNGEN THEATER AUF DEM KASERNENAREAL

AUF DEM KASERNENAREAL | T 061 681 27 80  
WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH

## KINDERTHEATER

### PETER PAN

DI SPANNENDE GESCHICHTE VON PETER PAN UND  
SEINEN FREUNDEN IM NIMMERLAND  
JEDEN Mi | 15.00 | Sa + So | 16.00

VIS-À-VIS FERWEACHE | SCHÜTZENGRABEN 9  
T 061 261 28 87  
WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

## HÄBSE-THEATER

### OPERETTS

DI UNFASCHARE OPERETTENKONZERT  
MIT DEN TENORGRÖSSEN DER WIENER VOLKSOPR

Sa 17.3. | 20.00

### BABY BABY, BALLA BALLA!

ERICH VOCK UND  
MIT EINEM NEUEN KHALLER DER COONEY-BRÜDER  
DI 20. BIS SA 24.3. | TÄGLICH 20.00 |  
So 25.3. | 18.00

MIT KONSUMATION | KLINGENTALSTR. 79  
T 061 691 44 46 | VVK AB 15.00  
WWW.HAEBSE-THEATER.CH

## ARLECCHINO

### DUDEL'S SCHATZSUCHE

EIN FIGURENTHEATER FÜR SCHATZGRÄBERINNEN,  
FAULPELZLEIN UND ABENTEURLUSTIGE  
GÄSTSPIEL DES FIGURENTHEATER FELUCCA  
SA 3.1. So 4.1. Mi 7.1. Mi 14.3. | JEWELS 14.30

### ANDREW BOND

BRANDNEU IST SEINE AKTUELLE CD „REISEFIEBER“  
MIT GROSSARTIGEN LIEDERN ÜBER FÄHREN, FLIEGEN,  
REISEN UND FERNWELT | GÄSTSPIEL IM RAHMEN DER  
„ARLECCHINO FAMILIENKONZERTE“  
SA 10.3. | 14.30 + 17.00 &  
So 11.3. | 11.00 + 14.30

### RONJA RÄUBERTÖCHTER

EIGENPRODUKT ZUM 100. GEBURTSTAG VON ASTRID  
LINDGREN | REGIE: MAYA ZIMMERMANN  
SA 17.3. | 14.30 (PREMIERE) | So 18.3. | Mi 21.3.  
SA 24.3. | So 25.3. | Mi 28.3. | SA 31.3. | JEWELS 14.30

THEATER ARLECCHINO | AMERBACHSTRASSE 14  
T 078 846 57 12 | WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH  
ARLECCHINO@DPLANET.CH

## DIE KUPPEL

### SEVEN „HOME“-RELEASE TOUR

FR 9.3. | 22.00 | BLACK BEANS LIVE SPECIAL

### SIEGRISTEINER

DÄNU SIEGRIST (EX-SCHMETTERLING) &  
PASCAL STEINER (EX-PÄTENT OCHSNER) MIT  
„ALPENBALLADE & FLACHLANDBLUES“  
Mi 14.3. | 20.30 | KUPPELSTAGE

### SORGENTE (GER)

FR 16.3. | 22.00 | FEINKOST LIVE SPECIAL

### ZAMARRO (BS) &

TRASHMONKEYS (GER)

FR 23.3. | 22.00 | INDIE INDEED LIVE

### LAMA & FREE LIMITS & SCHWELLHEIM

FR 30.3. | 20.30 | BSCENE07

### NEONKRIEGER (GER) & ZHIVAGO & LAST VOTE

SA 31.3. | 20.30 | BSCENE07

JEDEN Di | AB 21.00: SALSALOC

JEDEN Do | AB 22.00: SOUSUGAR

FR 02.3. | AB 22.00: 25UP

SA 03.3. | AB 22.00: OLDIES

SA 10.3. | AB 22.00: ODSCHOOL

SA 17.3. | AB 22.00: CHARTS

SA 24.3. | AB 22.00: DISCO INFERNO

BRUNNIGERSTRASSE 14 | T 061 270 99 38

VVK: ROXY RECORDS, BASEL & TICKETCORNER.CH

WWW.KUPPEL.CH | INFO@KUPPEL.CH

## SUDHAUS

### RUSSISCHES KARAOKE

SA 3.3. | 21.00 - 03.00 RED NIGHTS

### KULTURBRUNCH LEBENS(T)RÄUME

ENSEMBLE „BEWEGT, NATALIE FROSSARD“  
So 4.3. | 10.30 - 14.00 | VORSTELLUNG 12.00 - 13.00

### ISABELLE LA BELLE

EINE THEATERKREATION DER COMPAGNIE BUFFPAPIER

So 11.3. | 19.00

### TANZ>FAKTOR>INTERREGIO 07

Mi 14.3. | 20.00

### IMPRO-CRIME: MORDART

VON UND MIT DEM THEATER „DIE MAUERBRECHER“

Do 15.3. | 20.00

### KUPFER29 PARTY

Sa 17.3. | 21.00 - 03.00

### BIG KAHUNA – SURF REVIVAL

Sa 24.3. | 21.00 - 03.00

### ALAMOR DREI TAGE BUCHVERNISSE

MIT DEM AUTOR CHRISTOPH KELLER, ERWIN KÜNZLI VOM LIMMAT VERLAG U.A.

Di 23.3. | 18.30

### BEI MÜLLERS ...

### DAHEIM UND DANEben

COMEDY, KABARETT, MUSIK – KLEINKUNST ALLER ART

Do 29.3. | 20.00

### BSCENE 07

DAS BASLER CLUBFESTIVAL

Sa 31.3. | 21.00 | WWW.BSCENE.CH

T 061 261 00 01 | ROSSSTALL | HIP HOP, RAP

JEDEN Fr 21.00 - 02.00: DANZERIA DANCE-COCKTAIL

Sa 10.3. | 22.00 - 03.00: HOMOEXTRA – LOVE IS IN THE AIR\*

So 18.3. | 21.00 - 17.00: HALLENFLOHMARKT

BURGWEG 7 | T 061 681 44 10

(Do 14.00 - 17.00)

WWW.SUDHAUS.CH | INFO@SUDHAUS.CH

## PARTERRE

### OPEN MIC DIE OFFENE BÜHNE | KURZAUFTRITTE

FÜR SINGER-SONGWRITER, MUSIKANTINNEN, LIEDERMACHER, ...

Mi 7.3. | 20.30

### ANDI HOFFMANN & B-GOES

ROOTS ROCK AUS NEW ORLEANS / LOUISIANA

Do 8.3. | 21.00

### LITTLE VENUS AKUSTISCHE GESPIELTE ROCKSONGS

MIT CELLO, GITARRE & FRAUENSTIMME

Do 15.3. | 21.00

### ADRIAN WEYERMANN NEUES ALBUM „POOL“

Fr 16.3. | 21.00

### TOMAZOBI DIE BEASTIE BOYS DES BERNER Troubadour

Do 22.3. | 21.00

### PHEROMES THE BEST SMELLING BAND EVER

Die BAND VON KARL'S KÜHNE GASSenschau

Do 29.3. | 21.00

BAR BÜHNE CAFE RESTAURANT | KLYBECKSTR. 18

TICKETS: T 061 95 89 92 | VVK: ROXY BASEL |

& DECADE LESTIAL | WWW.PARTERRE.NET

## KASERNE BASEL

### UNDERCLASSMEN PLATTENTÄUFER

Sa 3.3. | 21.00 | ROSSSTALL | HIP HOP, RAP

### JOHN CALE & BAND

# VORSTADTTHEATER BASEL

## PROGRAMM



**«Bedingungen für die Nahrungsaufnahme»** Nach einer Geschichte von Franz Hohler. Inspiriert von einer Geschichte von Franz Hohler, angereichert mit Texten von Guy Krneta und Robert Walser, serviert das Vorstadtttheater zu einem feinen Essen überraschend neue «Bedingungen für die Nahrungsaufnahme». Dabei erzählen die Schauspielerinnen Sibylle Burkart und Cathrin Störmer von möglichen Varianten und Hintergründen der Nahrungsaufnahme, bei denen es bisweilen einfach nur darum gehen kann: Endlich mal in Ruhe zu essen.

Di 6./Do 8./Fr 9./  
Sa 10./Di 13./Mi 14./  
Fr 16./Sa 17./Di 20./  
Mi 21./Fr 23./Di 27./  
Mi 28./Fr 30./Sa 31.3.  
jew. 12.30, Fr & Sa 19.30

«Man wünschte sich fast, es gäbe wirklich ein Restaurant, in dem das Personal immer wieder Texte über den Umstand, dass man jetzt gerade Nahrung zu sich nimmt, vorträgt und so den Speisen einen Teil des rituellen Wertes zurückgibt.» (bz)

Regie: Ursina Greuel. Spiel: Sibylle Burkart, Cathrin Störmer

**«Frau Meier, die Amsel»** Nach einer Geschichte von Wolf Erlbruch. Figurentheater Lupine Bern. Eine heitere Geschichte des preisgekrönten Bilderbuchautors Wolf Erlbruch (u.a. «Der Kleine Maulwurf») über Freundschaft und das Fliegen, frisch und frei erzählt von Kathrin Leuenberger. Ab 4 Jahren

So 4.3.  
11.00

**«Die Biene Maya»** Nach dem Kinderbuchklassiker von Waldemar Bonsels. Die kleine Biene Maya ist eine Ausnahmeerscheinung unter den Bienen: naseweis und unerschrocken. Die Schauspielerin Sonja Moresi und die Musikerin Karen Rüedi erzählen mit Witz und Tönen von den risikoreichen Flügen der Biene Maya. Ab 5 Jahren

So 11.3.  
11.00

**«Geschichten vom Franz»** Nach einer Erzählung von Christiane Nöstlinger. Blonde Locken, blaue Augen und ein roter Herzkirschenmund ... das ist Franz. Viele Leute halten ihn wegen seines Aussehens für ein Mädchen. Aber Franz weiss sich zu helfen ... Der Schauspieler Julius Griesenberg wird einige der abenteuerlichen Unternehmungen von Franz in Szene setzen. Ab 5 Jahren

So 18./25.3.  
11.00

Spiel: Julius Griesenberg

Abb. «Bedingungen für die Nahrungsaufnahme»

Vorstadtttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12. Info & Reservation: T/F 061 272 23 43, info@vorstadtttheaterbasel.ch, www.vorstadtttheaterbasel.ch

## GOETHEANUM DORNACH

### WAS IST GERECHTIGKEIT?

#### «Die Orestie»

Tragödie  
nach Aischylos

Premiere: Fr 23.3.,  
18.00

Sa 24./So 25.3.  
Fr 27./Sa 28./So 29.4.

Do 10./Fr 25.5.

Schreinereisaal des  
Goetheanum Dornach

Fr 15./Sa 16.6.

Do 21.-So 24.6.

(Änderungen  
vorbehalten)

Antikenmuseum Basel

Die Orestie des Dichters Aischylos ist die einzige erhaltene antike griechische Trilogie. Das zu den Tragödien gehörige Satyrspiel gilt als verschollen. Bei der Erstaufführung zu den Dionysien im Jahre 458 v. Chr. in Athen gewann die Orestie den Siegespreis. Sie behandelt das Ende des Fluchs, unter dem das Haus Atreus steht. Die drei Tragödien sind: Agamemnon, Choephoren (auch bekannt als Die Grabspenderinnen oder Die Totenopfer) und Die Eumeniden. Die Tragödie zeigt eine Entwicklung des Rechtsverständnisses vom Prinzip der individuellen Rache zum Prinzip der Rechtsprechung durch eine die Gesellschaft repräsentierende Gruppe (Richter, Geschworene).

Inszenierungen antiker Themen werden international auf den Theaterbühnen immer wieder gefeiert. Eine Faszination, die über Jahrhunderte ungebrochen ist. An der Goetheanum-Bühne Dornach ist diese Faszination Programm. Mit der Adaptation bekannter und weniger verbreiteter Klassiker der philosophischen Weltliteratur wird die Rezeption antiker Mythen im Theater des 21. Jahrhunderts untersucht und zur Diskussion angeregt. Der jüngste Erfolg mit Platons Gastmahl («Wer sich eine Ahnung von Rhetorik aneignen will, muss Platon lesen – wer wissen will, was hohe Kunst des Sprechens heißt, muss ins Goetheanum zum Zuhören gehen!» Reinhardt Stumm, Webjournal) mag diese Intention unterstreichen.

Die Goetheanum-Bühne zeigt die Orestie, bestehend aus den Stücken Agamemnon, die Choephoren, die Eumeniden, an einem Abend in der Inszenierung des Berliner Regisseurs Jobst Langhans (Das Gastmahl, Maria Stuart, Nach Damaskus), in der Ausstattung von Roy Spahn.

Dauer der Aufführung: ca. 4,5 Stunden mit Pausen und Verpflegungsmöglichkeiten.



## KASERNE BASEL

## THEATER/TANZ

**Cie Philippe Saire: <Est-ce que je peux me permettre d'attirer votre attention sur la brièveté de la vie?>** Wie kann man der bedrückenden Dunkelheit, der Niedergeschlagenheit entkommen und was rechtfertigt unser Bedürfnis nach Begeisterung und Rausch? In seinem neusten Stück untersucht Philippe Saire mit Hilfe des zeitgenössischen Tanzes, wie wir uns amüsieren. Ein zärtlicher Blick auf unser Verlangen nach Zauber und die Begabung, uns vom Alltag abzulenken. Ein komisches Stück also? In erster Linie ein freies Stück, so frei wie möglich. Mit <Est-ce que je peux ...>, das am 26. November 2006 in der Opéra de Lausanne Premiere hatte, feiert die Compagnie des Lausanner Choreografen Philippe Saire ihr 20-jähriges Bestehen.

Fr 23./  
Sa 24.3.  
20.00

**Zimmermann & de Perrot: <Gaff Aff>** Aus herumliegenden Kartons, Restmüll unserer Gesellschaft, bauen der Choreograf und der Musiker eine zerbrechliche Konstruktion. Durch einen Schnitt, einen Falz, einen Riss erschaffen sie sich eine Bühne, ein Zuhause. Gaff Aff ist ein Lebenskarussell, eine poetische und zeitgenössische Inszenierung zwischen Musik, Zirkus, bildender Kunst und Choreografie, wo Musik, Bewegung und ein lebendiges Bühnenbild in eine intensive Interaktion treten. Nach ihrem letzten gemeinsamen Stück <Anatomie Anomalie> mit der Compagnie Anomalie und den drei Stücken <Gopf>, <Hoi> und <Janei> mit MZdP, haben der Choreograf und Zirkuskünstler Martin Zimmermann und der DJ und Komponist Dimitri de Perrot ihre neue Compagnie Zimmermann & de Perrot gegründet.

Do 29.-  
Sa 31.3.  
20.00



## MUSIK

## Underclassmen (Plattentaufe) Hip Hop/Rap

Sa 3.3., 21.00

## John Cale &amp; Band Rock

Do 8.3., 21.00

## La Kinky Beat Jungle/Reggae/Rock

Fr 9.3., 21.00

## Bitty McLean Reggae

Sa 10.3., 22.00

## Tele Deutschpop

Fr 16.3., 22.00

## Körper + Kleid Afterparty

Sa 17.3., 23.00

## Anna Ternheim Folk/Indie

Mo 19.3., 21.00

## Kristin Hersh Indie/Alternative

Do 22.3., 21.00

## 17 Hippies Chanson, World

So 25.3., 20.00

## B-Scene www.bscene.ch

Fr 30./Sa 31.3., 21.30

## EXTRA

## Eröffnung KaBar

Fr 16.3., ab 20.00

Abb. Gaff Aff, Foto: Mario del Curto

Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1 b, 4005 Basel, T 061 6666 000, [www.kaserne-basel.ch](http://www.kaserne-basel.ch). Vorverkauf: TicTec, [www.tictec.ch](http://www.tictec.ch), T 0900 55 22 25 (CHF 1/Min.). Musik-Veranstaltungen: Tickets auch bei Roxy Records. Abendkasse eine Stunde vor Beginn

## THEATRE LA COUPOLE

## ZIRKUS

## &lt;Vertige de l'ombre&gt; Cie. Armance Brown und Bruno Krief

Di 13.3., 20.30

<Vertige de l'ombre> (Schwindel des Schattens) basiert auf Bildern, Wörtern und Träumen, die durch die Zeit reisen. Es ist ein literarisches, akrobatisches, musikalisches und zeitloses Roadmovie. Der Zirkus der Cie. Brown/Krief begeht neue Wege, indem bestehende Turngeräte verändert oder gar neu erfunden werden: zum Beispiel der Chinesische Mastbaum, aber auch traditionelle Zirkusgeräte wie das Trapez. Auf der Bühne bewegen sich sechs Figuren zwischen Licht und Schatten, Schleieren und Tüll, begleitet von live gespieltem südamerikanischem Jazz.



## &lt;Le parti pris des choses&gt;

Di 20.3., 19.30

<Le Parti pris des choses> ist ein komischer Zirkus. Auf der Bühne entwickeln sich drei seltsame Figuren Seite an Seite. Ihre Begegnung ist eine Art Entdeckung, Erprobung oder Gegenüberstellung. Die Choreographie harmonisiert alle diese Bewegungen, die manchmal wie ein Ausweichen, manchmal auch wie ein Zusammenstoß aussehen. Die Sprache der Gaukler ist die von Rhythmus und Farbe. In dieser Welt haben die Sachen ihre eigene Logik, schief und komisch. Eine Einladung an das Vergnügen, das Spiel und die Ironie! Für Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene.

## KONZERT



## Julien Lourau vs Rumba Abierta

Sa 17.3.  
20.30

Julien Lourau ist einer der ersten Musiker, der die Jazzmusik anderen Einflüssen geöffnet hat. Sein sinnliches Saxophonspiel begegnet den scharfen Akzenten und den fiebrhaften Rhythmen von Rumba Abierta. Ein explosiver Abend!

Abb. Julien Lourau

Théâtre La Coupole, 2 Croisée des Lys, F-68300 Saint Louis, T 0033 389 700 313, [info@lacoupole.fr](mailto:info@lacoupole.fr), [www.lacoupole.fr](http://www.lacoupole.fr). Billetkasse: Di-Fr 11.00-13.00/16.00-19.00, Sa 10.00-12.30/14.00-17.00, Mo geschlossen

## BURGHOF LÖRRACH

## PROGRAMM

DIE FARBEN  
INDIENSMärz bis Mai 2007  
im Burghof Lörrach

Wer derzeit durch die Programme des Privatfernsehens zappt, für den ist es unübersehbar: Indien ist ein farbenfrohes Land. Bollywood zelebriert den ganzen Farbkreis oftmals in einer einzigen Tanzszene, taucht Liebende in ein Meer kitschiger Klänge und Kolorierungen. Doch als Gegenstück zu der plakativen Farbenpracht existiert auf dem Subkontinent eine feinsinnige, meditative Beziehung zwischen sicht- und hörbaren *«Tönen»*. Seit Jahrtausenden wohnt dem zentralen Tonleitersystem der klassischen indischen Musik diese Entsprechung inne: Skalen werden mit den Stimmungen der Tageszeiten und ihrer Farbschattierungen in Beziehung gesetzt.

Von März bis Mai beleuchten wir diese filigranen, synästhetischen Schwingungen der indischen Kunst mit vier Programm punkten aus verschiedenen Disziplinen:

**Der Meister Debashish Bhattacharya** Das Zusammentreffen von Slidegitarre Mi 14.3., 20.00 und indischen Klängen ist ein Glücksfall der Musik historie: In den 1930ern gelangte das Instrument durch einen reisenden Hawaiianer nach Indien, wie geschaffen für die wendigen Tongirlanden der indischen Skalen. Debashish Bhattacharya studierte bei grossen Saitenmeistern und hat das indische Ragasystem auf das exotische Instrument übertragen. Sein geschmeidiges, kontemplatives und hochvirtuoses Spiel hat ihm mit 30 Jahren den *«President of India Award»* eingebracht, mit 40 wurde er in den Rang eines Meisters erhoben. Mittlerweile kündet er der ganzen Welt seine Saitenkunst.

**Daksha Sheth Dance Company** Leidenschaftliche Energie und meditative Stille. Fr 13.4., 20.00 Die visionärste Tanzkompanie Indiens.

**Hariprasad Chaurasia** Magischer Klang der indischen Bambusflöte Bansuri. Do 3.5., 20.00

**Amelia Cuni *«Ashtayama – Song of Hours»*** Uralte Dhrupad-Gesänge und Mi 16.5., 20.00 zeitgenössischer Tanz. Eine feinsinnige Balance von Tradition und Experiment.

## WEITERE

**Balé da Cidade de São Paulo** Choreographien von Mario Nascimento, Do 29.3., 20.00 Jorge Garcia und Mauro Bigonzetti

Das brasilianische Tanzfurioso begeistert seit fast vierzig Jahren das Tanzpublikum auf der ganzen Welt. Von 1968 bis 1974 führte A.C. Cardoso die Kompanie zu Weltruhm, ein Weg, den seit 2001 Mônica Mion als Künstlerische Leiterin ungebrochen fortsetzt. Durch die Verbindung von faszinierender Körperlichkeit, pulsierendem Rhythmus brasilianischer Tradition und zeitgenössischem Tanz entstehen Bilder von tiefer Leidenschaft und eindrucksvollen Kontrasten, von unverwechselbarem Temperament und aussergewöhnlicher technischer Brillanz.

**Das Randy-Newman-Projekt** Mit George Nussbaumer, Manfred Maurenbrecher Fr 2.3., 20.00 & Richard Wester

**Petrauskis Brüder** Werke u.a. von Haydn, Desmond und Yoshimatsu So 4.3., 11.00

**Cora Frost *«Wir waren auch in Zucker und Butter»*** Fr 9.3., 20.00

**Hauptstadtkabarett von und mit Frank Lüdecke *«Elite für alle!»*** Sa 10.3., 20.00

**Alberto Nosè: Klavierrecital** Werke von Beethoven, Chopin und Skrjabin Do 15.3., 20.00

**SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg & Martin Ostertag, Violoncello** Leitung: Hans Zender. Werke von Mendelssohn-Bartholdy, Riehm, Hindemith und Mozart Fr 30.3., 20.00

Und viele mehr ...

Abb. Debashish Bhattacharya, Balé da Cidade de São Paulo

Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach. Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12, [www.burghof.com](http://www.burghof.com)

# Wir schätzen Liegenschaften

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufsberatung
- Buchhaltung

**Hecht & Meili Treuhand AG**  
Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel  
Tel. +41 61 338 88 50  
Fax +41 61 338 88 59  
hmt@hmt-basel.ch  
[www.hmt-basel.ch](http://www.hmt-basel.ch)



Hecht & Meili Treuhand AG

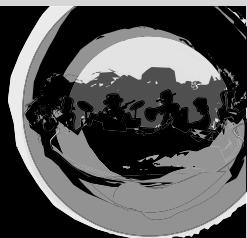
Coop und telebasel  
präsentieren

## 8th Blues Festival Base I bluesbasel.ch

**16.-21. April  
2007**

Mr. Blue – René Hemmig –  
Mono Blues Band – RS Blues  
Skiffle Group – Mojo Swamp –  
Roland van Straaten – Vera Kaa  
– Philipp Fankhauser –  
Jessy Martens – Jan Fischer –  
Ana Popovic – Othella Dallas –  
Eliana Burki – Thomas Moeckel  
– John Lee Hooker JR

Vorverkauf: Ticketcorner, 0900 800 800  
(CHF 1.19/min.), [www.ticketcorner.com](http://www.ticketcorner.com), baz  
am Aeschenplatz, [www.bluesbasel.ch](http://www.bluesbasel.ch)



## OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

<b>PROGRAMM</b>	<b>Heilungsfeier mit Handauflegen und musikalischer Umrahmung</b> Besinnliche Feier mit Segnung und Handauflegen zur seelischen und körperlichen Unterstützung einer ganzheitlichen Genesung. Unter Mitwirkung von Heilerinnen. Liturgie: André Feuz.	So 4.3., 18.00
	<b>Von der Menschenwürde zur Menschenwürge</b> Eröffnungs-Abend zur ökumenischen Kampagne 2007 von Brot für alle und Fastenopfer mit dem Trio BirkenmeierVogtBirkenmeier. Unser Verhältnis zur Arbeit wird in den letzten Jahren immer wieder erschüttert. Gibt es eine Alternative zu diesem Strampeln ums Überleben auf der einen und dem Einsacken von Millionen, ohne etwas dafür zu tun, auf der andern Seite? In diese ohnmächtige Gefühls- und Gedankenlandschaft muss Bewegung kommen! Neue, auch ungewohnte, Perspektiven und konkrete Inspirationen sind notwendig! Das Kabarett! Subtil, subversiv, inspirierend und humorvoll. Eintritt: CHF 20/15 Veranstalter: Offene Kirche Elisabethen, Fastenopfer, Brot für alle, Ihre Kirchen	Do 8.3., 19.30 (Türöffnung: 19.00)
	<b>Sphären: eine musikalische Philosophiestunde in drei Teilen. Teil III</b> Zu Ehren der Sphären-Trilogie des Gegenwartskünstlers Peter Sloterdijk laden Georg Geiger (Textauswahl/Sprecher) und Lukas Rohner (Musik) alle Philosophie-Interessierten dazu ein, sich den Denk-Raum öffnenden, beweglichen Formeln dieser modernen Selbsterfahrung hinzugeben und den faszinierenden, perspektivenreichen Bogen von den frühesten Kulturen bis in unser globales Zeitalter zu erfahren. CHF 12/6	So 11.3. 17.00–18.00
	<b>Feier Abend Mahl – Frauen am Altar</b> Im Teilen von Brot und Wein, im Wiedererzählen und Wiederhören der biblischen Erzählungen geschieht Rückbindung an die christlichen Wurzeln, denen wir uns mit befreiungstheologisch-feministischen Augen und Ohren nähern. Liturgie: Monika Hungerbühler, Frauenstelle RKK BS, und Eva Südeck-Baur. Eintritt frei, Kollekte	Fr 16.3., 18.00
	<b>Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche</b>	So 18.3., 18.00
	<b>CelloWasserKlangBilder, anlässlich des internationalen Wassertages</b> Der Cellist Albert Roman und Alexander Lauterwasser, Entwickler der Wasserklangbilder, geben am Weltwassertag eine Vorstellung, in der das Wasser die Klängschwingungen der Musik sichtbar macht. Leichte Gefäße in verschiedenen Formen werden mit destilliertem Wasser gefüllt und durch die Musik zum Schwingen gebracht. Eindrucksvoll wird gezeigt, wie lebendig das sensible Wasser mit Wellenstrukturen auf den Fluss der Töne antwortet und eine Fülle von Formen und Bildern hervorzaubert. Albert Roman spielt Werke von J.S. Bach, Jaques Ibert, Laurent Mettraux und Improvisationen. Alexander Lauterwasser lässt über Lichtreflexionen Wasserklangbilder entstehen, welche auf eine Leinwand übertragen werden und so als audio-visuelles Ganzes erlebbar sind. CHF 25/15	Do 22.3., 19.30
	<b>Bilder einer Ausstellung – Konzert für Orgel und Schlagwerk</b> Dass die «Bilder einer Ausstellung» ein Meisterwerk der Kulturgeschichte sind, davon zeugen nur schon die unzähligen Neuversionen des genialen Solopianostücks von Modest Mussorgsky (1839–1881). Nicola Cittadin, Orgel, und Philip Tarr, Schlagwerk, offerieren nun ihre Neubearbeitung der Bilder für grosse Orgel und Schlaginstrumente, mit bis zu 8 Kesselpauken. Zusammen mit Videobildern auf Grossleinwand von Morgan Menegazzo und Mariachiara Pernisa (Italien) versprechen die beiden Tonkünstler somit ein ebenso fulminantes wie poetisches Multimediaerlebnis. CHF 25/15	Fr 23.3., 20.15



Kabarett-Trio BirkenmeierVogtBirkenmeier

Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), info@oke-bs.ch, [www.offenekirche.ch](http://www.offenekirche.ch). Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa 10.00–18.00

## VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

<b>AUS DEM NEUEN PROGRAMM</b>	<b>Zum Eulerjahr 2007: Ausflüge in die Welt der Mathematik</b> Ästhetischer Genuss und geistige Fitness mit Primzahlen, Dreiecken und Polyedern. CHF 105	Mi 25.4.–23.5., 18.15–20.00 (4-mal) Universität Basel, Kollegienhaus Petersplatz 1, Basel
	<b>Vortragsreihe: Menschen der Urzeit</b> Von Jägern und Sammlerinnen, Erbgut-Analysen und 3-D-Rekonstruktionen. CHF 87	Do 3.5.–31.5., 18.30–19.45 (4-mal) Universität Basel, Kollegienhaus Petersplatz 1, Basel
	<b>Giuseppe Verdi: Leben und Werk</b> CHF 242	Mi 2.5.–20.6., 19.30–21.30 (7-mal) Musik-Akademie der Stadt Basel Leonhardsstrasse 6, Basel

Detaillierte Informationen im Internet unter [www.vhsbb.ch](http://www.vhsbb.ch) oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.

# FORUM FÜR ZEITFRAGEN

<b>EINZEL-VERANSTALTUNGEN</b>	<b>Labyrinth-Begehung</b>	Di 13.3., 17.30, Labyrinth, Leonhardskirchplatz
	<b>Basel ist morgen</b> Gesprächsreihe zu Stadtvisionen. Mit Regula Renschler, Bozena Civic und einem weiteren Guest. Eintritt CHF 11	Do 15.3., 20.00 Theater Basel, Klosterberg 6
	<b>Lüge, Ehre, Gehorsam</b> Drei interkulturelle Gespräche 1. Abend: Lüge. Mit Nilgün Kieser und Prof. Felix Hafner. Eintritt: CHF 15	Di 20.3., 18.00 ULEF, Claragraben 121
	<b>Felszeichnungen – Faszinierende Zeugnisse einer prähistorischen Zeit</b> Vortrag von Ernesto Oeschger. Eintritt: CHF 15	Fr 23.3., 20.00 Forum für Zeitfragen
	<b>Vesper zum Wochenbeginn</b> Luzius Müller (Lit.), Susanne Doll (Org.), Iris Junker (Fl.)	So 23.3., 18.15, Leonhardskirche
	<b>Kunst und Religion im Dialog</b> Kunstbetrachtungen zur Karwoche. Mit Nicolaj van der Meulen und Viktor Berger. Eintritt: CHF 5 (exkl. Museumseintritt)	Mi 28.3., 18.00/Sa 31.3., 10.30 Kunstmuseum Basel
<b>KURSE</b>	<b>Typisch Mann!?</b> 7. Basler Männertag Mit Dr. Allan Guggenbühl, Franek Sitek, Norbert Engeler, Stefan Oesterlin, Dr. Rolf Oberhansli. Kosten: CHF 50; Anmeldung bis 10.3.	Sa 24.3., 10.00–16.30 Forum für Zeitfragen
<b>OHNE GLANZ UND GLAMOUR</b> Union Basel, Klybeckstrasse 95	<b>Ohne Glanz und Glamour</b> Ausstellung über Frauenhandel und Zwangsprostitution Eintritt frei; Mindestalter 16 Jahre	Di 6.–Mi 14.3. Mo–Fr 9.00–12.00/14.00–17.00
	<b>Führungen</b>	Di 6./13.3., 18.15
	<b>Unrecht als Wirtschaftsfaktor – Frauen als Ware</b> Podium mit Ruth-Gaby Vermot, Susanne Seytter, Beni Gelzer, Viky Eberhard. Moderation: Regula Renschler. Eintritt frei	Di 6.3., 19.00
	<b>Fremde Hände</b> Lesung und Gespräch mit Petra Ivanov. Kollekte	Di 13.3., 19.00
<b>FAMILIEN-GESCHICHTEN</b> Pauluskirche, Steinenring 20	<b>Die Bachs</b> Susanne Doll spielt Werke der Familie Bach. Ein Orgelabend mit kurzen Wortbeiträgen. Kollekte	Di 20.3., 20.00
	<b>Wie aus Familiengeschichten Zukunft entsteht</b> Vortrag von Rosmarie Welter-Enderlin. Kollekte	Do 22.3., 20.00
	<b>Thomas Hürlimann</b> Lesung aus «Vierzig Rosen». Kollekte	Do 29.3., 20.00
	<b>Familiengeschichten</b> Ausstellung von KünstlerInnen der Kreativwerkstatt des Bürgerspitals Basel	So 18.3.–So 1.4. Di–Fr 17.00–20.00

Detaillierte Infos/Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel, T 061 264 92 00, F 061 264 92 19, [info@forumbasel.ch](mailto:info@forumbasel.ch), [www.forumbasel.ch](http://www.forumbasel.ch)

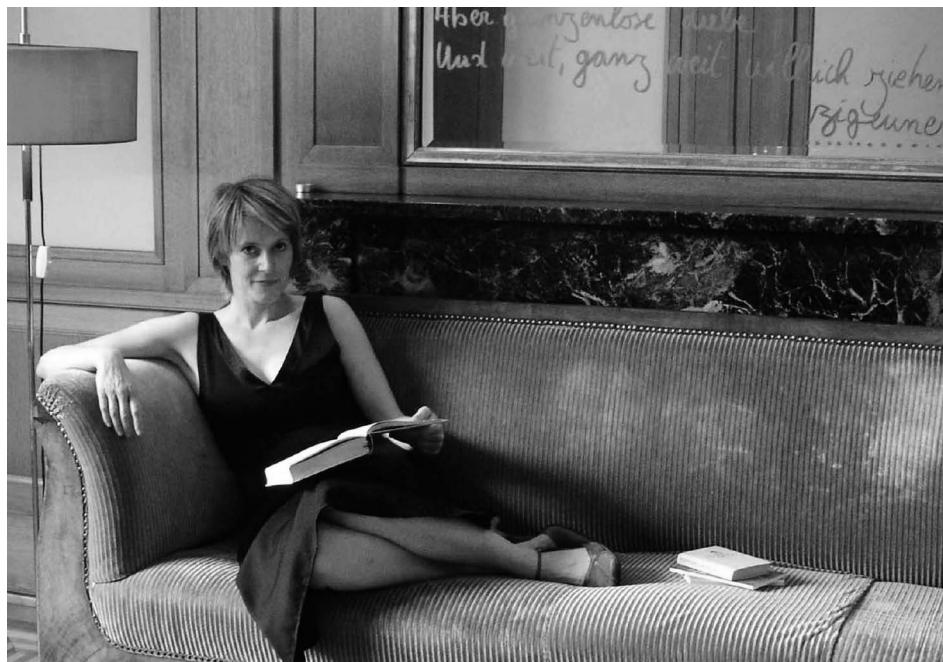
## KULTUR- UND BEGEGNUNGZENTRUM UNION

<b>THEMEN- UND KULTURENWOCHE</b> <b>Arbeitsmigration aus dem südlichen Europa:</b> Menschen aus Italien, Spanien und Portugal in Basel Fr 9.–Sa 17.3.	<b>Wir riefen Arbeiter, es kamen Menschen</b> Fotoausstellung im Foyer. Fotografinnen der Quartierzeitung Mozaik porträtieren ItalienerInnen, SpanierInnen, PortugiesInnen und deren Familien in ihren Treffpunkten in Basel.	Fr 9.–Sa 31.3.
	<b>Vernissage und Eröffnung</b> der Themen- und Kulturenwoche in südeuropäischem Ambiente. Eintritt frei	Fr 9.3., 19.00
	<b>Sehnsucht und Alltag – Zwei Generationen aus Italien in der Schweiz</b> Mit «Siamo italiani» hat Alexander Seiler 1964 das harte Schicksal der EinwandererInnen aus Südtalien öffentlich gemacht und gleichzeitig einen Schlüsselfilm des noch jungen Neuen Schweizer Films geschaffen. 40 Jahre später sucht er seine ProtagonistInnen und deren Familien wieder auf und erzählt in «Il vento di settembre» eindrückliche Geschichten vom Leben in der Migration und zwischen den Kulturen.	Sa 10.3., 18.00 Filmabend im Grossen Saal Bar/italienische Snacks ab 18.00
	Eintritt: CHF 5/Film, Kinder gratis, Bar und Snacks extra	
	«Siamo italiani» 1964, 80 Minuten	19.00
	«Il vento di settembre» 2002, 110 Minuten	21.00
	<b>Wie aus dem nordischen Stockfisch ein König der mediterranen Küche wird</b> Unterhaltsamer Kochkurs mit Helder Vitorino und Corinne Eichenberger. Kurskosten: CHF 50, Anmeldung unter T 061 683 23 43	Mo 12.3., 18.00
	<b>Flamenco und Canzoni made in Basel</b> Ein Abend mit dem Cantautore Tonino Castiglione und dem Flamenco-Trio Emilia Rodriguez (Gesang), La Tina (Tanz) und Michal Abramski (Gitarre). Eintritt: CHF 10	Fr 16.3., 20.00 Konzert im Grossen Saal



**Benvenuti! Bienvenido! Benvindo!** Zum Abschluss der Themen- und Kulturenwoche laden wir sie ein zu einem genuss- und stilvollen mediterranen Abend. Zwischen Weinproben und einem delikaten Buffet, zusammengestellt von den Restaurants Cuor d'Oro, Portugiesische Spezialitäten und Comestibles La Española, unterhalten Roberto Guerra und Henrik Kairies mit «Strappare una Lacrima», einer musikalischen Show für Freunde und Feinde des Italo-Pop. Show, Weinprobe und Buffet: Erwachsene CHF 75, Jugendliche bis 18 Jahre CHF 65, Tischgetränke und Bar extra. Tischreservierungen unter T 061 683 23 43

Roberto Guerra



## halle

**mitte 20 – chill out mit dj \*lukee\* and guests** alle über 20-jährigen und jung  
gebliebenen sind herzlich willkommen! jeden 1. und 3. samstag im monat

sa 3./17.3.  
ab 20.00

**hochdeutsch im turnunterricht – (weshalb) muss das sein?** öffentliche diskussion  
in der reihe <schule im dialog> des erziehungsdepartements basel-stadt,  
mit marianne sigg, pädagogische hochschule zürich; moderation: hans georg signer,  
leiter ressort schulen. eintritt frei

di 20.3.  
18.15–19.30

## cantina

**erstes steuerkaffee in basel** professionelle steuerberaterInnen erledigen für sie  
an ort und stelle ihre steuererklärung. ab chf 60

sa 10./17.3.  
9.00–15.00

**basler männerpalaver – männer begegnen männer** di 14.3., 20.00  
ein gesprächsforum, wo männer jeglichen alters sich treffen und im gespräch  
über verschiedene themen sich mit ihrer rolle als mann auseinandersetzen.  
thema: männerrollen, hauptrolle, nebenrolle? spielt doch keine rolle! von der rollen-  
erwartung zum rollenkommando? unser leben in rollenspielen?  
zweite reihe männerpalaver beginnt im oktober 2007

**café africa: ghana – 50 Jahre unabhängigkeit** die unabhängigkeitserklärung  
der kolonie goldküste am 6. märz 1957 hatte weltweit eine starke signalwirkung und  
fand auch in der schweiz, die ein wichtiger handelspartner war, grosse beachtung.  
zwei zeitzeugen erinnern sich. freier eintritt

mo 19.3.  
18.00–20.00

## séparé 1 und 2

**vortrag mit gespräch zu lebensfragen** unter der leitung von  
dr. phil. alexander g. höhne. freiwilliger austritt. jeden 1. samstag im monat  
(ausser august). weitere infos unter [www.lebensfragen.ch](http://www.lebensfragen.ch)

sa 3.3.  
14.00–16.30

**femscript schreibtisch basel** kurzkrimi, die autorinnen lesen texte zum thema,  
oder die texte werden anonymisiert und vorgelesen. das feld zum besprechen  
und diskutieren ist nachher offen. zuhörerinnen sind mit ihren gedanken willkommen.  
einmischung erwünscht! eintritt frei

di 6.3.  
19.00–21.00

**eine literarische wanderung um den heissen brei herum** erotische amuse gueules  
von 20 minuten gelesen von claire guerrier.  
14. station erlöse mich, erlöse mich! nur dreimal dreifach küsse mich! aus  
<der venusberg>, erotische sagen von jakob wilhelm grimm, philipp von steinau und  
ludwig bechstein.

mi 21.3.  
ab 20.00

**philosem – das forum für philosophische fragen** nichts vergeht so schnell wie  
die zeit und dennoch rennen wir ihr immer mehr hinterher. aber wissen  
wir überhaupt, was das ist, die zeit? und wenn wir es wüssten, fänden wir dann  
einen ausweg aus der zeitnot? im märz-philosem nehmen wir uns für diese  
frage ein wenig zeit.  
kosten: chf 20/15. leitung: andreas brenner, t 061 261 70 44, [philosem1@aol.com](mailto:philosem1@aol.com)

do 22.3.  
19.30–22.00

**eifampalaver** einmal im monat organisiert eifam eine offene gesprächsrunde  
zu wichtigen themen des (allein-)erziehens.  
thema <in zeiten des familienmanagements> (mit themenimpulsen aus der fachstelle  
<beruf und familie>). diskussion zu berufstätigkeit, arbeitssuche, aus- und  
weiterbildung, physischer und psychischer ausgleich und strukturelle benachteiligung  
durch doppelbelastung, flexibilitätsbedürfnisse am arbeitsplatz etc.

## kaffeehaus

täglich ab 10.00  
so ab 11.00

## cantina primo piano

mittagstisch  
mo-fr 12.00–14.00

## ashtanga yoga

mo/fr 7.30–8.30  
mi 17.30–19.00  
(prenatal yoga)/  
19.00–20.30  
t 077 420 51 61

## meditation am

mittag mo/di/do  
12.15–13.45  
langer saal  
s. zandolini/j. felbert  
t 061 361 40 86

## bewegungsstunde

für frauen  
mo 17.30–18.30  
t 061 361 10 44

kyudo – japanisches  
bogenschiessen

mo 20.00, langer saal  
t 062 849 33 35

jour fixe contem-  
porain – salon

offene gesprächs-  
runde mit claire  
niggli

mo 20.30, séparé

## 1/4 std. zeit

kurzmassagen  
mitten in der stadt  
di 15.00–18.00  
t 078 687 06 44,  
t 079 254 84 29

## qi gong

di 18.15–19.45  
langer saal  
doris müller  
t 061 261 08 17

## kindertag

krabbeln, rennen,  
spielen (rauchfrei)  
mi 10.00–18.00

## yoga über mittag

mi 12.15–13.00  
langer saal  
t 076 398 59 59

## jour fixe

grundekommen  
[www.initiative-  
grundekommen.ch](http://www.initiative-grundekommen.ch)  
jeden letzten  
mittwoch im monat  
mi 28.3./25.4., 20.30  
séparé 1

## UNTERNEHMEN MITTE

kuratorium	<b>eine literarische wanderung um den heissen brei herum</b> ist für ein wochenende zu gast im kuratorium. highlights aus 14 stationen der lesereihe. die literarische wanderung lädt sie ein zu einer sinnlichen entdeckungsreise durch die welt der literatur. claire guerrier sucht und findet texte aus allen bereichen der erotischen welt des schreibens und erfahrens. die ca. einstündige veranstaltung weckt die hör-, seh- und geschmackssinne bei den betrachtenden zuhörerInnen und geniesserInnen. es werden ausgewählte weine, fingerfoodköstlichkeiten und video-häppchen gereicht, die die besucherInnen in eine sinnliche stimmung eintauchen lassen.	do 8.-sa 10.3. 17.00/20.00
	<b>warten im spital – wenn minuten zur ewigkeit werden.</b> <b>eine videoinstallation</b> täglich warten in spitälern unzählige angehörige. meistens sind die umstände dramatisch, der ausgang ungewiss und minuten werden zur ewigkeit – nehmen sie platz in unserem wortezimmer und hören sie, was betroffene in diesen situationen erleben. kontakt paola massarotto, pmassarotto@freesurf.ch	vernissage: so 11.3., 17.00–19.00 mo 12.-fr 16.3., 15.00–21.00 sa 17.3., 11.00–19.00 so 18.3., 14.00–19.00
	<b>heinz pfister – die magie der papierschnittkunst</b> nach ausstellungen in hongkong und macao sind die sinnlich-erotischen papierschnitte von heinz pfister zum ersten mal im unternehmen mitte in basel zu sehen. während der öffnungszeiten können sie mitverfolgen wie die ungewöhnlichen kunstwerke entstehen.	vernissage: fr 23.3., 19.00 finissage so 1.4., 15.00 täglich 11.00–21.00
	<b>temporary electric guitar</b> thomas maos: e-gitarre, pod3 <b>film – ensemble für improvisation</b> andrea maria mäder: tanz, christian neff: violine eintritt: chf 20/15/12. info: laurent charles, t 061 301 54 19	di 27.3., 20.00
safe		
langer saal	<b>achtsamkeitsimpulse am abend. ein Angebot von gsünder basel</b> Konzentrations- und achtsamkeitsimpulse dienen der unterstützung für den alltag – beruflich wie privat. die entwicklung einer wachen und stressfreien lebensführung wird durch methodische ansätze wie körperarbeit, meditation, gesprächsaustausch und lebens-coaching gefördert und gestärkt. leitung: roland luzi, kontemplationslehrer, anmeldung/infos: www.gsuenderbasel.ch, t 061 263 03 36 kurs a: 1./22.3., 12.4., 3./24.5., 14.6., 7 lektionen, chf 125	do 1./22.3. 19.00–20.00

unternehmen mitte, gerbergasse 30, 4001 basel, t 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch

## NELLIE NASHORN

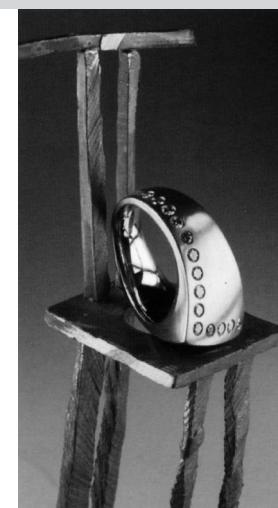
PROGRAMM	<b>Unsere Lieblinge</b> Musik-Comedy. Deutschlands charmantestes Kammerorchester	Sa 3.3., 20.30
		
	<b>Drop – That's Blues</b> Konzert. Musik aus der Regio	Fr 9.3., 20.30
	<b>Klappe auf</b> PoetInnentreff	Fr 9.3., 20.30
	<b>Buff-Papier &lt;Rita &amp; Madame Jacoste&gt;</b> Groteskes Theater	Sa 10.3., 20.30
	<b>Robert Griess &lt;Geht's noch&gt;</b> Kabarett	Fr 16.3., 20.30
	<b>Frauenkleiderbörse</b>	Sa 17.3., 11.00–14.00
	<b>Nellie Naseweis</b> <Der blaue Hase Fridolin> v. Susanne End. Figurentheater ab 3 Jahren	So 18.3., 15.00
	<b>Die Steptokokken &lt;Bacterial World&gt;</b> Step-Comedy	Fr 23.3., 20.30
	<b>Disco Party</b>	Sa 24.3., 22.00

Robert Griess      Nellie Nashorn, Tumringer Str. 248, D-Lörrach, tickets@nellie-nashorn.de, www.nellie-nashorn.de

## KULTURZENTRUM KESSELHAUS WEIL AM RHEIN

<b>SCHMUCKFORUM</b> Sa 31.3./So 1.4. jeweils 11.00–18.00	Bei der zweiten Auflage des SchmuckForums im Kulturzentrum Kesselhaus werden am 31. März und 1. April 2007 jeweils von 11 bis 18 Uhr wieder ausgesuchte Schmuck-KünstlerInnen die Ergebnisse kreativer Arbeitsprozesse präsentieren. Der Weiler Oberbürgermeister Wolfgang Dietz wird am Samstag, den 31. März, um 11 Uhr zur Eröffnung Verena Dietze-Frauenkron aus Freiburg, Gabriele Kautsch und Ina von Savigny aus Murg, Sonja Görner aus Hausen, Hansruedi Spillmann aus Birsfelden, Sylvia Pracht aus Kehl, Marianne Kohler aus Basel, Kathrin Kumar und Veronika von Oeynhausen aus Weil am Rhein begrüßen. Etla Breyer-König aus Pforzheim wird die Aufmerksamkeit mit ihrer Stuhl-Kunst auf sich ziehen, die Modeschöpferin Daniela Lykouris präsentiert Schmuck und Mode im Rahmen einer Eleftheria-Modenschau am Sonntag, um 12 Uhr.
	Kessler's Kulturcafé, das Museum mit der Schmiede und einige Ateliers sind während des SchmuckForums geöffnet. An beiden Nachmittagen bieten die Organisatoren des Vereins Kulturzentrum Kesselhaus ausserdem Basteln rund um Schmuck für Kinder an.

Info: [www.kulturzentrum-kesselhaus.de](http://www.kulturzentrum-kesselhaus.de)





<b>SUDHAUS</b>	<b>danzeria</b> <b>dance-cocktail</b> www.danzeria.ch jeweils Fr 21.00–2.00	<b>DJs Thommy &amp; Sunflower</b> 21.00–22.00: Crash-Kurs: siehe <a href="http://www.danzeria.ch">www.danzeria.ch</a>	Fr 2.3.
		<b>DJ SINned</b> 21.00–22.00: sixtiminiz: Thé dansant	Fr 9.3.
		<b>DJ mozArt</b>	Fr 16.3.
		<b>DJ Beat &amp; Andy</b> 21.00–22.00: sixtiminiz: orientalmix	Fr 23.3.
		<b>DJs Sunflower &amp; Charly</b>	Fr 30.3.
	<b>Red Nights</b> Russisches Karaoke. DJ Dawaj's Dancebeatverführung gen Ost Erstmals im Sudhaus: Alte und neue Schlager und «Evergreens» aus dem Osten zum Mitsingen – mit Text auf Leinwand. Für alle Russen, Ukrainer, Slawophilen und Studenten der Russischen Sprache! Hier ist die Gelegenheit, Gesangslust, Heimweh oder Bühnendrang wieder einmal zum Ausdruck zu bringen. Und wer sich selber nicht traut, kann wenigstens die Sänger und Sängerinnen für ihren Mut bewundern und mitklatschen ... Moderation: Irina Polevik. <a href="http://www.red-nights.com">www.red-nights.com</a>	Sa 3.3. 21.00–3.00	
	<b>Kulturbrunch:</b> lebens(t)räume – Ensemble bewegt, nathalie frossard. Reichhaltiges Buffet für den Gaumen. Ein poetisches sowie auch spritziges Duett voller Humor und Lebenswahrheiten. Unter der Leitung von <b>&lt;bewegt, nathalie frossard&gt;</b> zeigen die zwei Tänzerinnen des Ensembles eine bunte, abwechslungsreiche Choreografie, die sich mit dem persönlichen (T)Raum und der Identität der zwei Frauen auseinandersetzt. Das lebendige, dynamische Tanztheater lädt ein, genauer hinzuschauen und die Welt einmal durch andere Augen zu sehen... Tänzerinnen: Abigail Bernath, Joëlle Perret. Choreografie: Nathalie Frossard Eine Veranstaltung des Sudhauses und des Quartiertreffpunktes Burg. <a href="http://www.sudhaus.ch;brunch">www.sudhaus.ch;brunch</a>	So 4.3., 10.30–14.00 (Vorstellung: 12.00–13.00)	
	<b>pp-Bar</b> Austauschen, Plaudern, Feierabendl am 1. Montag im Monat.	Mo 5.3., 18.00–22.00	
	<b>HomoExtra &lt;love is in the air&gt; mit DJ Jazzmin und DJ Angelo</b> für alle Homoflowers, Hetipowers, Hippies und Flippies. <a href="http://www.homoextra.ch">www.homoextra.ch</a> , <a href="http://www.habs.ch">www.habs.ch</a>	Sa 10.3., 22.00–3.00	
	<b>Isabelle la Belle</b> Eine Theaterkreation der Compagnie Buffpapier Die neue Kreation der Theaterschaffenden Franziska Hoby und Stéphane Fratini von der Compagnie Buffpapier heisst <b>«Isabelle la Belle»</b> . Für ihr neues Stück taucht die Compagnie in die clowneske Welt von Isabelle ein. Eine zerbrechliche Welt, welche die beiden Künstler mit drei geheimnisvollen Sätzen umschreiben: «Isabelle hat ein Herz grösser als ein Pferdekopf! Isabelle n'a pas froid aux oreilles! <b>«Isabelle la Belle»</b> , der Versuch eines Spektakels, der nicht zu verpassen ist!» Die Theatercompagnie Buffpapier wurde 2001 gegründet. Sie erforscht die Welt des Skurrilen, des Fantastischen und der Groteske. <a href="http://www.buffpapier.ch">www.buffpapier.ch</a>	So 11.3., 19.00 (Türöffnung: 18.30)	
	<b>Tanz Faktor Interregio 07</b> Sieben Kurzchoreografien von Tanzschaffenden aus der Region Basel und der ganzen Schweiz – das steht auf dem Programm von Tanz Faktor Interregio 07. Eine abwechslungsreiche Soirée, an der bekannte und weniger bekannte TänzerInnen zusammen wirbeln. Die siebte Ausgabe von Tanz Faktor wird erstmals interregional ausgetragen. Chiassodanza, Plattform Tanz Winterthur, Festival Neuchâtel Scène Ouverte und das Tanzbüro Basel (IG Tanz) haben das Programm gemeinsam gestaltet und zeigen es in allen vier Städten. Die Kürze der Choreografien fordert die Tanzschaffenden heraus, unkonventionelle Formen zu finden, und bietet dem Publikum die Möglichkeit, sich aus einem reichhaltigen Menu die Leckerbissen herauszupicken. Es tanzen: Jasmine Morand (Cie. Prototype Status), Laurence Yadi (Cie. 7273), Stefanie Grubenmann, Sarah Duc, Félix Duménil (Cie. InFlux – Lucia Baumgartner), Andrea Jenni, Foofta d'Imobilité. <a href="http://www.igtanz-basel.ch">www.igtanz-basel.ch</a>	Mi 14.3., 20.00 (Türöffnung: 19.30)	
	<b>Impro-Crime: MordART (Theatersport mal anders)</b> Von und mit dem Theater <b>«Die Mauerbrecher»</b> Zu Beginn bestimmt das Publikum, wer das Opfer sein soll und liefert so den Ausgangsstoff der Handlung, die sich bei MordART zu einem Abend füllenden Kriminalfall entwickelt. Unter der kreativen Beihilfe der Zuschauer improvisieren die Schauspieler den ganzen Fall von den Motiven bis zur Überführung des Täters! Dieser wird zu Beginn des Stückes geheim ausgelost und nur er selbst weiss um seine Rolle. Bis der Mörder am Ende des Abends überführt werden kann, sind spannende Ermittlungen, Verhöre und Verfolgungen zu überstehen, bei denen das Publikum nicht nur miträtseln darf, sondern auch gefordert ist, in die Handlung kreativ einzugreifen. <a href="http://www.sudhaus.ch/theatersport">www.sudhaus.ch/theatersport</a> . <a href="http://www.mauerbrecher.de">www.mauerbrecher.de</a>	Do 15.3., 20.00 (Türöffnung 19.30)	
	<b>Kupfer29 Party</b> Thrilling Sounds and Vocals on funky beats interfere with electro grooves and DJ LukJLite Kupfer29 live erleben, ist ein bisschen wie Physikunterricht. In Erwartung trockener Wissenschaft ist man schwer beeindruckt von den gezeigten Experimenten zwischen Elektronik und Live Instrumenten: erstaunliche Perkussionseinlagen, sphärische Klänge und Jazzimprovisationen vom Feinsten. Brigitte Wullmann: vocals, Philippe Ohl: percussion, Florian Arbenz: percussion, Ramon De Marco: electronics, Michael Arbenz: keyboards, DJ LukJLite (Kuppel, 25up) <a href="http://www.kupfer29.com">www.kupfer29.com</a> . <a href="http://www.lukjlite.ch">www.lukjlite.ch</a>	Sa 17.3. 21.00–3.00	

## WERKRAUM WARTECK PP

SUDHAUS	<b>Hallenflohmarkt – Der Sudhaus-Markt am Sonntag</b> Während der kalten Jahreszeit findet monatlich an einem Sonntag der Sudhaus-Hallenflohmarkt statt. Cafébar und Food. Eintritt frei. Standplätze bereits ausgebucht. <a href="http://www.sudhaus.ch/markt">www.sudhaus.ch/markt</a>	So 18.3. 11.00–17.00
	<b>Big Kahuna – Surf Revival</b> Ein Abend zu Ehren der Surf-Musik mit den drei Live-Acts: Dirk Dollar, Denner Clan, Louis Longboard	Sa 24.3. 21.00–3.00
	<b>Buchvernissage «Alamor drei Tage</b> Mit dem Autor Christoph Keller, Erwin Künzli vom Limmat Verlag und anderen Gästen. <a href="http://www.limmattverlag.ch">www.limmattverlag.ch</a>	Di 27.3., 18.30
	<b>«Bei Müllers ... daheim und daneben»</b> Das neue Offene-Bühne-Spektakel. Comedy, Kabarett, Musik – Kleinkunst aller Art. Ein Abend bei Freunden. Besucher, unerwartet und überraschend. Bereits an der Tür wird klar: Müllers freuen sich auf ihre Gäste. Und Gast ist jeder, der offen ist für Kleinkunst aller Art. Stand Up-Comedy, Kabarett, Musik. 6–8 Künstler präsentieren kurze Programme. Bekannt trifft Unbekannt – und die Show findet nicht nur auf der Bühne, sondern im ganzen Wohnzimmer statt. <a href="http://www.bei-muellers.ch">www.bei-muellers.ch</a>	Do 29.3., 20.00 (Türöffnung: 19.30)
	<b>BScene – Das Basler Clubfestival</b> Yana Kouril, Roli Frei, 4th Time Around Singer-Songwriter/Alternative Country. <a href="http://www.bsscene.ch">www.bsscene.ch</a>	Sa 31.3., 21.00
KASKADEN-KONDENSATOR	<b>Labor 25: Gruppenkonzepte</b> Labor – die Plattform für Performancekunst	Sa 3.3., 14.00–18.00
	<b>Performancereihe work out mit Christiane Obermayr und Dorte Strehlow (Hannover)</b> Ist alles was wir tun Arbeit? Können Sie im Schlaf Geld verdienen? Was arbeiten KünstlerInnen? ... sie waschen, sie waschen, sie waschen den ganzen Tag.	Mi 7.3., 20.00
	<b>Workshop II: Performance, das Körperereignis in Raum und Zeit</b> Mit Pascale Grau, Performerin	Do 8.–11.3.
	<b>Nationaler OFF OFF TAG</b> Der Kasko präsentiert Kari, die neue Kasko-Bar mit Performances, und die gemeinsame Internetplattform der unabhängigen Kunsträume der Schweiz wird lanciert. <a href="http://www.offoff.ch">www.offoff.ch</a>	Fr 16.3., 20.00
	<b>zeitraum_ex!t aus Mannheim</b> stellen sich vor. Ein Abend mit Film, Rede, Gespräch und Performances	Sa 24.3., 20.00
QUARTIERTREFF-PUNKT BURG Burgweg 7, Parterre	<b>Die Burg</b> ist ein Spiel-, Kultur- und Kursraum auf 187 m <sup>2</sup> für Gross und Klein T 061 691 01 80, <a href="mailto:burg@quartiertreffpunktebasel.ch">burg@quartiertreffpunktebasel.ch</a>	
	<b>Labyrinth</b> Offener Spieletreff für Gross und Klein Mittwoch: Möglichkeit zum Mittagessen. Koordination Burg, T 061 691 01 80	Mo & Do 15.00–17.00 Mi 9.30–13.30
	<b>Elki-Turnen</b> Bewegungsspiele für Kinder von 2–4 J. mit ihren Eltern. N. Beckerat, T 061 311 80 51	Mo/Do 9.45–10.35
	<b>Tanzmeditation für Erwachsene</b> Verschiedene Kurse wöchentlich, monatlich und vierteljährlich: Jahreszeitenrituale. R. Akeret, T 061 601 76 93	
	<b>Tea-Time im Burg-Eck</b> für Erwachsene. T 061 691 01 80	Di 16.00–18.00
	<b>Kinder-Zirkus-Theater Pflotsch</b> für Kinder ab 7 J.   P. Sager, T 061 302 56 03	Di 16.15–17.45
	<b>Theaterkurs Prima</b> für junge Menschen ab 10 J.   P. Sager, T 061 302 56 03	Di 17.50–19.20
	<b>New Dance</b> für Erwachsene. E. Widmann, T 061 691 07 93	Di 19.30–21.00, Mi 18.45–20.15
	<b>Body and Soul</b> Barfußdisco für Tanzwütige. Koordination Burg, T 061 691 01 80	Mi 20.30–22.30
	<b>Buschigruppe</b> Offener Treff für Eltern mit ihren Jüngsten (bis 18 Mte). Koordination Burg, T 061 691 01 80	Di 9.45–11.45
	<b>Mädchenrat im Burg-Eck</b> für Mädchen von 5–20 J. (3 Gruppen). D. Zanetti, T 061 262 22 42	Do ab 16.30
	<b>Nähkurs Zick-Zack</b> im Burg-Eck für Erwachsene. Infos: T 061 691 01 80.	Fr 9.00–12.00
KURSRAUM Burgweg 7, 3. Stock	<b>Zeitgenössischer Tanz und Körperarbeit</b> Einstieg jederzeit möglich. Martina Rumpf, T 061 322 46 28	Mi 18.15 & 19.50 (AnfängerInnen: Mo 18.15)
	<b>Bewegung über Mittag</b>	Do 12.30–13.45
	<b>Bewegung für SeniorInnen</b>	Do 14.00–15.00
	<b>Workshop</b>	Sa 28.4.
	<b>Escríma und Qigong</b> Bettina Meuli, T 061 332 02 68, <a href="mailto:bmeuli@hotmail.com">bmeuli@hotmail.com</a>	Do 18.30
DRUCKWERK	<b>Radiertechniken, Holzschnitt und Typografie im Handsatz</b>	Mi 18.00–21.00
	<b>Lithografie und Steindruck</b>	Do 18.00–21.00
	Kontakt: T 061 681 20 07, <a href="mailto:info@druckwerk.ch">info@druckwerk.ch</a>	
DOKU	<b>Dokumentationsstelle Basler Kunstschaaffender</b> 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaaffnen in Basel und Region. Gekoppelt daran ist <a href="http://www.dokustellebasel.ch">www.dokustellebasel.ch</a> für schnelle und grundlegende Informationen. Offen jeweils dienstags, mit Ansprechperson für Fragen und Infos. Termine auch nach telefonischer Vereinbarung (Di & Mi, T 061 693 38 37, oder: <a href="mailto:info@dokustellebasel.ch">info@dokustellebasel.ch</a> )	jeweils Di 11.00–20.00 Di 6./13./20./27.3.

## JAZZ BY OFF BEAT

## JAZZFESTIVAL BASEL 2007

Mo 23.4.-So 6.5.



<b>Kenny Garrett Group (USA)</b>	Groovin'alto	Mo 23.4., 20.15, Theater Basel, Foyer
<b>Charles Lloyd Group Feat. Geri Allen (USA)</b>	The Tenor-Legend	Di 24.4., 20.30, Theater Basel, Foyer
<b>The Groove Collective (USA)</b>	Hip & Funky	Mi 25.4., 20.00, Kaserne Basel, Reithalle
<b>Jean-Paul Brodbeck</b>	Songs of Tschaikowsky	Do 26.4., 19.30
<b>Dave Douglas Sextett</b>	Keystone	Kaserne Basel, Reithalle
<b>Fr 27.4.</b>	<b>Hans Feigenwinter New Trio (CH)</b>	19.30
Kaserne Basel, Reithalle	<b>Lisette Spinnler Quintet (CH)</b>	21.00
<b>Sa 28.4.</b>	<b>Enrico Pieranunzi/Rosario Giuliani-Duo</b>	19.00
Kunstmuseum Basel	The Art of Duo I – Plays Monk	
	<b>Heinz Sauer &amp; Michael Wollny</b> The Art of Duo II – The Act-Night	20.30
<b>Dee Dee Bridgewater, African Orchestra</b>		So 29.4., 20.00
The Mali Project (USA/Afrika)		Stadtcasino Basel, Musiksaal
<b>Dado Moroni New York Trio feat. Guest, Flavio Boltro, Richard Bona African Funk Band</b>	Jazz meets Africa	Mo 30.4., 20.00
		Stadtcasino Basel, Musiksaal
<b>Ulf Wackenius Quartet</b>	Plays the music of Keith Jarrett	Di 1.5., 18.00
<b>Esbjoern Svensson Trio (Swe)</b>	Pianissimo	Stadtcasino Basel, Musiksaal
<b>Carla Bley Band feat. Paolo Fresu (USA)</b>	Pianissimo	Mi 2.5., 20.30, Theater Basel, Foyer
<b>GROSSES FINALE</b>	<b>George Robert &amp; Bob Mintzer Blue Note Quintet</b>	19.30
Sa 5.5.	<b>Gerardo Nunez Flamenco-Jazz-Trio</b>	21.30
Schauspielhaus Basel	<b>Feat. Renaud Garcia Fons</b>	
	Spanish Night – Flamenco-Jazz	

Abb. Richard Bona, Charles Lloyd

www.jazzfestivalbasel.ch. Vorverkauf: Ticketcorner, Theater Basel, Musik Hug, baz am aeschenplatz

## MUSIC NOW

## KONZERTE VOM FEINSTEN

Auf das Basler Publikum warten folgende exklusive Konzert-Anlässe:

<b>Remember Wes – The Guitar Legend</b>	Di 13.3., 20.30
Pat Martino Quartet (USA) feat. Pat Martino, guitars; John Patitucci, bass; Dave Kikoski, piano; Scott Allen Robinson, drums	Theater Basel, Foyer
Erstmals kommt der grosse Stilbildner nach Basel – nach der Top-CD auf Blue Note das erste Konzert in der Schweiz überhaupt!	
Tickets: CHF 63/38	

<b>The Bass Giant – 70th Birthday Celebration</b>	Mo 26.3., 20.30
Ron Carter Trio (USA) feat. Russell Malone, guitar; Mulgrew Miller, piano; Ron Carter, bass	Theater Basel, Foyer
Wir feiern den 70.Geburtstag des Bass-Giganten der Moderne. Carter ist seit über 45 Jahren auf der Jazzszene omnipräsent und in grosser Vorbildfunktion visionär arbeitend. Er bringt seine Allstars aus New York mit nach Basel!	
Tickets: CHF 75/50	

Abb. Ron Carter, Pat Martino

www.jazzfestivalbasel.ch. Vorverkauf: Ticketcorner, Theater Basel, Musik Hug, baz am aeschenplatz

# THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

DIENSTAG BIS  
SAMSTAG LIVE

## Gilles Repond Quartet

Das Programm dieser Formation überzeugt mit schönen Eigenkompositionen, die in der afroamerikanischen Tradition verwurzelt sind. Respekt vor der Tradition und aus der Moderne schöpfende Kreativität sind fein ausgewogen.

Gilles Repond: trombone; Pascal Mohy: piano; Sam Gerstmann: bass; Tobias Friedli: drums

Do 8.3.

21.00 & 22.30

## David Friesen – Larry Koonse Duo Do

Wir freuen uns auf das Wiedersehen mit dem einzigartigen, renommierten Bassisten, der in Larry Koonse an der Gitarre einen ebenbürtigen Partner hat.

Do 15.3

21.00 & 22.30

David Friesen: bass; Larry Koonse: guitar

Gilles Repond

the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch  
Detailprogramm: [www.birdseye.ch](http://www.birdseye.ch)



# PARTERRE BASEL

PROGRAMM

## Open Mic Die offene Bühne im Parterre

Mi 7.3., 20.30

**Andi Hoffmann & B-Goess** (Abb.) Grossartiger Zydeco, Roots Rock and Folk aus New Orleans (USA)

Do 8.3., 21.00

**Little Venus** Acoustic Songs mit Irina Simoneta (voc), Andreas Kühnrich (Cello), Marc Rossier (g)

Do 15.3., 21.00

**Adrian Weyermann** Pool – das neue, wunderbare Album des Zürcher Ex-Crank-Sängers

Fr 16.3., 21.00



**Tomazobi** Die Beastie Boys des Berner Troubadours. Endlich in Basel!

Do 22.3., 21.00

**Vandango** Blues, Country, Soul & Rock'n'Roll mit Marianna Polistena (voc, keys), Patric Mundt (g, voc), Mauro Zompicchiatti (b), Thomas Wild (dr)

Fr 23.3., 21.00

**Pheromones** Die Band von Karl's Kühne Gassenschau: Neil Filby (voc, p, g), Chrischi Weber (p, g, voc), Mätte Widmer (cb), Andi Isler (dr)

Do 29.3., 21.00

Parterre Basel, Klybeckstrasse 1b, 4057 Basel, T 061 695 89 91 (Kultur)/  
T 061 695 89 98 (Restaurant), F 061 695 89 90 Tickets: [www.parterre.net](http://www.parterre.net),  
T 061 695 89 92. Vorverkauf: Roxy Basel, Decade Liestal

# KUPPEL

PROGRAMM

## black beans live: seven mit neuem album home auf tour

fr 9.3., 22.00

der schweizer soul- und r'n'b star live! anschl. finest black music by dj specialist & dj el-q



**kuppelstage: siegrist & steiner** alpeballade und flachlandblues. dänu siegrist (ex-schmetterding) & pascal steiner (ex-patent ochsner) erstmals zusammen live unterwegs!

mi 14.3., 20.30

**feinkost live: sorgente (ger)** die kult-live-partyband aus münchen - ab 25j! funk, rock, hiphop, soul, reggae live & anschl. feinkost-sounds by dj funky soulsa

fr 16.3., 22.00

**indie indeed live: zamarro (bs) & trashmonkeys (ger)** rock'n'roll, indie & alternative live & by djane kädde & dj dani

fr 23.3., 22.00

**bscene'07 feat. lama, free limits & schwellheim \*** ska & reggae – afterparty by feinkost-djs mr. mento & ziggy 7

fr 30.3., 20.30

**bscene'07 feat. neonkrieger (ger), zhivago & last vote \***

sa 31.3., 20.30

abb. siegrist & steiner

[www.kuppel.ch](http://www.kuppel.ch), [www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch), [www.roxyrecords.ch](http://www.roxyrecords.ch), \* [www.bscene.ch](http://www.bscene.ch)



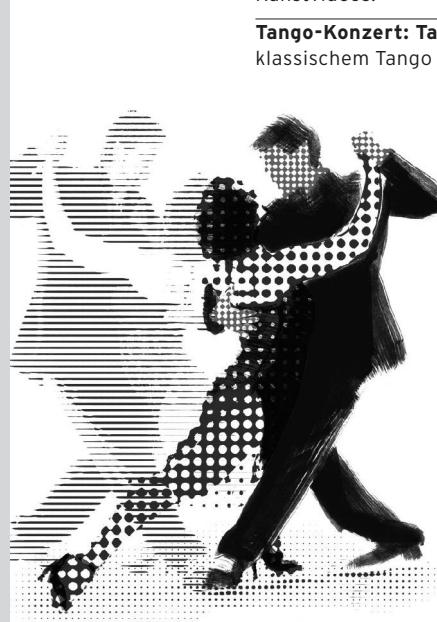
## TANGO SCHULE BASEL

## OSTER-TANGO

## Festival

Do 5.-Mo 9.4.

**Festival-Eröffnung: TangoNacht mit Video-Clips** Eine neue Seite des Tangos zeigt uns die Künstlerin Karin Leuenberger mit ihren hintergründig-humorvollen und abstrakt-melancholischen Kunstvideos.

Do 5.4., 21.00  
Volkshaus Basel

**Tango-Konzert: Tango Crash** Die Musik von Tango Crash zeichnet sich durch eine Mischung aus klassischem Tango und elektronischen Beats aus!

Fr 6.4., 21.00  
Volkshaus Basel

**Tango-Show: Rumbo de Tango** Rumbos de Tango (Tangowege) zeigt das aktuelle Schaffen hochkarätiger Tangopaare. Ihre unterschiedlichen, modernen Interpretationen des argentinischen Tangos lassen die Vielfalt des Tangos erspüren. Einige Stücke sind eigens für Basel choreographiert worden. Ein Muss für TangokennerInnen sowie für TanzliebhaberInnen. Claudio Gonzalez & Melina Brufman: *«Episodios cifrados en Tango»*, Pablo Pugliese & Noel Strazza: *«Madness Tango»*, Pablo Villarazza & Dana Frigoli: *«Fragmentos de la colección»*. Videos: Karin Leuenberger. Reservation empfohlen.

Sa 7.4., 20.00/22.00  
Theater Basel  
Schauspielhaus**Tango-Ball: Orquesta Tipica Silencio & TanzShows**

Die neun MusikerInnen von Silencio präsentieren sich als eines der wenigen Orquestas Tipicas der Welt, das den Tango mit einer so klangvollen Besetzung spielt.

Volkshaus Basel

**Tango-Abschlussfest**

Mo 9.4., 20.00, Unternehmen Mitte

**Tango-Film: «12 Tangos» von Arne Birkenstock** Ein Film nicht nur über Tangomusik und -tanz, sondern auch über die Situation Argentiniens mitten in der Wirtschaftskrise.

Do 5.-So 8.4.  
jeweils 13.00  
kult.kino camera**Afterhour-Tango**

Sa/Su/Mo jeweils morgens 4.00-7.00

**Tango-Treffpunkt, Tango-Laden** etc. (siehe Programm)

tagsüber

**Tango-Kurse**

AnfängerInnen

Einführungskurs für Jugendliche

Fortgeschrittene mit Gastlehrerpaar aus Buenos Aires

Für mehr Infos siehe: [www.tangobasel.ch](http://www.tangobasel.ch)

Information und Vorverkauf: Tango-Schule Basel, Cécile Sidler & Romeo Orsini, Clarahofweg 23, Basel, T 061 981 69 96, 079 472 28 91, [tangobasel@tangobasel.ch](mailto:tangobasel@tangobasel.ch), [www.tangobasel.ch](http://www.tangobasel.ch)

## VOLTAHALLE

VOLTAFRÜHLING  
mit lebensfreudeden winter  
verabschiedentanzen, essen  
und geniessen in  
der voltahallesa 24.3.  
ab 20.00-4.00

bei einerkulisse, die städtischer nicht sein könnte, in einer ecke, die jahre lang nur als verkehrsbaustelle wahrgenommen wurde, steht sie, die mondäne und elegante voltahalle und möchte entdeckt werden: als raum für kulturelle, künstlerische, gastronomische und zwischenmenschliche begegnungen.

das *«frühlingserwachen»* am 24. märz in der voltahalle steht als eröffnungsfeier (oder startschuss) für einen raum, den sie unkompliziert buchen können: für feste, für proben, für projekte, für alle gelegenheiten, wo ideen einen raum zum realisieren brauchen.

christine keller, brigitte corda und sabrina verna erweitern als neue betreiberinnen der voltahalle-bar ab dem 27.3. die öffnungszeiten: die legendäre donnerstags-afterwork-bar soll nicht mehr die einzige gelegenheit bleiben, die elegante bar mit ihrer liebevoll zusammengestellten getränke- und speisekarte zu erleben. ab 27. märz ist die bar neu jeweils dienstags, mittwochs und donnerstags ab 17 uhr geöffnet.



wer lebensfreude pur erleben möchte, darf sich das originelle frühlingsfest vom 24. märz nicht entgehen lassen: in zusammenarbeit mit dem verein latinissima – bestens bekannt als salsamotor des fame-clubs – wird ein programm angeboten, welches das erwachen der sinne nicht besser unterstützen könnte: von 20.30 bis 21.30 uhr bietet latinissima eine einföhrung in die salsa-welt an: alles, was sie schon immer über salsa wissen und tanzen wollten. ab 23 uhr führen engagierte basler salsa-schulen tanzshows vor. dj nono lädt mit salsa, mambo, bachata, merengue, chachacha undundund bis in die morgenstunden zum tanzen ein. den ganzen abend verwöhnt sie *«pfifferling störküche»* aus binningen mit kleinen spezialitäten aus lateinamerika. auf der frühlingsterrasse – die empor der voltahalle – können sie mit zigarren und prämiertem jubiläumswisky aus der einzigen whisky-brennerei der schweiz die milde frühlingsstimmung der kommenden wochen erahnen. die frühlingslounge inmitten von bäumen und knospenden blüten lädt zum verweilen ein. die bar bietet zudem auserlesene getränke aus der ganzen welt an. die nacht ist eine stunde kürzer, aber mit lebenslust, freude und leidenschaft durchdrungen.

eintritt chf 15 inklusiv dem drink *«la passiòn de primavera»*

foto: doris flubacher

## PROGRAMMZEITUNG



## GASTSEITEN DER BASELBETTER UND DER VOM KANTON BASEL-LANDSCHAFT UNTERSTÜTZTEN KULTURVERANSTALTENDEN

Die plattform.bl ist eine Kooperation von kulturelles.bl und der ProgrammZeitung, die den Baselbieter Kulturveranstaltenden gezielte Beachtung zu speziell günstigen Preisen ermöglicht. Der gemeinsame Auftritt der Kulturhäuser des Kantons Basel-Landschaft dient der Stärkung und Vernetzung der Baselbieter Kultur. Der Platz ist begrenzt – frühzeitiges Buchen lohnt sich. Weitere Informationen erhalten Sie unter [kulturszene@programmzeitung.ch](mailto:kulturszene@programmzeitung.ch) oder unter [www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch).

## JUNGES THEATER BASEL

## CS' CHUNNT SCHO GUET

Von Mats Wahl

Premiere: Sa 17.3., 20.00  
Mi 21.–Fr 23./Mi 28.–Fr 30.3.  
Mi 18.–Fr 20./Mi 25.–Fr 27.4.  
Do 3./Fr 4./Mi 9.–Fr 11.5.  
jeweils 20.00

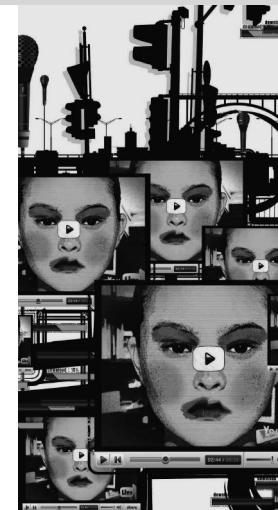
Derniere: Sa 12.5., 20.00  
Junges Theater Basel, Kasernenareal

Der schwedische Autor Mats Wahl ist vor allem durch seine Kriminalromane bekannt. In diesem Stück gibt es wenig kriminelle Energien. Vielmehr stellt er die Frage: Gibt es überhaupt Gründe, um am Leben draussen teilzunehmen? Oder ist es nicht viel besser, sich drinnen gut einzurichten?

Nette ist allein. Ihre Mutter amüsiert sich seit Wochen auf Gran Canaria. Niemand kümmert sich um sie. Nachdem sie fünf Wochen lang nicht in der Schule erschienen ist, macht sich eine junge Vertretungslehrerin auf, um sie zu besuchen. Sie will herausfinden, warum Nette nicht kommt und mit ihr über die Zukunft reden.

Regie/Choreographie: Matthias Mooij, Tabea Martin  
Mit: Mia Sanchez, Elena Manuel, Alireza Bayram, Anna König

Reservation: Junges Theater Basel, T 061 681 27 80,  
[jungestheaterbasel@magnet.ch](mailto:jungestheaterbasel@magnet.ch), [www.jungestheaterbasel.ch](http://www.jungestheaterbasel.ch)



## BASLER MARIONETTEN THEATER

## PROGRAMM

«Die fürchterlichen Fünf» nach Wolf Erlbruch  
Ein witziges Figurenspiel über das Anders-Sein und die Kraft eines gemeinschaftlichen Projektes.  
Familienstück für ein Publikum ab 5 Jahren.

Mi 7./Sa 17./So 18.3.  
jeweils 15.00  
(Letzte Vorstellungen!)

«Träume Tränen Tralala oder Wie kam die Forelle in meinen Traum?»  
Autorenlesung mit Marion Lindt, Ingeborg Stern-Mummenhoff, Roberto Bargellini und George Ricci (Live-Musik)  
Ein poetischer Abend mit Musik über die Farben der Nacht, das Wehleid der Liebe und andere Auf- und Absurditäten des Lebens.

«Tashi und das Zaubertuch» Gastspiel Marionettentheater «La Cardamone»  
Ein tibetisches Märchen für Kinder ab 5 Jahren. Eine Geschichte über den Mut eines Jungen, der sich den Schwierigkeiten des Lebens stellt und reichlich belohnt wird.



«Das Küssen macht so gut wie kein Geräusch»  
Intime Bekenntnisse der Marionetten  
Die neueste Inszenierung des BMT präsentiert in einem Fest von Figuren, Objekten, Schauspiel und Musik  
das Eigenleben ihrer Figuren. Ein höchst unterhaltsamer Abend!

Premiere:  
Fr 23.3., 20.00  
Sa 24./Fr 30./  
Sa 31.3.  
jeweils 20.00

«Zwerg Nase»  
Wilhelm Hauffs Märchen um den verzauberten Jakob und seine abenteuerliche Geschichte, für Kinder ab 5 Jahren.

Abb. Werkstattfoto zu «Das Küssen macht so gut wie kein Geräusch»

## THEATER ROXY

## CORPOREAL PROD./

## SANDRA SCHÖLL

## &lt;Biotop&gt;

Premiere: Mi 7.3., 20.00

Do 8.-Sa 10.3., 20.00

So 11.3., 19.00

1000 Bettflaschen liegen chaotisch verstreut im Raum, bilden eine fremdartige Landschaft. Etwas ist passiert. Drei Menschen haben zur gleichen Zeit und am gleichen Ort erlebt, wie ihre innere und ihre äussere Welt aus dem Gleichgewicht geraten sind. Ihre Körper vibrieren und in ihren Bewegungen hält der Schock nach, der ihnen in die Glieder gefahren ist. Trotzdem versuchen die drei Menschen unbeirrbar, die Situation in den Griff zu bekommen und neuen Halt zu finden. Denn auf dem Boden unter ihren Füßen ist kein Verlass mehr. Etwas Instinktives und Verstörendes bahnt sich dabei durch ihre Körper seinen Weg, etwas, das ihre Wahrnehmung schärft, die Poren ihrer Körper öffnet und sie in die Begegnung mit den Anderen hineindrängt. So wird in den Verhaltensweisen, mögen sie noch so befreimlich wirken, der Wunsch spürbar, inmitten des Chaos und der Unsicherheit etwas Gemeinsames entstehen zu lassen.

«Ich glaube, mich zu erinnern, viel nach oben geblickt zu haben, als hätte ich den Himmel nach etwas Fehlendem abgesucht, nach etwas Überschüssigem, nach etwas, das ihn von anderen Himmeln unterschied, als hätte der Himmel eine Erklärung für das bieten können, was ich rings um mich sah.» (Paul Auster, *«Im Land der letzten Dinge»*)

Sandra Schöll ist Choreografin und Tänzerin und lebt seit 2002 in Basel. Sie wurde bei bewegungs-art Freiburg (D) ausgebildet und hat sich in New York und Amsterdam (SNDO) weitergebildet. Seit 2003 erarbeitet sie eigene Stücke unter dem Label corporeal prod., zuletzt *«reflecting female bodies»* im Rahmen der Carte-blanche-Reihe im Theater Roxy.

Saskia Edens ist bildende Künstlerin und lebt ebenfalls seit 2002 in Basel. Sie studierte an der Ecole des arts décoratifs Genf und der Ecole supérieure des beaux-arts Genf. Ihre Objekt- und Videoinstallationen haben einen engen Bezug zum menschlichen Körper und werden im In- und Ausland gezeigt.

Aus ihrer gemeinsamen Faszination für organische Objekte entstand die Idee, für *«Biotop»* eine Rauminstallation zu kreieren, die die Bodenbeschaffenheit verändert und dadurch die tänzerische Bewegung beeinflusst. *«Biotop»* ist ihr erstes gemeinsames Projekt. Der Basler Musiker Beat Frei und die Zürcher Lichtdesignerin Petra Waldinsperger haben bereits bei früheren Projekten von corporeal prod. mitgearbeitet.

Idee und Konzeption:

Sandra Schöll, Saskia Edens

Choreografie: Sandra Schöll in Zusammenarbeit mit den TänzerInnen

Tanz: Daria Gusberti, Ewelina Guzik, Erick Guillard;

Dramaturgische Begleitung:

Felizitas Ammann; Musik: Beat Frei; Raum/Video/Fotos: Saskia Edens;

Licht: Petra Waldinsperger;

Kostüme: Carolina da Giacinto;

Praktikum: Gabriela Bucci

corporeal.prod@gmx.net



## MIR COMPAGNIE

## &lt;break'in Hearts&gt;

Premiere:

Do 22.3., 20.00

Fr 23./Sa 24.3., 20.00

So 25.3., 19.00

Mi 28.-Sa 31.3., 20.00

Di 3./Mi 4.4., 20.00

*«break'in hearts»* erzählt vom Schlagen, Schmelzen, Pochen, Zerbrechen, Versteinern, Vernarben, Herausreissen, Einander-fremd-Werden und Begegnen. miR wird zum Heartbreaker. Aber: Wir brechen an diesem Abend nicht nur Herzen, nein, wir heilen sie auch. Direkt, hart, blutig, schmerhaft, wild und zärtlich, nicht nur die schöne Herzform, auch das Stück Fleisch, die Maschine im Kampf vernarbt: Guerra d'amore.

Ein Abend rund um den wichtigsten Muskel. Um das Zentrum und über all die schrecklichen und wunderbaren Dinge, die wir fühlen und zu fühlen glauben. Rhythmisches pumpt das Herz das Blut durch das hunderttausend Kilometer lange Adergeflecht des menschlichen Körpers. Wir tanzen Herzen, wir tanzen Liebe und Hass, und wir erzählen aus der Geschichte des Herzens und aus unseren Herzen. Ein Tanzprojekt, in dem Breakdancer Rhythmusstörungen finden und Modern Dancer den Beat direkt auf die Bühne bringen. Wir erzählen auch von Begegnungen: stürmische, zaghafte, fordernde, kurze, verpasste, nie geschehene, endlose, enttäuschende. Es geht um die unendliche Vielfalt von Begegnungen.



Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse)  
Reservation: T 079 577 11 11 (Mo-Fr 12.00-17.00), [www.theater-roxy.ch](http://www.theater-roxy.ch) (Spielplan). Vorverkauf: Buchhandlung Bider & Tanner, 1. Stock, Aeschenvorstadt 2, Basel (Haltestelle Bankverein, Mo-Fr 9.00-18.30/Do 9.00-20.00/Sa 9.00-17.00)

# THEATER ROXY

<b>MIR COMPAGNIE (break'in Hearts)</b>	<p>Die Musik entsteht in Zusammenarbeit mit zwei DJ's. Musikalischer Ausgangspunkt ist aktueller Hip-Hop-Sound, dazu Elemente von klassischer Musik, Dancehall bis zu Drum'n'Bass: straight to the heart.</p> <p>miR sucht Beziehungen zwischen Stilen, Menschen, Sprachen und Themen zu Materialien. miR erzählt Geschichten, die auf diese Weise von niemand anderem erzählt werden können.</p> <p>«Die miR Compagnie versteht den Spagat zwischen getanzter Dynamik und der Poesie des Augenblicks.» (bz, 13.2.2004, Jana Ulmann)</p> <p>«Was bemerkenswert gut gelingt, ist die Integration von zeitgenössischem Tanz, Breakdance und Hip-Hop. Es gibt Tänzer, die klar dem einen <i>«Lager»</i> zuzuordnen sind, andere wiederum, wie etwa Olivia Marinoni, überzeugen in jedem der drei Tanzstile und zeigen so, für was die Abkürzung miR steht: <i>«Motion in Relation»</i>.» (bz, 2.1. 2006, Ursula Haas)</p> <p>Choreografie: Béatrice Goetz, in Zusammenarbeit mit dem Ensemble. Tanz: Viet Dang, Eva Konte, Olivia Marinoni, Björn Meier alias <i>«Buz»</i>, Patric Remy, Petra Rusch, Erik Tepal Stagiaire: Magalie Cunz; Dramaturgie: Laurent Gröflin; Bühne, Kostüme: Cornelia Koch; Musik, Komposition: Nicolas Mosimann alias <i>«DJ Drop»</i> und Janiv Oron alias <i>«DJ La Febbre»</i> (Goldfinger Bros.); Licht: Stephan Bircher; Fotos: Ismael Lorenzo; Produktionsleitung: Brenda Marcus. <a href="http://www.mircompagnie.ch">www.mircompagnie.ch</a></p>
--	---

<b>VORSCHAU</b>	<p><b>STATT-THEATER <i>«Törless»</i></b> Nach dem Roman von Robert Musil <i>«Die Verwirrungen des Zöglings Törless»</i> Robert Musils Jugendroman <i>«Die Verwirrungen des Zöglings Törless»</i> erzählt die Geschichte von vier heranwachsenden Männern. Im Zentrum steht das langsame Erwachsenwerden eines selbstbewussten und zugleich tief verunsicherten jungen Mannes, des Zöglings Törless. «Ein Gedanke presste Törless den ganzen Körper zusammen. Sind auch die Erwachsenen so? Ist die Welt so? Ist es ein allgemeines Gesetz, dass etwas in uns ist, das stärker, grösser, schöner, leidenschaftlicher, dunkler ist als wir? ... Und in jedem Nerv seines Körpers bebte ein ungeduldiges Ja als Antwort.»</p> <p>Spiel: Ann Kleemann, Niklaus Matthes, Daniel Mangisch, Julius Griesenberg, Hanif Idris Männerchor: Carlos Eugster, Christoph Pfalz, Andreas Müller, Nico Grüninger, Jan Tex Mumenthaler, Georg Geiger Regie und Dramaturgie: Kaspar Geiger; Textfassung: Jörg Jermann und Kaspar Geiger; Musikalische Leitung: David Wohnlich; Geräusche: David Wohnlich; Bühne und Grafik: Michael Bouvard; Kostüm: Carolina de Giacinto; Licht: Brigitte Dubach; Produktionsleitung: Stephan Tott</p>	<p>Premiere: Do 19.4., 20.00 Vorstellungen bis Sa 28.4. jew. 20.00</p>
-----------------	---	--

Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6, 4127 Birsfelden

## THEATER AUF DEM LANDE

<b>THEATER NARRRENPACK «Durch Wände schauen»</b> Fr 16.3., 20.15 Trotte Arlesheim	<p>Festliche Beziehungskomödie rund ums Zusammenwohnen.</p> <p>Ein TV-Sender beabsichtigt, das ungetrübte Glück eines Traumpärchens zu porträtieren. Doch kurz vor der Aufzeichnung fällt die <i>«Perle des Hauses»</i> aus. Um die Sendung nicht zu gefährden, beschliesst das Paar, den eigenen Alltag zu proben. Fatal, aber zum Vergnügen des Publikums.</p>	
---	--	---

Theater auf dem Lande, Guido Wyss, Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim. Info: [www.tadl.ch](http://www.tadl.ch). Reservation: [info@tadl.ch](mailto:info@tadl.ch)

## DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF DORNACH | NTAB

<b>PROGRAMM</b>	<b>LA SERVA PADRONA</b> <b>Trattoria Pergolesi: Komische Oper von Giovanni Battista Pergolesi (1733)</b> Eigenproduktion für die Bühne neu bearbeitet von Georg Darvas <i>«La Serva Padrona»</i> ist eine der ältesten Opern, die sich bis zum heutigen Tag auf unseren Bühnen lebendig erhalten hat. In einer Trattoria treffen die berühmten Figuren aus <i>«La Serva Padrona»</i> , Uberto, Serpina und Vespone, aufeinander und verwickeln sich in eine turbulente Dreiecks-Geschichte um Geld, Liebe und musikalische Ambitionen. Eine Fülle musikalischer Überraschungen aus dem Lande des <i>«lirico»</i> und der <i>«canzoni»</i> . Eine Huldigung an die Italianità und ihre unsterblichen Melodien.	<p>Premiere: Do 8.3., 20.00 Sa 10./So 11.3. Fr 16./Sa 17.3. Do 22./Sa 24./ So 25.3. jeweils 20.00 So 18.00 So 18.3., 15.00</p>
	<p>Musikalische Leitung: Bruno Leuschner   Regie: Georg Darvas Mit Daniel Reumiller, Ines Schaffer, Oliver Zgorelec und dem <i>«Orchestra Pergolesi»</i></p> <p>Vorverkauf: T/F 061 702 00 83, <a href="mailto:info@neuestheater.ch">info@neuestheater.ch</a>, <a href="http://www.neuestheater.ch">www.neuestheater.ch</a> Dropa Drogerie Altermatt, Amthausstrasse 8, Dornach. Kasse und Bar jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet</p>	

## THEATER PALAZZO Liestal

PROGRAMM	<b>Lesung der somalischen Autorin Fadumo Korn</b> In Kooperation mit Unicef. Fadumo Korn liest aus ihrem Buch <Geboren im Grossen Regen – meine drei Leben>	Mi 7.3., 20.00
	<b>Konzert Baith Jaffe Quartett (Abb.)</b> Das bekannte Klezmer-Orchester aus der Region Basel spielt sein neues Programm <Klezmermusik zwischen Himmel und Erde>. Sascha Schönhaus, Klarinette, Saxofon. David Schönhaus, Kontrabass. Andreas Wäldele, Violine, Mandoline. Roland Köppel, Piano.	Fr 9.3., 20.30
	<b>Konzert &lt;Fido&gt; spielt Zappa</b> Die 10-köpfige Band Fido aus Basel interpretiert die Musik des legendären Frank Zappa (USA) auf ihre eigene Art.	Fr 16.3., 20.30
	<b>Figurentheater Tokkelbühne Liestal &lt;Fundevogel&gt; – nach Grimm</b> Das Märchen um die wundersamen Verwandlungen für Kinder ab 5 Jahren.	Mi 21.3., 15.00
	<b>Konzert Polenta Orchester mit Serena Wey (BL) – Chansons und mehr ...</b> Serena Wey, Gesang. Andreas Marti, Posaune. Roman Nowka, Gitarre. Jonas Cslovjecsek, Schlagzeug. Heini Dalcher, Akkordeon.	Fr 23.3., 20.30
	Theater Palazzo, Bahnhofplatz, 4410 Liestal, T 061 921 56 70, theater@palazzo.ch, www.palazzo.ch	



## KULTURFORUM LAUFEN

PROGRAMM	<b>&lt;Fehlbesetzung&gt; Das neue Soloprogramm von Angela Buddecke</b> Intelligent, virtuos, komisch, erotisch, zärtlich, offensiv!	Sa 10.3. 20.15
	<b>Florian Schneider – Doppelkonzert</b> Mundartrock us em Baselbiet. Florian Schneider in einem Doppelkonzert mit der Hammond & Hammer Band und mit dem Anglo Music Project	Fr 16.3. 20.15
	<b>Ina Kunz – Ausstellung</b> Bilder – Erde, Asche und Sand Ausstellung geöffnet: Fr 18.00–20.00, Sa/So 14.00–16.00 (Karfreitag 6.4. geschlossen)	Fr 23.3.–So 15.4. Vernissage: Fr 23.3., 19.00
	<b>&lt;Der Passfälscher&gt; – Cioma Schönhaus liest aus seinem Buch</b> Die unglaubliche Geschichte eines Grafikers mit jüdischen Wurzeln auf der Flucht vor den Nazis.	Fr 23.3. 20.00 Bistro
	<b>Lazy Poker Blues Band</b> Die <Lazyes> handeln mit Gefühl und zelebrieren ihre Gigs mit einer breiten Vielfalt und mit der rohen Kraft des Blues!	So 25.3. 16.30
	Vorverkauf: Bistro Alts Schlachthuus, Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66; Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46	



## KULTURRAUM MARABU GELTERKINDEN

PROGRAMM	<b>Disco mit Djs Remo &amp; Andreas Groovi</b> Dance night funky world beatz	Fr 9.3., 21.00
	<b>BirkenmeierVogtBirkenmeier &lt;Schillernd oder Wie das Leben so spielt&gt;</b> Musikalisches Theaterkabarett	Fr 16.3., 20.15
	<b>Berner Liedermacher Nils Althaus</b> Konzert mit dem Troubadour und Chansonier	Sa 17.3., 20.15
	<b>&lt;Die wilden Hühner&gt; – Kinderkino</b>	So 18.3., 15.00
	<b>The Harlem Sound – Jazzevent</b> The Harlem Sound plays dixie – and other land: Concert	Fr 23.3., 20.15



## &lt;Die wilden Hühner&gt; – Kinderkino

The Harlem Sound – Jazzevent  
The Harlem Sound plays dixie – and other land: Concert

## Disco mit DJ Zar

FunkRockJazz

Fr 30.3., 21.00

Abb. BirkenmeierVogtBirkenmeier

Kulturrum Marabu Gelterkinden, Postfach, Schulgasse 5a,  
4460 Gelterkinden, www.marabu-bl.ch

## KULTURSCHEUNE Liestal

PROGRAMM	<b>Bazaaris Trio – Bazaar-Musik</b> Asita Hamidi (Konzert-Harfe, gu-cheng, daendji, voc), Björn Meyer (bass, voc) und Fredrik Gille (perc, voc). Das Trio der persischen Harfenistin mit Bazaar-Musik, einem Klangteppich ins Reich der Worldmusik.	Do 8.3. 20.30
	<b>Charles Lewinsky und Jacob Stickelberger – &lt;Gipfelkonferanz&gt;</b> Ein Liedermacher und ein Bestseller-Autor mit <Monatsliedern> in jeweils zwei Fassungen: Einmal gelesen, einmal in bewährter Berner-Troubadour-Manier gesungen.	Fr 16.3. Sa 17.3. 20.30
	<b>Daniel Blanc Quartet – &lt;Blue Blanc&gt; Jazz</b> Dani Blanc (as), Jean-Paul Brodbeck (p), Giorgos Antoniou (b) und Michael Wipf (dr). Melodiöser Jazz mit Eigenkompositionen des Bandleaders von der brandneuen CD <Blue Blanc>.	Fr 30.3. 20.30
	Abb. Asita Hamidi	

Kulturscheune Liestal, Kasernenstrasse 21a, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch  
Vorverkauf: Musikladen Decade, Liestal, T 061 921 19 69. Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn



## GARE DU NORD

PROGRAMM	<p><b>«Opening of the mouth»</b> <b>Musiktheater von Richard Barrett (SE) nach Texten von Paul Celan</b> Der britische Komponist Richard Barrett begibt sich mit «Opening of the mouth» (UA 1997) in das Epizentrum der künstlerischen Existenz heute und auf die Suche nach der verlorenen Sprache im Zeitalter des Holocaust. Mit: Jürg Henneberger (Musikalische Leitung), Björn Jensen (Regie), Sarah Derendinger (Ausstattung/Video), Ute Haferburg (Dramaturgie), Martin Müller (Ausstattungsrealisation), Bettina Grossenbacher (Videomitarbeit), Ueli Jäggi (Schauspiel), Sylvia Nopper (Sopran), Ute Wassermann (Mezzosopran), Richard Barrett (Elektr/Sampler) und Ensemble Phœnix Basel.</p> <p><b>IGNM BASEL</b> <b>«Words and music»</b> Sa 17.–So 18.3.</p>	Premiere: Mi 7.3., 20.00 Do 8./Sa 10./So 11.3. 20.00
	<b>Sa 17.3.</b>	Musik von Morton Feldman, Luc Ferrari, Alfred Zimmerlin, Sylwia Zytnyska, Marianne Schuppe, Dominique Vellard und Texten von Samuel Beckett, Arno Schmidt, Nathalie Sarraute u.a.
	<b>So 18.3.</b>	<p><b>«Words and music»</b> Morton Feldman und Samuel Beckett 20.00 Mit: ensemble recherche, S. Lind (Stimme), H. Walters (Stimme)</p> <p><b>«Zettel's Traum»</b> Lesung aus dem Werk von Arno Schmidt 21.00 Mit: J. Kersten, B. Rauschenbach, J.Ph. Reemtsma</p> <p><b>«Le grand chant»</b> Gregorianischer Gesang, UA von D. Vellard 20.00</p> <p><b>«Selbdrift – von hier»</b> Textcollage von M. Schuppe 21.00 mit Zitaten von N. Sarraute</p>
	<b>Nachtstrom XXX</b>	Studierende des Elektronischen Studios Basel präsentieren neuste Arbeiten. Programm siehe <a href="http://www.esbasel.ch">www.esbasel.ch</a>
	<b>Dialog «Daniel Haefliger»</b>	Der Cellist Daniel Haefliger spielt Lachenmann, Holliger und Harvey
	<b>camerata variabile «Von Brahms bis Freud»</b>	Kammermusikwerke von G. Mahler, A. Berg, F.A. Treiber, A. Webern, J. Lanner und J. Brahms
		Mit: camerata variabile und Sascha Armbruster (Sax)
	<b>Gare des Enfants: Wundertüte «Teller, Teller, Teller»</b>	Ein tragikomisches Scherbenstück
	<b>Zürcher Bläserquintett «Luftserenaden»</b>	Musik von S. Veress und seinen Schülern H. Holliger, G. Ligeti, R. Moser und J. Wytttenbach
	Abb. Richard Barrett	
		Vorverkauf: au concert ag, T 061 271 65 91. Online-Reservation: <a href="http://www.garedunord.ch">www.garedunord.ch</a> . Abendkasse: 1/2 Std. vor Vorstellungsbeginn. Bar du Nord: Mi/Do 18.00–24.00, Fr/Sa 18.00–2.00, So 10.00–17.00; T 061 683 71 70

Kunstankäufe des Kantons Basel-Landschaft  
Kunsthaus Baselland  
18. März bis 1. April 2007

Di, Do–So 11–17 Uhr, Mi 14–20 Uhr  
Führungen mittwochs 17.30 Uhr, Eintritt frei

**Vernissage am 17. März 2007, 17 Uhr**

# ERNT'E'06

Eine Veranstaltung von

**kulturelles.bl**   
Kanton Basel-Landschaft  
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

## BASEL SINFONIETTA

EIN JAPANER  
IN PARIS

So 25.3., 19.00  
Stadtcasino Basel  
Konzerteinführung:  
18.15, Musiksaal

Der Komponist Toru Takemitsu verwendet in seinem Werk *«November Steps»* traditionelle japanische Instrumente (Shakuhachi und Biwa) und integriert sie in seine europäisch geprägte Tonsprache. Shakuhachi-Solist ist Andreas Gutzwiller: Der in Basel lebende Experte für japanische Musik ist als erster Europäer Träger des Titels *«shihan»* (Meister) der Kinko-Schule der Shakuhachi. Der Farbenreichtum verbindet *«November Steps»* mit den beiden bedeutendsten Werken französischer Komponisten und verspricht ein Feuerwerk musikalischer Nuancen zu werden.

Leitung: Fabrice Bollon | Shakuhachi: Andreas Gutzwiller | Biwa: Junko Handa  
Chöre: Basler Bach-Chor & Gemischter Chor Zürich

Henri Dutilleux (\*1916): *«Métaboles»* | Toru Takemitsu (1930–1996): *«November Steps»* für Orchester, Shakuhachi und Biwa | Maurice Ravel (1875–1937): *«Daphnis et Chloé»*, Ballett, 1. und 3. Bild

Abb.: Andreas Gutzwiller, Foto: Kurt Wyss

basel sinfonietta, T 061 335 54 15, mail@baselsinfonietta.ch, www.baselsinfonietta.ch. Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25; Stadtcasino Basel; baz



## KONZERTCHOR OBERBASELBET | LA BEATA OLANDA, FREIBURG/BR.

MESSIAH  
G.F. Händel

Teile 1+2  
Sa 24.3., 19.30  
Stadtkirche  
Liestal

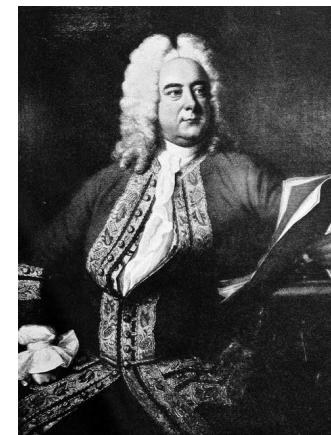
Teile 2+3  
So 25.3., 18.00  
Kath. Kirche  
Gelterkinden

Der *Messias* von G.F. Händel hat seit seiner Entstehung vor über 260 Jahren eine beispiellose Erfolgsgeschichte geschrieben. Als *«fine Entertainment»*, als edle Unterhaltung im Jahre der Uraufführung angekündigt, wurde sein tieferer Gehalt im 19. Jahrhundert erkannt und hervorgehoben. Heute schätzen wir beide Seiten des Werkes, die spirituelle, wie die durchaus theatralisch-weltliche.

Der Konzertchor Oberbaselbiet und das auf Barock spezialisierte Ensemble *«La Beata Olanda»* aus Freiburg i. Br. musizieren unter der Leitung von Franziska Meier die englische Originalversion des *«Messiah»* in zwei Aufführungen. Solisten sind Christina Lang, Sopran; Carmela Calvano Forte, Alt; Felix Rienth, Tenor; Florian Engelhardt, Bass.

Eintritt frei/Kollekte, Türöffnung: 30 Min. vor Konzertbeginn

Abb. Georg Friedrich Händel



Kontakt: Konzertchor Oberbaselbiet, Claude Chiquet, Hauptstrasse 144c, 4466 Ormalingen

## MOTETTENCHOR REGION BASEL

PASSIONSKONZERT  
zum 300. Todestag  
von  
Dietrich Buxtehude

*«Du hast mir mein Herz genommen ...»*  
Der Kantatenzyklus *«Membra Jesu Nostri»* von Dietrich Buxtehude (1637–1707) und Texte aus *«Jesus Menschensohn»* von Khalil Gibran (1883–1931)



Klosterkirche Mariastein

Fr 30.3., 20.00

Stadtkirche Liestal

So 1.4., 18.30

Ref. Kirche Arlesheim

Mi 4.4., 20.00

Kath. Kirche Binningen

Karfreitag 6.4., 18.00

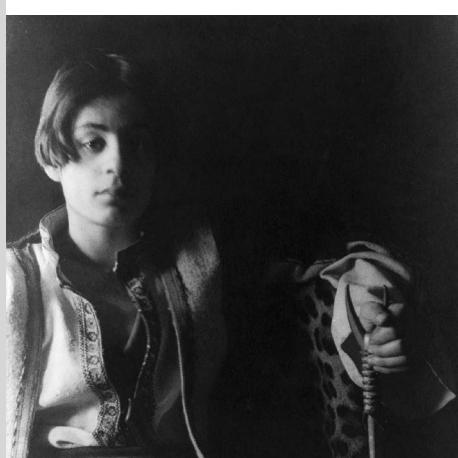
*«Tauche dein Ruder ins Wasser, Geliebter,  
und lass mich auf der Laute spielen.  
Es gibt einen Dichter in Nazareth,  
der uns beide kennt und liebt.  
Tauche dein Ruder ins Wasser, Geliebter,  
und lass mich auf den Saiten der Laute spielen.»*

Der dies schrieb, war selber Dichter und Maler: Khalil Gibran, berühmt geworden durch sein Buch *«Der Prophet»*, lässt in *«Jesus Menschensohn»* seinen Landsmann Jesus von Nazareth von Menschen porträtieren, die ihm persönlich begegnet waren. Einige dieser Berichte stellen wir dem Gedicht *«Salve mundi salutare»* von Arnulf von Löwen (13. Jhd.) gegenüber, welches die Textgrundlage zum Kantatenzyklus *«Membra Jesu Nostri»* von Dietrich Buxtehude bildet. Während in diesem mittelalterlichen Text die Gliedmassen des am Kreuze hängenden Jesu betrachtet und in ihrem symbolischen und mystischen Gehalt erforscht werden, lässt Khalil Gibran den lebendigen, den offenbaren Jesus vor unserem inneren Auge auferstehen.

Und die Musik von Dietrich Buxtehude?

*«In demütigster Verehrung von ganzem Herze besungen ...»*, steht auf dem Autograph zur Kantate *«Ad Cor»*. Und tatsächlich nimmt die Musik keine Umwege, sie bläht sich nicht auf. In ihrer zugleich milden wie sehnuchtsvollen Schönheit fliesst sie direkt ins Herz der Hörerin und des Hörers. Aus dieser Musik, sowie aus den beiden, ein Jahrtausend auseinander liegenden Texten, spricht dieselbe Verwunderung und gleichzeitige Verwundung des Herzens, die Begegnung mit dem Bräutigam der Seele, wie Jesus im Hohelied genannt wird. Eintritt: 35 CHF

Abb. Dietrich Buxtehude, Khalil Gibran



Vorverkauf: [www.motetten-chor.ch](http://www.motetten-chor.ch); ab 5.3.: Musik Wyler, Basel, T 061 261 90 25; Decade Musikladen, Liestal, T 061 92119 69; Musikladen Sichelharfe, Arlesheim, T 061 701 66 93. Abendkasse jeweils eine Stunde vor Beginn.

## BASELBIETER KONZERTE

### 6. KONZERT

Abonnement A

Di 27.3., 19.30  
Stadtkirche Liestal

Eine seltene Besetzung: Die Kombination der beiden Blasinstrumente Flöte und Orgel kommt im gängigen Konzertbetrieb kaum vor. Zu Unrecht, wie das Programm dieses Abends zeigt, in dem Andrea Lieberknecht, eine interessante, hochmusikalische Flötistin, zusammen mit ihrem Orgelpartner Stefan Palm barocke und moderne Werke interpretiert.

Andrea Lieberknecht, Flöte  
Stefan Palm, Orgel

Werke von G.F. Händel, C.Ph.E. Bach, J.S. Bach, D. Roth, O. Messiaen und F. Martin



Baselbieter Konzerte, Kanonengasse 5, Liestal, T 061 911 18 41  
info@blkonzerte.ch, www.blkonzerte.ch

## ERNTE 06

### KUNSTANKÄUFE des Kantons Basel-Landschaft

So 18.3. – So 1.4.



In der Ausstellung Ernte 06 präsentiert der Kanton Basel-Landschaft seine Kunstankäufe im Jahr 2006. Darunter finden sich unterschiedlichste Positionen und Arbeiten, die einen Einblick in die gegenwärtigen Strömungen des regionalen Kunstschaaffens gewähren.

Eine interessante Werkschau mit Arbeiten von Stefan Burger, Johannes Burr, Markus Buser, Claude Gacon, Corinne Chotycki, Sarah Derendinger, Matthias Frey, Christian Friedrich, Max Grauli, Andreas Hagenbach, Stefan Hösl, Andrea Mihaljevic, Karin Hueber, Dominique Jehle, Eric Pina, Katharina Pöpping, Sabine Wannemacher, Martin Wehmer, Claudio Rasano, Hildegard Spielhofer, Nicoletta Stalder, Thomas Straub, Miguela Tamo, Lex Vögli

#### Vernissage

Sa 17.3., 17.00

Führungen mit Letizia Schubiger, Kunsthistorikerin. Eintritt frei

Mi 21./28.3., jeweils 17.30–18.00

Kunsthaus Baselland, St. Jakobs-Strasse 170, 4132 Muttenz/Basel, www.kunsthausbaselland.ch.  
Öffnungszeiten: Di/Do–So 11.00–17.00, Mi 14.00–20.00

## AUGUSTA RAURICA

### SCHÄTZE

Ausstellungseröffnung:  
Fr 23.3., 10.00–17.00

Horten Sie zu Hause persönliche Schätze? Was würden Sie auf der Flucht mitnehmen oder vorher in Sicherheit bringen? Und was bedeuten diese Schätze im Alltag für Sie?

Wir stellen Ihnen grosse und kleine Schätze von RömerInnen in Augusta Raurica vor: kostbare Geschenke, Glück bringende Götterfiguren und das oft sorgsam gehütete Geld. Wir berichten über den Umgang mit diesen Schätzen und erzählen von Ehrfurcht und Verehrung und von Verzweiflungstaten in höchster Not. Wir erläutern die für moderne Menschen respektlose Praxis der Geldteilung – oder hätten Sie je daran gedacht, eine Münze mit der Hacke in kleinere Einheiten zu teilen, um sie anschliessend weiter als Zahlungsmittel zu verwenden?

Abb. Sparkassen kannte man schon in römischer Zeit. Hier hütet Merkur, Gott des Handels, die Ersparnisse. © Röermuseum Augst



Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, 4302 Augst, T 061 816 22 22  
mail@augusta-raurica.ch, www.augusta-raurica.ch  
Röermuseum: Mo 13.00–17.00/Di–So 10.00–17.00, Haustierpark und Schutzhäuser: täglich 10.00–17.00

## LANDKINO

<b>PROGRAMM</b> jeden Donnerstag um 20.15	<b>«Das Lächeln einer Sommernacht»</b> S 1955. Ingmar Bergman. 108 Min. Schwed/d/f Mit Eva Dahlbeck, Gunnar Björnstrand, Ulla Jacobsson, Harriet Andersson, Bibi Andersson.	Do 1.3.
<b>VOLL FETT</b>	Zur aktuellen Sonderausstellung «Voll Fett. Alles über Gewicht» zeigt das Landkino im März in Zusammenarbeit mit dem Museum.BL eine thematische Reihe mit vier Filmen.	
	<b>«La grande bouffe»</b> F/I 1973. Marco Ferreri. 130 Min. F/d Mit Marcello Mastroianni, Michel Piccoli, Philippe Noiret, Ugo Tognazzi.	Do 8.3., 20.15
	<b>«Zuckerbaby»</b> BRD 1985. Percy Adlon. 86 Min. D/f. Mit M. Sägebrecht, E. Gulp.	Do 15.3., 20.15
	<b>«Super Size Me»</b> USA 2004. Morgan Spurlock. Dokumentarfilm. 100 Min. E/df	Do 22.3., 20.15
	<b>«Real Women Have Curves»</b> USA 2002. Patricia Cardoso. 90 Min. E/df Mit America Ferrera.	Do 29.3., 20.15
	Abbildung aus «Super Size Me»	
	Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, Liestal (Palazzo), <a href="http://www.landkino.ch">www.landkino.ch</a>	

## DICHTER- UND STADTMUSEUM

<b>PROGRAMM</b>	<b>«Der Boden war mit Blut gefärbt» – Wilder Westen im Baselbiet</b> Die Basler Kantonstrennung aus der Sicht des Druckers Wilhelm Schulz-Stutz (1807–1879). Vortrag von lic. phil. Seraina Gartmann. Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland.	Mi 7.3., 19.00
<b>«Auf und davon» – Ein Lesezyklus</b>	Viermal lesen zwei mit der Region verbundene Schreibende gemeinsam zum vorgegebenen Thema «auf und davon» eigene Texte. Nach Rudolf Bussmann und Friederike Kretzen setzen sich im März Irena Brezná und Daniel Zahno literarisch mit dieser Wortverbindung auseinander. Gabrielle Alioth, Alois Bischof, Tadeus Pfeifer und Katharina Tanner folgen im Frühling. Wer weiss, wohin es geht, wenn sie aufbrechen, uns den Rücken kehren, lostigern, die Flatter machen, ausbüxen, sich in die Büsche schlagen, das Weite suchen ...	
	<b>«Aufbruch in die Erinnerung» mit Irena Brezná und Daniel Zahno</b> Eintritt: CHF 15/10, keine Reservation möglich	So 18.3., 11.00

Dichter- und Stadtmuseum, Rathausstrasse 30, 4410 Liestal, T 061 923 70 15, [mail@dichtermuseum.ch](mailto:mail@dichtermuseum.ch), [www.dichtermuseum.ch](http://www.dichtermuseum.ch). Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–17.00, Sa/So 10.00–16.00

## KANTONSBIBLIOTHEK BASELLAND

<b>PROGRAMM</b>	<b>«Was immer dem Autor unter die Feder kommt, wird zu Musik ...» Lesung</b> Peter Weber: «Die melodielosen Jahre» Eine Zeit des Stillstands, des Innehaltens – Oliver wird Zeuge, wie in den Nachwendejahren parallel zur gesellschaftlichen Neufindung in der Musik die Melodien verschwinden und bald Wiederholung vorherrscht: Die elektronische Epoche beginnt. Der Säntis sendet Störklänge und Dezibelduschen, Dreiflügler, weisse Windräder, vorwärts oder rückwärts drehend, erzeugen Winde, die Oliver durch die Jahre wirbeln. Seine Reisen führen an Flüssen entlang, auf verbotene Gleise, durch die Lüfte. Er besucht in wechselnden Vehikeln Städte an Süss- und Salzgewässern. Und er landet immer wieder in der klingenden Gegenwart.	Do 22.3., 20.00 Café geöffnet
	Oliver beobachtet Tonus- und Rhythmuswechsel und ihre Rückwirkung auf Körper und Sprache, verfolgt das Verschwinden und Wiederauflaufen der Melodien und Tonfolgen der Liebe. Peter Weber lässt polyrhythmischen Mirakel entstehen und zeigt, wo die Musik spielt: im Roman.  Peter Weber, geboren 1968 in Wattwil/Toggenburg, lebt in Zürich.  Freiwilliger Austritt	
	<b>Von Adam bis Zebra</b> Theater Fleisch und Pappe mit einer Geschichte für Kinder ab 5 Jahren.  Freiwilliger Austritt	So 11.3., 11.00

Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, 4410 Liestal, T 061 925 64 18, [www.kbl.ch](http://www.kbl.ch)

# ALLGEMEINE MUSIKGESELLSCHAFT BASEL

## PROGRAMM



### AMG Sonntagsmatinee: Jac Van Steen, Leitung; Claudio Bohorquez, Violoncello; Orchester Musikkollegium Winterthur

So 11.3., 11.00  
Stadtcasino Basel  
Musiksaal

Ein Konzert für die ganze Familie! Das Orchester Musikkollegium Winterthur spielt unter der Leitung von Jac van Steen Werke von Tschaikowsky und Mendelssohn. Solist ist der junge Cellist Claudio Bohórquez.  
CHF 58/45/35

P.I. Tschaikowsky: Variationen op. 33 über ein Rokoko-Thema für Cello und Orchester  
F. Mendelssohn-Bartholdy: Sinfonie Nr. 4 A-Dur, op. 90 <Italienische>

### AMG Sinfoniekonzert: Yannik Nézet-Séguin, Leitung; Natalia Gutman, Violoncello; Sinfonieorchester Basel

Mi 14./Do 15.3., 19.30  
Stadtcasino Basel  
Musiksaal

Das Sinfonieorchester Basel spielt unter Leitung des jungen kanadischen Dirigenten Yannik Nézet-Séguin. Die weltberühmte Cellistin Natalia Gutman ist die Solistin des Abends. Natalia Gutman zählt zu den vielseitigsten Cellistinnen unserer Zeit. Es gibt kaum ein Cellowerk, das sie nicht aufgeführt hat. Yannik Nézet-Séguin ist einer der Aufsehen erregendsten, aufstrebenden Dirigenten der jungen Generation. Ab 2008 übernimmt er den Chefdirigentenposten des Philharmonischen Orchesters Rotterdam.  
CHF 75/65/55/45/35

A. Dvorák: Cellokonzert h-Moll, op. 104; Sinfonie Nr. 6 D-Dur, op. 60

### AMG Solistenabend: David Fray, Klavier

Do 22.3., 19.30  
Stadtcasino Basel  
Musiksaal

Geniessen Sie ein Klavierrezital mit Shooting Star David Fray! 1981 in Paris geboren, hat dieser Pianist in seinen jungen Jahren bereits eine beachtliche Karriere aufgebaut. Er wird in Fachkreisen sogar als neuer Glenn Gould gehandelt. In seinem Basler Auftritt spielt er Werke von Bach und Beethoven.  
CHF 85/70/50/30

J.S. Bach: Französische Suite Nr. 1 d-Moll, BWV 812; Partita Nr. 4 D-Dur, BWV 828

L. van Beethoven: Klaviersonate Nr. 7 D-Dur, op. 10 Nr. 3

### AMG Forum: Jurjen Hempel, Leitung; Sinfonieorchester Basel

Fr 30.3., 19.30  
Stadtcasino Basel  
Musiksaal

Studierende der Basler Musikhochschule präsentieren ihre letzten Kompositionen! Unter der Leitung des holländischen Dirigenten Jurjen Hempel – einem Spezialisten der zeitgenössischen Musik – spielt das Sinfonieorchester Basel, nebst den Uraufführungen, Strawinskys berühmtes Stück <Le sacre du printemps>.  
CHF 58/45/29

Uraufführungen Studierender der Basler Musikhochschule

I. Strawinsky: Le Sacre du Printemps

Yannik Nézet-Séguin, David Fray

Billettkasse im Stadtcasino: T 061 273 73 73 (Mo–Fr 9.00–18.00, Sa 9.00–16.00); [www.konzerte-basel.ch](http://www.konzerte-basel.ch)

## KAMMERMUSIK UM HALB ACHT

### DIE 6 MOTETTEN von J.S. Bach

Mi 21.3., 19.30

Martinskirche Basel

Corund: Farbigkeit, Brillanz, Transparenz, der Edelkorund, besser bekannt als Rubin und Saphir, dient gleichermaßen als Name, Vor- und Ebenbild des Luzerner Ensembles. Die Liebe zu diesem speziellen Repertoire und das Bestreben nach einem reichen, farbigen und homogenen Ensembleklang verbinden diese Musiker. Sie alle verfügen über ein fundiertes Wissen in historischer Aufführungspraxis und eine breite Erfahrung als Ensemblesänger. Ihre Interpretation zeichnet sich aus durch Werktreue und eine gleichzeitig hoch expressive und lebendige Wiedergabe.

Stephen Smith, der künstlerische Leiter des Ensemble Corund, wird die SängerInnen und InstrumentalistInnen vom Cembalo aus dirigieren.

Info: Stiftung Kammermusik um halb acht, [info@khalbacht.ch](mailto:info@khalbacht.ch), [www.khalbacht.ch](http://www.khalbacht.ch). Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, Basel, T 061 261 90 25, [info@musikwyler.ch](mailto:info@musikwyler.ch)



## SWISS CHAMBER CONCERTS

### KAMMERKUNST 4. Saisonkonzert <Rhythm is it ...>

Do 13.3., 20.15

Scala Basel

Freie Str. 89



Drei virtuose Rhythmusstudien der letzten dreissig Jahre – ein faszinierendes Programm, dargeboten von zwei aussergewöhnlichen Pianisten, welche die Grenzbereiche zwischen Klassik, Jazz und Improvisation erkunden.

György Ligeti: Etüden für Klavier Solo aus dem Première und Deuxième Livre (1985–94)

John Adams: Phrygian Gates für Klavier Solo (1977)

Christoph Stiefel: Isorhythms für Klavier Solo (1995–2007)

Swiss Chamber Soloists

Peter Waters, Klavier

Christoph Stiefel, Klavier



Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25; au concert, T 061 271 65 91. Karten: CHF 35/30 (AHV)/15 (Legi). Abendkasse ab 19.30.

Weitere Infos und Kartenbestellungen: [www.scc-concerts.ch](http://www.scc-concerts.ch)

## CAMERATA VARIABILE BASEL

## VON BRAHMS BIS FREUD

Do 22.3., 20.15

Gare du Nord, Basel



Das vierte Programm der Camerata Variabile Basel wird von zwei Klavierquartetten umrahmt – dem c-moll Quartett von Brahms, einem seiner berühmtesten Kammermusikwerke, und dem frühen Klavierquartett von Gustav Mahler. Es ist Mahlers einziges Kammermusikwerk, das jedoch – wie könnte es anders sein – in seiner ganzen Konzeption orchestral angelegt und hochdramatisch durchgeführt ist. Die Innenwelt dieser Komposition weist über die Konvention der Besetzung hinaus schon auf den Jahrhundertwendeabgrund des restlichen Programms hin. Textzitate aus den Kurzgeschichten des Wiener Arztes Arthur Schnitzler, der die grösste Hochachtung Sigmund Freuds genoss, läuten zwei musikalische Paarungen ein: Ein Quartett von Anton Webern, das Bezug nimmt auf eine Komposition des Walzerkomponisten Joseph Lanner, sowie die Stücke für Klarinette und Klavier von Alban Berg, die mit einer Uraufführung des jungen, deutschen Komponisten und Alban Berg-Spezialisten Friedemann Treiber verbunden werden.

Special Guest: Sascha Armbruster, Saxophon

Karin Dornbusch, Klarinette; Helena Winkelman, Violine; Raphael Sachs, Viola; Christoph Dangel, Violoncello; Stefka Perifanova, Klavier

Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25, Gare du Nord. Info: [www.cameratavariabile.ch](http://www.cameratavariabile.ch)

## COLLA 'VOCE

MEINE LIPPEN  
SOLLEN LOBEN

So 1.4., 17.00

Karthäuserkirche  
Basel

Mit den geistlichen Madrigalen des «Israels Brünnlein» von Johann Hermann Schein und den «Psalmen Davids» von Heinrich Schütz bringt colla 'voce, das Vokalensemble der Uni und ETH Zürich, musikalische Meilensteine des deutschen geistlichen Barock zur Aufführung. Zwischen den beiden Zeitgenossen Schein und Schütz bestand eine herzliche Freundschaft, die auch von musikalischer Natur war. Während Schein im «Israels Brünnlein» eine Vermittlung zwischen der deutsch-niederländischen Motettentradition und der expressiven Tonsprache des modernen Madrigals monteverdischer Prägung anstrebt, kommt in den doppelchörigen Psalmen von Schütz eine deklamatorische Identifikation von Musik und Sprache zum Ausdruck.

Geistliche Madrigale und Psalme von Johann Hermann Schein (1586–1630) und Heinrich Schütz (1585–1672)

colla 'voce, Vokalensemble der Uni und ETH Zürich  
Lukas C. Reinitzer (Leitung)Vorverkauf: [www.collavoce.ethz.ch](http://www.collavoce.ethz.ch) (ohne Vorverkaufsgebühr); au concert, c/o bider & tanner, T 061 271 65 91. Karten: 25 CHF/Stud. 15 CHF

## STRINGTIME

BEGEGNUNGEN  
MIT SAITENMUSIK  
Internationales  
MusikfestivalFr 9.–So 18.3.  
Altes Rathaus,  
Weil am Rhein (D)

Zum fünften Mal veranstaltet die Stadt Weil am Rhein ein internationales Musikfestival, das sich intensiv mit Saiten-Instrumenten beschäftigt. Dabei steht längst nicht allein die Gitarre im Fokus des Interesses. Schon der Eröffnungsabend präsentiert weit über 20 unterschiedliche Saiteninstrumente aus verschiedensten kulturellen Zusammenhängen. Wieder sind spannende Begegnungen unterschiedlicher Instrumente vorgesehen: Cembalo und Gitarre etwa, oder Laute, Kontrabass und Perkussion beim Crossover-Konzert mit dem Brückentrio. Aus Transkarpatien fegt Hudaki durch den Gewölbekeller, Volksmusik in des Wortes ursprünglicher Bedeutung mit den vielfältigsten kulturellen Einflüssen. Zithermusik und Mandolinen, weitere ursprüngliche Instrumente der Volksmusik in klassischen und ungewöhnlichen Bearbeitungen. Auch die vertrauten musikalischen Konstellationen werden nicht vernachlässigt: mit dem Streichquartett aus dem Rosen-garten und der abschliessenden Klaviermatinee zu Ehren von Robert Schumann. Die zwei unterschiedlichen Konzert-räume im Alten Rathaus bieten wieder ein stimmungsvolles Ambiente für eindrucksvolle Konzertereignisse.



Ensemble La Volta/Jürgen Hübscher	CHF 22	Fr 9.3., 20.00
<b>Duo à Cordes</b>		Sa 10.3., 18.00
Eintritt frei, Kollekte		Kath. Kirche St. Peter und Paul
<b>Rosengarten-Quartett</b>	CHF 22	So 11.3., 17.00
<b>Mandolinengesellschaft Weil am Rhein</b>		Mo 12.3., 20.00
<b>und Wiesentäler Saitenspiel</b>	CHF 18	
<b>Hudaki-Dorfmusik aus Transkarpatien</b>	CHF 22	Di 13.3., 20.00
<b>Brückentrio</b>	CHF 22	Fr 16.3., 20.00
<b>Ahimsa – mit dem indischen Stargeiger Radhakrishna</b>		Sa 17.3., 20.00
CHF 22		
<b>Piano-Recital Wolfram Lorenzen</b>	CHF 18	So 18.3., Matinee 11.30

Weil am Rhein, Altes Rathaus, Hinterdorfstrasse in Altweil (Bushaltestelle Linie 16 vor dem Haus, umsteigen Tram 6 Riehen, Weilstrasse, oder Tram 8, Kleinhüningen). Vorverkauf: baz am Aeschenplatz. Info: [www.string-time.de](http://www.string-time.de)

# COLLEGIUM MUSICUM BASEL

## «VIVE LA FRANCE!»

Fr 23.3., 19.30  
Stadtcasino Basel,  
Musiksaal

Eine bezaubernde Reise von Arles zu den zarten Liedern aus der Auvergne und durch Zentralfrankreich mit seinen Burgen und Klöstern! Mit Brigitte Geller kommt eine erfolgreiche Sopranistin in ihre Heimatstadt Basel zurück, die als Solistin an der Komischen Oper Berlin eine Fan-Gemeinde von Opernenthusiasten erobert hat. In Fauré's Requiem steht ihr der international aufstrebende Basler Bariton Robert Koller zur Seite. Das Vorkonzert stimmt auf die Reise ein mit französischer Musik von Delibes, Cesarini, Satie, Mashima und Bizet.

**Georges Bizet** Arlesienne – Suite No. 1 | **Marie-Joseph Canteloube** Chants d'Auvergne, 2e série | **Gabriel Fauré** Requiem op. 48.

Brigitte Geller, Sopran | Robert Koller, Bariton | Simon Gaudenz, Leitung  
Mitwirkung Oratoriendorf Basel

**Vorkonzert: Ratatouille Sati(e)riqué** Jugendblasorchester Windspiel, 18.15–18.45  
Allgemeine Musikschule, Musik-Akademie Basel, Leitung: Franz Leuenberger

Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25; Stadtcasino Basel; baz am Aeschenplatz;  
www.musikwyler.ch; www.collegiummusicumbasel.ch. Stark reduzierte Preise für Kinder, Jugendliche, Studierende. Bis 16 Jahre: Last Minute Ticket gratis. Besuch des Vorkonzerts gratis

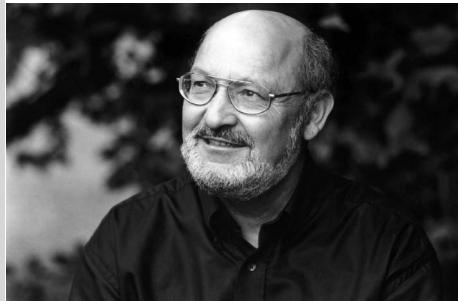


Brigitte Geller

## BASLER MADRIGALISTEN

### JOHANN SEBASTIAN BACH

«Johannes-Passion»  
So 1.4., 17.00  
Martinskirche Basel



Der österlichen Passionszeit entsprechend widmen sich die Basler Madrigalisten unter ihrem Leiter und Gründer Fritz Näf einem der bedeutendsten Werke zu diesem Thema, Johann Sebastian Bachs «Johannes-Passion». Unvergleichlich eindrücklich schildert Bach hier Verrat, Gefangennahme, Verhör und Geisselung und schliesslich Tod und Grablegung Jesu. Die «Johannes-Passion» ist die komplexeste der Bachschen Passionen, aber gleichzeitig auch die schönste. Bach liess sie nur von seinen besten Sängern der Thomas-Kantorei ausführen, woraus sich eine recht begrenzte Zahl von Musizierenden ergab. Gerade 20 Sängerinnen und Sänger umfasst das Ensemble der Basler Madrigalisten. Als Orchester konnte das renommierte Barockorchester L'arpa festante gewonnen werden. Die Gesangspartien gestalten Hans-Jörg Mammel (Evangelist und Arien), Tobias Scharfenberger (Christus, Bass), Deborah York (Sopran) und Annette Markert (Alt).

Deborah York, Annette Markert, Hans-Jörg Mammel, Tobias Scharfenberger  
Basler Madrigalisten, L'arpa festante

Abb. Fritz Näf

Vorverkauf: au concert ag, T 061 271 65 91

## REGIO-CHOR BINNINGEN | BASEL

### MATTHÄUSPASSION J.S. Bach

Sa 24.3., 18.00  
Martinskirche Basel

In der Matthäuspassion hat Bach alle damals verfügbaren Register der weltlichen und der geistlichen Musik gezogen und all seine Erfahrung eingesetzt. Er stösst dabei an die stilistischen Grenzen, die er vom Leipziger Rat als Vorgabe erhalten hat: Seine Kirchenmusik darf laut Anstellungsvertrag nämlich nicht «operhaft» sein. Die Cantus-Firmus-Sätze und die mehrstimmigen Motetten unterscheiden die Passion allerdings deutlich von einer Oper. In kaum einem anderen Werk hat es Bach verstanden, Logik und Gefühl so eingängig miteinander zu verbinden. Auch fast 300 Jahre nach ihrer Entstehung geht die Matthäus-Passion unter die Haut.

Regio-Chor Binningen/Basel  
SolistInnen: Nuria Rial (Sopran) | Ruth Sandhoff (Alt) | Rolf Romei (Tenor: Evangelist und Arien) | Hans Christoph Begemann (Bass: Christus) | Gotthold Schwarz (Bass: Arien, Petrus, Pilatus)  
Jugendchor Voices Münchenstein (Leitung: Veronika Keller) | Barockorchester Capriccio Basel (Konzertmeister Dominik Kiefer) | Leitung: Thüring Bräm

Abb. Johann Sebastian Bach

Info: [www.regiochor.ch/aktuell.html](http://www.regiochor.ch/aktuell.html). Vorverkauf: [vorverkauf@regiochor.ch](mailto:vorverkauf@regiochor.ch)



### Heilen wie die „alten Chinesen“



Jetzt anmelden!  
neue berufsbegleitende Lehrgänge ab April 2007



Bio-Medica  
Schule für Chinesische Medizin  
Schweizerstrasse 33 • 4054 Basel • [www.bio-medica-basel.ch](http://www.bio-medica-basel.ch)

Telefon 061 283 77 77

Rund um  
Tanz Bewegung  
Bewusstheit  
Martina Rumpf



- Contemporary Dance
- Placement + Bewegung am Mittag
- tänzerische SeniorInnen-Gymnastik
- Workshop: 28. April

Im Kursraum Werkraum Warteck  
Burgweg 7 - 4058 Basel  
Info/Anmeldung: 061 322 46 28

**Sahara**  
LÄDEN und ATELIERS  
Besuchen Sie uns an der

**NATUR**  
8.-11. März 2007  
oder sonst  
**sahara FAIRTRADE claro**  
im Schmiedehof 10  
**sahara SECONDHAND**  
Gerbergasse 20  
**WWF sahara PANDA**  
Aeschenvorstadt 4  
**4001 Basel**  
**061 262 20 47**

## STADTKINO BASEL

## PROGRAMM

## Ingmar Bergman

Das Werk des 88-jährigen Ingmar Bergman umfasst mehr als 50 Filme. Unsere Retrospektive ist eine Reise in zwei Etappen. Die Erste reicht von seinem Regiedebüt *«Krise»* und weiteren Beispielen aus dem Frühwerk bis zu den grossen Würfen der 50er-Jahre, *«Abend der Gaukler»*, *«Das Lächeln einer Sommernacht»*, *«Das siebente Siegel»* und *«Wilde Erdbeeren»*. Die Fortsetzung folgt im April.



## Taiwanisches Kino 1983-1998

Das taiwanische Kino hat in den 1980er-Jahren einen mächtigen Aufschwung erlebt, man spricht von einer taiwanischen Nouvelle Vague. Wir zeigen eine kleine Auswahl mit selten zu sehenden Werken vor dieser Nouvelle Vague und ergänzen sie mit späteren Filmen. Dabei konzentrieren wir uns auf drei Regisseure dieser spannenden Phase: Hou Hsiao-hsien, Wan Jen und Chen Kunhou, die 1983 mit dem Episodenfilm *«The Sandwich Man»* ein Werk geschaffen haben, das die künstlerische Bewegung einläutete.

Le Bon Film: *«37 Uses for a Dead Sheep»*

Der englische Filmemacher Ben Hopkins besuchte die Pamir-Kirgisen. Der dabei entstandene Film ist alles andere als ein typisches, ödes Ethno-Dok. Er montiert Interviews, Bilder aus dem Alltagsleben und nachinszenierte Stummfilmszenen aus der Geschichte des Volkes zu einem mitreissenden Film. In der selbstironischen Interaktion zwischen Filmteam und Dorfgemeinschaft entpuppt sich *«37 Uses for a Dead Sheep»* als fröhliche Doku-Komödie über den Prozess des Filmemachens selbst und über unerwartete Anwendungsmöglichkeiten von Schafsjoghurt.

*«Das siebente Siegel»*  
*«37 Uses for a Dead Sheep»*



Stadtkino Basel, Klostergasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallen-Garten), [www.stadtkinobasel.ch](http://www.stadtkinobasel.ch)  
 Reservation: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)

## KULTURBÜRO RHEINFELDEN

LITERATUR  
IN RHEINFELDENDoppellesung mit:  
Markus Bundi und Jürg Amann

Fr 9.3., 20.00  
 Pane Amore e Fantasia  
 Marktgasse 9  
 Rheinfelden (CH)

Felix Huby liest  
*«Der Falschspieler»*

Mo 12.3., 20.00  
 Bürgersaal im Rathaus  
 Rheinfelden-Baden (D)

Hansjörg Schneider  
*«Das Wasserzeichen»*  
Eintritt: Vorverkauf 7 Euro  
Abendkasse 8 Euro

Mi 21.3., 20.00  
 Buchhandlung Merkel  
 Kirchplatz 2  
 Rheinfelden-Baden (D)

Määrli-Schtund  
Eintritt frei

Sa 10./24.3., 15.15-ca. 16.00  
 Stadtbibliothek Rheinfelden (CH)

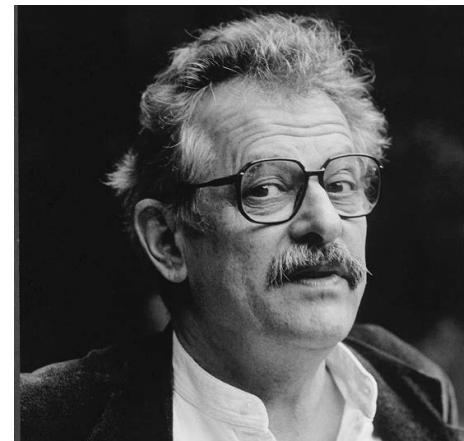
Vorlesen für Kinder  
in der Stadtbücherei Rheinfelden (D)  
Eintritt frei

Do 1./15.3., 14.00-ca. 15.00

Vorlesestunden  
in der Buchhandlung Merkel  
Für Kinder ab 5 Jahren

Sa 17.3., 13.00-14.00  
 Kirchplatz 2  
 Rheinfelden (D)

Hans-Jörg Schneider, Markus Bundi



# KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

## OSTROV – THE ISLAND Von Pavel Lungin

Auf einer abgelegenen Insel im Norden Russlands lebt ein kauziger Mönch, den die Leute als Wundertäter verehren. Doch den «Heiligen» plagt ein Verbrechen aus seiner Vergangenheit ... Lungin und sein Kameramann Zhegalov schaffen fesselnde Bilder von dieser kargen, felsigen Insel am Ende der Welt und von den gequälten Seelen, die sie bevölkern. Ein eindringlicher, beruhigender Film!

Russland 2006. Dauer: 112 Minuten. Kamera: Andrei Zhegalov. Musik: Vladimir Martynov. Mit Piotr Mamonov, Viktor Suchorukov, Dmitrij Djuschev, Victoriya Isakova



## EL CUSTIDIO Von Rodrigo Moreno

Weit weg vom Volk: Die PolitikerInnen können sich heute vielerorts kaum noch frei bewegen. Sie werden von einer Art lebendigen Schatten begleitet, ihren Leibwächtern. Rubén zum Beispiel bewacht den argentinischen Planungsminister. Er ist immer dabei, ob bei öffentlichen Veranstaltungen oder im privaten Rahmen. Das Schattendasein lässt ihn teilhaben und gleichzeitig ausgeschlossen sein. Ein Beruf mit Sprengpotential – und ein präzises Abbild einer Zeit, in der sich die Politik zusehends vom Volk isoliert. Ein verrückter Film über die Distanz und Abschirmung der Politik in unserer Zeit.

Argentinien 2006. Dauer: 93 Min. Kamera: Barbara Alvarez. Musik: Juan Federico Jusid. Mit: Julio Chávez, Osmar Núñez, Elvira Onetto, Osvaldo Djeredján u.a. Verleih: Trigon

## THE LAST KING OF SCOTLAND Von Kevin MacDonald

Um sich von seinen konservativen Eltern zu distanzieren, nimmt der junge schottische Arzt Nicholas Garrigan in den 70er-Jahren einen Posten in einer ugandischen Klinik an. Als sich der mit einem Putsch zur Macht gekommene Idi Amin leicht verletzt, nimmt er das Angebot Amins an, als dessen Leibarzt in Kampala zu arbeiten. Vor den Greueln und Massenmorden des Regimes verschliesst Garrigan die Augen und seine Reise führt ihn in den dunkelsten Abgrund der Welt. Ein kraftvoller Thriller, der das Uganda unter der wahnsinnigen Diktatur Idi Amins für die Leinwand wiederauferstehen lässt.

GB 2006. Dauer: 123 Min. Kamera: Anthony Dod Mantle. Musik: Alex Heffes. Mit: Gillian Anderson, James McAvoy, Daivd Oyelowo, Forest Whitaker u.a. Verleih: Fox Warner



## NEUE SCHWEIZER DOKUMENTAR- FILME

### «Someone Beside Me» von Edgar Hagen

So 1.4., 11.00

Anschliessende Podiumsdiskussion  
Zusammen mit PsychiaterInnen und KlientInnen bricht der Film zu einem dokumentarischen Roadmovie durch die Schweiz, Europa und die USA auf. Sie durchreisen die Abgründe der Psyche und gehen existenziellen Fragen nach: Was ist der menschliche Geist? Wie verhält er sich in psychotischen Extremsituationen? In den USA begegnet Edgar Hagen dem buddhistischen Mönch und Psychiater Edward Podvoll, der nur noch wenige Monate zu leben hat. Seine Vision, dass Mut und Freundschaft die Kraft zur Heilung von Psychosen haben, ist sein inspirierendes Vermächtnis. Im Dialog zwischen westlicher Psychologie und östlicher Spiritualität eröffnet sich, dass auch aus grösster Verwirrung heraus geistige Klarheit möglich wird.

Schweiz 2007. Dauer: 98 Minuten. Sound: Matteo de Pellegrini/ Thomas Gassmann. Verleih: Look Now!

### «Faustrecht» von Bernard Weber, Robi Müller

So 25.3., 11.00

Anschliessende Diskussion kult.kino.atelier  
«Faustrecht» ist eine Langzeitbeobachtung von zwei gewalttätigen Jugendlichen. Die beiden Regisseure beobachteten Tim und Gibran von ihrem 16. bis 18. Lebensjahr, wagen einen Blick hinter die Gewaltstatistiken und auf jugendliche Täter, die zugleich Opfer ihrer selbst sind.

Schweiz 2006. Dauer: 84 Min. Kamera: Bernard Weber. Musik: Fabian Roemer. Dokumentarfilm. Verleih: Docufactory



«Ostrov – The Island», «The Last King of Scotland», «Faustrecht»

### «Johle und werche – Der Klang vom Toggenburg» von Thomas Lüchinger

ab Do 1.3., mittags.kino  
kult.kino.atelier

Was sind Naturtöne, wie entstehen Obertöne, was heisst Johlen?

Das gemeinsame Singen, Alpsegen und Schellenrituale prägen bei den Sennen und Bergbauern im Toggenburg noch heute das tägliche Leben, eng verbunden mit dem harten Alltag. Ein Musikfilm voller Poesie.

Musik: Peter Roth. Sound: Werner Graf und Joshua Dreyfuss

## CAFÉ SECONDAS Kurzfilmmatinées jeweils So 13.00 kult.kino camera

### «On Being Banana» von Risa Madörin

Anschliessende Diskussion mit Risa Madörin, Grit Röser, Norma Giannetta So 18.3.

**Second@S machen Filme** «Mia nonna tutto zucchero» von Petra Volpe, «Vaterdiebe» von Esen Isik, «Klopf, Klopf» von Hakan Cavdar, Film von Mahir. Anschliessend Gespräch mit den FilmemacherInnen. So 25.3.

## ANFANG UND ENDE Video Installation von Claude Gacon kult.kino.camera, Foyer

Von verschiedensten Spielfilmen, von Klassikern, aber auch von unbedeutenderen Filmen, sind jeweils die ersten, beziehungsweise die letzten Szenen endlos aneinander geschnitten, endlose Zustände des Beginnens oder des Endens. Es entsteht dabei ein eigentlich melancholischer Zustand, so etwas wie eine Implosion aller Geschichten.

## KURT WYSS

## Begegnungen

bis So 29.4.

Kurt Wyss gilt zu Recht als ein Chronist, ein Zeitzeuge, Schilderer von Ereignissen und Lebensumständen, Begebenheiten, Begegnungen. Er ist ein unersetzlicher Teil der Lokalgeschichte einer kleinen grossen Kultur- und Industriestadt in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Trotz engagierten Aufträgen, die ihn nach Biafra, Nicaragua oder zu den Schweizer Bergbauern führten, blieb er Basel in Treue, in Hassliebe auch, jedenfalls ausdrücklich verhaftet, ja zugeneigt.

Fotografen gelten häufig als vorschnelle, rücksichtslose, grosssprecherische, im besten Fall unbekümmerte Zeitgenossen. Kurt Wyss verkörpert als Person das pure Gegenteil: Bescheidenheit, Understatement bis zur Selbstauflösung, Objektivität zeichnen ihn aus. Hinter dieser vordergründig so *gentlemanlichen* Erscheinung verbirgt sich aber häufig ein ironischer, witziger, spielerischer Geist. Wenn Kurt Wyss leichtfüssig wird, und das gelingt ihm schnell im intellektuellen Pingpong in gehobener Stilklaasse, kommt ein überlegener und zugleich feiner Humor zum Vorschein.

Dann erkennt man auch die vielleicht verborgenen Qualitäten des Fotografen Wyss. Eine eigen- und einzigartige Souplesse, eine Ambivalenz von Wertschätzung und Nonchalance, eine bisweilen bizarre Originalität. Er verfügt nicht nur über ein ausbalanciertes und subtiles Beobachtungssensorium, was wohl für jeden guten Fotografen eine Voraussetzung bildet, nein mehr, seine Aufnahmen verraten einen Kontrollblick, der sich der Unfehlbarkeit nähert.

Was aber hat den Chronisten eigentlich zu den Künstlern getrieben, und dazu in diesem Ausmass, mit dieser Verve und Passion? Bedeutete ihm dies sein anderes, von der *<Zweckdienlichkeit>* befreites Paradies, die Erfüllung? Es muss so sein, oder ähnlich. Wie sonst wäre es ihm so spielend gelungen, in die nächste Nähe von Picasso oder Beuys, Tobey, Warhol oder Tinguely zu gelangen, und dabei die selbstverständliche Ausbeute heim an den Nadelberg zu tragen? Dubuffets Lob ist absolut berechtigt: «Ein wunderbarer Fotograf.» Wyss als wissender fotografierender Begleiter ist eine Idealbesetzung, unscheinbar auf seinem Beobachtungsposten, uneitel auf Eitelkeiten reagierend, gelassen, manchmal spöttisch, immer auf der Hut und gleichen Höhe. Dass man das Fotografieren auch schon das *<Einfrieren eines Augenblicks>* nannte, wird in seiner Bildsprache trotz aller, auch unverhohlene Sympathie einsichtig. Achtung ja – Empathie nie. So sind auch seine Künstlerporträts gestochen scharf *<bis ins Mark>*, die Distanzen stimmen, auch in übertragenem Sinn. Der Fotoapparat ist sein Instrument, er spielt ihn wie eine Klarinette, er nützt ihn als Florett.



Die Ausstellung im Museum Tinguely präsentiert Schwerpunkte aus dem Schaffen von Kurt Wyss, Künstlerporträts, Schriftsteller, Picasso, Beuys, Tobey. Und sie zeigt in einer Chronologie mit 54 Fotografien aus 54 Jahren die Entwicklung des Fotografen, und mit ihr auch die Entwicklung der zeitgenössischen (Presse-)Fotografie.

Im Christoph Merian Verlag erscheint begleitend zur Ausstellung der Bildband *<Kurt Wyss – Begegnungen>* mit Texten von Annemarie Monteil, Georg Kreis, Hans-Peter Platz und Reinhardt Stumm (CHF 38).

## VERANSTALTUNGEN

## Roche'n'Jazz

Fr. 30.3.

Kosten: Museumseintritt CHF 10/7

16.00–18.00

## Öffentliche Führungen Deutsch

jeweils So 11.30

Kosten: Museumseintritt

**Private Führungen** nach telefonischer Vereinbarung: T 061 681 93 20  
für Gruppen von max. 20 Personen: CHF 150 für die Führung und CHF 7  
Eintritt pro Person

**Workshops** für Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen zu  
Sonderausstellungen, zur Sammlung oder zu Themen nach Absprache.  
Informationen unter T 061 688 92 70 oder [www.tinguely.ch](http://www.tinguely.ch)

## Museumsshop

Der Museumsshop bietet Kataloge, Plakate und  
diverse Geschenkartikel an.

## Museumsbistro

Das Museumsbistro *<Chez Jeannot>* liegt direkt an  
der Rheinpromenade.

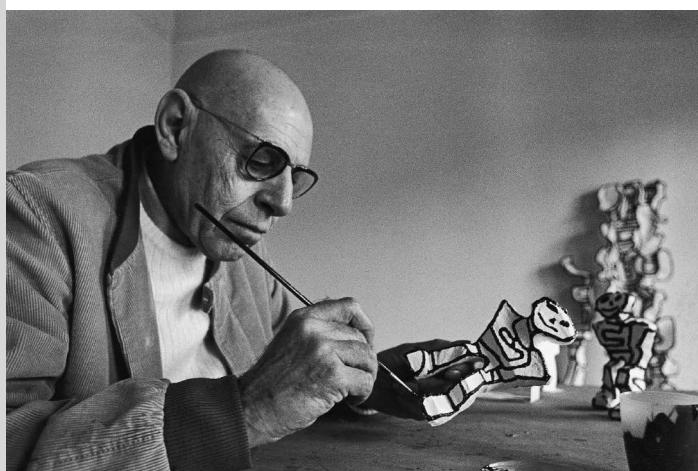
Reservierungen unter T 061 688 94 58

Öffnungszeiten: Di–So 10.30–19.00

Abb. Pablo Picasso stellt die Bilder *<Vénus et l'amour>* und *<le couple>*  
nebeneinander, Dezember 1967

Jean Dubuffet im Oktober 1970

Heinrich Böll, November 1977 © 2007 Kurt Wyss



Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel,  
T 061 681 93 20, F 061 681 93 21, [infos@tinguely.ch](mailto:infos@tinguely.ch), [www.tinguely.ch](http://www.tinguely.ch).  
Öffnungszeiten: Di–So 11.00–19.00, Montag geschlossen.  
Eintrittspreise: Erwachsene CHF 10; SchülerInnen, Studierende, Auszubildende, AHV, IV CHF 7; Gruppen ab 20 Personen CHF 7; Kinder bis 16 Jahre gratis. Audioguide (D/E/F) CHF 3. Schulklassen inkl. 2 Begleitpersonen haben nach telefonischer Voranmeldung freien Eintritt (T 061 681 93 20)

# KUNSTMUSEUM BASEL

## KLASSIZISMUS BIS FRÜHE MODERNE Zeichnerische Positionen des 19. Jahrhunderts

bis 24.6.

Die Zeichnung des 19. Jahrhunderts umfasst eine Vielfalt von möglichen Formen und Funktionen. Sie war nicht nur Grundlage der künstlerischen Ausbildung, sondern stand im Zentrum der Vermittlung akademischer Werte. Deshalb war die Zeichnung auch der privilegierte Ort, wo ein Künstler seine kritische Haltung gegenüber der akademischen Tradition zum Ausdruck bringen und Stellung beziehen konnte.

Anhand von Skizzen, Studien und bildmässig ausgearbeiteten Zeichnungen kann beobachtet werden, welche Traditionen aufgenommen und erneuert werden – wie beispielsweise das Kopieren nach alten Meistern. Es wird aber auch deutlich, wo Zeichner neue Wege einschlugen, das heisst neue individuelle Formen entwickelten und damit die künstlerischen Mittel von einer dem Bildgegenstand dienenden Funktion zunehmend befreiten.

Der Bogen wird von Klassizismus und Romantik (Füssli, Carstens, Friedrich, Ingres und Delacroix) bis zum jungen Picasso gespannt. Das Nebeneinander von deutschen, französischen und Schweizer Zeichnungen ermöglicht interessante Vergleiche, das Aufzeigen von Gemeinsamkeiten, Parallelen, aber auch Unterschieden.

## VERANSTALTUNGEN

### Werkbetrachtungen über Mittag jew. Do 12.30–13.00

Ein Engagement der Freunde (A. Haldemann)

Friedrich Overbeck, Verkündigung und Heimsuchung, 1814

Alexandre Calame, Wettertanne im Hochgebirge, 1850–1855

Georges Seurat, Une Promeneuse, um 1884–86

Pablo Picasso, Esquisse pour les Demoiselles d'Avignon, 1907



Georges Seurat, *Une Promeneuse*, 1884–86,  
Kunstmuseum Basel, Kupferstichkabinett

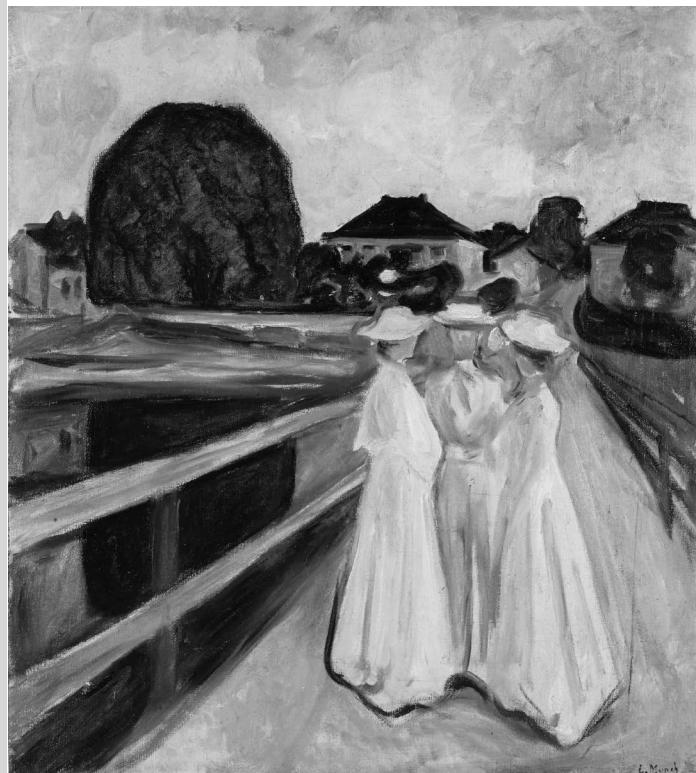
Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16, 4010 Basel, T 061 206 62 62, [www.kunstmuseumbasel.ch](http://www.kunstmuseumbasel.ch)  
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, montags geschlossen

# FONDATION BEYELER

## 10 JAHRE FONDATION BEYELER

Das Jahr 2007 ist ein ganz besonderes Jahr für die Fondation Beyeler: Wir feiern das 10-jährige Bestehen des Museums. Das ganze Jahr über möchten wir mit Ihnen gemeinsam feiern: Viele spezielle Veranstaltungen und Events sind geplant. Während des ganzen Jubiläumsjahres bieten wir die tägliche Tour fixe gratis an. Profitieren Sie davon!

### EDVARD MUNCH Zeichen der Moderne So 18.3.–So 15.7.



Die erste Sonderausstellung im Jubiläumsjahr widmet die Fondation Beyeler dem norwegischen Maler und Grafiker Edvard Munch (1863–1944). Im Mittelpunkt der gross angelegten Retrospektive steht die Bedeutung des Künstlers als Vorläufer und Begründer des Expressionismus. Munchs Werk stellt einen unentbehrlichen und eigenwilligen Beitrag zur Moderne dar.

Seine Auseinandersetzung mit den tiefsten menschlichen Gefühlen wie der Einsamkeit und der Liebe wie auch seine Beschäftigung mit dem Tod sind schonungslos und eindringlich. Munch überschreitet konsequent die historischen Gattungsgrenzen zwischen Malerei und Druckgrafik, dabei bedient er sich auch der Fotografie. Sein unkonventioneller Umgang mit Motiv und Material eröffnet bereits zur Jahrhundertwende einen Ausblick ins fortgeschrittene 20. Jahrhundert.

Gezeigt werden rund 120 Gemälde, 60 Zeichnungen und druckgrafische Arbeiten aus allen Schaffensperioden des Künstlers. Damit ist die Schau eine der grössten Munch-Ausstellungen ausserhalb Norwegens überhaupt.

**Vortrag zur Ausstellung: <Edvard Munch – Radikalität im Selbstporträt>**  
von Iris Müller-Westermann, Kuratorin Moderna Museet, Stockholm

Edvard Munch; Mädchen auf dem Pier, um 1903  
Öl auf Leinwand, 92 x 80 cm; Privatsammlung, courtesy Galleri K.  
© The Munch Museum/The Munch-Ellingsen Group/2007,  
ProLitteris, Zürich

Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00,  
[www.beyeler.com](http://www.beyeler.com). Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00

## AARGAUER KUNSTHAUS AARAU

AKTUELLE  
AUSSTELLUNGEN  
bis So 15.4.**Von der Liebe und anderen Dämonen. Martin Disler: Werke 1979–1996**

Das Aargauer Kunsthau widmet Martin Disler (1949–1996) eine grosse Retrospektive, welche das reichhaltige Werk dieses einst so aktuellen Schweizer Künstlers mit einem neuen Fokus beleuchtet: Bislang unbekannte malerische Werkgruppen aus seinen letzten Lebensjahren werden ins Zentrum gerückt um davon ausgehend einen Blick zurück auf die Hauptwerke des gemalten, zeichnerischen und plastischen Schaffens ab Ende der 70er-Jahre zu werfen. Abgerundet wird die Ausstellung mit Aquarellen, die in Dislers letzten Lebensmonaten entstanden sind.

**Dieter Roth: Ringobjekte und Teppich Nr. 3**

Dieter Roth (1930–1998) war wohl der wichtigste Universalkünstler des 20. Jahrhunderts. Die Ausstellung präsentiert eine ungewöhnliche Serie von Fingerringen, die Dieter Roth in langjähriger Zusammenarbeit mit dem Goldschmied Hans Langenbacher entworfen hat. Ergänzt wird diese Werkreihe mit Objekten aus der Sammlung des Aargauer Kunthauses, insbesondere dem *Teppich Nr. 3*, der mit dem zugehörigen Skizzen- und Studienmaterial ein Pendant zu den Ringobjekten bildet.

<b>VERANSTALTUNGEN</b>	<b>Filme zu Martin Disler</b>	<b>«Bilder vom Maler»</b> Dokumentarfilm von Urs Egger (in Zusammenarbeit mit Samir). 1987, 37 Min. (im Anschluss an die öffentliche Führung durch die Ausstellung von Martin Disler)	Do 1.3., 19.30
		<b>Rolf Winnewisser zeigt frühe Filme mit Martin Disler</b>	Do 29.3., 18.30
		Anschliessendes Gespräch mit Rolf Winnewisser, Künstler, und Beat Wismer, Direktor Aargauer Kunthaus.	
	<b>Öffentliche Führungen</b>	<b>Martin Disler</b>	So 4./18.3., 11.00; Do 1./8.3., 18.30
		<b>Dieter Roth</b>	So 11.3., 11.00; Do 15./22.3., 18.30
	<b>Bild des Monats</b> jeden Di 12.15–12.45	Bildbetrachtung eines Werks aus der Sammlung. Im März: Dieter Roth/Ingrid Wiener: Teppich Nr. 3. 1987–1993 Mit Stephan Kunz, Kurator Aargauer Kunthaus	

**Museumspädagogik**

**Kunst-Pirsch für Kinder** Sa 3./10./17./24.3.  
10.00–12.30 (9–12-Jährige)  
13.30–15.30 (5–8-Jährige)

**Kunst-Picknick für Erwachsene** Mi 28.3., 12.00–13.30

**Kunst-Pause für Erwachsene** Do 8.3., 18.00–20.00  
mit der Tänzerin Nadine Schwarz  
in den Ausstellungsräumen  
von Martin Disler

Details siehe [www.aargauerunsthaus.ch](http://www.aargauerunsthaus.ch)  
Weitere Auskünfte unter  
T 062 835 23 31 oder [kunstvermittlung@ag.ch](mailto:kunstvermittlung@ag.ch)

Abb. Aargauer Kunsthau,  
Ausstellung Martin Disler  
Foto: Jörg Müller 2007



Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, 5000 Aarau, T 062 835 23 30, [kunsthaus@ag.ch](mailto:kunsthaus@ag.ch).  
Weitere Details zu Ausstellungen, Veranstaltungen sowie kurzfristige Programmänderungen siehe [www.aargauerunsthaus.ch](http://www.aargauerunsthaus.ch). Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Do bis 20.00. Rollstuhlgängig

## AUSSTELLUNGSRÄUM KLINGENTAL

MOBILES KINO  
Schmaffilm Elektronik  
Fr 2.–So 11.3.

Das Kollektiv *«Mobiles Kino»* baut Hommagen an alle Kratzer und Brandlöcher der Filmgeschichte. Super8 ist der Treibstoff der vier Filmschaffenden, Sounddesigner und Self-Made-Elektroniker – ihr analoges Wundermittel gegen digital genormte Werte. Im Ausstellungsräum laden sie zum Duellspiel. *«High Noon»* schliesst das Heimkinoformat Super8 mit der neuerdings filmtauglichen Handy-Technologie kurz. Im Kinoklassiker *«High Noon»* tritt ein ausrangierter Sheriff gegen vier junge Halunken an. *«Mobiles Kino»* legt das Schicksal der Lonesome Men aus der fernen Prärie jenseits aller Mobilfunkantennen in die flinken Hände der vernetzten Handy-Community.

**Vernissage Shootout High Noon Turnier** Fr 2.3., 18.00

**Künstlergespräch mit Raffael Dörig (plug.in)** Sa 3.3., 15.00

**Werkschau säure!fabrik** Filme von David Pfluger Sa 3.3., 21.00

**Screening Night of the Living Super8!** Sa 10.3., 21.00

Ausstellungsräum Klingental, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel. Geöffnet Di–Fr 15.00–18.00,  
Sa/So 11.00–16.00



# NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

## VIELFALT DES LEBENS – NATÜRLICH

### VERNETZT

#### Sonderausstellung

bis So 20.5.

Das Naturhistorische Museum Basel präsentiert mit *«Vielfalt des Lebens – natürlich vernetzt»* bis zum 20. Mai 2007 eine Sonderausstellung zum Thema Biodiversität: In einem inszenierten Labor kann sich das Publikum über die Bedeutung der Vielfalt der Natur informieren. Zudem faszinieren verborgene Schätze des Museums durch ästhetische Formen- und Farbenvielfalt. Weitere Informationen zur Ausstellung: [www.nmb.bs.ch](http://www.nmb.bs.ch)



#### Führungen

#### in der Sonderausstellung

jeweils So 14.00, Mi 12.15

So 4./11./18./25.3.

Mi 7./21.3.

#### Schädeloperationen in der Urgeschichte

Do 8.3., 18.00

Führung zur kleinen Ausstellung im Hochparterre

#### in den Sammlungen

#### Vogelspinne & Seehase \*

Di 13.3., 18.00

Führung in der zoologischen Alkoholsammlung

#### Ammoniten & Seelilien \*

Do 15.3., 18.00

Führung in der geologischen Sammlung

#### Zikaden & Blattflöhe \*

Do 29.3., 18.00

Führung in der Insektsammlung

Sonderausstellung *«Vielfalt des Lebens»*

Foto: © Ursula Sprecher & Tobias Sutter

Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, F 061 266 55 46, [nmb@bs.ch](mailto:nmb@bs.ch), [www.nmb.bs.ch](http://www.nmb.bs.ch), Di–So 10.00–17.00. \* Begrenzte TeilnehmerInnenzahl, Anmeldung: T 061 266 55 00

## PODIUM AN DER NATUR: MOBILITÄT

### OFF-ROADER

#### VERBieten?

#### Podium über

#### Mobilitäts- und

#### Sicherheits-

#### bedürfnisse von

#### Jugendlichen

Sa 10.3., 14.00–15.00

Messe Natur

Messe Basel, Halle 4.1

Von der Mutter mit dem Porsche Cayenne in die Schule gefahren werden? Oder auf der Nauenstrasse mit dem Velo das Leben riskieren? Ein Podium an der Messe Natur 2/07 in Basel setzt sich mit den Sicherheits- und Mobilitätsbedürfnissen von Kindern und Jugendlichen auseinander.

Die Diskussion richtet sich speziell an SchülerInnen. Sie sind als schwächste Verkehrsteilnehmende von den Verhältnissen auf den Strassen unmittelbar betroffen. Die Veranstaltung ist Teil der Sensibilisierungskampagne *«Energiedetektive»* des Amtes für Umwelt und Energie Basel-Stadt ([www.energiedetektive.ch](http://www.energiedetektive.ch)).

TeilnehmerInnen: Stephanie Fuchs, Geschäftsführerin VCS, Sektion beider Basel | Simon Trinkler, Student, Initiativkomitee SUV-Verbot | Conrardin Cramer, Anwalt, Grossrat und Riehener Einwohnerrat LDP | Larissa M. Bednar, Studentin, Nationalratskandidatin SVP Basel-Stadt. Moderation: Claudia Kenan, Redaktorin Basler Zeitung



Gratiseintritt für Jugendliche unter 16 Jahren: Besammlung um 13.45, Eingang Kongresszentrum Basel, Messeplatz 21. 100 Gratistickets für Personen über 16 Jahren: E-Mail an [mail@energiedetektive.ch](mailto:mail@energiedetektive.ch)

## MUSEUM AM LINDENPLATZ WEIL AM RHEIN

### H.TH. BAUMANN

#### Kunst und Design

Ausstellung

So 11.3.–So 24.6.

Vernissage:

So 11.3., 11.30

Der in Weil am Rhein aufgewachsene Hans Theo Baumann ist einer der markantesten Designer der Nachkriegszeit. Seine Entwürfe sind weltweit von führenden Unternehmen realisiert worden. Als einer der Gründer und langjähriger Präsident des Verbandes Deutscher Industrie-Designer hat er massgeblichen Anteil an der Fixierung des Berufsbildes des Designers.

Fast jeder kennt seine Kreationen. Geschirr, Glas und Besteck von Baumann sind überall anzutreffen und bilden einen charakteristischen Bestandteil unserer Alltagskultur.

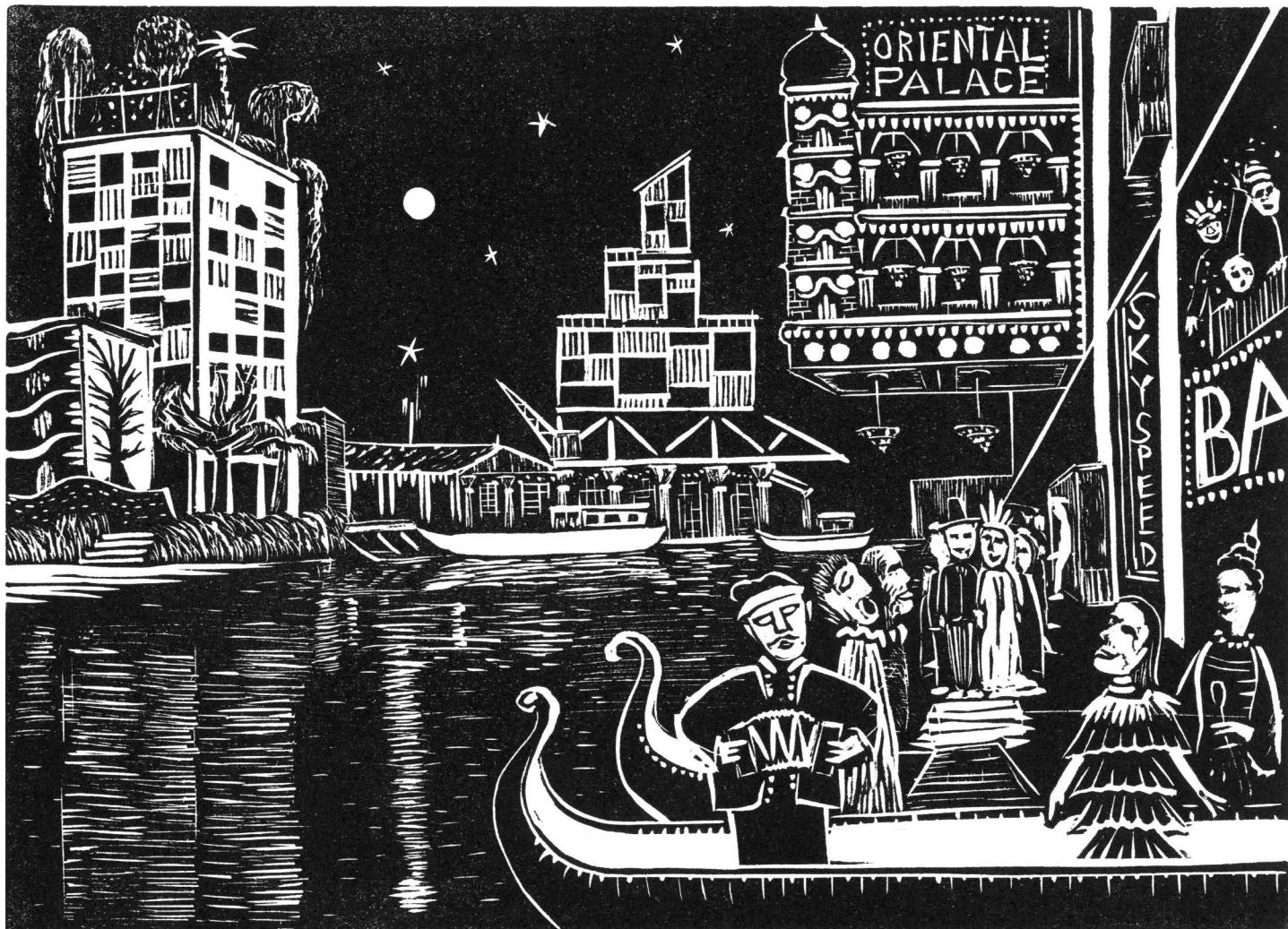
Baumanns Aufstieg begann in den späten Fünfzigerjahren zunächst im künstlerischen Sektor, und sein ganzes Schaffen als Designer ist nach den Worten von Philip Rosenthal durch den Brückenschlag zwischen Design und Kunst geprägt. Er versteht Design von industriell gefertigten Massenprodukten als Kunst, die sich nützlich macht. Diesem Programm sind einige der erfolgreichsten deutschen Markenartikel zu verdanken.

Die Gegenüberstellung von Baumanns Kunst mit seinem Design macht einen der besonderen Reize dieser Ausstellung aus.

Museum am Lindenplatz, Weil am Rhein, [www.museen-weil-am-Rhein.de](http://www.museen-weil-am-Rhein.de). Öffnungszeiten: Do 18.00–21.00, Sa 15.00–18.00, So 14.00–18.00. Führungen und Gruppenmeldungen auf Anfrage

# AGENDA MÄRZ 2007

Mehr als 1700 Kulturtipps redaktionell zusammengestellt und kostenlos publiziert



## HAFENBECKEN 2, KLYBECK 2081

Neben Wohnungen sind etliche Freizeitparks entstanden. Eine Hochzeitsgesellschaft begibt sich nach einer Hafenrundfahrt zum Bankett → S. 21

Linolschnitt: Marcel Göring. Limitierte Auflage von 11 Ex. als signierte Originalgrafik für jeweils CHF 150 erhältlich (Bild 210 x 150 mm auf A4, ungerahmt) bei info@druckwerk.ch

## DONNERSTAG | 1. MÄRZ

### FILM

**Spielzeiten** Basler Kinos und Region. Detail [www.spielzeiten.ch](http://www.spielzeiten.ch)

**Mittagskino: Johle und werche** Von Thomas Lüthiger, Schweiz  
**Fred Van Der Kooij über Bergmans Kunst** Vortrag mit Filmbeispielen  
**Das Lächeln einer Sommernacht** Von Ingmar Bergman, Schweden 1955  
**Jonas qui aura 25 ans en l'an 2000** Von Alain Tanner, CH 1976  
**Das siebente Siegel** Von Ingmar Bergman, Schweden 1957

**Spielzeiten** Kinos Basel/Region

Kultkino Atelier	12.15
StadtKino Basel	19.00
LandKino im Sputnik, Liestal	20.15
Neues Kino	21.00
StadtKino Basel	21.00

### THEATER

**Mathias Richling** Mit seinem neuen Programm: E=m.Richling2

**Evgeny Shcherbakov** Komponistenabend

**Olive, Jazz & Chäss** Mit Alexia Gardner Jazz Quartett

Burghof, D-Lörrach

Freie Musikschule Basel	20.00
-------------------------	-------

### KLASSIK | JAZZ

**Livingroom.fm: Stadtmusik** Live auf 107,6 FM. Thomas Bruner & Intern. Guest

**Pain of Salvation**

**Salsa** DJ Plinio. Salsa, Merengue, Boogaloo, Timba, Bachata (Salsakurs)

Mittelstufe/Fortgeschritten: Beginn 1. Do im Monat)

**Soulsugar** The Famous Goldfinger Brothers aka La Febbre & Montes. HipHop

Meck à Frick, Frick

Acqua	19.00
-------	-------

### ROCK, POP | DANCE

**Mittagskino: Johle und werche** Von Thomas Lüthiger, Schweiz

**Das Lächeln einer Sommernacht** Von Ingmar Bergman, Schweden 1955

**Jonas qui aura 25 ans en l'an 2000** Von Alain Tanner, CH 1976

**Das siebente Siegel** Von Ingmar Bergman, Schweden 1957

Z 7, Pratteln

Z 7, Pratteln	20.00
---------------	-------

### KUNST

**Kunstmuseum 2 Wochen geschlossen** 19.2.–5.3.

**Oscar Niemeyer** Eine Begegnung, 18.1.–15.3. (Abendöffnung)

**Thomas Baumann** 1.3.–28.4. (Vernissage)

**Martin Disler** 27.1.–15.4. Führung (18.30); im Anschluss: Bilder vom Maler.

Dokumentarfilm von Urs Egger, 1987 (19.30)

**Computer und Kunst** Originalität, Geschichte und Wert. Reinhard Storz

Allegro-Club

Allegra-Club	22.00
--------------	-------

### DIVERSES

**Afterworkbar geschlossen** Fasnachtskater

**Objekt des Monats** Der Parthenon-Tempel

**Rundgang** Durch das Haus zum Kirschgarten (Astrid Arnold)

**Vielsaitig** Ein Rundgang durch die Sammlung (Yvonne Müller)

Kuppel

Kuppel	22.00
--------	-------

**Kunstmuseum Basel**

Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	14.00–20.00
--------------------------------------	-------------

**Nicolas Krupp**, Erlenstrasse 15

Nicolas Krupp, Erlenstrasse 15	18.00
--------------------------------	-------

**Aargauer Kunstmuseum**, Aarau

Aargauer Kunstmuseum, Aarau	18.30   19.30
-----------------------------	---------------

**Plug in**, St. Alban-Rheinweg 64

Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	20.00
--------------------------------	-------

**Voltahalle**

Voltahalle	20.00
------------	-------

**Skulpturhalle**

Skulpturhalle	10.00–17.00
---------------	-------------

**Haus zum Kirschgarten**

Haus zum Kirschgarten	12.15
-----------------------	-------

**Historisches Museum, Musikmuseum**

Historisches Museum, Musikmuseum	18.15
----------------------------------	-------

## FREITAG | 2. MÄRZ

### FILM

**Mittagskino: Johle und werche** Von Thomas Lüthiger, Schweiz

**Die Jungfrauenquelle** Von Ingmar Bergman, Schweden 1960

**Das siebente Siegel** Von Ingmar Bergman, Schweden 1957

**Super Citizen Ko** Von Wan Jen, Taiwan/VR China 1995 (Einführung M. Knaebel)

**Jonas qui aura 25 ans en l'an 2000** Von Alain Tanner, CH 1976

**Krise** Von Ingmar Bergman, Schweden 1946

Kultkino Atelier

Kultkino Atelier	12.15
------------------	-------

StadtKino Basel

StadtKino Basel	15.30
-----------------	-------

StadtKino Basel

StadtKino Basel	17.30
-----------------	-------

StadtKino Basel

StadtKino Basel	19.30
-----------------	-------

Neues Kino

Neues Kino	21.00
------------	-------

StadtKino Basel

StadtKino Basel	22.15
-----------------	-------

KLASSIK   JAZZ	<b>Das Randy-Newman-Projekt</b> Blues, Rock mit George Nussbaumer (voc/p), Manfred Maurenbrecher (p), Richard Wester (sax) <b>Makaya and The New Tsotsis</b> Andy Scherrer (ts), Vera Kappeler (p), Stephan Kurmann (b), Makaya Ntshoko (dr)	Burghof, D-Lörrach The Bird's Eye Jazz Club	20.00 21.00   22.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance</b> Barfuss, wild & besinnlich <b>Emergenza 07 – 2. Vorrunde</b> Coilcry, Confuzed, Ex-Freundin, Gloris, Jet Coray, Slow-Motion <b>Swing and Dance</b> DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr <b>Tango-Sensación</b> Tanz in der Bar du Nord <b>Danzeria</b> Dance-Cocktail, DJs Thommy & Sunflower (Crash-Kurs-Info: danzeria.ch) <b>Oriental Night 1001 Nacht</b> DJ Mohamed. Live Show mit Bauchtänzerin, Bazar & Wasserpfeife (Crash-Kurs mit Bauchtänzerin 20.00) <b>Lombego Surfers, The Tutu Three</b> Rock'n'Roll aus Basel <b>25UP</b> DJ LukJLite & Guest-DJ Muri (cool monday, ZH). Host: Yves (mynt) <b>Da Sign &amp; The Opposite</b> Rock, Electronica, Alternative <b>Hits &amp; Shits</b> DJ mozArt. Charts, Oldies, Disco	La Habanera, Hochstrasse 37 Sommercino Tanzpalast Gare du Nord Werkraum Warteck pp, Sudhaus Allegra-Club Hirscheneck Kuppel Tanzcafe Singerhaus Atlantis	20.00 20.00 20.15–23.15 21.00 21.00 21.00 21.00 22.00 22.00 22.00 23.00
KUNST	<b>Mobileokino – Schmalfilmelektronik</b> Gesamtschau & Mini-Festival. 2.–11.3. Vernissage: Shootout High Noon Turnier	Ausstellungsraum Klingental	18.00
DIVERSES	<b>Muba 07</b> Erlebnismesse (Form Forum Schweiz www.formforum.ch) 2.–11.3. <b>Basler Ferienmesse 07</b> 2.–4.3. Detail www.baslerferienmesse.ch <b>ModeSchau Werkstätten CO13</b> Frühlings- und Sommermode plus neue Trends im Fahrradbereich (Bistro bis 20.00)	Messe Basel Messe Basel Werkstätten CO13, Colmarerstrasse 13	10.00–18.00 10.00–18.00 16.00   18.00
<b>SAMSTAG   3. MÄRZ</b>			
FILM	<b>Das siebente Siegel</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1957 <b>Super Citizen Ko</b> Von Wan Jen, Taiwan/VR China 1995 <b>Die Jungfrauenquelle</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1960 <b>Das Auge des Teufels</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1960	StadtKino Basel StadtKino Basel StadtKino Basel StadtKino Basel	15.30 17.30 20.00 22.00
THEATER	<b>Mad &amp; Bad &amp; Shutherland</b> Charlotte Wittmer, Thomy Truttmann, Clo Bisaz	Theater am Bahnhof, Reinach	20.15
KLASSIK   JAZZ	<b>Composer in residence – Evgeny Shcherbakov</b> Workshop mit Eurythmie, Musik & Gespräch (17.30), russisches Buffet (19.00), Eurythmeum Zuccoli: Die klingende Stille. Eurythmeiaufführung & Konzert (20.15) <b>Unsere Lieblinge</b> Kammerorchester aus Deutschland. Musik-Comedy <b>Makaya and The New Tsotsis</b> Andy Scherrer (ts), Vera Kappeler (p), Stephan Kurmann (b), Makaya Ntshoko (dr)	Scala Basel	17.30   20.15 20.30 21.00   22.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Mitte 20 – Chill out</b> DJ Lukee & Guests (jeden 1./3. Sa im Monat) <b>Red Nights: Russische Karaoke</b> Moderation Irina Polevik. DJ Dawaj's Dancebeatverführung gen Ost <b>UnderClassMen Plattentaufe</b> Hip Hop/Rap <b>Oldies</b> DJ mozArt. 20th Century Discomusic feat. pure 50s–70s <b>Salsa</b> Gast-DJ Alfredo. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana <b>Crush Boys</b> For Gays & Other Suspects. Funky Soulsa (ZH) & Jenny Lu (BS). From Funky Freestyle to Urban Electronica <b>Chuck Love (USA)</b> (OM rec.) House live & Fume Junior, Cipmo, Pat Valley (Deepmusic Connection)	Unternehmen Mitte, Halle Werkraum Warteck pp, Sudhaus Kaserne Basel Kuppel Allegro-Club Annex Atlantis	20.00 21.00 21.00 22.00 22.00 22.30 23.00
KUNST	<b>Klassische Basler Malerei des 20. Jahrhunderts</b> Alberto Zamboni. Im Kabinett: Jean Willi. 20.1.–3.3. (Jean Willi liest unveröffentlichte Texte) <b>Labor 25: Gruppenkonzepte</b> Labor – die Plattform für Performancekunst <b>Cartoonisten-Gruppe Olten</b> Heinz Pfister (Pfuschi) versammelt eine geballte Cartoonten-Ladung. Es wird gelacht, und ein neues Projekt angerissen <b>Mobileokino – Schmalfilmelektronik</b> Mini-Festival. 2.–11.3. Künstlergespräch mit Raffael Dörig, plug in (15.00); Werkschau säure!fabrik, Filme von David Pfluger (21.00)	Galerie Carzaniga Werkraum Warteck pp, Kasko Karikatur & Cartoon Museum Ausstellungsraum Klingental	13.00 14.00–18.00 15.00–17.00 15.00   21.00
KINDER	<b>Dudels Schatzsuche</b> Figurentheater Felucca. Spiel: Véronique Winter <b>Peter Pan</b> Die Geschichte von Peter Pan und seinen Freunden im Nimmerland	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Basler Kindertheater	14.30 16.00
DIVERSES	<b>Volksmedizin</b> Führung <b>Vortrag mit Gespräch zu Lebensfragen</b> Leitung Dr. phil. Alexander G. Höhne. Freiwilliger Austritt. Jeden 1. Sa im Monat (ausser August) www.lebensfragen.ch <b>Master of Advanced Studies in Tanzpädagogik</b> Berufsbegleitende Ausbildung für BühnentänzerInnen. Informationsapéro (Freihofstrasse 7) www.hmt.edu <b>Comité-Schnitzelbängg</b> <b>Comité-Schnitzelbängg</b>	Pharmazie-Historisches Museum Unternehmen Mitte, Séparé Tanz Akademie (hmtZ), Zürich Theater Basel, Grosse Bühne Theater Basel, Schauspielhaus	14.00 14.00–16.30 15.00 19.00 19.00
<b>SONNTAG   4. MÄRZ</b>			
FILM	<b>Zeit des Abschieds</b> Porträt-Film von Mehdi Sahebi <b>Das siebente Siegel</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1957 <b>Première: Mittendrin</b> Von Salome Pitschen, Schweiz. Anschliessend Diskussion mit der Regisseurin & Gästen <b>Super Citizen Ko</b> Von Wan Jen, Taiwan/VR China 1995 <b>Das Auge des Teufels</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1960 <b>Krise</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1946	KultKino Camera StadtKino Basel KultKino Camera StadtKino Basel StadtKino Basel StadtKino Basel	11.00 13.30 15.00 15.30 18.00 20.00
THEATER	<b>Frau Meier die Amsel</b> Figurentheater Lupine, Bern (ab 4 J.) (Familiensonntag) <b>Massimo Rocchi</b> Circo Massimo	Vorstadt-Theater Basel Neues Tabourettli	11.00 20.00
LITERATUR	<b>LeseKunst – LeseLust</b> Ausstellung. 11.1.–4.3. Begleitprogramm: 52 beste Bücher. Live-Übertragung: Hansjörg Schneider, Hans Ulrich Probst unterhält sich mit dem Autor über seinen neuen Roman: Hunkeler und der Fall Livius <b>Erdpartituren von Mirjam Gonzenbach</b> Es lesen: Mirjam Gonzenbach und Dinu Manoliu. Am Cello: Nebojsa Bugarski <b>Thomas Hürlmann liest</b> aus seinen neuesten Werken	Kantonsbibliothek BL, Liestal	10.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Musikalische Sonntagsmatinée</b> Mit Agata Wilewska, Aurea Marston. Am Flügel David Cowan. Lieder und Duette von Ullmann, Poulen, Strauss u.a. <b>Petrauskis Brüder</b> Oskars Petrauskis (s), Raimonds Petrauskis (kl). Werke von Haydn, Desmond, Yoshimatsu u.a. <b>Kulturbrunch: lebens(t)räume</b> Ensemble bewegt, Natalie Frossard. Tanztheater (Reichhaltiges Buffet für den Gaumen ab 10.30) <b>Musik des Rokoko</b> Tanya Kunz, Viola da gamba; Salli Fortino, Cembalo. Werke von Lidl, Abel, Bach, Schaffrath	Theater Basel, Kleine Bühne Burghof, D-Lörrach Werkraum Warteck pp, Sudhaus Pianofort'ino, Gasstrasse 48	11.00 11.00 12.00 16.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Salsa tanzen</b> Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch <b>Untragbar!</b> Die Homobar. DJ Hexmex. 50s & 60s Psycho, Hilly, Rockabilly	Unternehmen Mitte, Halle Hirscheneck	20.00 21.00

KUNST	<b>Wilhelm Schmid</b> 16.12.–11.3.07 (Führung)	Kunstmuseum, Kirchgasse 8, Olten	11.00
	<b>Esra Ersen – Anne Lorenz – Kilian Rüthemann</b> 18.1.–11.3. (Werkgespräch zwischen Kilian Rüthemann und Markus Stegmann)	Kunsthaus Baselland, Muttenz	11.00
	<b>Martin Disler</b> Von der Liebe und anderen Dämonen. 27.1.–15.4. (Führung)	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	11.00
	<b>art_clips.ch.at.de</b> 90 Kurzvideos aus der Schweiz, Österreich und Deutschland. Kuratiert von Gerhard Johann Lischka. Projektleitung Thomas Thiel und Antonia Marten. 14.1.–25.3.	ZKM Medienmuseum, D–Karlsruhe	11.00–18.00
	<b>Mobileskino</b> Mini-Festival. 2.–11.3. Schmalfilmelektronik live	Ausstellungsraum Klingental	11.00–16.00
	<b>Niki &amp; Jean, l'Art et l'Amour</b> Bis 4.3.07. Führung am Sonntag (letzter Tag)	Museum Tinguely	11.30
	<b>Emil Wachter</b> Malerei. 25.10.–9.4.07. Führung mit Peter Steiner (verlängert)	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	<b>Kurt Wyss, Begegnungen</b> Fotografien. 13.2.–29.4. Führung	Museum Tinguely	11.30
	<b>Christian Philipp Müller</b> Drucksachen. 30.1.–15.4. (Parallelausstellung)	Basler Papiermühle	14.00–17.00
	<b>Heinz Pfister (Pfuschi)</b> 3.1.–25.3. Cartoonforum XL. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
KINDER	<b>Dudels Schatzsuche</b> Figurentheater Felucca. Spiel: Véronique Winter	Theater Arlechino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Peter Pan</b> Die Geschichte von Peter Pan und seinen Freunden im Nimmerland	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	<b>20 Jahre Basler Münsterbauhütte</b> 11.1.–4.3.07 (verlängert bis 22.4.)	Museum Kleines Klingental	10.00–17.00
	<b>DRS 1 Radio-Talksendung: Persönlich</b> Gastgeberin Christine Hubacher	Rest. Zum Goldenen Sternen	10.00–11.00
	<b>Glaubenssache</b> Eine Ausstellung für Gläubige und Ungläubige. Bis 29.4. (Führung)	Stapferhaus, Zeughausareal, Lenzburg	11.00
	<b>Allgemeine Führung</b> Rundgang durchs Museum mit Thema Purim	Jüdisches Museum	11.00–12.00
	<b>Taschenmusik</b> Instrumente für die Tasche (Martin Kirnbauer)	Historisches Museum, Musikmuseum	11.15
	<b>Ernährungsberatung</b> in der Ausstellung: Voll fett. Alles über Gewicht. Antworten auf Ihre Fragen zu gesunder Ernährung	Museum.BL, Liestal	12.00–15.00
	<b>Sonderausstellung Modegrafik</b> 1.10.–4.3.07. Jeden 1. So im Monat	Textilmuseum, D–Weil am Rhein	14.00–17.00
	<b>Vielfalt des Lebens, natürlich vernetzt</b> 16.11.–20.5.07. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00
	<b>Allgemeine Führung</b> Jeden 1. Sonntag	Synagoge IGB, Leimenstrasse 24	15.00–16.00
	<b>1. Bummelsonntag</b> Abschied von der Fasnacht	Basler Innenstadt	17.00–22.00
MONTAG   5. MÄRZ	<b>Erschi Zeedellässete</b> Eine Nachfasnachtsveranstaltung im Refektorium	Museum Kleines Klingental	17.00–19.00
	<b>Heilungsfeler</b> mit Handauflegung und musikalischer Umrahmung	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	<b>Vollmond–Begegnung</b> Mondlicht in Cooperation mit Ostquai.ch (mond-duftend)	Ostquai, Hafenstrasse 25	19.00
	<b>Offene Bühne</b> für Musik, Poesie und Theater. www.offene-buehne.ch	Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4	20.00
	<b>Mittagskino: Johle und werche</b> Von Thomas Lüchinger, Schweiz	Kultkino Atelier	12.15
	<b>Die Jungfrauenquelle</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1960	Stadtspiel Basel	18.30
	<b>Das Auge des Teufels</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1960	Stadtspiel Basel	21.00
	<b>Don Carlos</b> Oper von Giuseppe Verdi. Regie Calixto Bieito. Musikalische Leitung Balácz Kocsár (Einführung 18.15)	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00–23.00
	<b>Was ihr wollt</b> Von Shakespeare. Regie Elias Perrig (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Massimo Rocchi</b> Circo Massimo	Neues Tabouretli	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Meditative Abendmusik</b> Luigi Collarile, Orgel. Buxtehude, Bähm, Bach	Kirche St. Clara	18.15
	<b>The David Regan Orchestra</b> Big Band. Monday Night Session	Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden	20.15
	<b>Tango</b> Öffentliche Übungsstunde mit GratisSchnupperStunde	Tango Schule Basel	20.00–22.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Smooth Trio</b> Claudio Bergamin (trp), Dominik Schürmann (b) und Gastmusiker	Don Pincho, St. Johanns-Vorstadt 58	20.00
	<b>Rauchfreie Disco. Salsa</b> DJ José, Salsa, Merengue, Salsa-Cubana, Bachata (Salsa Anfängerkurse: Beginn 1. Mo im Monat)	Allegra-Club	21.00

## ABOBESTELLUNG

Ich will ein Abo bestellen

- Jahresabo (CHF 69)**
- Ausbildungsabo (CHF 49 mit Ausweiskopie)**
- Schnupperabo (3 Ausgaben für CHF 10)**
- Förderabo (ab CHF 169, steuerlich begünstigt)**

Ich will ein Jahresabo verschenken (CHF 69)

- und die erste Ausgabe überreiche ich selbst
- und lasse die erste Ausgabe mit Begleitbrief direkt zustellen

- Ich will die tägliche Kulturagenda gratis per Mail erhalten  
→ [www.programmzeitung.ch/heute](http://www.programmzeitung.ch/heute)

Name | Vorname

Strasse | Nr.

PLZ | Ort

E-Mail

Geburtsdatum

Abo gültig ab

Unterschrift

GESCHENK AN

Name | Vorname

Strasse | Nr.

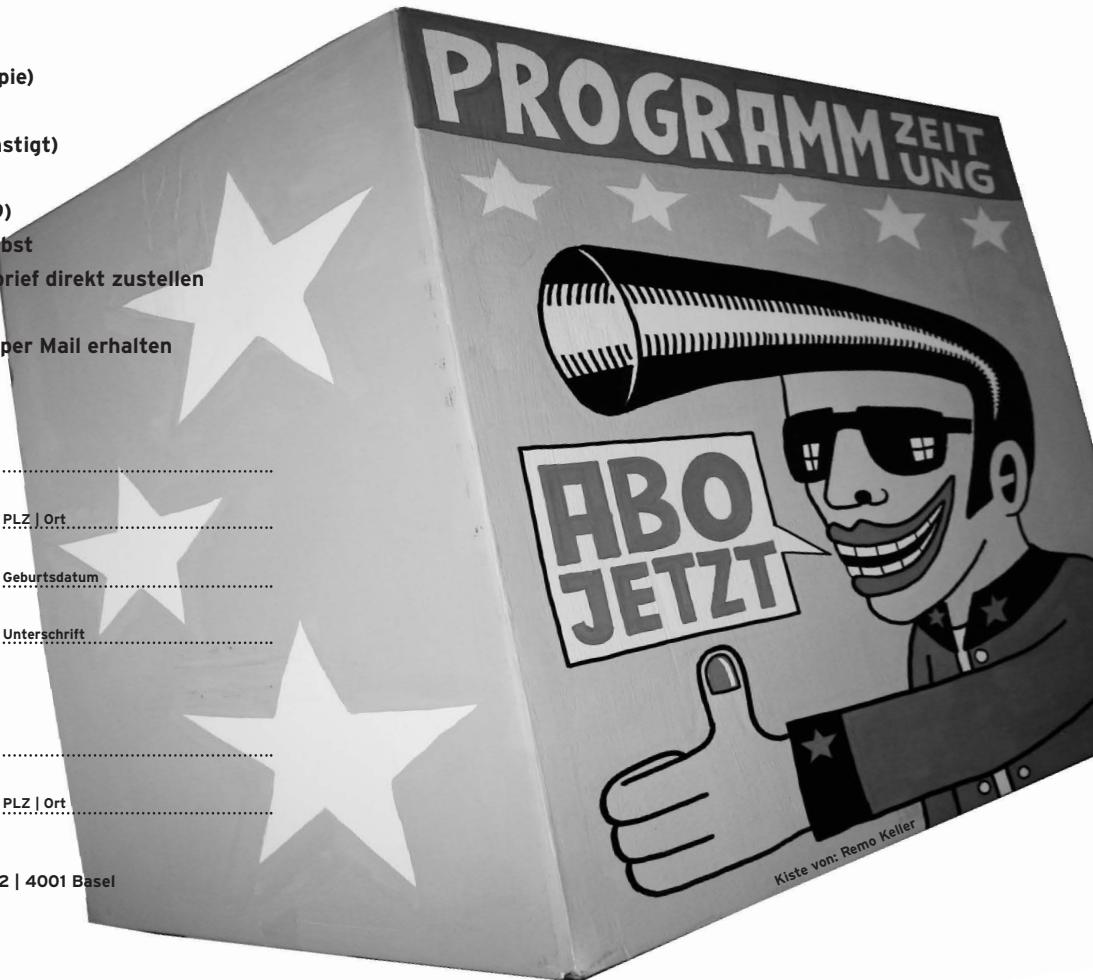
PLZ | Ort

Bitte einsenden an:

ProgrammZeitung Verlags AG | Gerbergasse 30 | PF 312 | 4001 Basel

T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39

[info@programmzeitung.ch](mailto:info@programmzeitung.ch) | [www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch)



KUNST	<b>Montagsführung Plus</b> Sammlung Beyeler: Hommage à Cézanne <b>Showroom 3a – Kunstparty</b> Idee Rochus Kowallek. Ausführung Eva Birkenstock, Jörg Franzbecher, Egija Inzule, Max Hinderer, Tobias Kaspar	Fondation Beyeler, Riehen Showroom, Bärenfelsstrasse 43	14.00–15.00 20.00–23.00
KINDER	<b>Dornröschenkind</b> Figurentheater Margrit Gysin, Liestal/Schweiz	Burghof, D-Lörrach	11.00   15.00
DIVERSES	<b>pp-Bar</b> Austauschen, Plaudern, Feierabendl (am 1. Montag im Monat) <b>HAG-Vortrag: Hinter- &amp; andere Gründe</b> Dem rechten Glauben auf der Spur. Das Reisetagebuch des Basler Theologen Hieronymus Annoni von 1736. Dr. Hildegard Ganther-Schlee, Muttenz. Zweiter Akt in der Safran-Zunft (mit Essen) <b>Salon: Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Werkraum Warteck pp, Sudhaus Aula der Museen, Augustinergasse 2	18.00–22.00 18.15
		Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

**DIENSTAG | 6. MÄRZ**

FILM	<b>Mittagskino: Johle und werche</b> Von Thomas Lüchinger, Schweiz	Kultkino Atelier	12.15
THEATER	<b>Bedingungen für die Nahrungsaufnahme</b> Nach Franz Hohler. Regie Ursina Greuel <b>Hörtheater DRS 2</b> Hörspielreihe in Zusammenarbeit mit Radio DRS 2 <b>Zaïde – Adama</b> Mozart/Chaya Czernowin (Einführung 19.15) <b>Was ihr wollt</b> Von Shakespeare. Regie Elias Perrig. Musik Biber Gullatz <b>In The Ghetto – The Musicalshow</b> South African Musical Group <b>Massimo Rocchi</b> Circo Massimo <b>Dimitri</b> Porteur	Vorstadt-Theater Basel Theater Basel, K6 Theater Basel, Grosse Bühne Theater Basel, Schauspielhaus Volkshaus Basel Neues Tabouretli Fauteuil Theater	12.30 19.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00
LITERATUR	<b>Femscript Schreibtisch Basel</b> Femscript-Autorinnen lesen, besprechen, diskutieren ihre Texte, jeweils einmal im Monat. Eintritt frei (Kurzkrimi) <b>Arena Literaturinitiative</b> Lukas Hartmann stellt seinen neuen Roman vor: Die letzte Nacht der alten Zeit	Unternehmen Mitte, Séparé Haus der Vereine, Kellertheater, Riehen	19.00–21.00 20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Baselbieten Konzerte (5): Clara Dent, Oboe – Gaede Trio</b> Thomas Selditz, Violin; Felix Schwartz, Viola; Andreas Greger, Violoncello. Werke von Françaix, Ysaÿe, Koechlin, Krommer und Mozart <b>Kammermusik Basel</b> Lothar Odinius, Tenor; Burkhard Kehring, Klavier. Goethe-Lieder: Schubert, Wolf u.a. <b>BräffOesterRohrer: maximal Music</b> Bräff (p), Oester (b), Rohrer (dr)	Stadtkirche, Liestal Stadtcasino Basel The Bird's Eye Jazz Club	19.30 20.15 21.00–23.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Strampolin 07: Gruppe A</b> Corded, Rising View, The Stosserone, Deafn'Dumb <b>Salsaloca</b> DJ Samy, Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30) <b>Much The Same (USA)</b> Support: Unpublished (BS), Punk	Sommercasino Kuppel Hirschenneck	20.00 21.00 21.00
KUNST	<b>Dokumentationsstelle Basler Kunstschaffender</b> 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. <a href="http://www.dokustellebasel.ch">www.dokustellebasel.ch</a> <b>Camille Pissarro</b> Führung in der Sammlung (Nina Zimmer) <b>Touch-down</b> Donald Baechler, Ernst Caramelle, Günther Förg, Suzan Frecon, Candida Höfer, Vaclav Pozarek, Robert Zandvliet. 6.–30.3. (neue Ausstellung) <b>Emil Wachter</b> Malerei. 25.10.–9.4.07. Führung mit Peter Steiner <b>Mobileskino</b> Mini-Festival. 2.–11.3. Schmalfilmelektronik live <b>Hanspeter Hofmann – Josef Felix Müller</b> 6.3.–26.5. (Vernissage)	Doku im Kasko, Werkraum Warteck pp Kunstmuseum Basel Galerie Friedrich Forum Würth, Arlesheim Ausstellungsraum Klingental Galerie Stampa	11.00–20.00 12.30–13.15 13.00–18.00 15.00 15.00–18.00 18.00
DIVERSES	<b>Ohne Glanz und Glamour</b> Ausstellung über Frauenhandel und Zwangspornition. 6.3.–14.3. (über Mittag 12.00–14.00 geschlossen) Eintritt frei; Mindestalter 16 Jahre (Forum für Zeitfragen) Eröffnung/Führung 18.15 <b>King, Cat &amp; Bear</b> The playful world of Mario Grasso. Guided Visit <b>Tea-Time im Burg-Eck</b> Für Erwachsene (T 061 691 01 80) <b>Museum nach 5. Bar und Gäste</b> Michael Kessler, Konservator am Pharmazie-Historischen Museum Basel: Vom Fett der armen Sünder – über die Verwendung menschlichen Fettes in der Medizin <b>Landschaftsarchitektur: Tradition und Innovation</b> Mirei Shigemori (1896–1975) und die Erneuerung des japanischen Gartens. Dr. Christian Tschumi, Zürich. Einführung Steffen Osoegawa-Roth <b>Unrecht als Wirtschaftsfaktor – Frauen als Ware</b> Podium mit Ruth-Gaby Vermot, Susanne Seytter, Beni Gelzer, Viky Eberhard. Moderation Regula Renschler (Eintritt frei)	Union Museum der Kulturen Basel Werkraum Warteck pp, Burg Museum.BL, Liestal Schule für Gestaltung auf der Lyss Union	9.00–17.00 12.30 16.00–18.00 17.30 18.15 19.00

**MITTWOCH | 7. MÄRZ**

FILM	<b>Mittagskino: Johle und werche</b> Von Thomas Lüchinger, Schweiz <b>15. Filmtage Nord/Süd 07</b> 7./8.3. Programm <a href="http://www.filmeineewelt.ch">www.filmeineewelt.ch</a>	Kultkino Atelier Museum der Kulturen Basel	12.15 17.30–21.30
THEATER	<b>Super Citizen Ko</b> Von Wan Jen, Taiwan/VR China 1995 <b>Das siebente Siegel</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1957 <b>Der 12. Mann ist eine Frau</b> Stückentwicklung auf der Grundlage von Interviews mit FCB-Fans. Regie & Musik Sebastian Nübling & Lars Witterhagen <b>Spot on Elements</b> Ein Education Projekt der Region Basel mit SchülerInnen des Gymnasiums Bäumlihof. Thema Anziehung und Abstossung <b>Peach Weber</b> Mit seinem neuen Programm: Lach Sack	Stadttheater Basel Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Stadttheater Basel Junges Theater Basel, Kasernenareal Stadttheater Basel Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	18.30 21.00 19.00 19.30
TANZ	<b>Schöne Überraschung</b> Migros-Gastspiel-Abo <b>Massimo Rocchi</b> Circo Massimo <b>Dimitri</b> Porteur	Stadttheater Basel Theater Basel, Schauspielhaus Neues Tabouretli Fauteuil Theater	20.00 20.00 20.00
LITERATUR	<b>Corporeal Prod./ Sandra Schöll: Biotop</b> Tanz: Daria Gusberti, Ewelina Guzik, Erick Guillard (Premiere) <b>Literaturapéro</b> Literatur in Rheinfelden <b>Irr im Text. Psyche und Psychiatrie im Spiegel der Literatur</b> Hans Georg Signer lädt ein: Jürg Aclini, Dominik Bernet, Christina Casanova <b>Fadumo Korn: Geboren im Grossen Regen – Meine drei Leben</b> Lesung der somalischen Autorin Fadumo Korn in Kooperation mit Unicef	Theater Roxy, Birsfelden Stadtbibliothek, Rheinfelden Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3 Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.00 19.00 19.00 20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Mittwoch Mittag Konzert</b> Fiori d'arancio. Alexandra Nigito, Orgel. Werke von Bossi <b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes <b>Opening of the Mouth</b> Musiktheater von Richard Barrett nach Texten von Paul Celan. Ensemble Phoenix Basel, Leitung Jürg Henneberger (Premiere) <b>Libsig-Laesser-Hildebrand</b> Trostmaterial, literarisch-musikalisches Entertainment <b>Belcanto</b> Opernarien und Lieder live <b>BräffOesterRohrer: maximal Music</b> Bräff (p), Oester (b), Rohrer (dr)	Offene Kirche Elisabethen Musikwerkstatt Basel Gare du Nord Fricks Monti, Frick Unternehmen Mitte, Halle The Bird's Eye Jazz Club	12.15–12.45 20.00 20.00 20.15 21.00 21.00 21.00–23.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Strampolin 07: Gruppe B</b> Alt F4, Ganjo, Kapoolas, Peanutz <b>Open Mic</b> Die offene Bühne für Singer-Songwriter, LiedermacherInnen <b>Body and Soul</b> Barfußdisco für Tanzwütige	Sommercasino Parterre Werkraum Warteck pp, Burg	20.00 20.30 20.30–22.30
KUNST	<b>Christian Philipp Müller Basics</b> Werke 1986–2006. 18.1.–15.4. (Führung) <b>Kunst am Mittag</b> Sammlung Beyeler: Mark Rothko Room <b>Esra Ersen – Anne Lorenz – Kilian Rüthemann</b> 18.1.–11.3. (Abendöffnung) <b>Mobileskino</b> Mini-Festival. 2.–11.3. Schmalfilmelektronik live <b>Roger Humbert</b> Konkrete Fotografie. 7.–31.3. (Vernissage) <b>Performancereihe work out</b> Christiane Obermayr aus Dorte Strehlow (Hannover)	Museum für Gegenwartskunst Fondation Beyeler, Riehen Kunsthaus Baselland, Muttenz Ausstellungsraum Klingental Armin Vogt Galerie Werkraum Warteck pp, Kasko	12.30 12.30–13.00 14.00–20.00 15.00–18.00 18.00–20.00 20.00

KINDER	<b>Alles in Butter</b> Mit der Störküche Pfifferling (Mein Museum: 7 bis 17 J.) Anmeldung (T 061 925 59 86)	Museum.BL, Liestal	14.30–16.30
	<b>Dudels Schatzsuche</b> Figurentheater Felucca. Spiel: Véronique Winter	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Die fürchterlichen Fünf</b> Nach Wolf Erlbruch (ab 5 J.). Dialekt	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Peter Pan</b> Die Geschichte von Peter Pan und seinen Freunden im Nimmerland	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	<b>Vielfalt des Lebens, natürlich vernetzt</b> 16.11.–20.5.07. Führung	Naturhistorisches Museum	12.15
	<b>Am Puls der Wagenmode</b> Elegantes von Basler Carossiers (Eduard J. Belser)	Hist. Museum, Kutschenmuseum	14.30
	<b>Der Boden war mit Blut gefärbt – Wilder Westen im Baselbiet</b> Die Basler Kantonstrennung aus der Sicht des Druckers Wilhelm Schulz-Stutz (1807–1879). Vortrag von lic. phil. Seraina Gartmann	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	19.00
	<b>Mittwochmeditation</b> Vom spirituellen Sinn der Schwermut. Michael Bangert, Texte: Jörg-Andreas Bötticher, Orgel	Predigerkirche	19.30
	<b>Thomas von Aquin und Rudolf Steiner</b> in der Geistesentwicklung des Abendlandes. Vortrag von Thomas Meyer	Scala Basel	20.00
<b>DONNERSTAG   8. MÄRZ</b>			
FILM	<b>15. Filmtage Nord/Süd 07</b> 7./8.3. Programm <a href="http://www.filmeineinewelt.ch">www.filmeineinewelt.ch</a>	Museum der Kulturen Basel	17.30–21.30
	<b>Krise</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1946	StadtKino Basel	18.30
	<b>La grande bouffe</b> Von Marco Ferreri, F/I 1973 (zur Sonderausstellung im Museum.BL: Voll Fett. Alles über Gewicht)	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	<b>The Navigators</b> Von Ken Loach, GB/D/Spanien 2001	Neues Kino	21.00
	<b>Die Jungfrauenquelle</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1960	StadtKino Basel	21.00
THEATER	<b>Bedingungen für die Nahrungsaufnahme</b> Nach Franz Hohler. Regie Ursina Greuel	Vorstadt-Theater Basel	12.30
	<b>La Serva Padrona</b> Trattoria Pergolesi. Komische Oper von Giovanni Battista Pergolesi (1733). Eigenproduktion NTaB. Regie Georg Darvas (Premiere)	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	<b>Massimo Rocchi</b> Circo Massimo	Neues Tabourettli	20.00
	<b>Dimitri Porteur</b>	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Francesca De Martin, Bremen: Glück(s)los</b> Deutscher Tiefgang, gepaart mit mediterraner Leichtigkeit des Seins (Schweizer Premiere)	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	<b>Theatersport</b> Die Impronauten (BS) vs. Teatr 05 aus St. Petersburg	Fahrbar, Walzwerk, Münchenstein	21.00
	<b>Corporal Prod./ Sandra Schöll: Biotop</b> Tanz: Daria Gusberti, Ewelina Guzik, Erick Guillard	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	<b>Eine literarische Wanderung um den heißen Brei herum</b> Highlights aus 14 Stationen der Lesereihe. Sinnliches & Köstlichkeiten mit Claire Guerrier. 8.–10.3.	Unternehmen Mitte, Kuratorium	17.00   20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Jazz'n'more</b> Thomas Moeckel (g), Dominik Schürmann (b), Stefan Felber (dr)	Tscherry's Bar	20.00
	<b>Opening of the Mouth</b> Musiktheater von Richard Barrett nach Texten von Paul Celan. Ensemble Phoenix Basel. Leitung Jürg Henneberger (mit Gespräch)	Gare du Nord	20.00
	<b>Bazaar's Trio – Bazaar's Musik</b> Asita Hamiti (harfe), Björn Meyer (b/voc), Fredrik Gille (perc/voc). Worldmusik	Kulturscheune, Liestal	20.30
	<b>Gilles Repond Quartet</b> Repond (trb), Mohy (p), Gerstmans (b), Friedli (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
	<b>Liedforum Basel: Notturno I</b> Die schöne Magelone. Björn Waag, Bariton. Jan Schultsz, Klavier. Brahms (Eintritt frei)	Musik-Akademie Basel	22.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Livingroom.fm: Stadtmusik</b> Live auf 107,6 FM. Thomas Bruner & Intern. Guest	Acqua	19.00
	<b>David Klein – Urs Bachtaler Quartett</b> Funky Grooves	Don Pincho, St. Johanns-Vorstadt 58	20.00
	<b>Decapitated</b>	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Strampolin 07: Gruppe C</b> The Sound Rebellion, Nilsson, Incitatus, FlashMob	Sommercasino	20.00
	<b>John Cafe &amp; Band</b>	Kaserne Basel	21.00
	<b>Andi Hoffmann &amp; B-Goës (USA)</b> Zydeco, Roots Rock & Folk aus New Orleans	Parterre	21.00
	<b>Anker-Donnstsigt</b> Ice Cream Man. Disco, Dub, Electro, Glam, Pop, Easy Listening	Das Schiff, Hafen Basel	21.00
	<b>Tom Liwa – Lisa Freieck</b> Singer-SongwriterIn (D)	Hirscheneck	21.00
	<b>SoulSugar</b> DJ Drop & Guest-DJ. HipHop 4 the soul	Kuppel	22.00
KUNST	<b>Salsa</b> Gast-DJ Samy. Salsa, Merengue (Salsakurs Mittelstufe/Fortgeschrittene)	Allegra-Club	22.00
	<b>Workshop II</b> Performance, das Körperfereignis in Raum und Zeit mit Pascale Grau, Performerin. 8.–11.3. Anmeldung: <a href="http://www.kasko.ch">www.kasko.ch</a>	Werkraum Warteck pp, Kasko	
	<b>Werkbetrachtung</b> Friedrich Overbeck, Verkündung und Heimsuchung, 1814	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	<b>Oscar Niemeyer</b> Eine Begegnung. 18.1.–15.3. (Abendöffnung)	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	14.00–20.00
	<b>Mobileskino</b> Mini-Festival. 2.–11.3. Schmalfilmelktronik live	Ausstellungsraum Klingental	15.00–18.00
	<b>Museumspädagogik</b> Kunst-Pause für Erwachsene. Mit der Tänzerin Nadine Schwarz in den Ausstellungsräumen von Martin Disler	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.00–20.00
	<b>Eiskalt: Materialschlacht</b> Ausstellung. 8.–11.3. (Vernissage/Barbetrieb)	Güterstrasse 103	18.30
	<b>Martin Disler</b> Von der Liebe und anderen Dämonen. 27.1.–15.4. (Führung)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.30
	<b>Der Blick ins Innere</b> Mit Mitgliedern des Chaostreff Basel	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	20.00
DIVERSES	<b>Natur 2/07</b> Messe, Festival und Kongress. 8.–11.3. <a href="http://www.natur.ch">www.natur.ch</a>	Messe Basel	10.00–18.00
	<b>Rundgang</b> Durch die Uhrensammlung (Franz Egger)	Haus zum Kirschgarten	12.15
	<b>Afterworkbar</b> Für hungrige Workaholics und alle Anderen auch (jeden Do)	Voltahalle	17.00
	<b>Rundgang</b> Führung durch die aktuellen Ausstellungen	Puppenhausmuseum Basel	17.00
	<b>Schädeloperationen in der Urgeschichte</b> Führung	Naturhistorisches Museum	18.00
	<b>Von der Menschenwürde zur Menschenwürge</b> Eröffnungs-Abend zur ökumenischen Kampagne 07 von Brot für alle und Fastenopfer	Offene Kirche Elisabethen	19.30
<b>FREITAG   9. MÄRZ</b>			
FILM	<b>Super Citizen Ko</b> Von Wan Jen, Taiwan/VR China 1995	StadtKino Basel	15.30
	<b>Das Auge des Teufels</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1960	StadtKino Basel	18.00
	<b>Goodbye South, Goodbye</b> Von Hou Hsiao-hsien, Taiwan 1996	StadtKino Basel	20.00
	<b>The Navigators</b> Von Ken Loach, GB/D/Spanien 2001	Neues Kino	21.00
	<b>Die Jungfrauenquelle</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1960	StadtKino Basel	22.15
THEATER	<b>Bedingungen für die Nahrungsaufnahme</b> Nach Franz Hohler. Regie Ursina Greuel	Vorstadt-Theater Basel	19.30
	<b>Zaïde – Adama</b> Mozart/Chaya Czernowin. Auftragswerk der Salzburger Festspiele (UA) Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Unvergesslich. Diese Tulpenfelder</b> BLTh Eigenproduktion. Basler Lehrerinnen- und Lehrertheater. Regie Salomé Im Hof (Restauration)	Aula Leonhardsgymnasium	20.00
	<b>Ingeborg</b> Komödie von Curt Goetz. Regie Dieter Ballmann (Premiere)	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	<b>Massimo Rocchi</b> Circo Massimo	Neues Tabourettli	20.00
	<b>Dimitri Porteur</b>	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Francesca De Martin, Bremen: Glück(s)los</b> Deutscher Tiefgang, gepaart mit mediterraner Leichtigkeit des Seins (Schweizer Premiere)	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	<b>Corporal Prod./ Sandra Schöll: Biotop</b> Tanz: Daria Gusberti, Ewelina Guzik, Erick Guillard	Theater Roxy, Birsfelden	20.00

# LUCERNE FESTIVAL ZU OSTERN

24. März – 1. April 2007

[www.lucernefestival.ch](http://www.lucernefestival.ch) | t +41 (0)41 226 44 80 | f +41 (0)41 226 44 85

Sinfoniekonzert 1 | Samstag, 24. März | 18.30 Uhr | Konzertsaal, KKL Luzern

**Sinfónica de la Juventud Venezolana Simón Bolívar**

**Gustavo Dudamel**, Leitung | **Magdalena Koéná**, Mezzosopran  
Gustav Mahler: Lieder nach Gedichten von Friedrich Rückert für Mezzosopran und Orchester («Rückert-Lieder») und Sinfonie Nr. 5

Chorkonzert 1 | Sonntag, 25. März | 18.30 Uhr | Konzertsaal, KKL Luzern

**Concentus Musicus Wien** | **Arnold Schoenberg Chor**

**Nikolaus Harnoncourt**, Leitung | **Genia Kühmeier**, Sopran

**Roberta Invernizzi**, Sopran | **Herbert Lippert**, Tenor

**Florian Boesch**, Bariton

Wolfgang Amadé Mozart: Vesperae solennes de Dominica C-Dur KV 321 und Davide penitente KV 469 Kantate für Chor, Soli und Orchester

Sinfoniekonzert 2 | Montag, 26. März, 19.30 Uhr | Konzertsaal, KKL Luzern

**Sinfónica de la Juventud Venezolana Simón Bolívar**

**Gustavo Dudamel**, Leitung

Maurice Ravel: La Valse, Poème chorégraphique pour orchestre und Daphnis et Chloé, 2<sup>ème</sup> suite; Werke südamerikanischer Komponisten, u.a. von Silvestre Revueltas, Arturo Marquez und Alberto Ginastera

Orgel-Rezital | Dienstag, 27. März | 19.30 Uhr | Franziskanerkirche Luzern

**Ton Koopman**, Orgel

Werke von Jan Pieterszoon Sweelinck, Girolamo Frescobaldi, Johann Jacob Froberger, Dietrich Buxtehude, Carl Philipp Emanuel Bach, Wolfgang Amadé Mozart, Johann Sebastian Bach

Sinfoniekonzert 3 | Mittwoch, 28. März | 19.30 Uhr | Konzertsaal, KKL Luzern

**Sinfónica de la Juventud Venezolana Simón Bolívar**

**Gustavo Dudamel**, Leitung | **Yefim Bronfman**, Klavier

Sergej Rachmaninow: Klavierkonzert Nr. 3 d-Moll op. 30

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64

Chorkonzert 2 | Donnerstag, 29. März | 19.30 Uhr | Jesuitenkirche Luzern

**Luzerner Sinfonieorchester** | **Akademiechor Luzern**

**Alois Koch**, Leitung

Josef Gabriel Rheinberger: Stabat mater für Soli, Chor und Orchester op. 16  
Anton Bruckner: Andante aus der Sinfonie d-Moll, WAB 100 «Nullte» und Messe f-Moll WAB 28 für Soli, Chor, Orchester und Orgel

Sinfoniekonzert 4 | Freitag, 30. März | 19.30 Uhr | Konzertsaal, KKL Luzern

**Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks**

**Mariss Jansons**, Leitung

Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 7

Chorkonzert 3 | Samstag, 31. März | 17.00 Uhr | Konzertsaal, KKL Luzern

**Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks**

**Chor des Bayerischen Rundfunks**

**Mariss Jansons**, Leitung | **Luba Orgonasova**, Sopran

Franz Schubert: Messe G-Dur D 167; Joseph Haydn: Sinfonie D-Dur Nr. 93 (Hob I:93); Charles Gounod: Messe solennelle en l'honneur de Sainte-Cécile (Caecilien-Messe)

Moderne | Samstag, 31. März | 20.00 Uhr | Luzerner Saal, KKL Luzern

**Ensemble Laboratorium** | **Jean Deroyer**, Leitung

Werke von Rebecca Saunders, Hector Parra (UA), Liza Lim, Javier Torres Maldonado, Jennifer Walshe, Johannes Maria Staud, Samir Odeh-Tamimi, Aram Hovhanissyan

Chorkonzert 4 | Sonntag, 1. April | 18.30 Uhr | Konzertsaal, KKL Luzern

**The King's Consort** | **Choir of The King's Consort**

**Robert King**, Leitung

Felix Mendelssohn Bartholdy: Elias, Oratorium nach Worten des Alten Testaments op. 70 (in englischer Sprache)

# kuppel

WAS

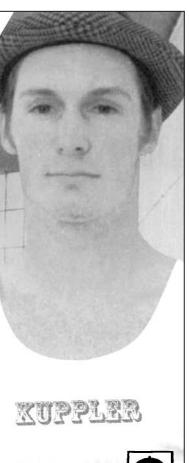
Gratisinserate... No Zensur...  
Muse... Info & jede Menge Kultur!

WO

in Kuppelständern, Kulturboxes,  
Bars & Läden in Basel und  
im Aboversand der ProgrammZeitung

FRAGEN?

[www.kuppel.ch](http://www.kuppel.ch)



KUPPEL



## BraffOesterRohrer

«MAXIMAL MUSIC»

Dienstag und Mittwoch  
6./7., 13./14. und 20./21.3., 21.00

Malcolm Braff: piano  
Bänz Oester: bass  
Samuel Rohrer: drums

Einmaliger Eintritt: CHF 10  
(Mitglieder CHF 7)

Dienstag bis Samstag live  
the bird's eye jazz club

Kohlenberg 20, Basel  
T 061 263 33 41 | [www.birdseye.ch](http://www.birdseye.ch)

**kult.kino**

A COLIN NUTLEY FILM

# Heartbreak Hotel

Life may not begin at 40 –  
but it doesn't have to end ...

HELENA BERGSTRÖM MARIA LUNDQVIST  
CLAES MÄNNSON JOHAN RÅBAEUS ERICA BRAUN MARIE ROBERTSON  
CHRISTOFFER SVENSSON NIKI GUNKE STANSWERTZ JAN WALDECRAANTZ JILL JOHNSON  
Editor PERRY SCHAFER Music & photography OLAF HANSEN Main title: ALDO MARIE PERNILLA OLSSON  
Make up MARIA STRID Casting: CLAIA WATKINS Sound: JASSE LUFTHOFM Casting: KODIE BERGER  
Producer Sweden MARITHA NORSTEDT Producer UK ALISTAIR MACLEAN-CLARK  
Produced, Written and Directed by COLIN NUTLEY

4 A SWETSWATER PRODUCTION

© SWETSWATER PRODUCTION

Sprechen Sie mit irgendeiner geschiedenen Frau über 40 und Sie werden hören, wie schwierig es ist, danach in ein neues Leben zu starten. Ein ernsthaftes Geschäft – und dennoch so oft zum Lachen.

Demnächst im **kult.kino**!

LITERATUR	<b>13. Antiquariats-Messe</b> 9.–11.3. Detail <a href="http://www.bookfair.ch">www.bookfair.ch</a> <b>Eine literarische Wanderung um den heissen Brei herum</b> Highlights aus 14 Stationen der Leserreihe. Sinnliches & Köstlichkeiten mit Claire Guerrier. 8.–10.3. <b>Markus Bundi und Jürg Amann</b> Doppellesung in der Vinothek <b>Autorenlesung: Träume Tränen Tralala</b> oder Wie kam die Forelle in meinen Traum? Mario Lindt, Ingeborg Stern-Mummenhoff, Roberto Bargellini und George Ricci (Live-Musik) <b>Klappe auf: Poentreff</b>	Kunsthaus, Zürich Unternehmen Mitte, Kuratorium	15.00–20.00 17.00   20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Cora Frost</b> Wir waren auch in Zucker und Butter. Klangfacetten <b>StringTime: Ensemble La Volta – Jürgen Hübscher</b> Folklore und Barockmusik. Begegnungen mit Saitenmusik. 9.3.–18.3. <a href="http://www.string-time.de">www.string-time.de</a> <b>Cecile Verny Quartet</b> CD: The Bitter & The Sweet <b>Unsere Lieblinge (Kopie)</b> Kammerorchester aus Deutschland. Musik-Comedy <b>Drop that's Blues</b> Musik aus der Region <b>Baith Jaffe Quartett</b> Das Klezmer-Orchester mit neuem Programm: Klezmermusik zwischen Himmel und Erde <b>Tassilo Dellers Jazz Quartett</b> <b>Tutu Puoane Quartet</b> Tutu Puoane (voc), Ewout Pierreux (p), Guus Bakker (b), Jasper van Hulten (dr). Zentrum für Afrikastudien Basel <b>New Orleans Stompers, Luzern</b> Auf Vorbestellung Essen 20.00 (T 076 529 50 51)	Burghof, D–Lörrach Altes Rathaus, D–Weil am Rhein Jazztone, D–Lörrach Nellie Nashorn, D–Lörrach Nellie Nashorn, D–Lörrach Kulturhaus Palazzo, Liestal Culturium, Gempenstrasse 60 The Bird's Eye Jazz Club	20.00 20.00 20.00 20.30 20.30 20.30 21.00 21.00   22.30 21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance</b> Barfuss, wild & besinnlich <b>Strampolin 07: Gruppe D</b> Loft, Indefinable Horizons, The Brew, Skarabäus <b>BackTo</b> Oldies Rock Night live <b>Danceria</b> Dance-Cocktail. DJ SINNed (Sixtimin Thé dansant) <b>La Kinky Beat</b> (Mestizo) mit CD: One More Time. Jungle, Reggae, Rock live <b>Disco</b> DJs Remo & Andreas Groovi. Dance Night, Funky World Beatz <b>Disco Swing</b> DJ Mr. J. & Allegro Dancers (Crash-Kurs Anfänger 19.00, Fortgeschrittene 20.00) <b>Black Beans: Seven</b> Home Release-Tour & DJs El-Q & Specialist. Funk, Soul, R'n'B <b>Frauendisco</b> DJane Söhne Hölle. Für Rockstars, Glamchicks and Salsaqueens <b>Beats on Board</b> DJs Flevans, Pun, Soulinus. Beats'n'Breaks <b>Minifrequenz</b> Pad Beryll, Le Roi, Fabio Tamborrini, She DJ Mia Milano	Tanzpalast Sommercasino Galery Music Bar, Pratteln Werkraum Warteck pp, Sudhaus Kaserne Basel Marabu, Gelterkinden Allegra-Club Kuppel Hirschenneck Das Schiff, Hafen Basel Atlantis	20.00 20.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 22.00 22.00 23.00 23.00
KUNST	<b>Workshop II</b> Performance, das Körperereignis in Raum und Zeit mit Pascale Grau, Performerin. 8.–11.3. Anmeldung: <a href="http://www.kasko.ch">www.kasko.ch</a> <b>All-over Rhythm</b> Nevin Aladag (D). Vincent Kohler (CH). 26.1.–9.3. (letzter Tag) <b>Mobileskino</b> Mini-Festival. 2.–11.3. Schmalfilmelektronik live <b>Suzanne Daetwyler</b> 9.–31.3. (Vernissage) <b>Alex Hank</b> 9.3.–28.4. (Vernissage) <b>Eiskalt: Materialschlacht</b> Ausstellung. 8.–11.3. <b>Kulturwoche in südeuropäischem Ambiente: Fotoausstellung</b> Wir riefen Arbeiter, es kamen Menschen. FotografInnen der Quartierzeitung Mozaik porträtierten Italiener, Spanier, Portugiesen und deren Familien in ihren Treffpunkten in Basel. 9.–30.3. (Vernissage/Eröffnung der Kulturwoche) <b>Max Grauli – Hans Rémond</b> Parallele Universen. 9.3.–15.4. (Vernissage)	Werkraum Warteck pp, Kasko Kunsthalle Palazzo, Liestal Ausstellungsraum Klingental Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57 Groeflin Maag Galerie Güterstrasse 103 Union	14.00–18.00 15.00–18.00 18.00 18.00 18.30–21.00 19.00
<b>SAMSTAG   10. MÄRZ</b>			
FILM	<b>Filmfestival: fasziNatur 07</b> 10.–11.3. Detail <a href="http://www.natur.ch/faszinatur">www.natur.ch/faszinatur</a> (Start letzte Vorführung 17.45) <b>Das Auge des Teufels</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1960 <b>Goodbye South, Goodbye</b> Von Hou Hsiao-hsien, Taiwan 1996 <b>Kulturwoche in südeuropäischem Ambiente: Filmabend</b> Sehnsucht und Alltag. Zwei Generationen aus Italien in der Schweiz. Siamo italiani, 1964 (19.00) und Il vento di settembre, 2002 (21.00) <b>Wilde Erdbeeren</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1957 <b>An die Freude</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1950	Faszinatur, Zoo Restaurant StadtKino Basel StadtKino Basel Union	13.00–19.30 15.30 17.30 18.00
THEATER	<b>Don Carlos</b> Oper von Giuseppe Verdi. Regie Calixto Bieito. Musikalische Leitung Balácz Kocsár <b>Bedingungen für die Nahrungsaufnahme</b> Nach Franz Hohler. Regie Ursina Greuel <b>Endstation Sehnsucht</b> Von Tennessee Williams. Regie Christina Paulhofer <b>Hauptstadtkabarett von und mit Frank Lüdecke</b> Elite für alle! Ein Rundgang durch den Zustand der Republik <b>Unvergesslich. Diese Tulpenfelder</b> BLTh Eigenproduktion. Basler Lehrerinnen- und Lehrertheater. Regie Salomé Im Hof (Restauration) <b>La Serva Padrona</b> Trattoria Pergolesi. Komische Oper von Giovanni Battista Pergolesi (1733). Eigenproduktion NTaB. Regie Georg Darvas <b>Theatersport</b> Dramenwahl vs. Theater L.U.S.T. (Freiburg, D) <b>Ingeborg</b> Komödie von Curt Goetz. Regie Dieter Ballmann <b>Dimitri</b> Porteur <b>Angela Buddecke: Fehlbesetzung</b> Das neue Soloprogramm <b>Buff-Papier</b> Rita & Madame Jacoste. Groteskes Theater <b>Francesca De Martin, Bremen: Glück(s)los</b> Deutscher Tiefgang, gepaart mit mediterraner Leichtigkeit des Seins (Schweizer Premiere) <b>Werner Bodinek: Himmelblue</b> Visionen über himmlische Verrücktheiten	Theater Basel, Grosse Bühne Vorstadt-Theater Basel Theater Basel, Schauspielhaus Burghof, D–Lörrach Aula Leonhardsgymnasium Neues Theater am Bahnhof, Dornach Rampe, im Borromäum Atelier-Theater, Riehen Fauteuil Theater Kulturforum, Laufen Nellie Nashorn, D–Lörrach Theater im Teufelhof Meck à Frick, Frick	19.00–23.00 19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.30 20.30 20.30 20.30
TANZ	<b>The Dance Experience Studio: Audition</b> Für die BA-Ausbildung in zeitgenössischem Tanz an der London Contemporary Dance School at the Place Information und Anmeldung: The Dance Experience Marianne Forster, Mittlere Strasse 4, 4056 Basel, (T 061 261 16 62, <a href="mailto:danceexperience@bluewin.ch">danceexperience@bluewin.ch</a> ) <b>Corporeal Prod./ Sandra Schöll: Biotop</b> Tanz: Daria Gusberti, Ewelina Guzik, Erick Guillard	The Dance Experience Studio	11.00–18.00 17.00   20.00
LITERATUR	<b>13. Antiquariats-Messe</b> 9.–11.3. Detail <a href="http://www.bookfair.ch">www.bookfair.ch</a> <b>Eine literarische Wanderung um den heissen Brei herum</b> Highlights aus 14 Stationen der Leserreihe. Sinnliches & Köstlichkeiten mit Claire Guerrier. 8.–10.3.	Kunsthaus, Zürich Unternehmen Mitte, Kuratorium	11.00–18.00 17.00   20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>StringTime: Duo à Cordes</b> Günther Görtz (Gitarre) und Petra Siebold (Orgel und Cembalo). <a href="http://www.string-time.de">www.string-time.de</a> (Kollekte) <b>Vokalensemble I Sestini</b> Leitung J. Krause. Konzertgottesdienst <b>Opening of the Mouth</b> Musiktheater von Richard Barrett nach Texten von Paul Celan. Ensemble Phoenix Basel. Leitung Jürg Henneberger (mit Gespräch) <b>Chor Sýndicats: Sanctus</b> Alexandra Nigito, Orgel. Leitung Georg Hausmann. Chor- und Orgelwerke von Schütz, Elgar, Gounod, Pärt u.a. (Kollekte) <b>Tutu Puoane Quartet</b> Tutu Puoane (voc), Ewout Pierreux (p), Guus Bakker (b), Jasper van Hulten (dr). Zentrum für Afrikastudien Basel	Kirche St. Peter und Paul, D–Weil am Rhein Heiliggeistkirche Gare du Nord Theodorskirche The Bird's Eye Jazz Club	18.00 18.15 20.00 20.00 20.00 21.00   22.30

ROCK, POP   DANCE	<b>Invisible 07</b> Arcturon (Metal), Radiowave (Pop-Rock), The Wallabies (Rock), Lauras Mind (Punk)	Modus, Liestal	20.00
	<b>Strampolin 07: Finale</b> mit den Gewinner-Bands der Gruppen A-D	Sommercasino	20.30
	<b>The Fabulous Tools</b> Funk, Soul, Rock, Jazz, Ethno, Reggae	Culturium, Gempenstrasse 60	21.00
	<b>VollmondTango</b> DJane M.A. Woutaz, Tango Schule Basel im Unionssaal	Volkshaus Basel	21.00
	<b>The Apers (NL), Johnny3 (USA)</b> Punk'n'Roll, Punk	Hirschenegg	21.00
	<b>Oldschool</b> DJs Drotz & Tron (P-27), Oldschool, HipHop'n'Funk	Kuppel	22.00
	<b>Salsa</b> DJ Plinio. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana	Allegro-Club	22.00
	<b>HomoExtra: Love is in the air</b> DJ Jazzmin & DJ Angelo. www.habs.ch	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	22.00
	<b>Bitty McLean</b> Reggae live	Kaserne Basel	22.00
	<b>Konverter</b> Holgi Star aka Holger Nielson. Andomat 3000, Timmy K, Le FouFévrier, Apfelmann, 7. Electro, Techno, Minimal	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	<b>Best of 80s</b> DJ Mensa. Hits & Clips	Atlantis	23.00
	<b>Cocomania</b> Carlsberg Green Night (Annex & Acqua)	Annex	23.00
KUNST	<b>Workshop II</b> Performance, das Körpereignis in Raum und Zeit mit Pascale Grau, Performerin. 8.-11.3. Anmeldung: www.kasko.ch	Werkraum Warteck pp, Kasko	
	<b>Peter Vogel – Hans Weidmann</b> 10.3.-14.4. (Vernissage)	Galerie Carzaniga	11.00-15.00
	<b>Stephanie Grob</b> Ganz ungefähr, so und anders. 9.2.-10.3. Treffpunkt mit der Künstlerin (letzter Tag 10.00-16.00)	Franz Mäder Galerie	13.00-16.00
	<b>Stephanie Grob</b> Bilder und Zeichnungen. 9.2.-11.3.	Birsfelder Museum, Birsfelden	14.00-18.00
	<b>Damien Comment</b> Serial Kisser. 10.3.-28.4. (Vernissage)	Galerie Guillaume Daepen	18.00-20.00
	<b>Eiskalt: Materialschlacht</b> Ausstellung. 8.-11.3.	Güterstrasse 103	18.30-21.00
	<b>Mobileskino – Schmalfilmelektronik</b> Gesamtschau & Mini-Festival. 2.-11.3. Screening Night of the Living Super8! (Schmalfilmelektronik live 11.00-16.00)	Ausstellungsraum Klingental	21.00
KINDER	<b>Spurensuche</b> Workshop für Kinder (7-11 J.). Anmeldung (T 061 271 00 14)	Museum für Gegenwartskunst	13.30-17.00
	<b>Mach dein eigenes Barbiekleid</b> Workshop für Kinder (ab 5 J.)	Puppenhausmuseum Basel	14.00-18.00
	<b>Andrew Bond</b> Familien-Konzert	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30   17.00
	<b>Tashi und das Zaubertruch</b> Gastspiel Marionettentheater La Cardamone. Ein tibetisches Märchen (ab 5 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Määrli-Schtund</b> Literatur in Rheinfelden (Eintritt frei)	Stadtbibliothek, Rheinfelden	15.15-16.00
	<b>Peter Pan</b> Die Geschichte von Peter Pan und seinen Freunden im Nimmerland	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	<b>Bibelausstellung: Bibliorama</b> 10.-26.3. Mo-Fr 16.00-19.00, Sa 9.00-18.00, So 13.00-18.00. Detail www.bibliorama.ch (Eröffnung)	Spittler-Haus, Socinstrasse 13	9.00-18.00
	<b>Erstes Steuerkaffee in Basel</b> Professionelle SteuerberaterInnen erledigen für Sie an Ort und Stelle Ihre Steuererklärung (ab CHF 60)	Unternehmen Mitte, Cantina	9.00-15.00
	<b>Schiffsführungssimulator mit Instruktoren</b> Vorführung	Verkehrsrehscheibe Schweiz	10.00-14.00
	<b>Basler Dybli Fasnachtstram</b> Stadtrundfahrt: Schiffslände Heuwoog und zrugg	Basler Dybli Fasnachtstram	13.00-16.49
	<b>Off-Roader verbieten?</b> Podium über Mobilitäts- und Sicherheitsbedürfnisse von Jugendlichen. Gratiseintritt für Jugendliche unter 16 Jahren. Besammlung um 13.45, Eingang Kongresszentrum. www.energiedetektive.ch	Messe Basel	14.00-15.00

## SONNTAG | 11. MÄRZ

FILM	<b>Filmfestival: fasziNatur 07</b> 10.-11.3. Detail www.natur.ch/faszinatur (Start letzte Vorführung 17.45)	Faszinatur, Zoo Restaurant	13.00-19.30
	<b>The Puppetmaster</b> Von Hou Hsiao-hsien, Taiwan 1993	StadtKino Basel	13.00
	<b>Goodbye South, Goodbye</b> Von Hou Hsiao-hsien, Taiwan 1996	StadtKino Basel	16.00
	<b>An die Freude</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1950	StadtKino Basel	18.15
	<b>Wilde Erdbeeren</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1957	StadtKino Basel	20.00
THEATER	<b>La Serva Padrona</b> Trattoria Pergolesi. Komische Oper von Giovanni Battista Pergolesi (1733). Eigenproduktion NTAB. Regie Georg Darvas	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	<b>Isabelle la Belle</b> Eine Theaterkreation der Compagnie Buffpapier. Franziska Hoby und Stéphane Fratini	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	19.00
	<b>Unvergesslich. Diese Tulpfelder</b> BLTh Eigenproduktion. Basler Lehrerinnen- und Lehrertheater. Regie Salomé Im Hof (Restauration)	Aula Leonhardsgymnasium	19.00
	<b>Mario und der Zauberer</b> Kammeroper von Stephen Oliver. Nach der Erzählung von Thomas Mann. Mit der Musik-Akademie Basel (ab 14 J.)	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	<b>Rire fragile</b> Abo français	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
TANZ	<b>Corporeal Prod./ Sandra Schöll: Biotop</b> Tanz: Daria Gusberti, Ewelina Guzik, Erick Guillard	Theater Roxy, Birsfelden	19.00
LITERATUR	<b>13. Antiquariats-Messe</b> 9.-11.3. Detail www.bookfair.ch	Kunsthaus, Zürich	11.00-17.00
	<b>Live-Ubertragung: Hansjörg Schneider</b> Hans Ulrich Probst unterhält sich mit dem Autor über seinen neuen Roman: Hunkeler und der Fall Livius	Kantonsbibliothek BL, Liestal	11.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Les Papillons</b> Soundperlen der besonderen Art. GMS-Matinée	Museum für Musikautomaten, Seewen	11.00
	<b>AMG Sonntagsmatinée</b> Orchester Musikkollegium Winterthur. Claudio Bohorquez, Violoncello. Leitung Jac van Steen, Tschaikowsky, Mendelssohn	Stadtcasino Basel	11.00
	<b>Max Grauli – Hans Rémond</b> Parallele Universen. 9.3.-15.4. Improvisationen mit Elisabeth Messmer (voc), Dieter Löw (b), Hans Rémond (sax)	Kunst Raum, Riehen	11.00
	<b>Bilder und Fantasien</b> Jochewed Schwarz, Cembalo. Werke von Couperin, Bach	Pianofort'ino, Gasstrasse 48	16.00

### 6. Triotage Egidius Streiff, Leitung

«natürlich!»

27. - 29. April

Ein Wochenende in sechs Konzerten (ein Kinderkonzert). mit Natur in Park, Kompositionen und Küche  
Ensemble Antipodes, Kornelia Bruggmann, Sopran, Co Streiff, Sax, Neyire Ashworth, Klarinette, Klavierduo Gareis und Pohl, und "a musical banquet". Mit Werken von Scelsi, Schubert, Saint-Saëns, Messiaen, Nono, Lee, und Barock-Komponisten

kulturverein · hotel · restaurant 

S C H L O S S   W A R T E G G

9404 Rorschacherberg

Reservation: Tel. 071/858 62 62 kultur @wartegg.ch



KLASSIK   JAZZ	<b>Bachkantaten BWV 97 und BWV 23</b> Barockorchester in solistischer Besetzung	Predigerkirche	17.00
	<b>StringTime: Rosengarten-Quartett</b> Werke von Haydn, Stravinsky, Bridge u.a.	Altes Rathaus, D-Weil am Rhein	17.00
	<b>Akademie-Konzert: Euler-Quartett</b> Quartett serioso / 1810 / im Monath october.	Musik-Akademie Basel	19.00
	Beethoven, Mendelssohn		
	<b>Opening of the Mouth</b> Musiktheater von Richard Barrett nach Texten von Paul Celan. Regie Björn Jensen. Ensemble Phoenix Basel. Leitung Jürg Henneberger	Gare du Nord	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Fritz Rau – 50 Jahre Backstage</b> Erinnerungen eines Konzertveranstalters (von The Rolling Stones bis Eric Clapton und Marlene Dietrich bis Tina Turner)	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach	19.00
	<b>Tango Milonga</b> Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	<b>Untragbar!</b> Die Homobar. DJane Dee Jette. Egotrippop	Hirschenek	21.00
KUNST	<b>Workshop II</b> Performance, das Körpereignis in Raum und Zeit mit Pascale Grau, Performerin. 8.–11.3. Anmeldung: <a href="http://www.kasko.ch">www.kasko.ch</a>	Werkraum Warteck pp, Kasko	
	<b>Wilhelm Schmid</b> 16.12.–11.3.07 (letzter Tag)	Kunstmuseum, Kirchgasse 8, Olten	11.00–17.00
	<b>Esra Ersen – Anne Lorenz – Kilian Rüthemann</b> 18.1.–11.3. (letzter Tag)	Kunsthaus Baselland, Muttenz	11.00–17.00
	<b>Dieter Roth</b> Ringobjekte und Teppich Nr. 3. 27.1.–15.4. (Führung)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	<b>Mobileskino</b> Mini-Festival. 2.–11.3. Schmalfilmelektronik live	Ausstellungsraum Klingental	11.00–16.00
	<b>Emil Wachter</b> Malerei. 25.10.–9.4.07. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	<b>Kurt Wyss. Begegnungen</b> Fotografien. 13.2.–29.4. Führung	Museum Tinguely	11.30
	<b>Hans Theo Baumann</b> Kunst und Design. 11.3.–24.6. (Vernissage)	Museum am Lindenplatz, D-Weil am Rhein	11.30
	<b>Heinz Pfister (Pfuschi)</b> 3.1.–25.3. Cartoonforum XL. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
	<b>Videoinstallation: Warten im Spital</b> Wenn Minuten zur Ewigkeit werden. Paola Massarotto. 11.–18.3. (Vernissage)	Unternehmen Mitte, Kuratorium	17.00–19.00
KINDER	<b>Eiskalt: Materialschlacht</b> Ausstellung. 8.–11.3.	Güterstrasse 103	18.30–21.00
	<b>Andrew Bond</b> Familien-Konzert	Theater Arleccino, Amerbachstr. 14	11.00   14.30
	<b>Gaggi. Mehr als Mist</b> Kinderausstellung. 11.3.–15.4. (Vernissage)	Museum.BL, Liestal	11.00
	<b>Von Adam bis Zebra</b> Theater Fleisch und Pappe mit einer Geschichte für Kinder	Kantonsbibliothek BL, Liestal	11.00
	<b>Die Biene Maya</b> Nach dem Buch von Waldemar Bonsels. Spiel Karen Rüedi	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	<b>Augen auf!</b> Werkbetrachtung für Kinder (5.–11 J.). Anm. (T 061 206 62 62)	Kunstmuseum Basel	12.00–13.00
	<b>Mach dein eigenes Barbikleid</b> Workshop für Kinder (ab 5 J.)	Puppenhausmuseum Basel	14.00–18.00
	<b>Tashi und das Zaubertuch</b> Gastspiel Marionettentheater La Cardamone (ab 5 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Peter Pan</b> Die Geschichte von Peter Pan und seinen Freunden im Nimmerland	Basler Kindertheater	16.00
	<b>DRS 1 Radio-Talksendung: Persönlich</b> Gastgeber Röbi Koller. <a href="http://www.drs1.ch">www.drs1.ch</a>	Theater am Bahnhof, Reinach	9.45
DIVERSES	<b>20 Jahre Basler Münsterbauhütte</b> (verlängert bis 22.4.) Führung	Museum Kleines Klingental	11.00
	<b>König, Katz &amp; Bär</b> Die spielerische Welt des Mario Grasso. Bis 25.3. Führung	Museum der Kulturen Basel	11.00
	<b>Vielfalt des Lebens, natürlich vernetzt</b> 16.11.–20.5.07. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00
	<b>cafe.unibas.ch: Punkt, Punkt, Komma, Strich</b> Was sagt uns die Wissenschaft über das Gesicht? Wissenschaftliche Diskussion und Kinderwerkstätte	Café Scientifique, Totengässlein 3	15.00–17.00
	<b>2. Bummelsonntag</b> Abschied von der Fasnacht	Basler Innenstadt	17.00–22.00
	<b>Sphären. Eine musikalische Philosophiestunde</b> Teil III: Schäume. Georg Geiger, Sprecher; Lukas Rohner, Musik. Zu Ehren von Peter Sloterdijk, Philosoph	Offene Kirche Elisabethen	17.00–18.00
	<b>Meditativer Tanz</b> Sakraler Tanz-Gottesdienst. Hanni Rytz & Clara Moser	Ref. Kirche, Pratteln	20.00

## MONTAG | 12. MÄRZ

FILM	<b>Wilde Erdbeeren</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1957	Stadtkino Basel	18.30
	<b>The Puppetmaster</b> Von Hou Hsiao-hsien, Taiwan 1993	Stadtkino Basel	20.30
THEATER	<b>Mario und der Zauberer</b> Kammeroper von Stephen Oliver. Nach der Erzählung von Thomas Mann. Mit der Musik-Akademie Basel (ab 14 J.)	Theater Basel, Kleine Bühne	10.30
	<b>Sekretärinnen</b> Liederabend von Franz Wittenbrink. Regie Tom Ryser	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Endstation Sehnsucht</b> Von Tennessee Williams. Regie Christina Paulhofer	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
LITERATUR	<b>Gruppe Dramatik AdS</b> Lukas Holliger: Angst verboten. Öffentliches Arbeitstreffen mit Diskussion. <a href="http://www.a-d-s.ch">www.a-d-s.ch</a>	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.15–22.00
	<b>Felix Huby liest: Der Falschspieler</b> Literatur in Rheinfelden	Bürgersaal im Rathaus, D-Rheinfelden	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>CIS Cembalomusik in der Stadt Basel</b> Gustav Leonhardt, Amsterdam. Le Roux, Forqueray, Scarlatti	Bischofshof, Münstersaal	19.30
	<b>StringTime: Mandolinengesellschaft</b> Weil am Rhein und Wiesentäler Saitenspiel	Altes Rathaus, D-Weil am Rhein	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Tango</b> Öffentliche Übungsstunde mit GratisSchnupperStunde	Tango Schule Basel	20.00–22.30
	<b>Rauchfreie Disco. Salsa</b> DJ José. Salsa, Merengue (Salsa Anfängerkurse)	Allegra-Club	21.00
KUNST	<b>Videoinstallation: Warten im Spital</b> Wenn Minuten zur Ewigkeit werden. Paola Massarotto. 11.–18.3. (Mo–Fr)	Unternehmen Mitte, Kuratorium	15.00–21.00
DIVERSES	<b>Kulturwoche in südeuropäischem Ambiente: Kochkurs</b> Wie aus dem nordischen Stockfisch ein König der mediterranen Küche wird. Anm. (T 061 683 23 43)	Union	18.00
	<b>Unser Leben heilen</b> Vortragsreihe am Montag mit Gen Kelsang Wangdü. Einleitende Meditation (19.30), Vortrag (20.15)	Bodhichitta Zentrum, Turnerstrasse 26	19.30
	<b>Woche des Gehirns</b> Wie kommt das Geschlecht in den Kopf? Ein Gespräch über Gehirn, Natur und Kultur	Uni Basel, ZLF, Hebelstrasse 20	19.30
	<b>Salon: Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

## DIENSTAG | 13. MÄRZ

FILM	<b>Detail # 16: Bruce Baillie</b> Mass for the Dakota Sioux, 1963–64, und Quixote, 1964–67 (Kunsthalle Programm)	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Bedingungen für die Nahrungsaufnahme</b> Nach Franz Hohler. Regie Ursina Greuel	Vorstadt-Theater Basel	12.30
THEATER	<b>Sara soll unter die Haube</b> Coop Gastspiel-Abo	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Dimitri Porteur</b>	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Vertige de l'ombre</b> (Schwindel des Schattens). Kompanie Armance Brown & Bruno Krief. Zirkus-/Theater-Performance	Théâtre La Coupole, F-Saint-Louis	20.30
LITERATUR	<b>Friederike Kretzen: Weisses Album</b> Die Autorin liest aus ihrem neuen Roman und ist im Gespräch mit Samuel Moser, Literaturkritiker	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.00
KLASSIK   JAZZ	<b>StringTime: Hudaki</b> Dorfmusik aus Transkarpatien. <a href="http://www.string-time.de">www.string-time.de</a>	Altes Rathaus, D-Weil am Rhein	20.00
	<b>Swiss Chamber Concerts: Rhythm is It</b> Soloists: Peter Waters und Christoph Stiel, Klavier. Werke von Ligeti, Adams, Stiel	Scala Basel	20.15
	<b>Kammermusik Basel</b> Quatuor Terpsycordes (Genf). Beethoven, Zanon, Schumann	Stadtcasino Basel	20.15
	<b>Pat Martino Quartet (USA)</b> Pat Martino (guit), John Patitucci (b), Dave Kikoski (p), Scott Allen Robinson (dr), music now/All Blues	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.30
	<b>BraffOesterRohrer: maximal Music</b> Braff (p), Oester (b), Rohrer (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
	<b>Sonic Boom Six (UK), Babar Luck (UK)</b> HipHop, Ragga, Punk	Hirschenek	21.00
KUNST	<b>Dokumentationsstelle Basler Kunstschaffender</b> 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. <a href="http://www.dokustellebasel.ch">www.dokustellebasel.ch</a>	Doku im Kasko, Werkraum Warteck pp	11.00–20.00
	<b>Aristide Maillol</b> Führung in der Sammlung (Roland Wetzeli)	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	<b>Emil Wachter</b> Malerei. 25.10.–9.4.07. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	15.00

DIIVERSES	<b>Ohne Glanz und Glamour</b> Ausstellung über Frauenhandel und Zwangsprostitution. 6.3.–14.3. (über Mittag 12.00–14.00 geschlossen) <b>Roi, chat &amp; ours</b> L'univers ludique de Mario Grasso. Visite Guidée <b>Tea-Time im Burg-Eck</b> Für Erwachsene (T 061 691 01 80) <b>Labyrinth-Begehung</b> Labyrinthgänge und -gespräche für Jung und Alt <b>Vogelspinne &amp; Seehase</b> Führung in der zoologischen Alkoholsammlung <b>Landschaftsarchitektur: Tradition &amp; Innovation</b> Die Gärten des Bauhauses. Prof. Dorothea Fischer-Leonhardt, Berlin. Einführung Dorothee Huber, Basel <b>Fremde Hände</b> Lesung und Gespräch mit Petra Ivanov (Kollekte) <b>Woche des Gehirns</b> Ist Geist = Gehirn? Aspekte aus den Neurowissenschaften und der Philosophie <b>Café Psy: Wut, Angst, Kopfweh &amp; Co.</b> VPB, Verband der PsychotherapeutInnen	Union Museum der Kulturen Basel Werkraum Warteck pp, Burg Labyrinth Leonhardskirchplatz Naturhistorisches Museum Schule für Gestaltung auf der Lyss Union Uni Basel, ZLF, Hebelstrasse 20 Zum Isaak	9.00–17.00 12.30 16.00–18.00 17.30 18.00 18.15 19.00 19.30 20.00
-----------	---	---	--

**MITTWOCH | 14. MÄRZ**

FILM	<b>Goodbye South, Goodbye</b> Von Hou Hsiao-hsien, Taiwan 1996 <b>Wilde Erdbeeren</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1957	Stadttheater Basel Stadttheater Basel	18.30 21.00
THEATER	<b>Bedingungen für die Nahrungsaufnahme</b> Nach Franz Hohler. Regie Ursina Greuel <b>Der 12. Mann ist eine Frau</b> Stückentwicklung auf der Grundlage von Interviews mit FCB-Fans. Regie & Musik Sebastian Nübling & Lars Witterhagen <b>Besuch</b> Von Jon Fosse. Regie Elias Perrig (Einführung 19.15) <b>Dimitri</b> Porteur	Vorstadt-Theater Basel Junges Theater Basel, Kasernenareal Theater Basel, Schauspielhaus Fauteuil Theater	12.30 19.00 20.00 20.00
TANZ	<b>Tanz-Faktor-Interregio 07</b> Sieben Kurzchoreografien: Jasmine Morand, Laurence Yadi, Stefanie Grubenmann, Sarah Duc, Félix Duménil, Andrea Jenni, Foofwa d'Immobilité (Tanzbüro Basel, IG Tanz)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Mittwoch Mittag Konzert</b> La Création du Monde. Ensemble Leonhard. Leitung Alexander Beer. Musik von Darius Milhaud <b>Bluegrass in Basel: Jeanette Williams Band (USA)</b> Authentische Bluegrass Music <b>AMG Sinfoniekonzert</b> Sinfonieorchester Basel. Natalia Gutman, Violoncello. Leitung Yannick Nézet-Séguin. Werke von Antonin Dvorak <b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes <b>Die Farben Indiens</b> Debashish Bhattacharya. Der Meister indischer Gitarrenkunst <b>Schola Cantorum Basiliensis</b> Rezital Baptiste Romain, Fidel. Klasse Randall Cook <b>Belcanto</b> Opernarrien und Lieder live <b>Jazz mit Heine und Adorno</b> Rezitation: Matthias Flückiger (Schauspieler). Musik: Baffo Oester Rohrer. www.liedforum.ch	Offene Kirche Elisabethen Gundeldinger Feld, Querfeld Stadtcasino Basel Musikwerkstatt Basel Burghof, D–Lörrach Kartäuserkirche, Waisenhaus Unternehmen Mitte, Halle The Bird's Eye Jazz Club	12.15–12.45 19.30 19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 21.00

ROCK, POP   DANCE	<b>Nazareth, Chickenhouse</b> <b>Body and Soul</b> Barfussdisco für Tanzwütige <b>siegrist&amp;steiner</b> Dänu Siegrist (ex-Schmetterling) & Pascal Steiner (ex-Patent Ochsner) mit Alpeballadde & Flachlandblues auf Tour!	Z 7, Pratteln Werkraum Warteck pp, Burg Kuppel	20.00 20.30–22.30 20.30
KUNST	<b>Oscar Niemeyer</b> Eine Begegnung. 18.1.–15.3. Film (18.00), Diskussion: Prof. Alvaro Siza, Luigi Snozzi, Daniel Bossard (19.00)	Culturium, Gempenstrasse 60 Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	21.00 18.00   19.00
KINDER	<b>Dudels Schatzsuche</b> Figurentheater Felucca. Spiel: Véronique Winter <b>Peter Pan</b> Die Geschichte von Peter Pan und seinen Freunden im Nimmerland	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Basler Kindertheater	14.30 15.00
DIIVERSES	<b>Basel als geschlossene Lebensgemeinschaft</b> Das 17. Jahrhundert (Franz Egger) <b>Die alten Zivilisationen Bulgariens</b> Das Gold der Thraker. 14.3.–1.7. (Vernissage) <b>Von Frau zu Frau: Gedanken zur Lebensmitte</b> Karin Schaub, Musik Ines Schmid <b>Maât, Antike Werteordnung</b> Faszinierendes Ägypten der Pharaonen. Bernadette Menu (Alliance Française de Bâle) <b>Woche des Gehirns</b> Wie treffen wir Entscheidungen? Vorträge von Prof. Alois Stutzer, Prof. Ralph Hertwig, Dr. Hauke Heekeren. Moderation Martin Hicklin, BaZ <b>Basler Männerpalaver: Männerrollen</b> Hauptrolle, Nebenrolle? Spielt doch keine Rolle! Männer begegnen Männern. Schnuppern, mitreden oder zuhören	Barfüsserkirche Antikenmuseum Predigerkirche Bildungszentrum 21, Missionsstrasse 21 Uni Basel, ZLF, Hebelstrasse 20 Unternehmen Mitte, Cantina	12.15 18.00 18.30 19.15 19.30 20.00

**DONNERSTAG | 15. MÄRZ**

FILM	<b>Wilde Erdbeeren</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1957 <b>Zuckerbaby</b> Von Percy Adlon, BRD 1985 (zur Sonderausstellung im Museum.BL: Voll Fett. Alles über Gewicht) <b>The Take – Die Übernahme</b> Von Avi Lewis und Naomi Klein, Kanada/Argentinien 2004. Dokfilm (CHP), anschliessend Diskussion mit attac Basel <b>An die Freude</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1950	Stadttheater Basel Landkino im Sputnik, Liestal Neues Kino Stadttheater Basel	18.30 20.15 20.30 21.00
THEATER	<b>The killer in me is the killer in you my love</b> Andri Beyeler. Regie Martin Frank <b>Impro-Crime: MordART</b> Theatersport von und mit dem Theater: Die Mauerbrecher <b>Unvergesslich. Diese Tulpenfelder</b> BLTh Eigenproduktion. Basler Lehrerinnen- und Lehrertheater. Regie Salomé Im Hof (Restauration) <b>Dimitri</b> Porteur <b>Francesca De Martin, Bremen: Glück(s)los</b> Deutscher Tiefgang, gepaart mit mediterraner Leichtigkeit des Seins (Schweizer Premiere)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Werkraum Warteck pp, Sudhaus Aula Leonhardsgymnasium Fauteuil Theater Theater im Teufelhof	14.30 15.00 20.00 20.00 20.30
LITERATUR	<b>Raoul Schrott: Die fünfte Welt. Ein Logbuch</b> Der Autor liest aus seinem neuen Buch und ist im Gespräch mit Hardy Ruoss, Literaturredaktor bei DRS 2 <b>Lesung mit Klängen</b> Peter Pannke, Sänger müssen zweimal sterben. Eine Reise ins unerhörte Indien (VHS, Lörrach)	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3 Stadtbibliothek, D–Lörrach	19.00 20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>AMG Sinfoniekonzert</b> Sinfonieorchester Basel. Natalia Gutman, Violoncello. Leitung Yannick Nézet-Séguin. Werke von Antonin Dvorak <b>Alberto Nosè</b> Klavierrecital. Werke von Beethoven, Chopin, Skrjabin (Einführung 19.15) <b>Harry De Ville meets Thilo Wagner – J. Philippe Wadie Duo</b> <b>Davied Friesen – Larry Koonse Duo</b> Davied Friesen (b), Larry Koonse (guit) <b>Nachtstrom XXX</b> Elektronisches Studio Basel	Stadtcasino Basel Burghof, D–Lörrach Roter Hahn, D–Lörrach The Bird's Eye Jazz Club Gare du Nord	19.30 20.00 20.15 21.00 21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Livingroom.fm: Stadtmusik</b> Live auf 107.6 FM. Thomas Bruner & Intern. Guest <b>David Klein – Urs Bachthaler Quartett</b> Funky Grooves <b>Little Venus</b> Acoustic Songs. Irina Simoneta (voc), Andreas Kühnrich (cello), Marc Rossier (g) <b>Anker-Donnitschig</b> Klangfieber. Vergessene Soundperlen, Indie <b>Soulssugar</b> The Famous Goldfinger Brothers aka La Febbre & Montes. HipHop <b>Salsa DJ Pepe</b> Salsa, Merengue, Boogaloo (Salsakurs Mittelstufe/Fortgeschritten)	Acqua Don Pincho, St. Johans-Vorstadt 58 Parterre Das Schiff, Hafen Basel Kuppel Allegro-Club	19.00 20.00 21.00 21.00 22.00 22.00
KUNST	<b>Werkbetrachtung</b> Alexandre Calame, Wettertanne im Hochgebirge, 1850–1855 <b>Oscar Niemeyer</b> Eine Begegnung. 18.1.–15.3. (letzter Tag) <b>Dieter Roth</b> Ringobjekte und Teppich Nr. 3. 27.1.–15.4. (Führung)	Kunstmuseum Basel Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.30–13.00 14.00–20.00 18.30

<b>KINDER</b>	<b>Vorlesen für Kinder</b> Eintritt frei	Stadtbücherei, D-Rheinfelden	14.00-15.00
<b>DIVERSES</b>	<b>Afterworkbar</b> Für hungrige Workaholics und alle Anderen auch (jeden Do)	Voltahalle	17.00
	<b>Ammoniten &amp; Seelilien</b> Führung in der geologischen Sammlung	Naturhistorisches Museum	18.00
	<b>Neues zur Vor- und Frühgeschichte Bulgariens</b> Vortrag von Vasil Nikolov, Sofia	Antikenmuseum	18.15
	<b>GEG-Vortrag: Till Förster, Basel</b> Als das Nahe fern und das Ferne nahe rückte: Der Wandel von Sozialität und Vertrauen in Zeiten der Krise	Geographisches Institut	18.15
	<b>Woche des Gehirns</b> Gesunder Schlaf – wacher Geist. Vorträge von Prof. Anita Lüthi, Dr. Christian Cajochen, Prof. Christian W. Hess	Uni Basel, ZLF, Hebelstrasse 20	19.30
	<b>Gesprächsreihe: Basel ist morgen</b> Moderation Adrian Portmann (Forum für Zeitfragen), Peter-Jakob Kelting (Theater Basel)	Theater Basel, K6	20.00

**FREITAG | 16. MÄRZ**

<b>FILM</b>	<b>Goodbye South, Goodbye</b> Von Hou Hsiao-hsien, Taiwan 1996	Stadtkino Basel	15.15
	<b>The Puppetmaster</b> Von Hou Hsiao-hsien, Taiwan 1993	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Sehnsucht der Frauen</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1952	Stadtkino Basel	20.00
	<b>The Take – Die Übernahme</b> Von Avi Lewis und Naomi Klein, Kanada/Argentinien 2004. Dokfilm (CHP), anschliessend Diskussion mit attac Basel	Neues Kino	20.30
	<b>Das Lächeln einer Sommernacht</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1955	Stadtkino Basel	22.00
<b>THEATER</b>	<b>Bedingungen für die Nahrungsaufnahme</b> Nach Franz Hohler. Regie Ursina Greuel	Vorstadt-Theater Basel	19.30
	<b>Zaïde – Adama</b> Mozart/Chaya Czernowin (Einführung 19.15)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Endstation Sehnsucht</b> Von Tennessee Williams. Regie Christina Paulhofer	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Unvergesslich. Diese Tulpenfelder</b> BLTh Eigenproduktion. Basler Lehrerinnen- und Lehrertheater. Regie Salomé Im Hof (Restauration)	Aula Leonhardsgymnasium	20.00
	<b>La Serva Padrona</b> Trattoria Pergolesi. Komische Oper von Giovanni Battista Pergolesi (1733). Eigenproduktion NTaB. Regie Georg Darvas	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	<b>Ingeborg</b> Komödie von Curt Goetz. Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	<b>Dimitri Porteur</b>	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Birkenmeier/Vogt/Birkenmeier: Schillernd</b> oder Wie das Leben so spielt. Musikalisches Theaterkabarett	Marabu, Gelterkinden	20.15
	<b>Durch Wände schauen</b> Theater Narrenpack. Theater auf dem Lande	Trotte, Arlesheim	20.15
	<b>Robert Griess</b> Mit dem Kabarettprogramm: Geht's noch	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	<b>Francesca De Martin, Bremen: Glück(s)slos</b> Deutscher Tiefgang, gepaart mit mediterraner Leichtigkeit des Seins (Schweizer Premiere)	Theater im Teufelhof	20.30
<b>TANZ</b>	<b>Chocolate Blanco</b> Eine Flamencoformation von sechs Frauen trifft sich mit ihrer Leidenschaft im Tanz	Scala Basel	20.00
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>Windrose</b> Konzert mit MusikerInnen des KOB und SchülerInnen der OS Insel und des Gymn. Muttenz (Öffentliche Generalprobe 14.00-15.00), Konzert 19.30	Voltahalle	14.00   19.30
	<b>Scott Hamilton</b> Hamilton (ts), Pearce (p), Green (b), Brown (d)	Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden	20.00
	<b>StringTime: Brückentrio</b> Frank Bockius (perc), Wolfgang Fernow (ktrb), Fritz Mühlhölzer (laute) www.string-time.de	Altes Rathaus, D-Weil am Rhein	20.00
	<b>Nathan Quartett</b> Musik aus dem alten Wien. Haydn, Schubert, Beethoven (KlangWelten-WortRäume) Einführung Matthias Killian 19.15	Schmiedenhof Zunftsaal	20.15
	<b>Klaus Ignatzek &amp; Susanne Menzel</b>	Jazztone, D-Lörrach	20.30
	<b>Adrian Mears New Orleans Hardpop</b> Mears, Landolf, Madsen, Kurmann, Gonzi	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance</b> Barfuss, wild & besinnlich	La Habanera, Hochstrasse 37	20.00
	<b>Plüscht</b>	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>KaBar Opening Party</b> Tele. Deutschtrop live (22.00), und Glücksscherben mit den DJs Vera, Eli Verveine, Chris Air (23.00)	Kaserne Basel	20.00   22.00   23.00
	<b>Kulturwoche in südeuropäischem Ambiente: Flamenco-Konzert</b> Tonino Castiglioni & Flamenco-Trio Emilia Rodriguez (voc), La Tina (tanz), Abramski (g)	Union	20.00
	<b>Swing and Dance</b> DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr	Tanzpalast	20.15-23.15
	<b>Florian Schneider – Doppelkonzert</b> Rock us em Baselbiet mit Hammond & Hammer Band und mit Ago Music Projekt	Kulturforum, Laufen	20.15
	<b>Fido spielt Zappa</b> Interpretationen der Basler Band zur Musik von Frank Zappa	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	<b>Charles Lewinsky und Jacob Stickelberger</b> Ein Liedermacher und ein Autor mit: Gipfelkonferanz. Einmal gelesen, einmal in Berner-Troubadour-Manier gesungen	Kulturscheune, Liestal	20.30
	<b>Danzeria</b> Dance-Cocktail. DJ mozArt (www.danzeria.ch)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	<b>Adrian Weyermann</b> Pool, die neue CD des Zürcher Ex-Crank-Sängers	Parterre	21.00
	<b>Tight Finks (CH), Teenage Kings (CH)</b> 77Punkrock, Punkrock	Hirscheneck	21.00
	<b>Feinkost: Sorgente (D)</b> Live & DJ Funky Soulsa, Funk, Soul, Rock, Reggae, Disco	Kuppel	22.00
	<b>Soul Vibrations</b> Gast-DJ. Full of 60s & 70s Funk & Soul, Afrobeat & Latin soul (jeweils 3. Fr im Monat)	Allegra-Club	22.00
	<b>United 44</b> Pal One, Roey Marquis II, Sol, Zyan, Cyrex, Larry King, Rap, HipHop	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	<b>Ladies First</b> DJ Raph E. All kinds of Music (Gratis-Eintritt für alle Ladies)	Atlantis	23.00
<b>KUNST</b>	<b>Esther Lattner, Annekäthy Sarasin</b> 16.3.-22.4. (Vernissage)	Lyceum Club, Münsterplatz 17	17.00
	<b>Ralph Dinkel</b> Seaside Rendezvous. Fotografien. 16.3.-27.4. (Vernissage)	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	17.00-20.00
	<b>Yun-Hee Toh – The Hidden Beauty</b> Franz Fedier. Hommage. 16.3.-5.5. (Vernissage)	Galerie Beyeler	17.00-19.00
	<b>aktuell, actuel</b> Politik per Zeichenstift aus drei Ländern. 16.3.-23.9. (Vernissage)	Karikatur & Cartoon Museum	19.00
	<b>Nationaler OFF OFF Tag</b> Der Kasko präsentiert KARI, die neue KASKObar & die Internetplattform: www.offoff.ch	Werkraum Warteck pp, Kasko	20.00
<b>DIVERSES</b>	<b>Leonhard Euler und die Wonnen der Wissenschaft</b> Ausstellung. 16.3.-9.6.	Universitätsbibliothek (UB)	8.30-19.30
	<b>Feier Abend Mahl. Frauen Am Altar</b> Monika Hungerbühler & Eva Südbeck-Baur	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	<b>Woche des Gehirns</b> Doping für das Gehirn – Chancen und Gefahren. Vorträge von Prof. Mathias Berger, Dr. André Scholer, PD Dr. Simone Munsch	Uni Basel, ZLF, Hebelstrasse 20	19.30
	<b>Münsternächte: Kreuzweg</b> Nächtliche Führung durch das Basler Münster. Franziska Perez, Violine; Bernhard Rothen, Münsterpfarrer	Münster Basel	22.00-23.00

**SAMSTAG | 17. MÄRZ**

<b>FILM</b>	<b>Sehnsucht der Frauen</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1952	Stadtkino Basel	15.30
	<b>The Boys from Fengkuei</b> Von Hou Hsiao-hsien, Taiwan 1983	Stadtkino Basel	18.00
	<b>Das Lächeln einer Sommernacht</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1955	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Connection By Fate</b> Von Wan Jen, Taiwan 1998	Stadtkino Basel	22.00
<b>THEATER</b>	<b>Bedingungen für die Nahrungsaufnahme</b> Nach Franz Hohler. Regie Ursina Greuel	Vorstadt-Theater Basel	19.30
	<b>Ursus &amp; Nadeschkin</b> Das aktuelle Programm Weltrekord! Regie Tom Ryser	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>A midsummer night's dream</b> Ballett von Richard Wherlock. Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy. Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>S' chunt scho quet</b> Von Mats Wahl. Regie Matthias Mooij, Tabea Martin (Premiere)	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	<b>Unvergesslich. Diese Tulpenfelder</b> BLTh Eigenproduktion. Basler Lehrerinnen- und Lehrertheater. Regie Salomé Im Hof (Restauration)	Aula Leonhardsgymnasium	20.00
	<b>La Serva Padrona</b> Trattoria Pergolesi. Komische Oper von Giovanni Battista	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00

THEATER	Pergolesi (1733). Eigenproduktion NTaB. Regie Georg Darvas		
	<b>Ingeborg</b> Komödie von Curt Goetz. Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	<b>Dimitri Porteur</b>	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Francesca De Martin, Bremen: Glück(s)los</b> Deutscher Tiefgang, gepaart mit mediterraner Leichtigkeit des Seins (Schweizer Premiere)	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	<b>Tanztheater: Dritter Frühling</b> Pausen ... los! www.dritter-fruehling.ch	Theater am Bahnhof, Reinach	20.15
KLASSIK   JAZZ	<b>Klubhauskonzerte: Orquesta de São Paulo</b> Dezsö Ránki, Klavier. Leitung John Neschling, Bartok, Villa-Lobos, Respighi. Vorkonzert: Nina Dimitri singt Liebeslieder (18.30) Musikalische Weltreise	Stadtcasino Basel	19.30
	<b>Akademisches Orchester Basel</b> Eliana Burki, Alphorn. Leitung Raphael Immooss. Mozart, Beethoven, Chabrier, Daetwyler	Martinskirche	20.00
	<b>IGNM Basel: Words and Music</b> Morton Feldmann und Samuel Beckett. Ensemble Recherche; Stimme: Stephen Lind und Hugh Walters (20.00), Zettel's Traum. Lesung aus dem Werk von Arno Schmidt (21.00)	Gare du Nord	20.00   21.00
	<b>Feigenwinter Oester Pfammatter</b> Jazz live (Eintritt frei)	Ref. Kirchgemeindehaus, Kaiseraugst	20.00
	<b>StringTime: Ahimsa</b> mit dem indischen Stargeiger Radhakrishna	Altes Rathaus, D-Weil am Rhein	20.00
	<b>Filmsongs: uuund action</b> M. Frei, J.L. Pfisterer, M. Varga, G. Müller	Rampe, im Borromäum	20.00
	<b>Operettts</b> Operettenkonzert mit den Tenören der Wiener Volksoper	Häbse Theater	20.00
	<b>21. JazzNight Aesch/Pfeffingen</b> Less Jazzticots (F), The Veterinary Street Jazz Band (D). Im Zeichen der wilden Zwanzigerjahre. www.jap.ch	Mehrzweckhalle Löhrenacker, Aesch	20.20
	<b>Julien Lourau vs Rumba Abierta</b> Julien Lourau (sax)	Théâtre La Coupole, F-Saint-Louis	20.30
	<b>Adrian Mears New Orleans Hardpop</b> Mears, Landolf, Madsen, Kurmann, Gonzi	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
	<b>Asita Hamidis Bazar</b> Worldmusik	Meck à Frick, Frick	21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Kulturwoche in südeuropäischem Ambiente: Gala-Abend</b> Benvenuti! Bienvenido! Benvindo! Roberto Guerra und Henrik Kairies: Strappare una Lacrima	Union	19.00
	<b>Tango Salon Basel</b> Milonga mit Elektrotango. Steffi	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.00
	<b>Mitte 20 – Chill out</b> DJ Lukee & Guests (jeden 1./3. Sa im Monat)	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	<b>Berner Liedermacher Nils Althaus</b> Troubadour und Chansoner	Marabu, Gelterkinder	20.15
	<b>Charles Lewinsky und Jacob Stickelberger</b> Ein Liedermacher und ein Autor mit: Gipfelkonferänz, Einmal gelesen, einmal in Berner-Troubadour-Manier gesungen	Kulturscheune, Liestal	20.30
	<b>Kupfer29</b> Brigitte Wullmann (voc), Philippe Ohl (perc), Florian Arbenz (perc), Ramon De Marco (elec), Michael Arbenz (kb) & DJ IukJLite. Elektronik	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	<b>Jim Weider Band</b> Rock, Jazz	Culturium, Gempenstrasse 60	21.00
	<b>Juseso Oldies</b> DJs mozArt & Elk. Coole Sounds: 70s, 80s, 90s. Benefiz Für Rumänien. 10 Jahre Juseso BL (Nachbus)	Modus, Liestal	21.00
	<b>Abart (BS) CD-Täufe: Wäggelspiel</b> Support: Köpf wo anders tikke (dkz, samoon, chilz, zehir & DJs)	Sommercasino	21.00
	<b>Snarf's Appendix Plattentaufe</b> Rock aus Basel. Support: Despu Palliton (ZH)	Hirscheneck	21.00
	<b>Charts</b> DJ mozArt. 70s/80s Mix	Kuppel	22.00
	<b>Salsa</b> DJ Mazin. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana	Allegro-Club	22.00
	<b>Liquid Night</b> Blame, D Fab J & Inspectra, Tin Man & Squash, MC Matt, Pixelpunks (live), Technick, Miss Peel. D'n'B, Minimal, Electro	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	<b>Körper+Kleid Afterparty</b> Die Afterparty zur K+K Modeschau (FHNW, HGK Basel)	Kaserne Basel	23.00
	<b>Ron Carroll (USA)</b> House Music live & Le Roi, Mirco Esposito, OCash	Atlantis	23.00
KUNST	<b>Martin Disler (1949–1996), C.W. Loth</b> 17.1.–17.3. (letzter Tag)	Galerie Roland Aphold, Allschwil	10.00–15.00
	<b>Videoinstallation: Warten im Spital</b> Wenn Minuten zur Ewigkeit werden. Paola Massarotto. 11.–18.3.	Unternehmen Mitte, Kuratorium	11.00–19.00
	<b>Unaufgeräumt</b> Urbane Reanimationen und die Architektur des Minimaleingriffs. 17.3.–27.5. (neue Ausstellung)	Architekturmuseum/SAM	11.00–17.00
	<b>Annemarie und Nicolas Jaques</b> Die Blume. Malerei. 17.3.–7.4. (Vernissage)	Maison 44, Steinernenring 44	15.00–18.00
	<b>Peter W. Struz</b> Fotografien. 18.1.–17.3. Mo–Sa ab 16.00 (letzter Tag)	Theater Roxy, Birsfelden	16.00
	<b>HR Giger</b> Spaces. 17.3.–5.5. (Vernissage)	Hilt Galerie	16.00–20.00
	<b>Diplom 07 – Modeschau</b> Institut Mode-Design (www.fhnw.ch/hgk/imd)	Kaserne Basel	17.00   20.00
	<b>Ernte '06</b> Kunstankaufe des Kantons Basel-Landschaft. 17.3.–1.4. (Vernissage)	Kunsthaus Baselland, Muttenz	17.00
	<b>Diplom 07 – Kleid.Raum</b> Institut Mode-Design (www.fhnw.ch/hgk/imd). 17.3.–21.3. (spezielle Öffnungszeiten) Vernissage	Ausstellungsraum Klingental	18.00
KINDER	<b>Vorlesestunden</b> Für Kinder ab 5 Jahren	Buchhandlung Merkel, D–Rheinfelden	13.00–14.00
	<b>Ronja Räubertochter</b> Eigenproduktion zum 100. Geburtstag von Astrid Lindgren	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Peter Pan</b> Die Geschichte von Peter Pan und seinen Freunden im Nimmerland	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	<b>Erstes Steuerkaffee in Basel</b> Professionelle SteuerberaterInnen erledigen für Sie an Ort und Stelle Ihre Steuererklärung (ab CHF 60)	Unternehmen Mitte, Cantina	9.00–15.00
	<b>Frauenkleiderbörse</b>	Nellie Nashorn, D–Lörrach	11.00–14.00
	<b>König, Katz &amp; Bär</b> Die spielerische Welt des Mario Grasso. Bis 25.3. Führung	Museum der Kulturen Basel	14.00
	<b>20 Jahre Basler Münsterbauhütte</b> (verlängert bis 22.4.) Führung	Museum Kleines Klingental	15.00
<b>SONNTAG   18. MÄRZ</b>			
FILM	<b>Filmfestival de Fribourg</b> 18.–25.3. Thema: Südafrika, Taiwan und Urbanes Leben. www.fiff.ch	Festival International de Films de Fribourg, Freiburg	
	<b>Café Secondas: Kurzfilmmatinée</b> On Being Banana. Von Risa Madörin. Im Anschluss Diskussion	Kultkino Camera	13.00
	<b>Das Lächeln einer Sommernacht</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1955	StadtKino Basel	13.30
	<b>The Puppetmaster</b> Von Hou Hsiao-hsien, Taiwan 1993	StadtKino Basel	15.15
	<b>Sehnsucht der Frauen</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1952	StadtKino Basel	18.00
	<b>The Boys from Fengkuei</b> Von Hou Hsiao-hsien, Taiwan 1983	StadtKino Basel	20.00
THEATER	<b>Matinée zu L'italiana in Algeri</b> Regie Patrick Schlösser. Rossini. Mitwirkende der Produktion geben Einblicke in das Werk	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	11.00
	<b>La Serva Padrona</b> Trattoria Pergolesi. Komische Oper von Giovanni Battista Pergolesi (1733). Eigenproduktion NTaB. Regie Georg Darvas	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	15.00
	<b>Ursus &amp; Nadeschkin</b> Das aktuelle Programm Weltrekord! Regie Tom Ryser (DVD-Aufzeichnung)	Theater Basel, Schauspielhaus	17.00   21.00
	<b>Don Carlos</b> Oper von Giuseppe Verdi. Regie Calixto Bieito (Einführung 17.15)	Theater Basel, Grosse Bühne	18.00–22.00
	<b>Wilde – Der Mann mit den traurigen Augen</b> Von Händl Klaus. Regie Marcel Keller (SEA) (Premiere A)	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	<b>In The Ghetto – The Musicalshow</b> South African Musical Group	Volkshaus Basel	19.30
LITERATUR	<b>Lesezyklus: auf und davon</b> Aufbruch in die Erinnerung, Irena Brezna und Daniel Zahno	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	11.00
	<b>Capote. Film von Bennett Miller, 2006</b> Anschliessend Lesung und Gespräch mit Gerald Clarke (Truman Capote, 2007) und Bernadette Conrad	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	17.00

KLASSIK   JAZZ	<b>Aspekte der freien Improvisation</b> Vom Potential einer musikalischen Geste. Matinée mit Wäldele, Rihs und Matthias Schwabe, Klavier: Sichtbare Musik	Musik-Akademie, Haus Kleinbasel	11.00–12.30
	<b>3. Orgelmatinée</b> Ines Schmid, Silbermannorgel. Orgelbüchlein Teil III	Predigerkirche	11.30
	<b>StringTime: Wolfram Lorenzen</b> Piano-Rezital. Werke von Robert Schumann.	Altes Rathaus, D-Weil am Rhein	11.30
	<b>Schoeck-Zyklus: Othmar Schoeck (1886–1957)</b> Caravaggio Quartett und SolistInnen. Werke von Schoeck, Reger, Haydn	Dorfkirche, Riehen	17.00
	<b>Klavier und Gesang</b> Pia Blum Klavier; Isabel Heusser, Gesang. Werke von Tan Dun (China), Ernst Albrecht Stiebler (D), Pia Blum (CH)	Dorfkirche Kleinhüningen	17.00
	<b>Hauskonzert</b> Kinderszenen von Robert Schumann; Texte von Gottfried Keller	Musiksalon M. Perler, Laufen	17.00
	<b>IGNM Basel: Words and Music</b> Le grand chant: Dominique Vellard, gregorianischer Gesang (20.00); Selbstdritt, von hier: Textcollage von Marianne Schuppe mit Zitaten von Natalie Sarraute (21.00)	Gare du Nord	20.00   21.00
	<b>Liedforum Basel: Notturno II</b> Ohne Heimat. Björn Waag, Bariton; Iryna Krasnovska, Klavier. Schumann (Eintritt frei)	Musik-Akademie Basel	22.00
	<b>TangoAzul</b> Tango Schule Basel (DJ Jorge Kasper)	Hotel Merian, Café Spitz, Meriansaal	19.00–23.30
	<b>Salsa tanzen</b> Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Kingdom Come</b>	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Untragbar!</b> Die Homobar. DJ Klangieber. Stories from the city sound by the sea	Hirschenegg	21.00
KUNST	<b>Edvard Munch – Zeichen der Moderne</b> 18.3.–15.7. (neue Ausstellung)	Fondation Beyeler, Riehen	
	<b>Martin Disler</b> Von der Liebe und anderen Dämonen. 27.1.–15.4. (Führung)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	<b>Emil Wachter</b> Malerei. 25.10.–9.4.07. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	<b>Kurt Wyss. Begegnungen</b> Fotografien. 13.2.–29.4. Führung	Museum Tinguely	11.30
	<b>Tour Fixe Deutsch: Edvard Munch</b> 8.3.–15.7. (neue Sonderausstellung)	Fondation Beyeler, Riehen	12.00–13.00
	<b>Diplom 07 – Kleid.Raum</b> Institut Mode-Design (www.fhnw.ch/hgk/imd). 17.3.–21.3.	Ausstellungsraum Klingental	14.00–18.00
	<b>Videoinstallation: Warten im Spital</b> Paola Massarotto. 11.–18.3. (letzter Tag)	Unternehmen Mitte, Kuratorium	14.00–19.00
	<b>Wechselstrom</b> Workshop für Junioren und Senioren. Anm. (T 061 271 00 14)	Museum für Gegenwartskunst	14.00–18.00
	<b>Christian Philipp Müller</b> Passé Immédiat. 18.1.–15.4. (Führung)	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	14.30
	<b>aktuell_actuel</b> Politik per Zeichenstift aus drei Ländern. 16.3.–23.9. (Führung)	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
KINDER	<b>Familien geschichten</b> Ausstellung von KünstlerInnen der Kreativwerkstatt des Bürgerspitals Basel. 18.3.–1.4. Di–Fr 17.00–20.00 (Eröffnung)	Pauluskirche	17.00–20.00
	<b>Familienkonzert: Die Querflöte – Das Instrument des Königs</b> Bettina Schwarze, Querflöte, und weitere LehrerInnen der Musikschule	Musik-Akademie Basel	11.00
	<b>Geschichten vom Franz</b> Nach einer Erzählung von Christiane Nöstlinger. Spiel Julius Griesenberg (ab 5 J.)	Vorstadt-Theater Basel	11.00
DIVERSES	<b>Ronja Räubertochter</b> Eigenproduktion zum 100. Geburtstag von Astrid Lindgren	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Die fürchterlichen Fünf</b> Nach Wolf Erlbruch (ab 5 J.). Dialekt	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Die wilden Hühner</b> Kinderkino	Marabu, Gelterkinden	15.00
	<b>Der blaue Hase Fridolin</b> Von Susanne End. Figurentheater (ab 3 J.)	Nellie Nashorn, D-Lörrach	15.00
	<b>Peter Pan</b> Die Geschichte von Peter Pan und seinen Freunden im Nimmerland	Basler Kindertheater	16.00
	<b>Einblick ins Körperinnere</b> Faszinierendes in der medizinischen Bildgebung (Führung)	Anatomisches Museum	11.00
	<b>Hallenflohmarkt</b> Der Sudhaus-Markt am Sonntag. Detail www.sudhaus.ch/marke	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	11.00–17.00
	<b>Von Fabel- und anderen Wesen</b> Die romanischen Skulpturen vom Aussenbau des Basler Münsters. Führung (Andrea Vokner)	Museum Kleines Klingental	11.00
	<b>Die alten Zivilisationen Bulgariens</b> Das Gold der Thraker. 14.3.–1.7. Führung jeden So (11.00) und jeden Mi (14.30). Anmeldung (T 061 201 12 12)	Antikenmuseum	11.00
	<b>Fanny, Pepper, Sue &amp; Co.</b> Rund um die blonde B. 7.11.–16.4.07 (Führung)	Spielzeugmuseum, Riehen	11.15
MONTAG   19. MÄRZ	<b>Rundgang</b> durch die Barfüsserkirche (Franz Egger)	Barfüsserkirche	11.15
	<b>Vielfalt des Lebens, natürlich vernetzt</b> 16.11.–20.5.07. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00
	<b>Wechselstrom</b> Eine Coproduktion des Museum für Gegenwartskunst und der Burg	Werkraum Wardeck pp, Burg	14.00–18.00
	<b>3. Bummelsonntag</b> Abschied von der Fasnacht	Basler Innenstadt	17.00–22.00
	<b>Öffentlicher Gottesdienst</b> der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	<b>Connection By Fate</b> Von Wan Jen, Taiwan 1998	StadtKino Basel	18.30
	<b>Das Lächeln einer Sommernacht</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1955	StadtKino Basel	21.00
	<b>Wilde – Der Mann mit den traurigen Augen</b> Von Händl Klaus. Regie Marcel Keller (SEA) (Premiere B)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Literatur aus erster Hand</b> Zum Auftakt der Lesewoche (19.–23.3.) sind Lehrkräfte, BibliothekarInnen, BuchhändlerInnen und Interessierte eingeladen. Pädagogische Dokumentationsstelle Kinder- und Jugendmedien Region Basel/Alliance Française de Bâle: Bernard Friot	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	18.30
	<b>Meditative Abendmusik</b> Dirigierklassen von Raphael Immoos der Musikhochschule	Kirche St. Clara	18.15
THEATER	<b>Dialog: Daniel Haefliger</b> Cellowerke von Lachenmann, Holliger, Harvey. Konzertreihe der Hochschule für Musik Basel	Gare du Nord	20.00
	<b>Freunde alter Musik Basel: Ensemble L'Arpeggiata</b> Leitung Christina Pluhar. All' Improvviso: Ciaccone, Bergamasche e un po' di Follie	Martinskirche	20.15
	<b>Tango</b> Öffentliche Übungsstunde mit GratisSchnupperStunde	Tango Schule Basel	20.00–22.30
	<b>Smooth Trio</b> Claudio Bergamin (trp), Dominik Schürmann (b) und Gastmusiker	Don Pincho, St. Johanns-Vorstadt 58	20.00
	<b>Anna Ternheim</b> aus Schweden. Folk, Indie	Kaserne Basel	21.00
	<b>Rauchfreie Disco. Salsa</b> DJ Nofö. Salsa, Merengue (Salsa Anfängerkurse)	Allegro-Club	21.00
	<b>Diplom 07 – Kleid.Raum</b> Institut Mode-Design (www.fhnw.ch/hgk/imd). 17.3.–21.3.	Ausstellungsraum Klingental	11.00–18.00
	<b>Montagführung Plus</b> Edvard Munch. Zeichen der Moderne	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.00
	<b>Der standhafte Zinnsoldat</b> The Steadfast Tin Soldier. Andersen-Märchen. Puppentheater am Meiningen Theater (ab 6 J.). Deutsch (11.00, 15.00 ausverkauft), in englischer Sprache (19.00)	Burghof, D-Lörrach	11.00   15.00   19.00
	<b>Café Africa: Ghana – 50 Jahre Unabhängigkeit</b> Zwei Zeitzeugen erinnern sich. Afrika-Komitee und Zentrum für Afrikastudien Basel (freier Eintritt)	Unternehmen Mitte, Cantina	18.00–20.00
LITERATUR	<b>HAG-Vortrag: Hinter- &amp; andere Gründe</b> Alfred Escher (1819–1882) und der Aufbruch zur modernen Schweiz. Prof. Joseph Jung, Zürich	Aula der Museen, Augustinergasse 2	18.15
	<b>Bedingungen für die Nahrungsaufnahme</b> Nach Franz Hohler. Regie Ursina Greuel	Vorstadt-Theater Basel	12.30
	<b>Sekretärinnen</b> Liederabend von Franz Wittenbrink. Regie Tom Ryser	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Les Trois Suisses: The Making Of</b> Musik und Comedy	Neues Tabouretti	20.00
	<b>Dimitri Porteur</b>	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Europeans Borderland. Junge Literatur aus der Ukraine</b> Serhij Zhdan, Ljubko Deresch, Oksana Sabuschko (Arena Literaturinitiative)	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.00
	<b>2. Jahrestag der politischen Lüge</b> In memoriam Anna Politkowskaja. Lesung mit Irena Brezna	Das Kleine Literaturhaus	19.30
	<b>BraffOesterRohrer: maximal Music</b> Braff (p), Oester (b), Rohrer (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
DIENSTAG   20. MÄRZ	<b>StringTime: Wolfram Lorenzen</b> Piano-Rezital. Werke von Robert Schumann.		
	<b>Schoeck-Zyklus: Othmar Schoeck (1886–1957)</b> Caravaggio Quartett und SolistInnen. Werke von Schoeck, Reger, Haydn		
	<b>Klavier und Gesang</b> Pia Blum Klavier; Isabel Heusser, Gesang. Werke von Tan Dun (China), Ernst Albrecht Stiebler (D), Pia Blum (CH)		
	<b>Hauskonzert</b> Kinderszenen von Robert Schumann; Texte von Gottfried Keller		
	<b>IGNM Basel: Words and Music</b> Le grand chant: Dominique Vellard, gregorianischer Gesang (20.00); Selbstdritt, von hier: Textcollage von Marianne Schuppe mit Zitaten von Natalie Sarraute (21.00)		
	<b>Liedforum Basel: Notturno II</b> Ohne Heimat. Björn Waag, Bariton; Iryna Krasnovska, Klavier. Schumann (Eintritt frei)		
	<b>TangoAzul</b> Tango Schule Basel (DJ Jorge Kasper)		
	<b>Salsa tanzen</b> Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch		
	<b>Kingdom Come</b>		
	<b>Untragbar!</b> Die Homobar. DJ Klangieber. Stories from the city sound by the sea		

ROCK, POP   DANCE	<b>Canned Heat</b> <b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30) <b>Mundart-Abend live</b>	Z 7, Pratteln Kuppel Galerie Music Bar, Pratteln	20.00 21.00 21.00
KUNST	<b>Dokumentationsstelle Basler Kunstschafter</b> 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaften in Basel und Region. <a href="http://www.dokustellebasel.ch">www.dokustellebasel.ch</a>	Doku im Kasko, Werkraum Warteck pp	11.00–20.00
	<b>Diplom 07 – Kleid.Raum</b> Institut Mode-Design ( <a href="http://www.fhnw.ch/hgk/imd">www.fhnw.ch/hgk/imd</a> ). 17.3–21.3.	Ausstellungsraum Klingental	11.00–18.00
	<b>Henry Rousseau</b> Führung in der Sammlung (Bettina Kaufmann)	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	<b>Emil Wachter</b> Malerei. 25.10.–9.4.07. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	15.00
KINDER	<b>Le parti pris des choses</b> Vorgefasste Meinung von den Dingen. Zirkus (ab 6 J.)	Théâtre La Coupole, F-Saint-Louis	19.30
DIVERSES	<b>Lüge, Ehre, Gehorsam – Drei interkulturelle Gespräche</b> 1. Abend: Lüge. Mit Nilgün Kieser und Prof. Felix Hafner (Claragrabens 121)	ULEF, Institut für Unterrichtsfragen	18.00
	<b>Hochdeutsch im Turnunterricht – (weshalb) muss das sein?</b> Öffentliche Diskussion in der Reihe: Schule im Dialog (Eintritt frei)	Unternehmen Mitte, Halle	18.15–19.30
	<b>Landschaftsarchitektur: Tradition und Innovation</b> Madrid Rio – Landschaftsarchitektur und innovative Stadtplanung im kulturhistorischen Kontext. Christian Dobrick, Rotterdam. Einführung Stefan Rotzler, Winterthur	Schule für Gestaltung auf der Lyss	18.15
	<b>127. Basler Stadtbuch 06</b> Ausgabe 2007. Christoph Merian Verlag (Vernissage)	Schälenmätteli, Spitalstrasse 41	18.30
	<b>Petites Histoires du TGV</b> par Jacques Rabouël (Alliance Française de Bâle)	Hotel Euler	19.00
	<b>Familien Geschichten</b> Wie aus Familiengeschichte Zukunft entsteht. Vortrag mit Rosmarie Welter-Enderlin (Kollekte)	Pauluskirche	20.00
	<b>GeistesGegenwart: Norbert Bolz (Berlin)</b> Design Manifest für das 21. Jahrhundert: Einige Thesen, Gesprächsreihe der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW/Theater Basel	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15

**MITTWOCH | 21. MÄRZ**

FILM	<b>31. Schweizer Jugendfilmtage</b> 21.–25.3. Detail <a href="http://www.okaj.ch">www.okaj.ch</a> <b>Das Lächeln einer Sommernacht</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1955 <b>Connection By Fate</b> Von Wan Jen, Taiwan 1998	Theater an der Sihl, Zürich Stadt Kino Basel Stadt Kino Basel	18.30 21.00
THEATER	<b>Bedingungen für die Nahrungsaufnahme</b> Nach Franz Hohler. Regie Ursina Greuel <b>Der 12. Mann ist eine Frau</b> Stückentwicklung auf der Grundlage von Interviews mit FCB-Fans. Regie & Musik Sebastian Nübling & Lars Witterhagen <b>Kaya Yanar</b> Stand-Up-Comedy <b>S' chunt scho guet</b> Von Mats Wahl. Regie Matthias Mooij, Tabea Martin <b>Dimitri</b> Porteur	Vorstadt-Theater Basel Junges Theater Basel, Kasernenareal Stadtcasino Basel Junges Theater Basel, Kasernenareal Fauteuil Theater	12.30 19.00 20.00 20.00 20.00
LITERATUR	<b>Hansjörg Schneider: Das Wasserzeichen</b> Der Autor liest aus zwei seiner Werke <b>Eine literarische Wanderung um den heißen Brei herum</b> 14. Station: aus dem Venusberg, erotische Sagen von Jakob Wilhelm Grimm, Philipp von Steinau und Ludwig Bechstein, gelesen von Claire Guerrier	Buchhandlung Merkel, D–Rheinfelden Unternehmen Mitte, Séparé	20.00 20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Mittwoch Mittag Konzert</b> Alte und neue Lieder. Christine Simolka, Sopran; René Wohlhauser, Klavier. Schubert, Mahler, Holliger, Wohlhauser <b>Ensemble Corund</b> Leitung Steven Smith. Bach (Kammermusik um halb acht) <b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes <b>Doug MacLeod Blues</b> <b>Belcanto</b> Opernaristen und Lieder live <b>BraffOesterRohrer: maximal Music</b> Braff (p), Oester (b), Rohrer (dr)	Offene Kirche Elisabethen Martinskirche Musikwerkstatt Basel Fricks Monti, Frick Unternehmen Mitte, Halle The Bird's Eye Jazz Club	12.15–12.45 19.30 20.00 2015 21.00 21.00 21.00–23.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Saxon</b> <b>Body and Soul</b> Barfußdisco für Tanzwütige <b>Indie/Alternative Bar</b> DJs Millhaus, D.C.Bel	Z 7, Pratteln Werkraum Warteck pp, Burg Culturium, Gempenstrasse 60	20.00 20.30–22.30 21.00
KUNST	<b>Diplom 07 – Kleid.Raum</b> Institut Mode-Design ( <a href="http://www.fhnw.ch/hgk/imd">www.fhnw.ch/hgk/imd</a> ). 17.3–21.3. <b>Christian Philipp Müller Basics</b> . Werke 1986–2006. 18.1.–15.4. (Führung) <b>Kunst am Mittag</b> Edvard Munch: Vampit, 1893 <b>Ernte '06</b> Kunstankäufe des Kantons Basel-Landschaft. 17.3.–1.4. (Führung)	Ausstellungsraum Klingental Museum für Gegenwartskunst Fondation Beyeler, Riehen Kunsthaus Baselland, Muttenz	11.00–20.00 12.30 12.30–13.00 17.30–18.00
KINDER	<b>Ronja Räubertochter</b> Eigenproduktion zum 100. Geburtstag von Astrid Lindgren <b>Peter Pan</b> Die Geschichte von Peter Pan und seinen Freunden im Nimmerland <b>Fundevogel</b> Nach Grimm. Figurentheater Tokkelbühne (ab 5 J.)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Basler Kindertheater Kulturhaus Palazzo, Liestal	14.30 15.00 15.00
DIVERSES	<b>Vielfalt des Lebens, natürlich vernetzt</b> 16.11.–20.5.07. Führung <b>eifam Palaver: Erwerbstätigkeit</b> Offene Gesprächsrunde zu wichtigen Themen des (Allein-)Erziehens. <a href="http://www.eifam.ch">www.eifam.ch</a> <b>Gambenmusik des franz. Barock</b> und monumentale Filmmusik von Schostakowitsch. Einführungen zu 5 Konzerten in Basel. Philipp Zimmermann <b>Gesellschaft spielen!</b> Gesellschaftsspiele auf der Südseeinsel Nanumaga / Tuvalu. Kommentierte Filmvorführung mit Barbara Lüem	Naturhistorisches Museum Unternehmen Mitte Musikwissenschaftliches Institut Museum der Kulturen Basel	12.15 19.00–21.00 19.15–21.00 20.00

**DONNERSTAG | 22. MÄRZ**

FILM	<b>Mittagskino: Faustrecht</b> Von Bernard Weber und Robi Müller, CH 2006 <b>Connection By Fate</b> Von Wan Jen, Taiwan 1998 <b>Super Size Me</b> Von Morgan Spurlock, USA 2004 (zur Sonderausstellung im Museum.BL: Voll Fett. Alles über Gewicht)	Kultkino Atelier Stadt Kino Basel Landkino im Sputnik, Liestal	12.15 18.30 20.15
THEATER	<b>Endstation Sehnsucht</b> Von Tennessee Williams. Regie Christina Paulhofer <b>S' chunt scho guet</b> Von Mats Wahl. Regie Matthias Mooij, Tabea Martin <b>La Serva Padrona</b> Trattoria Pergolesi. Komische Oper von Giovanni Battista Pergolesi (1733). Eigenproduktion NTAB. Regie Georg Darvas <b>Les Trois Suisses: The Making Of</b> Musik und Comedy <b>Dimitri</b> Porteur <b>Barbara Lotzmann – auf Sturm gebürstet</b> Ein Erzähl- und Liederabend. Lutz Rademacher, Klavier. Regie Elias Perrig (Premiere)	Theater Basel, Schauspielhaus Junges Theater Basel, Kasernenareal Neues Theater am Bahnhof, Dornach Neues Tabouretti Fauteuil Theater Theater Basel, Kleine Bühne	20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.15
TANZ	<b>miR Compagnie: Break'in hearts</b> Choreografie Béatrice Goetz, in Zusammenarbeit mit dem Ensemble (Premiere)	Theater im Teufelhof	20.30
LITERATUR	<b>Peter Weber</b> liest aus seinem neuen Roman: Die melodielosen Jahre	Kantonsbibliothek BL, Liestal	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>AMG Solistenabend</b> David Fray, Klavier. Werke von Bach und Beethoven <b>Cello-WasserKlangBilder</b> Anlässlich des internationalen Wassertages. Albert Roman, Cello, spielt Werke von Bach, Ibert, Mettraux und Improvisationen. Alexander Lauterwasser, WasserKlangBilder <b>Camерата variable: von Brahms bis Freud</b> Special Guest: Sascha Armbruster, Sax. Brahms Zyklus XIV <b>Where's Africa Quartet</b> Irène Schweizer (p), Omri Ziegele (as/voice), Adrian Mears (trb), Makaya Ntshoko (dr)	Stadt Kino Basel Offene Kirche Elisabethen Gare du Nord The Bird's Eye Jazz Club	19.30 19.30 20.15 21.00   22.30

ROCK, POP   DANCE	<b>Livingroom.fm: Stadtmusik</b> Live auf 107,6 FM. Thomas Bruner & Intern. Guest	Acqua	19.00
	<b>David Klein – Urs Bachthaler Quartett</b> Funky Grooves	Don Pincho, St. Johanns-Vorstadt 58	20.00
	<b>Journey</b> Tour 2007	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Kristin Hersh</b> (ex Throwing Muses). Album: Learn To Sing Like A Star. Mit Dave Narciso, Martin & Kim McCarrick. Indie, Alternative	Kaserne Basel	21.00
	<b>Tomazobi</b> Die Beastie Boys der Berner Troubadours	Parterre	21.00
	<b>Anker-Donnschtig</b> Hanskans. Clash, PopUp, Electro	Das Schiff, Hafen Basel	21.00
	<b>Salsa</b> DJ Plinio. Salsa, Merengue, Boogaloo (Salsakurs Mittelstufe/Fortgeschritten)	Allegra-Club	22.00
	<b>SoulSugar</b> DJ Montes & Guest-DJ Buzz (fingerprints, D). HipHop 4 the soul	Kuppel	22.00
KUNST	<b>Werkbetrachtung</b> Georges Seurat, Une Promeneuse, um 1884–86	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	<b>Dieter Roth</b> Ringobjekte und Teppich Nr. 3. 27.1.–15.4. (Führung)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.30
	<b>Max Grauli – Hans Rémond</b> Parallele Universen. 9.3.–15.4. Werkgespräch mit Siegmund Gassert, Werner von Mutzenbecher, Kiki Seiler und den Künstlern	Kunst Raum, Riehen	19.00
	<b>dorkbot.swiss – people doing strange things with electricity</b> Drei Gäste aus den elektronischen Künsten stellen ihre aktuellen Projekte vor	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	20.00
DIVERSES	<b>Kachelöfen aus dem Segerhof</b> Führung (Margret Ribbert, Walter Higy)	Haus zum Kirschgarten	12.15
	<b>Afterworkbar</b> Für hungrige Workaholics und alle Anderen auch (jeden Do)	Voltahalle	17.00
	<b>Basel Durchzug: Kulturpolitik im Gespräch</b> Kaserne Basel – Entwicklung des Kulturreals in Kleinbasel	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	18.15
	<b>Philosem: Zeit</b> Forum für philosophische Fragen. Leitung Andreas Brenner	Unternehmen Mitte, Séparé	19.30–22.00
<b>FREITAG   23. MÄRZ</b>			
FILM	<b>Mittagskino: Faustrecht</b> Von Bernard Weber und Robi Müller, CH 2006	Kultkino Atelier	12.15
	<b>Das Gesicht</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1958	StadtKino Basel	16.00
	<b>37 Uses For A Dead Sheep</b> Von Ben Hopkins, GB/Türkei 2006	StadtKino Basel	18.00
	<b>The Sandwich Man</b> Hou Hsiao-hsien, Wan Jen, Zeng Zhuang-xiang, Taiwan 1983	StadtKino Basel	20.00
	<b>Tout va bien</b> Von Jean-Luc Godard und Jean-Pierre Gorin, F 1972	Neues Kino	21.00
	<b>Connection By Fate</b> Von Wan Jen, Taiwan 1998	StadtKino Basel	22.15
THEATER	<b>Was ist Gerechtigkeit? – Die Orestie</b> Tragödie nach Aischylos (Premiere)	Goetheanum, Dornach	18.00
	<b>Bedingungen für die Nahrungsaufnahme</b> Nach Franz Hohler. Regie Ursina Greuel	Vorstadt-Theater Basel	19.30
	<b>In The Ghetto – The Musicalshow</b> South African Musical Group	Volkshaus Basel	20.00
	<b>The killer in me is the killer in you my love</b> Andri Beyeler. Regie Martin Frank	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Das Küssen macht so gut wie kein Geräusch</b> Intime Bekenntnisse der Marionetten. Die neuste Inszenierung des BMT präsentiert ein Fest von Figuren, Objekten, Schauspiel und Musik (Premiere)	Basler Marionetten Theater	20.00
	<b>S' chunt scho quet</b> Von Mats Wahl. Regie Matthias Mooij, Tabea Martin	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	<b>Ingeborg</b> Komödie von Curt Goetz. Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	<b>Les Trois Suisses: The Making Of</b> Musik und Comedy	Neues Tabouretti	20.00
	<b>Dimitri Porteur</b>	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Improshow</b> Die Impronauten (BS) improvisieren	Nordstern	20.00
	<b>Wilde – Der Mann mit den traurigen Augen</b> Von Händl Klaus. Regie Marcel Keller	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Shakespeare, Mörder, Pulp &amp; Fiction</b> Theaterstück von John von Düffel. Mit Domenico Pecorao und Peter Portmann	Raum 33	20.30
	<b>Die Steptokokken</b> Bacterial World. Step-Comedy	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	<b>Thomas Rabenschlag, Basel: Der Brand in der Felsung</b> Schräge Geschichten, skurrile Lieder und Klavier-Spiel (UA)	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	<b>Der Finckenritter und die blaue Schlange</b> Ein Pseudo-Ritterroman und eine Karl-May-Parodie im Ost-West-Dialog. Regie Hagen Seidel	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
	<b>miR Compagnie: Break'in hearts</b> Choreografie Béatrice Goetz/Ensemble	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	<b>20 Jahre Cie Philippe Saire</b> Est-ce que je peux me permettre d'attirer votre attention sur la brièveté de la vie?	Kaserne Basel	20.00
LITERATUR	<b>Cioma Schönhaus: Der Passfälscher</b> Die Geschichte eines Grafikers mit jüdischen Wurzeln auf der Flucht vor den Nazis. Autorenlesung im Bistro	Kulturforum, Laufen	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Allgemeine Musikschule: Ratatouille sati(e)rrique</b> Blasorchester Windspiel. Leitung Franz Leuenberger. Vorkonzert: Collegium Musicum Basel CMB	Stadtcasino Basel	18.15
	<b>Collegium Musicum Basel</b> Vive la France! Oratorienchor Baselland. Brigitte Geller, Sopran. Robert Koller, Bariton. Leitung Simon Gaudenz und Aurelia Pollak (Vorkonzert Jugendblasorchester Windspiel, Musik-Akademie Basel 18.15)	Stadtcasino Basel	19.30
	<b>Casa Loma Jazz Band (CH/F)</b> New Orleans Sound & Swing	Jazzclub Ja-ZZ, Rheinfelden	20.00
	<b>Stimmreise</b> Naturjodelprojekt mit Sängerin Nadja Räss und 4 Begleitmusikern	Pfarrhauskeller, Waldenburg	20.13
	<b>Bilder einer Ausstellung</b> Morgan Menegazzo und Mariachiara Pernisa (Italien) mit einem poetischen Multimediaerlebnis	Offene Kirche Elisabethen	20.15
	<b>Jazz Im Film</b> Theo Zwicky zeigt: Stormy Weather, 1943	Jazztone, D–Lörrach	20.30
	<b>Daniel Blanc Quartet</b> Daniel Blanc (as), Jean-Paul Brodbeck (p), Giorgos Antoniou (b), Michael Wipf (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
	<b>The Lindale Project feat. Donny McCaslin (USA)</b> Funk-Rock with Electronica	Culturium, Gempenstrasse 60	21.00
	<b>Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance</b> Barfuss, wild & besinnlich	Tanzpalast	20.00
	<b>Konstantin Wecker, Pippo Pollina</b>	Z 7, Pratteln	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>The Harlem Sound</b> Jazzevent: Dixie and other land	Marabu, Gelterkinden	20.15
	<b>Polenta Orchester mit Serena Wey (BL)</b> Chansons und mehr	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	<b>Danzeria</b> Dance-Cocktail. DJs Beat & Andy (Sixtimin orientalmix)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	<b>Vandango</b> Blues, Country, Soul & Rock'n'Roll. Marianna Polistena, Patric Mundt, Mauro Zompicchietti, Thomas Wild	Parterre	21.00
	<b>Disco Swing</b> DJ Mr. J. & Allegra Dancers (Crash-Kurs Anfänger 19.00, Fortgeschritten 20.00)	Allegra-Club	21.00
	<b>Indie Indeed: Zamarro (BS) &amp; Trashmonkeys (D)</b> Indie & DJane Kädde & DJ Dani	Kuppel	22.00
	<b>Lovefood</b> Liebe ist cool (live), Lovely Support DJs. Electro	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	<b>Dr Letschi Ändsträich</b> Charts, Oldies, Disco, R'n'B, House	Atlantis	23.00
	<b>Judith Ammann</b> Fotografien. 23.3.–28.4. (Vernissage)	Karin Sutter, St. Alban-Vorstadt 10	17.00–19.30
	<b>Rainer Gross</b> New Paintings. 23.3.–5.5. (Vernissage)	Graf & Schelbe Galerie	18.00
KUNST	<b>Brice Marden</b> Werke auf Papier. Ab 23.3. (Vernissage)	Kunstmuseum Basel	18.30
	<b>Ina Kunz</b> Bilder – Erde, Asche und Sand. 23.3.–15.4. (Vernissage)	Kulturforum, Laufen	19.00
	<b>Heinz Pfister</b> Die Magie der Papierschnitzkunst. 23.3.–14.4. (Vernissage)	Unternehmen Mitte, Kuratorium	19.00
	<b>Adrien Jutard</b> Druckgrafik. 23.3.–4.5. www.reinach-bl.ch (Vernissage)	Gemeindehaus, Reinach	19.30
DIVERSES	<b>Schätze</b> Ausstellungseröffnung	Augusta Raurica, Augst	10.00–17.00
	<b>Felszeichnungen</b> Faszinierende Zeugnisse einer prähistorischen Zeit. Vortrag von Ernesto Oeschger	Forum für Zeitfragen	20.00
	<b>Naturforschende Gesellschaft Baselland</b> Einblicke in das Leben und die Fortpflanzungsbiologie der Rauchschwalbe. Dr. Beat Naef, Vogelwarte Sempach	Kantonsbibliothek BL, Liestal	20.00

SAMSTAG | 24. MÄRZ

## SONNTAG | 25. MÄRZ

FILM	<b>Première: Faustrecht</b> Von Bernard Weber und Robi Müller, CH 2006. Anschliessend Diskussion mit Gästen <b>Café Secondas: Kurzfilmmatinée</b> Second@s machen Filme: Mia nonna tutto zucchero, von Petra Volpe; Vaterdiebe, von Esen Isik; Klopft, Klopft, von Hakan Cavdar & Film von Mahir. Im Anschluss Gespräch <b>37 Uses For A Dead Sheep</b> Von Ben Hopkins, GB/Türkei 2006 <b>Sehnsucht der Frauen</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1952 <b>Growing Up</b> Von Chen Kunhou, Taiwan 1983 <b>Abend der Gaukler</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1953	Kultkino Atelier Kultkino Camera StadtKino Basel StadtKino Basel StadtKino Basel StadtKino Basel	11.00 13.00 13.30 15.15 17.30 20.00
THEATER	<b>Was ist Gerechtigkeit? – Die Orestie</b> Tragödie nach Aischylos (Spielzeit erfragen) <b>In The Ghetto – The Musicalshow</b> South African Musical Group <b>Was ihr wollt</b> Von Shakespeare. Regie Elias Perrig. Musik Biber Gullatz <b>La Serva Padrona</b> Trattoria Pergolesi. Komische Oper von Giovanni Battista Pergolesi (1733). Eigenproduktion NTaB. Regie Georg Darvas <b>L'italiana in Algeri</b> Dramma giocoso in due atti. Regie Patrick Schlösser. Rossini. Sinfonieorchester Basel, Leitung Baldo Podic (Premierengespräch 18.15) <b>Barbara Lotzmann – auf Sturm gebürstet</b> Ein Erzähl- und Liederabend. Lutz Rademacher, Klavier. Regie Elias Perrig <b>Ursula West: A Legend in my Time</b> Ursula West alias Ursli Pfister alias Christopher Marti und die Jo-Roloff Combo	Goetheanum, Dornach Volkshaus Basel Theater Basel, Schauspielhaus Neues Theater am Bahnhof, Dornach Theater Basel, Grosse Bühne Theater Basel, Kleine Bühne Neues Tabourettli	14.30   19.30 16.00 18.00 19.00 19.15 20.00
TANZ	<b>miR Compagnie: Break'in hearts</b> Choreografie Béatrice Goetz/Ensemble	Theater Roxy, Birsfelden	19.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Lesung und CD-Präsentation: Duo en treis</b> Chère cousine. J.J. Rousseau, Zehn Botanische Lehrbriefe. Werke von Milhaud, Schütter, Sibelius. Michael Jäger (Sprecher). Stefania Huonder und Ute Stoeklin (Lied-Duo) <b>Japanische Lieder</b> Sai Kijima, Gesang; Hendrikje Lange, Gitarre und Gesang <b>Lazy Poker Blues Band</b> <b>Neues Orchester Basel</b> Aglaia Graf, Klavier. Leitung Bela Guyas. Cimarosa, Mozart, Haydn <b>Hauskonzert</b> Kinderszenen von Robert Schumann; Texte von Gottfried Keller <b>Philharmonisches Orchester Riehen</b> Vera Leibacher, Flöte; Rudolf Duthaler, Oboe. Leitung Jan Sosinski. Mozart, Devienne, Haydn, J.Chr. Bach <b>Konzertchor Oberbaselbiet</b> Ensemble La Beata Olanda, Freiburg i.Br. Leitung Franziska Meier. G.F. Händel: Messiah (Teil 2+3) <b>Basel Sinfonietta: Ein Japaner in Paris (4)</b> Bach-Chor Basel, Gemischter Chor Zürich. Andreas Gutzwiller, Shakuhachi; Junko Handa, Biwa. Leitung Fabrice Bollon. Werke von Dutilleux, Takemitsu, Ravel (Konzerteinführung 18.15)	Maison 44, Steinenring 44 QuBa Quartierzentrum Bachletten Kulturforum, Laufen Martinskirche Musiksalon M. Perler, Laufen Ref. Kirche, Arlesheim Kath. Kirche, Gelterkinden Stadtcasino Basel	11.00 16.00–17.30 16.30 17.00 17.00 17.00 17.00 19.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Waves &amp; Bunch: 5-Rhythms Dance</b> Die Welle der 5-Rhythmen tanzen, Begegnen und Ausklingen beim gemeinsamen Brunch <b>17 Hippies</b> Berliner Band. Album: Heimlich. Chanson, World <b>Tango Milonga</b> Tanz, Ambiente und Barbetrieb <b>Untragbar!</b> Die Homobar. DJ High Heels On Speed. Trashpop & Electroclash	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149 Kaserne Basel Unternehmen Mitte, Halle Hirschenegg ZKM Medienmuseum, D-Karlsruhe Forum Würth, Arlesheim Museum Tinguely Galerie Werkstatt, Reinach Fondation Beyeler, Riehen Karikatur & Cartoon Museum	10.30 20.00 21.00 21.00 11.00–18.00 11.30 11.30 13.30–17.00 15.00–16.00 15.00
KUNST	<b>art_clips.ch.at.de</b> Kurzvideos. 14.1.–25.3. (letzter Tag) <b>Emil Wachter</b> Malerei. 25.10.–9.4.07. Führung mit Peter Steiner <b>Kurt Wyss. Begegnungen</b> Fotografien. 13.2.–29.4. Führung <b>Adrien Jutard</b> Druckgrafik. 24.3.–4.5. www.kulturinreinach.ch <b>Tour Fixe English</b> Eduard Munch <b>aktuell_actuel</b> Politik per Zeichenstift aus drei Ländern. 16.3.–23.9. (Führung)	Unternehmen Mitte, Halle Hirschenegg ZKM Medienmuseum, D-Karlsruhe Forum Würth, Arlesheim Museum Tinguely Galerie Werkstatt, Reinach Fondation Beyeler, Riehen Karikatur & Cartoon Museum	21.00 21.00 11.00–18.00 11.30 11.30 13.30–17.00 15.00–16.00 15.00
KINDER	<b>Wundertüte: Teller, Teller, Teller</b> Ein Scherbenstück. Theater Halbe Miete, Zürich <b>Familienkonzert zum Thema Wasser</b> Sinfonieorchester Basel. Leitung Howard Griffiths. Dukas, Händel, Kagel, Rossini u.a. <b>Geschichten vom Franz</b> Nach einer Erzählung von Christiane Nöstlinger. Spiel Julius Griesenberg (ab 5 J.) <b>Mach dein eigenes Barbiekleid</b> Workshop für Kinder (ab 5 J.) <b>Ronja Räubertochter</b> Eigenproduktion zum 100. Geburtstag von Astrid Lindgren <b>Schneewittchen &amp; Rosenrot</b> Tournee-Theater Sabina Rasser & Roland Münzel <b>Peter Pan</b> Die Geschichte von Peter Pan und seinen Freunden im Nimmerland	Vorstadt-Theater Basel Puppenhausmuseum Basel Theater Arlechino, Amerbachstr. 14 Fauteuil Theater Basler Kindertheater Gare du Nord Stadtcasino Basel Vorstadt-Theater Basel Puppenhausmuseum Basel Theater Arlechino, Amerbachstr. 14 Fauteuil Theater Basler Kindertheater Gare du Nord Stadtcasino Basel	11.00 11.00 11.00 11.00 11.00 11.00 11.00 11.00 11.00 11.00 11.00 11.00
DIVERSES	<b>Glaubenssache</b> Eine Ausstellung für Gläubige und Ungläubige. Bis 29.4. (Führung) <b>Maria – Stadtpatronin von Basel</b> und Schutzherrin des ehemaligen Klosters Klingental. Führung (Irina Bossart) <b>König, Katz &amp; Bär</b> Führung und Präsentation: Mario Grasso gibt einen Einblick in die Entstehung seiner Lithographien, seiner Porzellanteller und seiner Blechspielzeuge 11.00 (letzte Führung 15.00; letzter Tag) <b>Vielfalt des Lebens, natürlich vernetzt</b> 16.11.–20.5.07. Führung <b>Multikulturelles Essen</b> Buffet à Discretion. Anmeldung (T 062 871 81 88) <b>Ein edler Mensch zog aus in ein fernes Land</b> Meister Eckhart. Eine Einführung in sein Leben und Werk. Vortrag mit Dr. Klaus Scherzinger <b>Vesper zum Wochenbeginn</b> Luzius Müller, Susanne Doll, Iris Junker <b>HörBar: Was machen wir eigentlich am Tag?</b> SchauspielerInnen erzählen	Stapferhaus, Zeughausareal, Lenzburg Museum Kleines Klingental Museum der Kulturen Basel Naturhistorisches Museum Meck à Frick, Frick Museum am Burghof, D-Lörrach Leonhardskirche QuBa Quartierzentrum Bachletten	11.00 11.00 11.00 14.00 14.30 15.00 16.00 11.00 11.00 11.00 14.00 17.00–20.00 17.00 18.15 20.00

## MONTAG | 26. MÄRZ

FILM	<b>Mittagskino: Faustrecht</b> Von Bernard Weber und Robi Müller, CH 2006 <b>Sommer mit Monika</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1953 <b>37 Uses For A Dead Sheep</b> Von Ben Hopkins, GB/Türkei 2006	Kultkino Atelier StadtKino Basel StadtKino Basel	12.15 18.30 21.00
THEATER	<b>Ursula West: A Legend in my Time</b> Ursula West alias Ursli Pfister alias Christopher Marti und die Jo-Roloff Combo <b>Wilde – Der Mann mit den traurigen Augen</b> Von Händl Klaus. Regie Marcel Keller	Neues Tabourettli Theater Basel, Kleine Bühne	20.00 20.15
KLASSIK   JAZZ	<b>Schola Cantorum Basiliensis</b> Diplomkonzert Cécile Mansuy, Orgel <b>Ron Carter Trio (USA)</b> Russell Malone (guit), Mulgrew Miller (p), Ron Carter (b)	Predigerkirche Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.15 20.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Tango</b> Öffentliche Übungsstunde mit Gratis Schnupperstunde <b>Celtic Frost, Kreator</b> <b>Rauchfreie Disco. Salsa</b> DJ José. Salsa, Merengue (Salsa Anfängerkurse)	Tango Schule Basel Z 7, Pratteln Allegra-Club	20.00–22.30 20.00 21.00
DIVERSES	<b>Open House im: Förderband</b> Einblick in die Arbeit der MedienFalle Basel. 26.–30.3. Info (T 061 383 05 20 oder www.foerder-band.ch) <b>Unser Leben heilen</b> Vortragsreihe am Montag mit Gen Kelsang Wangdü. Einleitende Meditation (19.30), Vortrag (20.15) <b>Panamericana</b> Abenteuer zwischen Alaska und Feuerland. Peter Gebhard <b>Salon: Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	TheaterFalle/MedienFalle Basel Bodhichitta Zentrum, Turnerstrasse 26 Stadtcasino Basel Unternehmen Mitte, Séparé	19.30 20.00 20.30

## DIENSTAG | 27. MÄRZ

FILM	<b>Mittagskino: Faustrecht</b> Von Bernard Weber und Robi Müller, CH 2006	Kultkino Atelier	12.15
THEATER	<b>Bedingungen für die Nahrungsaufnahme</b> Nach Franz Hohler. Regie Ursina Gruel	Vorstadt-Theater Basel	12.30
LITERATUR	<b>Great Books on Africa: The Islamic World</b> Tarikh and beyond in the Middle Niger (14.-17. Jh. – Shamil Jeppie, Cape Town)	Basler Afrika Bibliographien (BAB)	18.15
	<b>Buchvernissage: Almor drei Tage</b> Mit dem Autor Christoph Keller, Erwin Künzli vom Limmat Verlag und Gästen	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	18.30
	<b>Ralph Dutli</b> liest aus: Nichts als Wunder, und andere Werke	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.00
	<b>Alte Meister zum 10. Lörracher Bibliotheksgespräch</b> Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Südwestrundfunk Freiburg	Stadtbibliothek, D–Lörrach	20.00
	<b>Christoph Meckel</b> Lesung und Gespräch	Stadtbibliothek, D–Lörrach	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Baselbieten Konzerte (6)</b> Andrea Lieberknecht, Flöte; Stefan Palm, Orgel. Händel, C.Ph.E. Bach, J.S. Bach, Roth, Messiaen, Martin	StadtKirche, Liestal	19.30
	<b>FIM Forum für improvisierte Musik</b> Temporary electric guitar. Andrea Maria Mäder (tanz), Christian Neff (violine), Thomas Maos (g)	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
	<b>Three Miles Off</b> Alex Hendriksen (s), Oliver Friedli (p), Fernando Fontanilles (b), Michael Stutz (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP   DANCE	<b>69 Eyes</b>	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Salsaloca</b> DJ El Mono. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
KUNST	<b>Dokumentationsstelle Basler Kunstschaffender</b> 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. <a href="http://www.dokustellebasel.ch">www.dokustellebasel.ch</a>	Doku im Kasko, Werkraum Warteck pp	11.00–20.00
	<b>Hubert Robert</b> Führung in der Sammlung (Nina Zimmer)	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	<b>Emil Wachter</b> Malerei. 25.10.–9.4.07. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	15.00
DIVERSES	<b>Afterworkbar</b> Für hungrige Workaholics und alle Anderen auch (Di/Mi/Do)	Voltahalle	17.00
	<b>Landschaftsarchitektur: Tradition und Innovation</b> Gustav Ammann (1885–1955), Landschaften der Moderne in der Schweiz. Dr. Johannes Stoffler, Zürich Einführung August Künzli, Basel	Schule für Gestaltung auf der Lyss	18.15
	<b>Terroristinnen, Emanzipationshyänen + Zarenmörderinnen</b> Anarchistinnen und Terroristinnen in der Schweizer Presse des 19. und 20. Jh. Dominique Grisard, Zentrum Gender Studies, Uni Basel	Spielzeugmuseum, Riehen	19.30

## MITTWOCH | 28. MÄRZ

FILM	<b>Mittagskino: Faustrecht</b> Von Bernard Weber und Robi Müller, CH 2006	Kultkino Atelier	12.15
	<b>Abend der Gaukler</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1953	StadtKino Basel	18.30
	<b>Ah Fei</b> Von Wan Jen, Taiwan 1983 (Einführung Martial Knaebel)	StadtKino Basel	21.00
THEATER	<b>Bedingungen für die Nahrungsaufnahme</b> Nach Franz Hohler. Regie Ursina Gruel	Vorstadt-Theater Basel	12.30
	<b>Woyzeck</b> Fragment von Georg Büchner. Regie Gian Manuel Rau. Koproduktion mit dem Théâtre Vidy Lausanne im Rahmen von Transhelvetia (Premiere)	Aula Gymnasium, Laufen	15.30
	<b>Der 12. Mann ist eine Frau</b> Stückentwicklung auf der Grundlage von Interviews mit FCB-Fans. Regie & Musik Sebastian Nübling & Lars Witterhagen	Junges Theater Basel, Kasernenareal	19.00
	<b>Julius Caesar</b> William Shakespeare. Regie Helmut Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	<b>L'italiana in Algeri</b> Drama giocoso in due atti. Regie Patrick Schlösser. Rossini. Sinfonieorchester Basel. Leitung Baldo Podic	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>S' chunt scho guet</b> Von Mats Wahl. Regie Matthias Mooij, Tabea Martin	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	<b>Gubser &amp; Co.: Alte Freunde</b> Eine Midlife-Komödie von Maria Goos	Neues Tabouretti	20.00
TANZ	<b>miR Compagnie: Break'in hearts</b> Choreografie Béatrice Goetz/Ensemble	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	<b>Themenabend: UFOs, Drachen, Seejungfrauen, Kobolde</b> Allerlei Merkwürdiges und Unerklärliches in den Beständen der UB. Alice Spinnler. Anmeldung (T 061 267 31 00). Treffpunkt: Eingangshalle	Universitätsbibliothek (UB)	18.00
	<b>Alte Meister zum 10. Lörracher Bibliotheksgespräch</b> Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Südwestrundfunk Freiburg	Stadtbibliothek, D–Lörrach	20.00
	<b>Adolf Muschg</b> Lesung und Gespräch	Stadtbibliothek, D–Lörrach	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Mittwoch Mittag Konzert</b> Äusserst rasch und mit Bravour. Magalie Martinez, Violine; Federico Bosco, Klavier. Schumann	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	<b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	<b>Schola Cantorum Basiliensis</b> Diplomkonzert Christina Hess, Posaune	Kartäuserkirche, Waisenhaus	20.15
	<b>Belcanto</b> Opernarrien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	<b>Three Miles Off</b> Alex Hendriksen (s), Oliver Friedli (p), Fernando Fontanilles (b), Michael Stutz (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	<b>Liedforum Basel: Notturno III</b> An die Freunde. Björn Waag, Bariton; Tiffany Butt, Klavier. Schubert (Eintritt frei)	Musik-Akademie Basel	22.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Thunder</b>	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Indie/Alternative Bar &amp; Newcomerig</b> Bored & Beautiful. Rock live & DJs	Culturium, Gempenstrasse 60	20.00
	<b>Body and Soul</b> Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
KUNST	<b>Adrien Jutard</b> Druckgrafik. 23.3.–4.5. <a href="http://www.reinach-bl.ch">www.reinach-bl.ch</a>	Gemeindehaus, Reinach	16.00–18.30
	<b>Adrien Jutard</b> Druckgrafik. 24.3.–4.5. <a href="http://www.kulturinreinach.ch">www.kulturinreinach.ch</a>	Galerie Werkstatt, Reinach	16.00–18.30
	<b>Ernte '06</b> Kunstankaufe des Kantons Basel-Landschaft. 17.3.–1.4. (Führung)	Kunsthaus Baselland, Muttenz	17.30–18.00
	<b>Tilmann Zahn</b> Papierarbeiten. 28.3.–5.5. (Vernissage)	Galerie Roland Aphold, Altschwil	18.00–21.00
	<b>Christian Philipp Müller</b> Vortrag in englischer Sprache von George Baker	Vortragssaal Kunstmuseum	18.30
	<b>Edvard Munch</b> Radikalität im Selbstporträt. Vortrag von Iris Müller-Westermann, Kuratorin Moderna Museet, Stockholm	Fondation Beyeler, Riehen	18.45–19.45
KINDER	<b>Ronja Räuberin</b> Eigenproduktion zum 100. Geburtstag von Astrid Lindgren	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Peter Pan</b> Die Geschichte von Peter Pan und seinen Freunden im Nimmerland	Basler Kindertheater	15.00
	<b>Zwerg Nase</b> Märchen von Wilhelm Hauff. Regie Wolfgang Burn (ab 5 J.)	Basler Marionettentheater	15.00
DIVERSES	<b>Ins Licht gerückt</b> Sammlungszugänge. 3.9.–30.3.07 (letzter Tag)	Jüdisches Museum	14.00–17.00
	<b>Afterworkbar</b> Für hungrige Workaholics und alle Anderen auch (Di/Mi/Do)	Voltahalle	17.00
	<b>Kunst und Religion im Dialog</b> Kunstbetrachtung zur Karwoche	Kunstmuseum Basel	18.00

## DONNERSTAG | 29. MÄRZ

FILM	<b>Abend der Gaukler</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1953	StadtKino Basel	18.30
	<b>Real Women Have Curves</b> Von Patricia Cardoso, USA 2002 (zur Sonderausstellung im Museum.BL: Voll Fett. Alles über Gewicht)	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	<b>Resist</b> Von Dirk Szuszies und Karin Kaper, Belgien/D 2003. Dokfilm, anschliessend Gespräch mit den Filmemachern	Neues Kino	20.30
	<b>Growing Up</b> Von Chen Kunhou, Taiwan 1983	StadtKino Basel	21.00

THEATER	<b>Zaïde – Adama</b> Mozart/Chaya Czernowin (UA) Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Bei Müllers ... daheim und daneben</b> Das neue Offene-Bühne-Spektakel. Comedy, Kabarett, Musik. Kleinkunst aller Art. <a href="http://www.bei-muellers.ch">www.bei-muellers.ch</a>	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
	<b>Lieblingsmenschen</b> Stück von Laura de Weck. Regie Werner Düggelin (Premiere)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Martin Zimmermann &amp; Dimitri de Perrot: Gaff Aff</b> Eine poetische Inszenierung zwischen Musik, Zirkus, bildender Kunst und Choreografie	Kaserne Basel	20.00
	<b>S' chunt scho quet</b> Von Mats Wahl. Regie Matthias Mooij, Tabea Martin	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	<b>Gubser &amp; Co.: Alte Freunde</b> Eine Midlife-Komödie von Maria Goos	Neues Tabouretti	20.00
	<b>Thomas Rabenschlag, Basel: Der Brand in der Felsung</b> Schräge Geschichten, skurrile Lieder und Klavier-Spiel (UA)	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	<b>miR Compagnie: Break'in hearts</b> Choreografie Béatrice Goetz/Ensemble	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	<b>Balé da Cidade de São Paulo</b> Choreographien von Mario Nascimento (Constanze), Jorge Garcia (Divineia) und Mauro Bigonzetti (Zona Mina-da)	Burghof, D-Lörrach	20.00
LITERATUR	<b>Aharon Appelfeld</b> liest aus seinem Roman: Elternland, und ist im Gespräch mit Bernadette Conrad	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.00
	<b>Familien Geschichten: Thomas Hürlimann</b> Lesung aus: Vierzig Rosen (Kollekte)	Pauluskirche	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Jazz'n'more</b> Thomas Moeckel (g), Dominik Schürmann (b), Stefan Felber (dr)	Tscherry's Bar	20.00
	<b>Kunst in Riehen: Konzert</b> Martina Schucan, Violoncello; Eckart Heiligers, Klavier. Werke von Schumann, Zimmermann, Baumann und Franck	Landgasthof, Riehen	20.15
ROCK, POP   DANCE	<b>Schola Cantorum Basiliensis</b> Rezital Astrid Opitz-Pörings, Blockflöte Mittelalter	Kartäuserkirche, Waisenhaus	20.15
	<b>Livingroom.fm: Stadtmusik</b> Live auf 107.6 FM. Thomas Bruner & Intern. Guest	Acqua	19.00
	<b>David Klein – Urs Bachthaler Quartett</b> Funky Grooves	Don Pincho, St. Johans-Vorstadt 58	20.00
	<b>Michael Scherrer's Second Move</b> Black Tiger, Sky 189 & Special Guests (voc/rap), Gilbert Trefzger (g), Stefan Brunner (b), Gregor Hilbe (dr), Michael Scherrer (turntables). In Zusammenarbeit mit BScene	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
	<b>Pheromones</b> Die Band von Karl's Kühne Gassenschau. Neil Filby, Chrischi Weber, Mätte Widmer, Andi Isler	Parterre	21.00
	<b>Anker-Donnstschtig</b> Kitchen Chic. Block rockin' Beats, Cheesy Soul	Das Schiff, Hafen Basel	21.00
	<b>Soulsugar</b> Residentnight feat. The famous Goldfinger Brothers & DJ Drop	Kuppel	22.00
	<b>Salsa</b> DJ Pepe. Salsa, Merengue, Boogaloo (Salsakurs Mittelstufe/Fortgeschrittene)	Allegra-Club	22.00
KUNST	<b>Werkbetrachtung</b> Pablo Picasso, Esquisse pour les Demoiselles d'Avignon, 1907	Kunstmuseum Basel	12.30-13.00
	<b>Martin Disler</b> 27.1.-15.4. Rolf Winniwysser zeigt frühe Filme zu Martin Disler. Anschliessend Gespräch mit Rolf Winniwysser und Beat Wismer	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.30
DIVERSES	<b>Afterworkbar</b> Für hungrige Workaholics und alle Anderen auch (Di/Mi/Do)	Voltahalle	17.00
	<b>Zikaden &amp; Blattflöhe</b> Führung in der Insektensammlung. Anm. (T 061 266 55 00)	Naturhistorisches Museum	18.00
	<b>Erzählreihe Mythische Orte</b> Mit den Weiler Erzähler: Mythen, Märchen, Gedichte und andere Quellen zur Heilkraft des Wassers	Museum am Burghof, D-Lörrach	20.00-21.30

## FREITAG | 30. MÄRZ

FILM	<b>Ah Fei</b> Von Wan Jen, Taiwan 1983	Stadt Kino Basel	15.30
	<b>Das Gesicht</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1958	Stadt Kino Basel	18.00
	<b>Sommer mit Monika</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1953	Stadt Kino Basel	20.00
	<b>Resist</b> Von Dirk Szuszies und Karin Kaper, Belgien/D 2003. Dokfilm, anschliessend Gespräch mit den Filmemachern	Neues Kino	20.30
THEATER	<b>Abend der Gaukler</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1953	Stadt Kino Basel	22.00
	<b>Bedingungen für die Nahrungsaufnahme</b> Nach Franz Hohler. Regie Ursina Greuel	Vorstadt-Theater Basel	19.30
	<b>Was ihr wollt</b> Von Shakespeare. Regie Elias Perrig. Musik Biber Gullatz	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Masterclass 6</b> Abschlusspräsentation. Szenische Lesungen von vier AutorInnen: Simon Froehling, Gerhard Meister, Mirjam Neidhardt, Darja Stocker	Theater Basel, K6	20.00
	<b>Martin Zimmermann &amp; Dimitri de Perrot: Gaff Aff</b> Eine poetische Inszenierung zwischen Musik, Zirkus, bildender Kunst und Choreografie	Kaserne Basel	20.00
	<b>Das Küssen macht so gut wie kein Geräusch</b> Intime Bekenntnisse der Marionetten. Die neuste Inszenierung des BMT präsentiert ein Fest von Figuren	Basler Marionetten Theater	20.00
	<b>S' chunt scho quet</b> Von Mats Wahl. Regie Matthias Mooij, Tabea Martin	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	<b>Ingeborg</b> Komödie von Curt Goetz. Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	<b>Gubser &amp; Co.: Alte Freunde</b> Eine Midlife-Komödie von Maria Goos	Neues Tabouretti	20.00
	<b>Thomas Rabenschlag, Basel: Der Brand in der Felsung</b> Schräge Geschichten, skurrile Lieder und Klavier-Spiel (UA)	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	<b>miR Compagnie: Break'in hearts</b> Choreografie Béatrice Goetz/Ensemble	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	<b>2. Slam it!. Poetry Slam</b> Info und Anmeldung auf <a href="http://www.slam-it.ch">www.slam-it.ch</a>	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	20.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Roche'n'Jazz: Andy Scherrer Special Sextet feat. Bill Carrothers</b> Andy Scherrer (ts), Domenic Landolf (s), Jürg Bucher (s), Bill Carrothers (p), Fabian Gisler (b), Dré Pallemaelerts (dr)	Museum Tinguely	16.00   17.20
	<b>AMG Forum</b> Sinfonieorchester Basel. Leitung Jurjen Hempel. Werke von Francesc Prat, Mathias Renaud, Leonardo Idrobo Arce (UA) und Strawinsky	Stadtcasino Basel	19.30
	<b>Zürcher Bläserquintett: Luftserenaden</b> Sandor Veress zum 100. Geburtstag. Veress, Holliger, Ligeti, Moser, Wyttensbach	Gare du Nord	20.00
	<b>SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg</b> Martin Ostertag, Violoncello. Leitung Hans Zender. Mendelssohn-Bartholdy, Riehm, Hindemith, Mozart (Einführung 19.15)	Burghof, D-Lörrach	20.00
	<b>Motettenchor Region Basel: Membra Jesu Nostri</b> Zum 300. Todestag von Dietrich Buxtehude. Khalil Gibran, Texte aus: Jesus Menschensohn. Capriccio Basel. Leitung Ambros Ott	Klosterkirche, Mariastein	20.00
	<b>The Night of Jazz Guitars</b> Helmut Kagerer und Andreas Dombert	Jazzzone, D-Lörrach	20.30
	<b>Daniel Blanc Quartet</b> CD: Blue Blanc. Jazz mit Eigenkompositionen	Kulturscheune, Liestal	20.30
	<b>Andy Scherrer's Special Sextet feat. Bill Carrothers</b> Scherrer, Landolf, Bucher, Carrothers, Gisler, Pallemaelerts	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
ROCK, POP   DANCE	<b>BScene 07 – Mayhem in the City</b> Die 11. Ausgabe des Basler Clubfestivals. 30./31.3.	BScene <a href="http://www.bscene.ch">www.bscene.ch</a>	
	<b>Christina Stürmer</b>	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance</b> Barfuss, wild & besinnlich	Tanzpalast	20.00
	<b>Florian Ast</b> Support: Tonio	Volkshaus Basel	20.00
	<b>BScene: Ska*Reggae</b> Lama (21.30), Free Limits (22.45), Schwellheim (24.00) & Afterparty by Feinkost DJs Mr. Mento & Ziggy 7	Kuppel	20.30
	<b>BScene: Hip-Hop Night presented by Radio X</b> Host: Marook. UnderClassMen (21.30), 999 Allstars (22.45), Griot (24.00) & Afterparty Soulsugar & Friends	Kaserne Basel	20.30
	<b>BScene: Roc*Indie</b> Blush (21.30), Pire (22.45), Masternova (24.00)	Parterre	20.30
	<b>BScene: Live Tekno*Tanz</b> Pocketmaster (21.30), The Marcs (22.45), ID-lvsqd (24.00)	Hirschenegg	20.30
	<b>AI Dente</b> Die Disco mit Biss für Leute ab 30. DJ Fischi, Remo & Freunde	Modus, Liestal	21.00

ROCK, POP   DANCE	<b>Danzeria</b> Dance-Cocktail. DJs Sunflower & Charly	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	<b>Disco</b> DJ Zar. FunkRockJazzDisco	Marabu, Gelterkinden	21.00
	<b>Unsigned Rock Gratiskonzert</b> Scatterbrains (BS), Bitch Queens (BS), Fuzzy Index (ZH)	Sommercasino	21.00
	<b>BScene: Roc*Tanz</b> The Air Collective (22.45), The Paces (24.00), Navel (01.15), & Afterparty Bodyrockers (FL1) & Toolate (FL2)	Das Schiff, Hafen Basel	21.30
	<b>Special Tropical Party</b> Diverse DJs. Zouk, Reggae, Soukous, Pasada, Bikuzi, Kizomba, Coladeira, Funana	Allegra-Club	22.00
	<b>BScene: On Fire Reggae Sound</b> Longside DJ Buzz (Boss HiFi, ZH)	Annex	22.30
	<b>Metropolis</b> Dario D' Attis & Le Roi. House	Atlantis	23.00
	<b>Touch-down</b> Donald Baechler, Ernst Caramelle, Günther Förg, Suzan Frecon, Candida Höfer, Vaclav Pozarek, Robert Zandvliet. 6.-30.3. (letzter Tag)	Galerie Friedrich	13.00-18.00
	<b>Tschalolag Retrospektive</b> Die Bilderwelt der thai-schweizer Künstlerin. 30.3.-9.4. (Mo-Fr 11.00-19.00, Sa/So 10.00-18.00) Vernissage	Botanischer Garten Brüglingen, Orangerie, Münchenstein	19.30
	<b>Ich und die Andern</b> Ein Stück zum Thema Aussenseiter und Zappen!	Werkraum Warteck pp, Burg	19.00
DIVERSES	<b>Ein Menschenauflauf</b> zur Eröffnung des Erlebnis-Lehrpfads Nachhaltigkeit	Gundeldinger Feld	14.30-17.00
<b>SAMSTAG   31. MÄRZ</b>			
FILM	<b>37 Uses For A Dead Sheep</b> Von Ben Hopkins, GB/Türkei 2006	StadtKino Basel	15.30
	<b>Sommer mit Monika</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1953	StadtKino Basel	18.00
	<b>Das Gesicht</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1958	StadtKino Basel	20.00
	<b>Ah Fei</b> Von Wan Jen, Taiwan 1983	StadtKino Basel	22.00
THEATER	<b>Masterclass 6</b> Szenische Lesung	Theater Basel, K6	15.00   17.00   20.00
	<b>Bedingungen für die Nahrungsaufnahme</b> Nach Franz Hohler. Regie Ursina Greuel	Vorstadt-Theater Basel	19.30
	<b>Besuch</b> Von Jon Fosse. Regie Elias Perrig (zum letzten Mal)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>L'italiana in Algeri</b> Dramma giocoso in due atti. Regie Patrick Schlösser. Rossini. Sinfoniechester Basel. Leitung Baldo Podic	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Martin Zimmermann &amp; Dimitri de Perrot: Gaff Aff</b> Eine poetische Inszenierung zwischen Musik, Zirkus, bildender Kunst und Choreografie	Kaserne Basel	20.00
	<b>Das Küssen macht so gut wie kein Geräusch</b> Intime Bekenntnisse der Marionetten. Die neuste Inszenierung des BMT präsentiert ein Fest von Figuren	Basler Marionetten Theater	20.00
	<b>Ingeborg</b> Komödie von Curt Goetz. Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	<b>Gubser &amp; Co.: Alte Freunde</b> Eine Midlife-Komödie von Maria Goos	Neues Tabouretli	20.00
	<b>Barbara Lotzmann – auf Sturm gebürstet</b> Ein Erzähl- und Liederabend. Lutz Rademacher, Klavier. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Thomas Rabenschlag, Basel: Der Brand in der Felsung</b> Schräge Geschichten, skurrile Lieder und Klavier-Spiel (UA)	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	<b>miR Compagnie: Break'in hearts</b> Choreografie Béatrice Goetz/Ensemble	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Kantorei St. Arbogast</b> Leitung Beat Raaflaub. Vespergesänge von Schütz, Krähenbühl, Burkhard, Mendelssohn	Kath. Kirche, Muttenz	18.00
	<b>Voice to Voice: Music for a Big Church</b> Ave Maria, Liebeslied, Gospel, finnischen Volkslied, indianische Hymne. Mädchenkantorei Basel und Konzertchor der Morten Borup Skole, Skanderborg, Dänemark	Kirche St. Clara	18.30
	<b>Englische Chormusik a cappella und mit Orgel</b> Zürcher Vokalisten; Eric Maier, Orgel. Leitung Christian Dillig. Werke von Tallis, Byrd, Purcell, Elgar, Williams, Britten, Mawby	Martinskirche	20.00
	<b>Stephan Athanas: The ContemptArabic Jazz Ensemble</b> Jazzfusion mit Samiha Ben Saïd. Film (20.15), Konzert (22.00)	Theater am Bahnhof, Reinach	20.15   22.00
	<b>Andy Scherrer's Special Sextet feat. Bill Carrothers</b> Scherrer, Landolf, Bucher, Carrothers, Gisler, Pallemaerts	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
ROCK, POP   DANCE	<b>BScene 07 – Mayhem in the City</b> Die 11. Ausgabe des Basler Clubfestivals. 30./31.3.	BScene www.bscene.ch	
	<b>Marco Zappa</b> Der Tessiner Cantautore. Beatles Special Guitars mit Marco Marchi	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach	20.00
	<b>Walter Trout Power Trio</b> Support: Danny Bryant Red Eye Band	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Tango Salon Basel</b> Milonga exótica. Perser	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.00
	<b>Linard Bardill: Han die gära wie du wirsch</b> Liebeslieder us em Landesinnere	Kulturforum, Laufen	20.15
	<b>BScene: Folk*Americana</b> Yana Kouril (21.30), Rolli Frei (22.45), 4th Time Around (24.00)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.30
	<b>BScene: Rock*Postroc</b> Neonkrieger (21.30), Zhivago (22.45), Last Vote (24.00) & Afterparty by A Debonair DJ-Team	Kuppel	20.30
	<b>BScene: Sonicbids Guitar Night</b> Detlef's Zoo (21.30), Nomad 67 (22.45), The Bianca Story (24.00), Mañana (01.15) & Afterparty	Kaserne Basel	20.30
	<b>BScene: Prog*Electro, Instrumental</b> Info Panel (19.00); Aphid (21.30), Sapphire (22.45), The Hoanhiêu (00.15)	Parterre	20.30
	<b>BScene: Sing A Song*Ambient</b> Dew (21.30), Vic H. & Giacun Schmid (22.45), Sonolar (24.00)	Annex	20.30
	<b>BScene: Pank*Hardcore</b> Kapoolas (21.30), Mole (22.45), Mostly Harmless (24.00)	Hirschenegg	20.30
	<b>Groove-T-Gang</b>	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	<b>Delicious, Funkstoff</b> 2 x Funky live Beats aus dem Raum Basel	Modus, Liestal	21.00
	<b>BScene: Soul*Groove*Tanz</b> The Fabulous Tools (22.45), The Loops (24.00), The Basement Brothers feat. The Kitchenettes (01.15) & Afterparty	Das Schiff, Hafen Basel	21.30
	<b>BScene: Indie*Rotzroc*Surf</b> Cloudride (22.45), The Big Bang Boogie (24.00), Dirk Dollar (01.15) & Afterparty by DJ R. Ewing & Das Mandat	Nt-Lounge	22.00
	<b>Drumandbass.bs Allstars</b> D Fab J, Inspectra, MC Savage (all physicalz/fabulous recordings), Ali (akkut), Sueshi (first ladies), Rough J (redirect), DJ Fainth & Guy:us (conflict area)	Sommercasino	22.00
	<b>Salsa</b> DJ U.S. Thaler (ZH). Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana	Allegra-Club	22.00
	<b>Alexander Kowalski</b> (Berlin) live & Le Fou Fevrier (BS) & Chris Air (BS)	Presswerk, Münchenstein	23.00
	<b>Club ClassiXs</b> DJ Nick Schulz. Charts, Oldies, Disco, R'n'B, House	Atlantis	23.00
KUNST	<b>Cyberrosinen für Netzmuffel</b> Netzkonstführung für Einsteiger	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	14.00
	<b>Adrien Jutard</b> Druckgrafik. 24.3.-4.5. (Demo an Druckpresse und Werkgespräch)	Galerie Werkstatt, Reinach	14.00-17.00
	<b>Sonja Feldmeier</b> Kuratiert von Pierre-André Lienhard. 31.3.-6.5. (Vernissage)	Ausstellungsraum Klingental	18.00
	<b>Bas Jan Ader</b> Please don't leave me. 18.3.-20.5. (Vernissage)	Kunsthalle Basel	19.00
KINDER	<b>Ronja Räubertochter</b> Eigenproduktion zum 100. Geburtstag von Astrid Lindgren	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Schneewittchen &amp; Rosenrot</b> Tournee Theater Sabina Rasser & Roland Müenzel	Fauteuil Theater	15.00
	<b>Peter Pan</b> Die Geschichte von Peter Pan und seinen Freunden im Nimmerland	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	<b>2. SchmuckForum</b> Sa/So 31.3./1.4. (Eröffnung 11.00)	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	10.00-18.00
	<b>Kunst und Religion im Dialog</b> Kunstbetrachtung zur Karwoche	Kunstmuseum Basel	10.30
	<b>Samt und Seide</b> Frau, Kleidung und Mode im historischen Basel. VV Buchhandlung das Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70). Treffpunkt: Münster Pfalz	Frauenstadtrundgang	14.00

<b>ANATOMISCHES MUSEUM</b>	<b>Einblick ins Körperinnere</b> Faszinierendes in der medizinischen Bildgebung (bis 6.5.) Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35 <a href="http://www.unibas.ch/anatomie/museum">www.unibas.ch/anatomie/museum</a> Mo–Fr 14–17, So 10–16	<b>KUNSTHALLE BASEL</b> <b>Paola Pivi</b> It just keeps getting better (bis 18.3.) <b>Bas Jan Ader</b> Please don't leave me (Vernissage: 31.3., 19.00; bis 20.5.) ↳ Steinenberg 7, T 061 206 99 00 <a href="http://www.kunsthallebasel.ch">www.kunsthallebasel.ch</a> Di/Mi/Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17
<b>ANTIKENMUSEUM BS &amp; SAMMLUNG LUDWIG</b>	<b>Die alten Zivilisationen Bulgariens</b> Das Gold der Thraker (Vernissage: 14.3., 18.00; bis 1.7.) St. Alban-Graben 5, T 061 201 12 12 <a href="http://www.antikenmuseumbasel.ch">www.antikenmuseumbasel.ch</a> . Di–So 10–17	<b>KUNSTHALLE PALAZZO</b> <b>All-over Rhythm</b> Nevin Aladag, Deutschland; Vincent Kohler, Schweiz. Kuratorin: Helen Hirsch (bis 9.3.) Poststrasse 277, Liestal, T 061 921 50 62 <a href="http://www.palazzo.ch">www.palazzo.ch</a> . Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17
<b>AUGUSTA RAURICA</b>	<b>Schätze</b> (Eröffnung: 23.3., 10.00–17.00) ↳ Giebenacherstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22 <a href="http://www.augusta-raurica.ch">www.augusta-raurica.ch</a> Mo 13–17, Di–So und Feiertage 10–17 Aussenanlagen täglich 10–17	<b>KUNSTHAUS BASELLAND</b> <b>Esra Ersen</b> Elsewhere; <b>Anne Lorenz</b> In search of the perfectly unexceptional; <b>Kilian Rüthemann</b> Flatland (bis 11.3.) <b>Ernte 06</b> Kunstankäufe des Kantons Basel-Landschaft (Vernissage: 17.3., 18.00; 1.4.) ↳ St. Jakob-Strasse 170, Muttenz, T 061 312 83 88 <a href="http://www.kunsthausbaselland.ch">www.kunsthausbaselland.ch</a> Di/Do–So 11–17, Mi 14–20
<b>AUSSTELLUNGSRaUM KLINGENTAL</b>	<b>Mobileokino</b> Schmalfilmmelektronik (2.–11.3.) <b>Kleid.raum 07</b> Präsentation der Diplomarbeiten 2007 des Instituts Mode-Design der HGK/Fachhochschule Nordwestschweiz (Vernissage: 17.3., bis 23.3.) <b>Sonja Feldmeier</b> (Vernissage: 31.3., 18.00) Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98 <a href="http://www.ausstellungsrbaum.ch">www.ausstellungsrbaum.ch</a> Di–Do 15–18, Fr–So 11–17	<b>KUNSTMUSEUM BASEL</b> <b>Klassizismus bis Frühe Moderne</b> Zeichnerische Positionen des 19. Jh. (bis 24.6.) <b>Brice Marden</b> Werke auf Papier (Vernissage: 23.3., 18.30) ↳ St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62 <a href="http://www.kunstmuseumbasel.ch">www.kunstmuseumbasel.ch</a> . Di–So 10–17, Mi 10–20 (Das Kunstmuseum bleibt wegen Bau- und Sanierungsarbeiten vom 19.2.–5.3. geschlossen.)
<b>BASLER PAPIERMÜHLE</b>	<b>Christian Philipp Müller</b> Ein ortsspezifisches Projekt im St. Alban Tal (bis 15.4.) Laborpapiermaschine in Betrieb: jeweils Mi 14–16 Schweiz. Museum für Papier, Schrift und Druck St. Alban-Tal 37, T 061 272 96 52 <a href="http://www.papiermuseum.ch">www.papiermuseum.ch</a> . Di–So 14–17	<b>MUSEUM FÜR GEGEN-WARTSKUNST</b> <b>Fokus: Günther Förg/Bernhard Frize</b> (bis 18.3.) <b>Christian Philipp Müller</b> Basics. Werke 1986–2006 (bis 15.4.) <b>Pavel Pepperstein</b> Arbeiten auf Papier aus dem Kupferstichkabinett des Kunstmuseums Basel (bis April 07) ↳ St. Alban-Rheinweg 60, T 061 272 81 83 <a href="http://www.mgkbasel.ch">www.mgkbasel.ch</a> . Di–So 11–17
<b>BIRSFELDER MUSEUM</b>	<b>Stephanie Grob</b> (bis 11.3.) Schulstrasse 29, Birsfelden, T 061 311 48 30 <a href="http://www.birsfelden.ch">www.birsfelden.ch</a> Mi 17.30–19.30, Sa 14–18, So 10.30–13	<b>MUSEUM.BL</b> <b>Voll fett</b> Alles über Gewicht (bis 1.7.) <b>Gaggi. Mehr als Mist.</b> Eine Ausstellung für Kinder und Familien (11.3.–15.4.) <b>Seidenband</b> Kapital, Kunst & Krise: Eine Dauerausstellung zur Industriegeschichte der Region. Jeden Sonntag 14–17: Öffentliche Vorführung des Bandwebstuhls Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90 <a href="http://www.museum.bl.ch">www.museum.bl.ch</a> Di–Fr 10–12/14–17, Sa/So 10–17
<b>DICHTER- &amp; STADT-MUSEUM LIESTAL</b>	Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15 <a href="http://www.dichtermuseum.ch">www.dichtermuseum.ch</a> . Di–Fr 14–17, Sa/So 10–16	<b>MUSEUM AM BURGHOF LÖRRACH</b> <b>Mythische Orte am Oberrhein</b> (Vernissage: 24.3., 18.00) <b>ExpoTriRhena</b> zur Geschichte der Drei-Länder-Region (Dauerausstellung) ↳ Basler Str. 143, D–Lörrach T 0049 7621 91 93 70. <a href="http://www.museum.loerrach.de">www.museum.loerrach.de</a> Mi–Sa 14–17, So 11–17
<b>FONDATION BEYELER</b>	<b>Edvard Munch</b> Zeichen der Moderne (18.3.–15.7.) Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00 <a href="http://www.beyeler.com">www.beyeler.com</a> . Mo–So 10–18, Mi bis 20	<b>MUSEUM KLEINES KLINGENTAL</b> <b>20 Jahre Münsterbauhütte Basel</b> (bis 4.3.) Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42 <a href="http://www.mkk.ch">www.mkk.ch</a> . Mi/Sa 14–17, So 10–17
<b>FONDATION HERZOG</b>	Die Fondation bleibt wegen Umstrukturierung geschlossen. Besuche auf Anfrage möglich. Ein Laboratorium für Fotografie, Dreispitz, Tor 13, Oslostrasse 8/E11, T 061 333 11 85 <a href="http://www.fondation-herzog.ch">www.fondation-herzog.ch</a> Di/Mi/Fr 14–18, Sa 13.30–17	<b>MUSEUM DER KULTUREN BASEL</b> <b>König, Katz &amp; Bär</b> Die spielerische Welt des Mario Grasso (bis 25.3.) ↳ Augustinergasse 2, T 061 266 56 00, <a href="http://www.mkb.ch">www.mkb.ch</a> . Di–So 10–17
<b>HISTORISCHES MUSEUM BASEL</b>	<b>Barfüsserkirche:</b> Barfüsserplatz, T 061 205 86 00 <a href="http://www.historischesmuseumbasel.ch">www.historischesmuseumbasel.ch</a> Mo/Mi–So 10–17	<b>MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN</b> Bollhübel 1, Seewen, T 061 915 98 80 <a href="http://www.musee-suisse.ch/seewen">www.musee-suisse.ch/seewen</a> . Di–So 11–18
	<b>Haus zum Kirschgarten</b> Elisabethen 27/29 T 061 205 86 78, Di–Fr/So 10–17, Sa 13–17 <a href="http://www.historischesmuseumbasel.ch">www.historischesmuseumbasel.ch</a>	<b>MUSEUM TINGUELY</b> <b>Niki &amp; Jean L'Art et l'Amour</b> (bis 4.3.) <b>Kurt Wyss</b> Begegnungen. Fotografien (bis 29.4.) Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20 <a href="http://www.tinguely.ch">www.tinguely.ch</a> . Di–So 11–19
<b>JÜDISCHES MUSEUM DER SCHWEIZ</b>	<b>Ins Licht gerückt</b> Sammlungszugänge der letzten zehn Jahre (bis 30.3.) Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14 Mo/Mi 14–17, So 11–17	<b>NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL</b> <b>Vielfalt des Lebens – natürlich vernetzt</b> (bis 20.5.) <b>Schädeloperationen in der Urgeschichte</b> Vitrinenausstellung (bis 1.4.) ↳ Augustinergasse 2, T 061 266 55 00 <a href="http://www.nmb.bs.ch">www.nmb.bs.ch</a> . Di–So 10–17
<b>KARIKATUR &amp; CARTOON MUSEUM</b>	<b>Cartoonforum: Heinz Pfister (Pfuschi)</b> Aus dem Leben des Cartoonisten (bis 25.3.) <b>aktuell _actuel – Politik per Zeichenstift aus drei Ländern</b> (Vernissage: 16.3., 19.00; bis 23.9.) St. Alban-Vorstadt 28, T 061 226 33 60 <a href="http://www.cartoonmuseum.ch">www.cartoonmuseum.ch</a> . Mi–Sa 14–17, So 10–17	<b>ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM</b> Ermitagestr. 19, Arlesheim
<b>KUNST RAUM RIEHEN</b>	<b>Max Grauli – Hans Rémond</b> Parallele Universen (Vernissage: 9.3., 19.00; bis 15.4.) ↳ Im Berowergut, Baselstrasse 71, Riehen, T 061 646 81 11, <a href="http://www.kunstraumriehen.ch">www.kunstraumriehen.ch</a> Mi–Fr 13–18, Sa/So 11–18	

<b>PHARMAZIE- HISTORISCHES MUSEUM</b>	Totengässlein 3, T 061 264 9111 www.pharmaziemuseum.ch. Di–Fr 10–18, Sa bis 17	<b>SCHWEIZERISCHES FEUERWEHRMUSEUM</b>	Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00 www.berufsfeuerwehr-basel.ch. So 14–17
<b>PLUG IN</b>	<b>Christian Philipp Müller</b> Passé immédiat. Parallel zu Müllers Ausstellung <Basics> im Museum für Gegenwartskunst und seinem ortsspezifischen Projekt in der Basler Papiermühle (bis 15.4.) St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50 www.weallplugin.org. Mi–So 14–18	<b>SCULPTURE AT SCHOENTHAL IM KLOSTER SCHÖNTHAL</b>	<b>Ian Hamilton Finlay</b> Aphoristic-paths, or ways; <b>Tinguely's Totentanz im Kloster Schöntal</b> (bis 29.4.) T 062 390 11 60/061 706 76 76 www.schoenthal.ch. Fr 14–17, Sa/So 11–18
<b>PUPPENHAUSMUSEUM</b>	<b>Auf dem Laufsteg durch die Epochen der Zeit</b> Barbie und die Mode. Sonderausstellung mit Barbie-Puppen (verlängert bis 9.4.) Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95 www.puppenhausmuseum.ch. Mo–So 10–18	<b>SKULPTURHALLE BASEL</b>	<b>Objekt des Monats: Der Parthenon-Tempel</b> (1.–31.3.) Mittlere Str. 17, T 061 261 52 45 www.skulpturhalle.ch. Di–So 10–17
<b>SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI</b>	Hörnliallee 70, Riehen, T 061 605 21 00 Jeden 1. & 3. Sonntag im Monat, 10–16	<b>SPIELZEUGMUSEUM DORF- &amp; REBBAU- MUSEUM RIEHEN</b>	<b>Fanny, Pepper, Sue &amp; Co.</b> Rund um die blonde B. (bis 16.4.) Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29 www.riehen.ch. Mo/Mi–So 11–17
<b>SCHAULAGER</b>	Nur während Sonderveranstaltungen öffentlich zugänglich. Für Schulen, Lehre und Forschung nach Voranmeldung zugänglich. <b>Nächste Ausstellung: Robert Gober</b> Work 1976–2006 (12.5.07–14.10.07) Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein/Basel, T 061 335 32 32, www.schaulager.org	<b>SPORTMUSEUM SCHWEIZ</b>	<b>Fussballfieber</b> (bis Sommer 08) Missionsstrasse 28, T 061 261 12 21 www.swiss-sports-museum.ch Di–Fr 10–12/14–17, Sa 13–17, So 11–17
		<b>VERKEHRSDREH- SCHEIBE SCHWEIZ UND UNSER WEG ZUM MEER</b>	Westquaistrasse 2, T 061 631 42 61 Di–So 10–17
		<b>VITRA DESIGN MUSEUM</b>	<b>Zerstörung der Gemütlichkeit?</b> Programmatische Wohnausstellungen des 20. Jahrhunderts (bis 28.5.) Charles Eames-Strasse 1, D-Weil am Rhein T 0049 7621 702 32 00 www.design-museum.de. Di–So 11–18



Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Gestaltung und Kunst

# MODESCHAU

Institut Mode-Design

# SAMSTAG 17.03.2007

Regie / Artworks: Matthias Georg / Thomas Wüthrich / Raphael Perret, Musik: Kold

# KASERNE BASEL

Bahnhof SBB Tram Nr.8 Richtung Kleinhüningen bis Kaserne

# 17:00 UHR 20:00 UHR

Vorverkauf ab 19.02.07 bei TicTec 0900 55 22 25 (SF 1.-/Min.) [www.tictec.ch](http://www.tictec.ch) oder an den Vorverkaufsstellen

### AUSSTELLUNG DER DIPLOMKOLLEKTIONEN IM KLEID.RAUM:

ARK Ausstellungsraum Klingental, Kasernenareal Basel

Samstag 17.03.07 ab 22:00 Uhr, Sonntag 18.03.07 14–18 Uhr

Montag 19.03.07 11–18 Uhr, Dienstag 20.03.07 11–18 Uhr, Mittwoch 21.03.07 11–20 Uhr

[www.fhnw.ch/hgk/imd](http://www.fhnw.ch/hgk/imd)

**AARGAUER KUNSTHAUS**

**Von der Liebe und anderen Dämonen** Martin Disler: Werke 1979–1996;

**Dieter Roth** Ringobjekte und Teppich Nr. 3 (bis 15.4.)

**CENTRE PASQU ART, BIEL**

**Trailblazer** Claudia Di Gallo; **Selected by ...** Ankäufe 2003–2006 (bis 18.3.)

**FONDATION DE L'HERMITAGE, LAUSANNE**

**La Belgique dévoilée** De l'impressionnisme à l'expressionnisme (bis 28.5.)

**FOTOMUSEUM WINTERTHUR**

**David Goldblatt** Südafrikanische Fotografien 1952–2006 (3.3.–20.5.)

**Wege zur Selbstverständlichkeit** Set 4 aus der Sammlung des Fotomuseum Winterthur (3.3.–14.10.)

**FOTOSTIFTUNG SCHWEIZ, WINTERTHUR**

**Karl Geiser** Fotografien (3.3.–20.5.)

**HELMHAUS, ZÜRICH**

**George Steinmann** Blue Notes (bis 1.4.)

**KUNSTHALLE ZÜRICH**

**Valentin Carron** (bis 18.3.)

**KUNSTHAUS LANGENTHAL**

**Il faut cultiver notre jardin** (bis 15.4.)

**KUNSTMUSEUM OLten**

**Wilhelm Schmid** Ein Schweizer Pionier der Neuen Sachlichkeit (bis 11.3.)

**Papierwerte** 5 Positionen aus 3 Zeitaltern in 1 Kontext (24.3.–25.5.)

**KUNSTMUSEUM SOLOTURN**

**Alexander Hahn** Werke 1976 bis 2006 (bis 9.4.)

**Heinz Egger** Im Feld. Arbeiten auf Papier (Graphisches Kabinett; bis 20.5.)

**KUNSTMUSEUM THUN**

**Gegenlicht** Sammlungsausstellung. Werke aus der Sammlung, erweitert um neue Arbeiten von Adrian Schiess, Alex Silber und Erik Steinbrecher (bis 9.4.)

**Burkhard Hilf** (bis 9.4.)

**Cristian Andersen** (bis 11.3.)

**MIGROS MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST, ZÜRICH**

**Collection** Part I (bis 27.5.)

**Spartacus Chetwynd** (bis 22.4.)

**MUSEUM FÜR KOMMUNIKATION, BERN**

**haarsträubend** Tier – Mensch – Kommunikation (bis 1.7.)

**As Time Goes By** Neue Dauerausstellung zur Computergeschichte und digitalen Kultur in der Schweiz

**PHOTOFORUM PASQU ART, BIEL**

**Christian Vogt** Photographic essays on space (bis 4.3.)

**SCHWEIZERISCHES ALPINES MUSEUM, BERN**

**Gletscher im Treibhaus** Ernst Signale aus der alpinen Eiswelt (bis 25.3.)

**STAPFERHAUS LENZBURG**

**Glaubenssache** Eine Ausstellung für Gläubige und Ungläubige (bis 29.4.)

**STRAUHOF, ZÜRICH**

**Lieber Franz Hohler!** Ein Autor schreibt für Kinder – Kinder schreiben einem Autor (bis 4.3.)

**Patricia Highsmith** (21.3.–28.5.)

**VÖLKERKUNDEMUSEUM DER UNI, ZÜRICH**

**Heilige und Helden** Äthiopiens zeitgenössische Malerei im traditionellen Stil (bis 11.3.)

**ZENTRUM PAUL KLEE, BERN**

**Paul Klee** Die Sammlung. Neuhängung 2007

**Rémy Zaugg** Nachbar Tod und die Wahrnehmung (bis 3.6.)

**Oscar Wiggli** Körper – Raum – Klang (bis 13.5.)

**FORUM WÜRTH ARLESHEIM**

**Emil Wachter** Malerei. Werke aus der Sammlung Würth (verlängert bis 9.4.)  
Dornwydenweg 11, Arlesheim, T 061 705 95 95, [www.forumwuerth.ch](http://www.forumwuerth.ch)  
Mo–Fr 11–17, Sa/So 10–18

**GALERIE VON BARTHA & CO.**

Im Showroom Chesa Perini, 7525 S-chafn (T 079 320 76 84);  
**Beat Zoderer** Von Schlaufen, Kringeln und Arabesken (bis 9.4.)  
Schertringstrasse 16, Basel, T 061 271 63 84, [www.vonbartha.ch](http://www.vonbartha.ch)

**GALERIE BEYELER**

**Yun-Hee Toh** The Hidden Beauty, **Franz Fedier** Hommage (Vernissage: 16.3., 17.00–19.00; bis 5.5.)  
Bäumleingasse 9, T 061 206 97 00, [www.beyeler.com](http://www.beyeler.com)  
Di–Fr 9–12/14–18, Sa 9–13

**GALERIE CARZANIGA BASEL**

**Alberto Zamboni** Klassische Basler Malerei des 20. Jh.;  
**Im Kabinett: Jean Willi** (bis 3.3.)  
**Peter Vogel** Interaktive Objekte, **Hans Weidmann** Maler und Sammler (Vernissage: 10.3., 11.00–15.00)  
Gemsberg 8, T 061 264 30 30, [www.carzaniga.ch](http://www.carzaniga.ch). Di–Fr 10–18, Sa 10–16

**GALERIE FRANZ MÄDER**

**Stephanie Grob** Ganz ungefähr, so und anders (bis 10.3.)  
Treffpunkt Galerie: Sa 10.3., 13.00–16.00. Begegnung mit Stephanie Grob in der Galerie  
Claragraben 45, T 061 691 89 47, [www.galeriemeader.ch](http://www.galeriemeader.ch)  
Di/Fr 17–20, Sa 10–16

**GALERIE FRIEDRICH**

**touch-down** Donald Baechler, Ernst Caramelle, Günther Forg, Suzan Frecon, Candida Höfer, Vaclav Pozarek (6.–30.3.)  
Grenzacherstrasse 4, T 061 683 50 90, [www.galeriefriedrich.ch](http://www.galeriefriedrich.ch)  
Di–Fr 13–18, Sa 11–18

**GALERIE GISELE LINDER**

**atypisch welsch** Carmen Perrin, Luzia Hürzeler, Carola Bürgi, Joël Tettamanti, Nathalie Wetzel, Pierre Schwerzmann (bis 10.3.)  
**Zeichnungen** François Morellet, Jean Stern, Lu Quing, Hélène Delprat, Manon Bellet, Werner von Mutzenbacher, Alex Silber, Cécile Hummel, Maria Elena Gonzalez, Lis Kocher, Philipp Gasser, Bruno Tremblay, John Meyer, Jordan Tinker, Marta Kolendo, Seher Shah, Sarah Jäger (7.3.–14.4.)  
Elisabethenstrasse 54, T 061 272 83 77, [www.galerielinder.ch](http://www.galerielinder.ch)  
Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16

**GALERIE GRAF & SCHELBLE**

**Peter Baer** Und weiss (bis 17.3.)  
**Rainer Gross** New Paintings (23.3.–5.5.)  
Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11, [www.grafschelble.ch](http://www.grafschelble.ch). Di–Fr 14–18, Sa 10–16

**GALERIE GROEFLIN MAAG**

**Alex Hank** (bis 3.3.)  
**Brad Phillips** (Vernissage: 9.3., 18.00; bis 28.4.)  
Oslo-Strasse 8, Dreispitz/Tor 13, T 061 331 66 44, [www.groeflinmaag.com](http://www.groeflinmaag.com)  
Di–Fr 14–18, Sa 14–17

**GALERIE GUILLAUME DAEPPEN**

**sir don camisi – to me** Katharina Pöpping, Anja Vollmer, Sabine Wannemacher: Drei junge Künstlerinnen aus Freiburg. Malerei (bis 3.3.)  
**Damien Comment** serial kisser (Eröffnung: 10.3., 18.00–20.00; bis 28.4.)  
Mühlheimerstrasse 144, T 061 693 04 79, [www.gallery-daeppen.com](http://www.gallery-daeppen.com)  
Mi–Fr 17–20, Sa 12–17

**GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD**

**Pizzi Cannella** Le Regine (bis 5.4.)  
Wettsteinstrasse 4, Riehen, T 061 641 77 77, [www.ghkt.artgalleries.ch](http://www.ghkt.artgalleries.ch)  
Di–Fr 10–12/14–18, Sa 10–16

**GALERIE HILT**

**Nikifor (1895–1968)** Nikifor gilt heute als einer bedeutendsten Autodidakten in der naiven Malerei Polens ([www.nikifor.com.pl](http://www.nikifor.com.pl)) (Vernissage: 3.2., 11.00–17.00; bis 10.3.)  
**HR Giger** (Vernissage: 17.3.; bis 5.5.)  
Freie Strasse 88, T 061 272 09 22, [www.galeriehilt.ch](http://www.galeriehilt.ch). Di–Fr 9–18.15, Sa 9–17

**GALERIE KARIN SUTTER**

**Colette Couleau** Diskretes Chaos (bis 9.3.)  
St. Alban-Vorstadt 10, T 061 271 88 51, [www.galeriekarinsutter.ch](http://www.galeriekarinsutter.ch)  
Mi 17–19, Do 14–19, Fr 14–18.30, Sa 11–16

**GALERIE MONIKA WERTHEIMER**

**Seaside Rendezvous** Fotografien von Ralph Dinkel (Vernissage: 16.3., 17.00; bis 27.4.)  
Hohestrasse 134, Oberwil, T 061 403 17 78, [www.galeriewertheimer.ch](http://www.galeriewertheimer.ch)  
Sa 14–18

**GALERIE NICOLAS KRUPP**

**Thomas Baumann** (ab 1.3.)  
Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65, [www.nicolaskrupp.com](http://www.nicolaskrupp.com). Do–Sa 14–18

**GALERIE ROLAND APHOLD**

**Martin Disler** Malerei; **C. W. Loth** Holzskulpturen (bis 17.3.)  
Weiherweg 3 (am Allschwiler Weiher), Allschwil, T 061 483 07 70, [www.galerie-roland-aphold.ch](http://www.galerie-roland-aphold.ch). Di–Fr 14–18, Sa 11–16

**GALERIE STAMPA**

**Videokunst** Videostampa: Videoarbeiten, Installationen, Editionen, Videostills, Archiv; [videoart.ch](http://videoart.ch): [videoart.ch](http://videoart.ch) ist eine Plattform für den Verkauf und den Verleih unlimitierter Videoarbeiten zeitgenössischer Schweizer KünstlerInnen (bis 3.3.)  
**Hanspeter Hofmann/Josef Felix Müller: Lichträume** (Vernissage: 6.3., 18.00–20.00; bis 26.5.)  
Spalenberg 2, T 061 261 79 10, [www.stampagalerie.ch](http://www.stampagalerie.ch)  
Di–Fr 11–18.30, Sa 10–17

<b>GALERIE TANNER</b>	<b>Dave</b> (bis 17.3.) St. Alban-Vorstadt 44, T 061 271 27 42, <a href="http://www.arttanner.com">www.arttanner.com</a> Di–Fr 14–18, Sa 14–17	<b>FREIBURG IM BREISGAU (D)</b> Kunsthaus L 6 <b>Nino Kuprava</b> Die georgische Künstlerin ist zu Gast (bis Ende Juni)
<b>GÜTERSTRASSE 103</b>	<b>Eiskalt</b> Ausstellungen und Events mit und ohne Barbetrieb. Kuratiert und inszeniert von Ilse Ermen (bis März) Hinterhof, T 076 376 01 59. Details: <a href="http://www.ilse-ermen.com/klima.html">www.ilse-ermen.com/klima.html</a>	<b>HAMBURG (D)</b> Hamburger Kunsthalle <b>Horst Janssen</b> (1929–1995) Eider-Land (bis 25.3.) <b>Helene Schjerfbeck</b> (bis 6.5.)
<b>KANTONSBIBLIOTHEK BASELLAND</b>	<b>Lesekunst – Leselust</b> Ausstellung (bis 4.3.) Emma-Herwegh-Platz 4, 4410 Liestal, T 061 925 62 73, <a href="http://www.kbl.ch">www.kbl.ch</a>	<b>LONDON (GB)</b> National Gallery <b>Manet to Picasso</b> (Post-)impressionistische Gemälde der Sammlung in neuer Hängung (bis 31.5.) <b>Tim Gardner</b> Neue Arbeiten (bis 15.4.) <b>Renoirs Landschaften</b> 1865–1883 (bis 20.5.)
<b>KULTURFORUM LAUFEN</b>	<b>Ina Kunz</b> Erde, Asche und Sand. Bilder (Vernissage: 23.3., 19.00; bis 15.4.) Seidenweg 55, Laufen. Fr 18–20, Sa/So 14–16 (Karfreitag 6.4. geschlossen)	<b>MONTBELIARD (F)</b> Le 1Oneuf, Centre Régional d'Art Contemporain <b>Elly Strik, Jean-Claude Bohin</b> (bis 18.3.)
<b>KUNSTFORUM BALOISE</b>	<b>Aleksandra Mir</b> The big Umbrella (bis 25.5.) Aeschengraben 21, T 061 285 84 67. Mo–Fr 8–18	<b>MULHOUSE (F)</b> Musée des Beaux-Arts <b>Reiner Packeiser &lt;Voyage dans le Silence&gt;</b> Grosse Einzelschau: Raumbezogene Installationen aus der Verbindung von Malerei, Objekten und Video (bis April)
<b>MAISON 44</b>	<b>Die Blume</b> Ausstellung von Annemarie und Nicolas Jaques. Malerei (Vernissage: 17.3., 15.00–18.00; bis 7.4.) Steinenring 44, Basel, T 061 302 23 63, <a href="http://www.maison44.ch">www.maison44.ch</a> Mi/Fr/Sa 15.00–18.00	<b>PARIS (F)</b> Centre Culturel Suisse <b>Peintures aller/retour</b> (bis 11.3.)
<b>PHOTOGALERIE PEP + NO NAME</b>	<b>Beat Ernst, Basel</b> Urbane Reflexe: Spiegelwelten der Stadt Basel. Fotografie (8.–31.3.) Unt. Heuberg 2, T 061 261 51 61, <a href="http://www.pepnoname.ch">www.pepnoname.ch</a> . Mo–Fr 12–19, Sa 11–16	<b>Centre Pompidou</b> <b>Le nuage Magellan</b> (bis 9.4.) <b>BD Reporters</b> (Galerie des enfants, bis 23.4.) <b>Hergé</b> (bis 19.2.) <b>Les Peintres de la vie moderne</b> (bis 12.3.)
<b>STIFTUNG BRASILEA</b>	<b>Oscar Niemeyer</b> Eine Begegnung (bis 15.3.) Westquai 39, T 061 262 39 29, <a href="http://www.brasilea.com">www.brasilea.com</a> . Di–Fr 14–18, Do bis 20	<b>STUTTGART (D)</b> Institut für Auslandsbeziehungen <b>Seoul</b> Räume, Menschen (bis 17.3.)
<b>UNION</b>	<b>Wir riefen Arbeiter, es kamen Menschen</b> Fotoausstellung im Rahmen der Themen- und Kulturenwoche <Arbeitsmigration aus dem südlichen Europa: Menschen aus Italien, Spanien und Portugal in Basel> (9.–17.3.) (Vernissage und Eröffnung der Themen- und Kulturenwoche: 9.3., 19.00; Ausstellung bis 30.3.). Kultur- und Begegnungszentrum Union, Klybeckstrasse 95, Basel, T 061 683 23 43, <a href="http://www.union-basel.ch">www.union-basel.ch</a>	
<b>UNTERNEHMEN MITTE KURATORIUM</b>	<b>Warten im Spital – wenn Minuten zur Ewigkeit werden</b> Eine Videoinstallation (Vernissage: 11.3., 17.00; bis 18.3.; Mo–Fr 15.00–21.00; Sa 11.00–19.00, So 14.00–19.00) <b>Heinz Pfister</b> Die Magie der Papierschnittkunst (Vernissage: 23.3., 19.00; Finissage: 1.4., 15.00; täglich 11.00–21.00) Gerbergasse 30, T 061 262 21 05, <a href="http://www.mitte.ch">www.mitte.ch</a>	

## TICKETVERLOSUNG

### JAZZ-HIGHLIGHTS

Zwei Kultfiguren des modernen Jazz kommen nach Basel:  
**Ron Carter, Bass (Abb.), und Carla Bley, Piano**

Wir verlosen je 12 Freikarten für die beiden Top-Konzerte  
→ S. 36

**Ron Carter All Star Trio:**  
Mo 26.3., 20.30, Theater Basel

**Carla Bley Band feat. Paolo Fresu:**  
Mi 2.5., 20.30, Theater Basel

**Einsendeschluss: Mo 19.3.2007**

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt.

Name | Vorname .....

Strasse | Nr. .....

PLZ | Ort .....

E-Mail .....

Bitte einsenden an:

ProgrammZeitung Verlags AG | Gerbergasse 30 | PF 312 | 4001 Basel



<b>Capitol</b> Steinenvorstadt 36 & T 0900 556 789, <a href="http://www.kitag.com">www.kitag.com</a>
<b>Central</b> Gerbergasse 16 T 0900 556 789, <a href="http://www.kitag.com">www.kitag.com</a>
<b>Dorfkino Riehen</b> Kilchgrundstrasse 26 T 079 467 62 72, <a href="http://www.dorfkinoriehen.ch">www.dorfkinoriehen.ch</a>
<b>Eldorado</b> Steinenvorstadt 67 & T 0900 00 40 00, <a href="http://www.kinobasel.ch">www.kinobasel.ch</a>
<b>Free Cinema Lörrach</b> Tumringerstrasse 248 <a href="http://www.freecinema.de">www.freecinema.de</a>
<b>Fricks Monti</b> Kaistenbergstrasse 5, Frick & T 062 871 04 44, <a href="http://www.fricks-monti.ch">www.fricks-monti.ch</a>
<b>Hollywood</b> Stänzergasse 4 T 0900 00 40 00, <a href="http://www.kinobasel.ch">www.kinobasel.ch</a>
<b>Kino Borri</b> Borromäum, Byfangweg 6 T 061 205 94 46, <a href="http://www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html">www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html</a>
<b>Kino im Kesselhaus</b> Am Kesselhaus 13 D-Weil am Rhein, T 0049 7621 79 37 46
<b>Kino Royal</b> Schwarzwaldallee 179 & T 061 686 55 90, <a href="http://www.kino-royal.ch">www.kino-royal.ch</a>
<b>Kommunales Kino</b> Alter Wiehrebahnhof Urachstrasse 40, D-Freiburg T 0049 761 70 95 94 <a href="http://www.freiberger-medienforum.de/kino">www.freiberger-medienforum.de/kino</a>
<b>Pathé Küchlin</b> Steinenvorstadt 55 T 0900 00 40 00, <a href="http://www.kinobasel.ch">www.kinobasel.ch</a>
<b>Kultkino Atelier</b> Theaterstrasse 7 & T 061 272 87 81, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Kultkino Camera</b> Rebgasse 1 T 061 681 28 28, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Kultkino Club</b> Marktplatz 34 T 061 261 90 60, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Kultkino Movie</b> Clarastrasse 2 T 061 681 57 77, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Landkino</b> Im Kino Sputnik, Bahnhofplatz (Palazzo), Liestal, T 061 921 14 17, <a href="http://www.landkino.ch">www.landkino.ch</a>
<b>Neues Kino</b> Klybeckstrasse 247 T 061 693 44 77, <a href="http://www.neueskinobasel.ch">www.neueskinobasel.ch</a>
<b>Oris</b> Kanonengasse 15, Liestal T 061 921 10 22, <a href="http://www.oris-liestal.ch">www.oris-liestal.ch</a>
<b>Palace</b> Hauptstrasse 36, Sissach T 061 971 25 11
<b>Plaza</b> Steinentorstrasse 8 T 0900 00 40 00, <a href="http://www.kinobasel.ch">www.kinobasel.ch</a>
<b>Rex</b> Steinenvorstadt 29 & T 0900 556 789, <a href="http://www.kitag.com">www.kitag.com</a>
<b>Sputnik</b> Kulturhaus Palazzo, Bahnhofplatz Liestal, T 061 921 14 17, <a href="http://www.palazzo.ch">www.palazzo.ch</a>
<b>StadtKino Basel</b> Klosterstrasse 5 (Kunsthallegarten) &, T 061 272 66 88 <a href="http://www.stadtkinobasel.ch">www.stadtkinobasel.ch</a>

<b>Act Entertainment</b>	Paulusgasse 16, T 061 226 90 00	<a href="http://www.topact.ch">www.topact.ch</a>
<b>Allegra-Club</b>	& Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	<a href="http://www.allegra-club.ch">www.allegra-club.ch</a>
<b>Allgemeine Musik- gesellschaft Basel/AMG</b>	Peter Merian-Strasse 28	<a href="http://www.konzerte-basel.ch">www.konzerte-basel.ch</a>
<b>Allgemeine Lesegesellschaft Basel</b>	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	<a href="http://www.lesegesellschaft-basel.ch">www.lesegesellschaft-basel.ch</a>
<b>Alte Kanzlei</b>	Baselstrasse 43, Riehen	<a href="http://www.kulturbuero-riehen.ch">www.kulturbuero-riehen.ch</a>
<b>Alter Wiehrebahnhof</b>	Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 95 95	<a href="http://www.freiberger-medienforum.de">www.freiberger-medienforum.de</a>
<b>Annex</b>	Binningerstrasse 14, T 061 283 00 70	<a href="http://www.theannex.ch">www.theannex.ch</a>
<b>Atelier Folke Truedsson</b>	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	<a href="http://www.folketruedsson.ch">www.folketruedsson.ch</a>
<b>Atelierhaus Arlesheim</b>	Fabrikmatteweg 1, Arlesheim	<a href="http://www.atelierhaus-arlesheim.ch">www.atelierhaus-arlesheim.ch</a>
<b>Atelierhaus Sissach</b>	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
<b>Atelier Theater Riehen</b>	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	<a href="http://www.kulturbuero-riehen.ch">www.kulturbuero-riehen.ch</a>
<b>Atlantis</b>	& Klosterberg 13, T 061 228 96 96	<a href="http://www.atlan-tis.ch">www.atlan-tis.ch</a>
<b>Basel Sinfonietta</b>	T 061 335 54 96	<a href="http://www.baselsinfonietta.ch">www.baselsinfonietta.ch</a>
<b>Baselbieter Konzerte</b>	& Sekretariat, T 061 911 18 41	<a href="http://www.blkonzerte.ch">www.blkonzerte.ch</a>
<b>Baseldytschi Bihni</b>	& Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	<a href="http://www.baseldytschibihni.ch">www.baseldytschibihni.ch</a>
<b>Basler Kindertheater</b>	& Schützengraben 9, T 061 261 28 87	<a href="http://www.baslerkindertheater.ch">www.baslerkindertheater.ch</a>
<b>Basl. Marionetten Theater</b>	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	<a href="http://www.baslermarionettentheater.ch">www.baslermarionettentheater.ch</a>
<b>The Bird's Eye Jazz Club</b>	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	<a href="http://www.birdseye.ch">www.birdseye.ch</a>
<b>Borromäum</b>	Byfangweg 6	<a href="http://www.borromaeum.ch">www.borromaeum.ch</a>
<b>Brasilea</b>	Westquai 39, Kleinhüningen	<a href="http://www.brasilea.com">www.brasilea.com</a>
<b>Burg</b>	& W. Warteck pp, Burgweg 7	<a href="http://www.quartiertreffpunktbasel.ch/burg">www.quartiertreffpunktbasel.ch/burg</a>
	T 061 691 01 80	
<b>Burghof Lörrach</b>	Herrenstrasse 5, T 0049 7621 940 89 11	<a href="http://www.burghof.com">www.burghof.com</a>
<b>Cargo Bar</b>	St. Johanns-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	<a href="http://www.cargobar.ch">www.cargobar.ch</a>
<b>Culturium</b>	Gempenstrasse 60, T 061 361 59 31	<a href="http://www.culturium.ch">www.culturium.ch</a>
<b>Das Schiff</b>	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	<a href="http://www.dasschiff.ch">www.dasschiff.ch</a>
<b>Davidseck</b>	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	<a href="http://www.quartiertreffpunktbasel.ch">www.quartiertreffpunktbasel.ch</a>
<b>Doku im Kasko</b>	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7	<a href="http://www.dokustellebasel.ch">www.dokustellebasel.ch</a>
<b>Effzett Frauenzimmer</b>	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	<a href="http://www.effzett.ch">www.effzett.ch</a>
<b>Engelhofkeller</b>	Nadelberg 4, Info: T 061 681 39 62	<a href="http://www.offene-buehne.ch">www.offene-buehne.ch</a>
<b>Offene Bühne</b>		
<b>E9</b>	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	<a href="http://www.e-9.ch">www.e-9.ch</a>
<b>E-Werk, AAK</b>	& Eschholzstrasse 77, D-Freiburg T 0049 761 20 75 70, Res.: T 0049 761 20 75 747	<a href="http://www.ewerk-freiburg.de">www.ewerk-freiburg.de</a>
<b>Fauteuil Theater</b>	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	<a href="http://www.fauteuil.ch">www.fauteuil.ch</a>
<b>La Filature</b>	20, allée N. Katz, F-Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	<a href="http://www.lafilature.org">www.lafilature.org</a>
<b>Forum für Zeitfragen</b>	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	<a href="http://www.forumbasel.ch">www.forumbasel.ch</a>
<b>Helmut Förnacher</b>	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	<a href="http://www.foernbacher.ch">www.foernbacher.ch</a>
<b>Theater Company</b>		
<b>Frauenstadtrundgang BS</b>	Sekretariat, T 061 267 07 91	<a href="http://www.femnestour.ch">www.femnestour.ch</a>
<b>Fricks Monti</b>	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	<a href="http://www.fricks-monti.ch">www.fricks-monti.ch</a>
<b>Galerien</b>	→ Adressen Galerien	
<b>Galery Music Bar</b>	Rütiweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	<a href="http://www.galery.ch">www.galery.ch</a>
<b>Gare du Nord</b>	& Schwarzwaldallee 200, Vorverkauf: T 061 271 65 91	<a href="http://www.garedunord.ch">www.garedunord.ch</a>
<b>Gesellschaft für</b>	T 061 461 77 88	<a href="http://www.kammermusik.org">www.kammermusik.org</a>
<b>Kammermusik</b>		
<b>Goetheanum</b>	& Rütiweg 45, Dornach, T 061 706 44 44	<a href="http://www.goetheanum.org">www.goetheanum.org</a>
<b>Gundeldinger Casino BS</b>	& Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	<a href="http://www.gundeldinger-casino.ch">www.gundeldinger-casino.ch</a>
<b>Gundeldinger Feld</b>	& Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	<a href="http://www.gundeldingerfeld.ch">www.gundeldingerfeld.ch</a>
<b>Häbse-Theater</b>	Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46	<a href="http://www.haebse-theater.ch">www.haebse-theater.ch</a>
<b>Hirscheneck</b>	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	<a href="http://www.hirscheneck.ch">www.hirscheneck.ch</a>
<b>HGK</b>	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	<a href="http://www.fhbb.ch/hgk">www.fhbb.ch/hgk</a>
<b>Zum Isaak</b>	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	<a href="http://www.zum-isaak.ch">www.zum-isaak.ch</a>
<b>Jazzclub Q4</b>	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	<a href="http://www.jazzclubq4.ch">www.jazzclubq4.ch</a>
<b>Jazzhaus Freiburg</b>	Schnewlinstrasse 1, D-Freiburg, T 0049 761 349 73	<a href="http://www.jazzhaus.de">www.jazzhaus.de</a>
<b>Jazzkuchi</b>	& Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	
<b>Jazzschule Basel</b>	Reinacherstrasse 105	<a href="http://www.jsb.ch">www.jsb.ch</a>
<b>Jazztone</b>	& Beim Haagensteg 3, D-Lörrach, T 0049 7621 55 236	<a href="http://www.jazztone.de">www.jazztone.de</a>
<b>Junges Theater Basel</b>	Villa Wettstein, Wettsteinallee 40 (Büro) T 061 681 27 80; & Kasernenareal (Theater)	<a href="http://www.jungestheaterbasel.ch">www.jungestheaterbasel.ch</a>
<b>Jukibu</b>	Elsässerstrasse 7; T 061 322 63 19	
<b>K6, Theater Basel</b>	& Klosterberg 6, T 061 295 11 33	<a href="http://www.theater-basel.ch">www.theater-basel.ch</a>
<b>Kaserne Basel</b>	& Klybeckstrasse 1B, T 061 666 60 00	<a href="http://www.kaserne-basel.ch">www.kaserne-basel.ch</a>
<b>Kaskadenkondensator</b>	W. Warteck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	<a href="http://www.kasko.ch">www.kasko.ch</a>
<b>Kultik Club</b>	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	<a href="http://www.kultik.ch">www.kultik.ch</a>
<b>Kino</b>	→ Adressen Kinos	
<b>kleines Literaturhaus</b>	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	<a href="http://www.literaturhausbasel.ch">www.literaturhausbasel.ch</a>
<b>Kloster Dornach</b>	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	<a href="http://www.klosterdornach.ch">www.klosterdornach.ch</a>
<b>Konzerthaus Freiburg</b>	Konrad-Adenauer-Platz 1, T 0049 761 388 11 50	<a href="http://www.konzerthaus-freiburg.de">www.konzerthaus-freiburg.de</a>
<b>Kulturamt Stadt Weil am Rhein</b>	Humboldtstrasse 2, D-Weil am Rhein, T 0049 7621 704 410	<a href="http://www.weil-am-rhein.de">www.weil-am-rhein.de</a>
<b>Kulturbüro Rheinfelden</b>	Rindergasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	<a href="http://www.rheinfelden.ch">www.rheinfelden.ch</a>

<b>Kulturbüro Riehen</b>	Baselstrasse 30, 061 641 40 70/061 643 02 73	<a href="http://www.kulturbuero-riehen.ch">www.kulturbuero-riehen.ch</a>
<b>Kulturforum Laufen</b>	Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	<a href="http://www.kfl.ch">www.kfl.ch</a>
<b>Kultpunkt.ch</b>	Walzwerk Münchenstein, Tramstrasse 66	<a href="http://www.kultpunkt.ch">www.kultpunkt.ch</a>
<b>Kulturscheune Liestal</b>	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	<a href="http://www.kulturscheune.ch">www.kulturscheune.ch</a>
<b>Kulturzentrum Kesselhaus</b>	Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein T 0049 7621 793 746	<a href="http://www.kulturzentrum-kesselhaus.de">www.kulturzentrum-kesselhaus.de</a>
<b>Kuppel</b>	Binningerstrasse 14, T 061 270 99 38	<a href="http://www.kuppel.ch">www.kuppel.ch</a>
<b>Literaturbüro Basel</b>	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	<a href="http://www.literaturfestivalbasel.ch">www.literaturfestivalbasel.ch</a>
<b>Literaturhaus Basel</b>	Barfüssergasse 3, T 061 261 29 50	<a href="http://www.literaturhaus-basel.ch">www.literaturhaus-basel.ch</a>
<b>Maison 44</b>	Steinenring 44, T 061 302 23 63	<a href="http://www.maison44.ch">www.maison44.ch</a>
<b>Marabu</b>	Schulgasse 5, Gelterkinden, T 061 983 15 00	<a href="http://www.marabu-bl.ch">www.marabu-bl.ch</a>
<b>Meck à Frick</b>	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	<a href="http://www.meck.ch">www.meck.ch</a>
<b>Messe Basel</b>	→ Messeplatz	<a href="http://www.messe.ch">www.messe.ch</a>
<b>Modus</b>	→ Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	<a href="http://www.modus-liestal.ch">www.modus-liestal.ch</a>
<b>Museen</b>	→ Adressen Museen	
<b>Musical Theater Basel</b>	→ Messeplatz 1, T 0900 55 2225	<a href="http://www.messe.ch">www.messe.ch</a>
<b>Musikwerkstatt Basel</b>	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	<a href="http://www.musikwerkstatt.ch">www.musikwerkstatt.ch</a>
<b>Musik-Akademie</b>	→ Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	<a href="http://www.musakabas.ch">www.musakabas.ch</a>
<b>Nellie Nashorn</b>	Tumringerstrasse 248, D-Lörrach, T 0049 7621 166 101	<a href="http://www.nellie-nashorn.de">www.nellie-nashorn.de</a>
<b>Neues Theater a. Bhf</b>	→ Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	<a href="http://www.neuestheater.ch">www.neuestheater.ch</a>
<b>Neues Tabourettli</b>	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	<a href="http://www.fauteuil.ch">www.fauteuil.ch</a>
<b>Nordstern</b>	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	<a href="http://www.nordstern.tv">www.nordstern.tv</a> , <a href="http://www.alchimist.com">www.alchimist.com</a>
<b>Nt-Areal</b>	→ Erlenstrasse 21-23, T 061 683 33 22	<a href="http://www.areal.org">www.areal.org</a>
<b>Ostquai</b>	→ Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	<a href="http://www.ostquai.ch">www.ostquai.ch</a>
<b>Off. Kirche Elisabethen</b>	→ Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	<a href="http://www.offenekirche.ch">www.offenekirche.ch</a>
<b>Kulturhaus Palazzo</b>	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01 Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	<a href="http://www.palazzo.ch">www.palazzo.ch</a>
<b>Parkcafépavillon</b>	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	<a href="http://www.cafepavillon.ch">www.cafepavillon.ch</a>
<b>Parterre Basel</b>	→ Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	<a href="http://www.parterre.net">www.parterre.net</a>
<b>Quartierhalle Querfeld</b>	Dornacherstrasse 192, T 078 889 69 63	<a href="http://www.querfeld-basel.ch">www.querfeld-basel.ch</a>
<b>Quartiertreffpunkte BS</b>		<a href="http://www.quartiertreffpunktbasel.ch">www.quartiertreffpunktbasel.ch</a>
<b>QuBa</b>	→ Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	<a href="http://www.quba.ch">www.quba.ch</a>
<b>Raum33</b>	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	<a href="http://www.raum33.ch">www.raum33.ch</a>
<b>Salon de Musique</b>	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	<a href="http://www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm">www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm</a>
<b>Das Schiff</b>	Westquaistrasse 25	<a href="http://www.dasschiff.ch">www.dasschiff.ch</a>
<b>Schauspielhaus, Theater Basel</b>	→ Steinenvorstadt 63, T 061 295 11 00	<a href="http://www.theater-basel.ch">www.theater-basel.ch</a>
<b>Scala Basel</b>	→ Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	<a href="http://www.scalabasel.ch">www.scalabasel.ch</a>
<b>Schönes Haus</b>	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	<a href="http://www.unibas.ch">www.unibas.ch</a>
<b>Schule für Gestaltung</b>	Auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01	<a href="http://www.sfgbasel.ch">www.sfgbasel.ch</a>
<b>Sommercasino</b>	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	<a href="http://www.sommercasino.ch">www.sommercasino.ch</a>
<b>Stadtcasino Basel</b>	→ Barfüsserplatz, T 061 273 73 73	<a href="http://www.casinogesellschaft-basel.ch">www.casinogesellschaft-basel.ch</a>
<b>Sudhaus</b>	W. Warteck pp, Burgweg 7, T 061 681 44 10	<a href="http://www.sudhaus.ch">www.sudhaus.ch</a>
<b>Tango Salon Basel</b>	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	<a href="http://www.tangosalonbasel.ch">www.tangosalonbasel.ch</a>
<b>Tangoschule Basel</b>	Clarahofweg 23	<a href="http://www.tangobasel.ch">www.tangobasel.ch</a>
<b>Tanzbüro Basel</b>	→ Claragraben 139, T 061 681 09 91	<a href="http://www.igtanz-basel.ch">www.igtanz-basel.ch</a>
<b>Tanzpalast</b>	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	<a href="http://www.tanzpalast.ch">www.tanzpalast.ch</a>
<b>Der Teufelhof Basel</b>	Leonhardsgraben 47-49, T 061 261 12 61	<a href="http://www.teufelhof.com">www.teufelhof.com</a>
<b>Theater auf dem Lande</b>	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	<a href="http://www.tadl.ch">www.tadl.ch</a>
<b>Theater Arlecchino</b>	Amerbachstrasse 14, T 078 846 57 75	<a href="http://www.theater-arlecchino.ch">www.theater-arlecchino.ch</a>
<b>Theater Basel</b>	→ Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	<a href="http://www.theater-basel.ch">www.theater-basel.ch</a>
<b>Théâtre La Coupole</b>	→ 2, Croisée des Lys, F-St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	<a href="http://www.lacoupole.fr">www.lacoupole.fr</a>
<b>TheaterFalle</b>	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192 T 061 383 05 20	<a href="http://www.theaterfalle.ch">www.theaterfalle.ch</a>
<b>MedienFalle Basel</b>		
<b>Theater Freiburg</b>	Bertoldstrasse 64, D-Freiburg, T 0049 761 201 28 53	<a href="http://www.theater.freiburg.de">www.theater.freiburg.de</a>
<b>Theater im Hof</b>	→ Ortsstrasse 15, D-Kandern, T 0049 762 62 08	
<b>Theater Roxy</b>	→ Muttenzerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 1111	<a href="http://www.theater-roxy.ch">www.theater-roxy.ch</a>
<b>Treffpunkt Breite</b>	Zürcherstrasse 149, T 061 312 91 88	<a href="http://www.quartiertreffpunktbasel.ch">www.quartiertreffpunktbasel.ch</a>
<b>Trotte Arlesheim</b>	→ Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
<b>Union</b>	→ Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	<a href="http://www.union-basel.ch">www.union-basel.ch</a>
<b>Universität Basel</b>	→ Kollegienhaus, Petersplatz 1	<a href="http://www.unibas.ch">www.unibas.ch</a>
<b>Universitätsbibliothek</b>	Schönbeinstrasse 18-20	<a href="http://www.ub.unibas.ch">www.ub.unibas.ch</a>
<b>Unternehmen Mitte</b>	→ Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	<a href="http://www.mitte.ch">www.mitte.ch</a>
<b>Vagabu-Figurentheater</b>	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	
<b>Volkshaus</b>	→ Rebgas 12-14	<a href="http://www.volkshaus-basel.ch">www.volkshaus-basel.ch</a>
<b>Volkshochschule b. BS</b>	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	<a href="http://www.vhsbb.ch">www.vhsbb.ch</a>
<b>Voltahalle</b>	→ Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	<a href="http://www.voltahalle.ch">www.voltahalle.ch</a>
<b>Vorstadt-Theater Basel</b>	→ St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	<a href="http://www.vorstadt-theater.ch">www.vorstadt-theater.ch</a>
<b>Walzwerk</b>	Tramstrasse 66, Münchenstein	<a href="http://www.walzwerk.ch">www.walzwerk.ch</a>
<b>Werkraum Warteck pp</b>	→ Koordinationsbüro, Burgweg 7-15, T 061 693 34 39	<a href="http://www.warteckpp.ch">www.warteckpp.ch</a>
<b>Worldshop</b>	→ Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	<a href="http://www.union-basel.ch">www.union-basel.ch</a>

**Au Concert** c/o Bider & Tanner  
Aeschenvorstadt 2, T 061 271 65 91  
[www.auconcert.com](http://www.auconcert.com)

**Baz am Aeschenplatz** T 061 281 84 84  
**Billettkasse im Stadtcasino**  
Steinenring 14, T 061 273 73 73  
**Bivoba** Auberg 2a, T 061 272 55 66  
[www.bivoba.ch](http://www.bivoba.ch)

**Flight 13** D-Freiburg, T 0049 761 50 08 08  
[www.flight13.de](http://www.flight13.de)

**Migros Genossenschaft Basel**  
MM Paradies Allschwil, MMM Claramarkt Basel,  
MParc Dreispitz Basel, MM Schönthal Füllinsdorf  
[www.migrosbasel.ch](http://www.migrosbasel.ch)

**Musikladen Decade** Liestal, T 061 921 19 69

**Musik Wyler** Schneidergasse 24, T 061 261 90 25  
**Roxy Records** Rümelinsplatz 5, T 061 261 91 90  
[www.roxyrecords.ch](http://www.roxyrecords.ch)

**Starticket** T 0900 325 325, [www.starticket.ch](http://www.starticket.ch)

**TicTec** T 0900 55 22 25, [www.tictec.ch](http://www.tictec.ch)

**Ticketcorner** T 0848 800 800  
[www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch)

**Ticket Online** T 0848 517 517

[www.ticketonline.ch](http://www.ticketonline.ch)



## EMIL WACHTER MALEI

WERKE AUS DER SAMMLUNG WÜRTH

25.10.2006 – 4.2.2007  
bis 9.4.2007 verlängert

FORUM **WÜRTH** ARLESHEIM

› Kunst-Erlebnis-Nachmittage für Kinder  
› Ausstellungsbezogene Unterrichtsangebote für Schulen und Lehrkräfte

› Mo bis Fr 11-17 Uhr, Sa/So 10-18 Uhr  
› Eintritt frei › Führungen mit Peter Steiner am Dienstag um 15.00 Uhr und am Sonntag um 11.30 (8-/Person)  
› Café Forum › Forum Würth Arlesheim, Dornwydenweg 11 (im Tal), 4144 Arlesheim, Telefon 061 705 95 95  
[www.forum-wuerth.ch](http://www.forum-wuerth.ch)

## Restaurants

<b>Angry Monk</b>	Theaterstrasse 7 &, T 061 283 40 40
<b>Alpenblick</b>	Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55 www.bar-alpenblick.ch
<b>Bar du Nord</b>	Schwarzwalallee 200 & T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar
<b>Bar Rouge</b>	Messegelände, Messeplatz 12 & T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
<b>Café Bar Del Mundo</b>	Güterstrasse 158 T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
<b>Café Bar Elisabethen</b>	Elisabethenstrasse 14 T 061 271 12 25
<b>Capri Bar</b>	Inselstrasse 79 (im Sommer auf der Siloterrasse), T 061 632 05 56 www.capribar.ch
<b>Cargo Bar</b>	St. Johanns-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
<b>Erlkönig-Lounge</b>	Erlenstr. 21-23 & T 061 683 33 22
<b>Fahrbar</b>	Tramstrasse 66, Münchenstein T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
<b>Fumare Non Fumare</b>	Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
<b>Grenzwert</b>	Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
<b>Haltestelle</b>	Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
<b>Il Caffè</b>	Falknerstrasse 24 T 061 261 27 61, www.ilcaffè.ch
<b>KaBar</b>	(Neueröffnung: 16.3.) Klybeckstrasse 1b & T 061 681 47 15, www.kasrne-basel.ch
<b>Kafka am Strand</b>	Café im Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
<b>Les Gareçons</b>	Badischer Bahnhof, Schwarzwalallee 200, T 061 681 84 88 www.lesgarecons.ch
<b>Riviera</b>	Feldbergstrasse 43, T 061 534 29 14
<b>Roxy Bar</b>	Muttenzerstrasse 6, Birsfelden & T 079 706 56 69, www.theater-roxy.ch
<b>Susam-Bar</b>	Kohlenberg 7, T 061 271 63 67
<b>Valentino's</b>	Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55 www.valentinoswelt.com

<b>Acqua</b>	Binningerstrasse 14, T 061 271 63 00	<a href="http://www.acquabasilea.ch">www.acquabasilea.ch</a>
<b>Atlantis</b>	& Klosterberg 13, T 061 228 96 96	<a href="http://www.atlan-tis.ch">www.atlan-tis.ch</a>
<b>Bad Schauenburg</b>	Liestal, T 061 906 27 27	<a href="http://www.badschauenburg.ch">www.badschauenburg.ch</a>
<b>Bad Schönengen</b>	Schönenbuch, T 061 481 13 63	
<b>Bajwa Palace</b>	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
<b>Bali</b>	Feldbergstrasse 113, T 061 691 01 01	
<b>Besenstiel</b>	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	<a href="http://www.besenstiel.ch">www.besenstiel.ch</a>
<b>Birseckerhof</b>	Binningerstrasse 15, T 061 281 50 10	<a href="http://www.birseckerhof.ch">www.birseckerhof.ch</a>
<b>Chanthaburi</b>	Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23	
<b>Couronne d'or</b>	& R. principale 10, F-Leymen, T 0033 389 68 58 04 <a href="http://www.couronne-leymen.ch">www.couronne-leymen.ch</a>	
<b>Das Schiff</b>	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	<a href="http://www.dasschiff.ch">www.dasschiff.ch</a>
<b>Der Teufelhof Basel</b>	& Leoardsgraben 47-49, T 061 261 10 10	<a href="http://www.teufelhof.ch">www.teufelhof.ch</a>
<b>Don Camillo Cantina</b>	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	<a href="http://www.warteckpp.ch">www.warteckpp.ch</a>
<b>Donati</b>	St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
<b>Don Pincho</b>	St. Johanns-Vorstadt 58, T 061 322 10 60	<a href="http://www.donpincho.com">www.donpincho.com</a>
<b>Eo Ipso</b>	& Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	<a href="http://www.eoipso.ch">www.eoipso.ch</a>
<b>Erlkönig</b>	& Erlenstrasse 21, T 061 683 33 22	<a href="http://www.areal.org">www.areal.org</a>
<b>Fischerstube</b>	Rheingasse 54, T 061 692 66 35	<a href="http://www.uelibier.ch">www.uelibier.ch</a>
<b>La Fonda</b>	Sattelgasse-Glockengasse, T 061 261 13 10	<a href="http://www.lafonda.ch">www.lafonda.ch</a>
<b>Gundeldingerhof</b>	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	<a href="http://www.gundeldingerhof.ch">www.gundeldingerhof.ch</a>
<b>Hasenburg</b>	& Schneidergasse 20, T 061 261 32 58	
<b>Hirscheneck</b>	& Lindenberg 23, T 061 692 73 33	<a href="http://www.hirscheneck.ch">www.hirscheneck.ch</a>
<b>Hotel Brasserie Au Violon</b>	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	<a href="http://www.au-violon.com">www.au-violon.com</a>
<b>Rest. Kaserne (ab 16.3.)</b>	Klybeckstrasse 1b, T 061 66 66 000	<a href="http://www.kaserne-basel.ch">www.kaserne-basel.ch</a>
<b>Kelim</b>	Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95	<a href="http://www.restaurantkelim.ch">www.restaurantkelim.ch</a>
<b>Kornhaus</b>	Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04	<a href="http://www.kornhaus-basel.ch">www.kornhaus-basel.ch</a>
<b>Hotel Krafft</b>	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	<a href="http://www.hotelkrafft.ch">www.hotelkrafft.ch</a>
<b>Kunsthalle</b>	& Steinenberg 7, T 061 272 42 33	<a href="http://www.restaurant-kunsthalle.ch">www.restaurant-kunsthalle.ch</a>
<b>Lange Erlen</b>	& Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22	<a href="http://www.restaurant-lange-erlen.ch">www.restaurant-lange-erlen.ch</a>
<b>Lällekönig</b>	Schiffände 1, T 061 269 91 91	<a href="http://www.laellekoenig.ch">www.laellekoenig.ch</a>
<b>Lilly's</b>	& Rebgasse 1, T 061 683 11 11	<a href="http://www.lilys.ch">www.lilys.ch</a>
<b>Mamma Lucia</b>	Hüningerstrasse 2, T 061 322 37 70	
<b>Mandir</b>	& Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	<a href="http://www.mandir.ch">www.mandir.ch</a>
<b>Manger et Boire</b>	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
<b>Marmaris</b>	Spalenring 118, T 061 301 38 74	
<b>Noohn</b>	Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14	<a href="http://www.noohn.ch">www.noohn.ch</a>
<b>Restaurant Ono</b>	Leonhardsgraben 2, T 322 70 70	
<b>Osteria Donati</b>	& Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	<a href="http://www.osteriadonati.ch">www.osteriadonati.ch</a>
<b>Papiermühle</b>	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	<a href="http://www.papiermuseum.ch/deutsch/cafè.htm">www.papiermuseum.ch/deutsch/cafè.htm</a>
<b>Parkcafépavillon</b>	& Schützenmattpark, T 061 322 32 32	<a href="http://www.cafepavillon.ch">www.cafepavillon.ch</a>
<b>Parterre</b>	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	<a href="http://www.parterre.net">www.parterre.net</a>
<b>Pinar</b>	& Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39	<a href="http://www.restaurant-pinar.ch">www.restaurant-pinar.ch</a>
<b>Pizzeria da Gianni</b>	Elsässerstr. 1, T 061 322 42 33	
<b>Platanenhof</b>	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	<a href="http://www.platanenhof-basel.ch">www.platanenhof-basel.ch</a>
<b>Rollerhof</b>	Münsterplatz 20	<a href="http://www.rollerhof.ch">www.rollerhof.ch</a>
<b>Schifferhaus</b>	Bonergasse 75, T 061 631 14 00	<a href="http://www.comino-basel.ch">www.comino-basel.ch</a>
<b>So'up</b>	Dufourstrasse 7, T 061 271 01 40	<a href="http://www.so-up.ch">www.so-up.ch</a>
<b>Spalenburg</b>	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	<a href="http://www.spalenburg.ch">www.spalenburg.ch</a>
<b>Susu's</b>	Gerbergasse 73, T 061 261 67 80	<a href="http://www.susus.ch">www.susus.ch</a>
<b>Tchopan</b>	Schwarzwaldrstr. 2, Lörrach, T 0049 7621 162 75 48	<a href="http://www.tchopan.ch">www.tchopan.ch</a>
<b>Restaurant Union</b>	& Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	<a href="http://www.restaurant-union.ch">www.restaurant-union.ch</a>
<b>Zum alten Zoll</b>	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	<a href="http://www.alterzoll.ch">www.alterzoll.ch</a>
<b>Zum Isaak</b>	& Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	<a href="http://www.zum-isaak.ch">www.zum-isaak.ch</a>
<b>Zum Schmale Wurf</b>	Rheingasse 10, T 061 683 33 25	<a href="http://www.schmalewurf.ch">www.schmalewurf.ch</a>



TVR Treuhand GmbH Basel

Freie Strasse 88, 4010 Basel  
Tel. 061 272 74 76, Fax 061 274 06 61  
[www.tvr-treuhand.ch](http://www.tvr-treuhand.ch)

## Treuhand mit Kultur

Buchhaltungen/Revisionen  
Mwst-Abrechnungen  
Personaladministration  
Steuererklärungen  
Liegenschaftsverwaltungen

Jeden Montag  
drei Ausgeh-Tipps der  
ProgrammZeitung  
im [KulturKlick](http://www.kulturklick.ch) auf:

## online reports

Online-Aktualitäten aus  
Politik, Wirtschaft, Kultur,  
Gesellschaft und Ökologie.  
[www.onlinereports.ch](http://www.onlinereports.ch)  
Das Basler News-Portal



# CULINARIUM

## DER TEUFELHOF BASEL Das Kultur- und Gasthaus

- Restaurant *Bel Etage*
  - Restaurant *Weinstube*
  - Café & Bar
  - Weinladen *falstaff*
  - Theater
  - Wellbeing *La Balance*
- Leonhardsgraben 49  
CH – 4051 Basel  
Tel. +41 (0)61 261 10 10  
info@teufelhof.com  
www.teufelhof.com





**Erlkönig**

In Basel entsteht ein neues Quartier.  
Kennen Sie uns? Wir bleiben & kochen hier.

Restaurant Erlkönig  
Erlenstrasse 21-23 / 4058 Basel  
Mi - So 18.30 - 00.30 h  
T +41 (0)61 683 33 22  
www.areal.org  
Parkplätze vor dem Haus

*Offene Winzerkeller*



**K A I S E R S T U H L**

**Die Kaiserstühler  
Winzergenossenschaften**  
laden ein zu  
**WEINPROBEN**  
**KELLERBESICHTIGUNGEN**  
**WEINFESTEN**  
Sa: 9-18 Uhr, So: 11-18 Uhr  
Terminkalender gratis: Bitte anfordern.  
Telefon 0049 7662 930 40  
Fax 0049 7662 93 04 93  
www.kaiserstuehler-wein.de

hmt

**Z**

—

Hochschule Musik und Theater Zürich  
Département Tanz

—

**master of advanced studies in  
tanzpädagogik**

berufsbegleitende Ausbildung für BühnentänzerInnen  
Beginn Mitte September 2007

—

**informationsapéro**

Samstag 03. März 2007, 15.00 Uhr  
Samstag 14. April 2007, 15.00 Uhr

Tanz Akademie Zürich, Freihofstrasse 7, 8048 Zürich, T 043 305 43 33

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

—

www.hmt.edu

# Sudhaus

Warteck pp

Der Kultur- und Veranstaltungsraum  
Sudhaus Warteck pp sucht eine/n

**Mitarbeiter/in für Administration und  
Organisation (60-80%)**

(per 1. Juni 2007 oder nach Vereinbarung)

Die Stelle umfasst neben Buchhaltung und klassischer Büroorganisation kulturortspezifische Aufgaben wie Reservationswesen und Versände. Zu den Kernaufgaben gehören auch die Disposition des Abendpersonals sowie die Verantwortung über die Abendkasse. Die Mitarbeit im gastronomischen Bereich ist ebenfalls erwünscht.

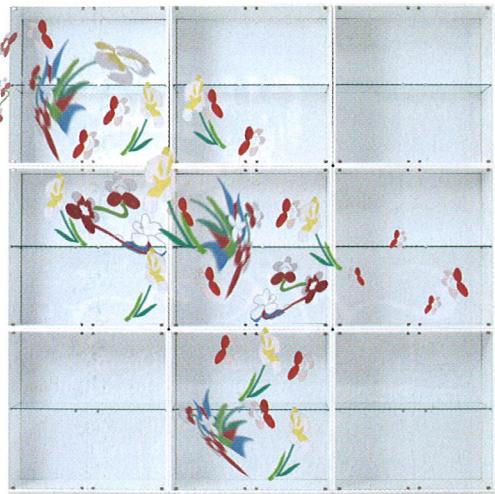
Die Stelle verlangt eine exakte und effiziente Arbeitsweise, gute EDV-Anwenderkenntnisse, Organisations-talent und Gewandtheit im Umgang mit Worten, Zahlen und Menschen. In unserem Betrieb heißen wir eine offen kommunizierende und teamfähige Persönlichkeit gerne willkommen.

*Fühlen Sie sich angesprochen?*  
Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 19. März 2007 an:

Sudhaus GmbH, zHd. Dani Jansen,  
Burgweg 7-15, 4058 Basel

Weitere Informationen zum Sudhaus finden Sie unter  
www.sudhaus.ch

# making room for personality made by you



**Montana**  
www.montana.dk

Alles was blüht, ist schön und vergänglich. So ist es mit allem Lebenden.  
Zum Glück ist Flüchtigkeit sowohl betörend als auch verlockend.  
Es schärft unsere Sinne und unsere Aufmerksamkeit. So gestalten Sie  
sich Ihren eigenen Raum in voller Blüte.

BOUTIQUE  
**DANOISE**

[www.boutiquedanoise.ch](http://www.boutiquedanoise.ch)